IV. Jahrgang. Sonnabend, 11. December 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823, Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Cantablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 290. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Strutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Die nationalen Fragen und die Parteien.

Es ist erstaunlich, wie populär auf einmal unsere Marine geworden ist! Der Umschwung in den Anschauungen der Bevölkerung ließ sich ja schon seit längerer Zeit verfolgen. Die Provocationen, die man sich gerade in jüngster Zeit in überseeischen Ländern gegen uns erlaubt hat, hatten in weiten Kreisen das Gefühl rege gemacht, daß hier etwas nicht in Ordnung sein müsse, und die eingehende Beschäftigung mit dieser Frage hatte gar bald die absolute Unzulänglichkeit unserer gegenwärtigen Flotte als unbestreitbar hingestellt. Unsere „Landratten" hatten sich eben bis jetzt nur wenig, und auch dann nur mit geringem Verständniß, für die Marinefrage interessirt. Jetzt hat man aus der unabhängigen Presse die nöthigen Vorkenntnisse geschöpft, hat die Situation erfaßt, und heute ist der deutsche Handelsstand, der sich bis jetzt mit willkürlich zusammengestellten Ziffern und Berechnungen schrecken ließ, endlich zu selbstständiger Auffassung gelangt; er hat noch rechtzeitig erkannt, daß gerade er an der Verstärkung der Flotte am meisten interessirt ist, daß es sich dabei um eine zwar indirecte, aber doch ganz ausgezeichnete Capitalsanlage handelt. Die Logik der Thatsachen hat die Flotte populär gemacht, so populär, daß man heute beinahe sagen kann, daß die Verstärkung unserer Seemacht gegenwärtig im großen Publicum auf mehr Sympathien stößt, als eine sich etwa nöthig machende Verstärkung der Landmacht. Der Deutsche begreift eben endlich, daß die Ausgaben für Schiffsbauten in gewisser Beziehung „werbendes Capital" darstellen, also dem Lande indirecten Nutzen bringen. Dieses Verständniß war aber die erste Vorbedingung für eine gedeihliche Weiterentwickelung unserer Marine.

Die Stimmung im Lande hat nicht verfehlt, ihre Rückwirkung auf die Parteipresse zu äußern. Die bisher gegnerischen Organe von der agrarisch-conservativen „Deutschen Tageszeitung" über die clericale „Kölnische Volkszeitung" hin bis zu dem liberalen „Berl. Tageblatt" haben allmählich eingeschwenkt, und heute tritt eigentlich nur noch die socialdemokratische Presse und die „Freisinnige Zeitung" für schlanke Ablehnung des Flottengesetzes ein. Herr Richter war nie ein Mann des Cromprom isses, „biegen oder brechen" war stets sein Motto. Ob er aber mit dieser Parole die Zukunftschancen seiner Partei für die Neuwahlen nicht stark verschlechtert, muß dahingestellt bleiben. Schon warnt die „Voss. Ztg." davor, sich mit dem Odium eines antinationalen Votums in die Wahlschlacht zu begeben, und in der That könnte, wie heut die Sachen stehen, ein Zusammengehen der freisinnigen Volkspartei mit den Socialdemokraten bei der Abstimmung über die Flottenvorlage den „Zug nach links" in der Nation gewaltig einschränken. Ist doch auch das Centrum augenscheinlich genöthigt gewesen, auf die Stimmung eines großen Theils seiner Wähler Rücksicht zu nehmen. Dieser Umstand ist es, die Herrn Dr. Lieber hier, wie schon oft, zu seiner entgegenkommenden Haltung veranlaßt hat. Unter den Centrumswählern stecken weit mehr nationale Elemente, als man gemeiniglich annimmt, und die kluge Rücksichtnahme auf diese Elemente beeinflußt sehr häufig die Abstimmung der Fraction. In nationalen Fragen sollte überhaupt kein Parteistandpunkt dominiren, sondern einzig und allein die Rücksicht auf das Vaterland, auf das allgemeine Wohl. Zu diesem Zweck müßte allerdings mit der alten verblaßten Parteidogmatik gänzlich aufgeräumt werden, ein anderer frischerer Zug müßte in unserem innerpolitischen Leben zur Einführung gelangen. Hoffen wir, daß die nächstjährigen Neuwahlen uns diesem Ziele näher bringen!

Reichstag.

7. Sitzung vom 10. December, 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky.

Das Haus tritt in die Besprechung der gestern vom Staatssecretär Grafen Posadowsky beantworteten Interpellation Bassermann:

„Welche Maßgaben gedenken die verbündeten Regierungen zu ergreifen, um den auf Monopolisirung des deutschen Petroleumhandels gerichteten Bestrebungen der Standard Oil Company entgegenzutreten?"

Abg. Barth (Freis. Ver.): Die Interpellation richtet sich gegen das Syndicat der Standard Oil Company mit den deutschen Petroleumgesellschaften. Die Herren Nationalliberalen hätten aber gut gethan, sich gegen die Syndicate überhaupt zu wenden. Gegen die Kohlen und Zuckerringe haben sie aber bis jetzt nie etwas einzuwenden gehabt, ja bei den Kohlensyndicaten sind gerade die Nationalliberalen hervorragend betheiligt. Alle diese Syndicate sind nichts als eine Frucht der protectionistischen Politik, durch welche die freie Concurrenz auf allen Gebieten gelähmt worden ist. Mir als Gegner dieser Politik ist der der Interpellation zu Grunde liegende Gedanke durchaus sympathisch. Es fragt sich nur, ob es möglich ist, auf gesetzgeberischem Wege den Bestrebungen der Standard Oil Company Einhalt zu gebieten. Das Unternehmen ist ein enorm großes und es ist geschickt geleitet. Princip der Company ist es immer gewesen, den Absatz des Petroleums immer mehr zu steigern und zu diesem Zwecke den Preis so niedrig zu halten, daß die Consumenten nicht zurückgeschreckt werden. Der Staatssecretär hat bereits gestern darauf hingewiesen, daß in Deutschland der Preis beständig gesunken ist. Das spricht eben dafür, daß die Company großen Werth darauf hält, den deutschen Markt zu behaupten, da sich nicht nur die russischen Producenten, sondern auch eine amerikanische Concurrenzgesellschaft, die Pure Oil Company, die größte Mühe geben, der Standard Company hier Terrain abzugewinnen. Die Standard Oil Company hat deshalb mit den großen deutschen Petroleumgesellschaften das Cartell geschlossen, gegen das sich besonders die Interpellation richtet, insbesondere mit der deutsch-amerikanischen und der Bremen-Mannheimischen Petroleumgesellschaft. Gerade die letztere ist es gewesen, welche die famosen Contracte ausgeheckt hat, auf welche Abgeordneter Bassermann gestern hinwies. Diese Contracte wollen die Concurrenz der deutschen Petroleumhändler beseitigen. Daher ist es erklärlich, daß sich die letzteren über das Vorgehen der Standard Oil Company beschwert fühlen. Aber alle Maßregeln, die man bisher vorgeschlagen hat, um die Concurrenz der Standard Oil Company zu beschränken, können nur den Erfolg haben, das Petroleum für die Consumenten zu vertheuern. Die einzige Maßnahme, die mir discutirbar erscheint, dürfte die Herabsetzung der Eisenbahnfrachttarife für russisches Petroleum sein, aber es ist zweifelhaft, ob eine solche in dem wünschenswerthen Umfange durchführbar sein dürfte. Die Standard Oil Company hat aber eine so große Macht, ist so außerordentlich capitalkräftig, daß es ihr selbst auf Opfer nicht ankommen wird, um jeden neuen Concurrenten aus dem Felde zu schlagen. Die gestrigen Ausführungen des Staatssecretärs des Innern werden im Lande eine beruhigende Wirkung üben. Sie haben gezeigt, daß eine unmittelbare Gefahr für eine erhebliche Preissteigerung nicht vorliegt. Gerade die Entwicklung der Technik, die sich damit beschäftigt, den Spiritus für Leuchtzwecke nutzbar zu machen, bildet ein natürliches Hemmniß für Preissteigerungsversuche. Wir können somit mit Ruhe der Entwicklung der Dinge entgegensehen.

Abg. Frhr. **Heyl zu Herrnsheim** (Natlib.) empfiehlt Differenzirung des Zolles, auf Rohöl einen niedrigeren Zoll als auf raffinirtes Oel. Es sei durchaus an der Zeit, den Anmaßungen der Vereinigten Staaten mit Energie entgegenzutreten.

Abg. **Spahn** (Centr.) führt aus, da die Regierung der Sache die erforderliche Aufmerksamkeit zuwende, ruhe dieselbe in guten Händen. Man könne also ihre Weiterentwickelung abwarten.

Abg. **Hahn** (b. k. F.) bemerkt, er könne den Optimismus des Vorredners nicht theilen. Die amerikanischen Ausbeuter-Compagnien warteten nur, bis die Concurrenz abgeschlachtet sei, um das Publicum auszuplündern.

Staatssecretär Dr. Graf **v. Posadowsky** erklärt, die geäußerten Wünsche würden zum Theil bereits erfüllt; so sei schon ein Ausnahmetarif für russisches Petroleum in Aussicht genommen, außerdem sei die Zollabfertigung nach Gewicht eingeleitet worden, wodurch das schwerere russische Petroleum eine Bevorzugung erfahre.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Fischbeck (Freis. Volksp.), Schippel (Soc.), Hahn (b.k.F.) und Dr. Barth (Freis. Volksp.) wird die Debatte geschlossen.

Damit schließt die Besprechung. — Die Interpellation ist damit erledigt.

Es folgt die erste Lesung des Etats.

Reichsschatzsecretär Frhr. **v. Thielmann** (Auf der Tribüne äußerst schwer zu verstehen): Da ich zum ersten Mal den Etat vor Ihnen zu vertreten habe, so gestatten Sie mir zunächst darauf hinzuweisen, daß seit dem vorigen Jahre eine wesentliche Vereinfachung des Geschäftsganges eingetreten ist. Ich kann mich deshalb in meiner Etatsrede wohl kurz fassen. Das abgeschlossene Rechnungsjahr weist eine Reihe von erheblichen Minderausgaben und Mehreinnahmen, so bei der Heeresverwaltung, der Reichsschuld, bei den Zöllen und Verbrauchssteuern. Die Mehreinnahmen gegen den Anschlag belaufen sich auf rund 29 Millionen, denen jedoch 2½ Mill. Mindereinnahmen in einzelnen Etats gegenüber stehen, so daß die reine Mehreinnahme sich auf 26½ Millionen beläuft. Die Ueberweisungen haben 27 Millionen mehr als veranschlagt ergeben, es ergab sich somit ein Mehrüberschuß von mehr als 50 Millionen. Das laufende Etatsjahr wird nach den Schätzungen auf Grund der Ergebnisse der abgelaufenen sieben Monate ebenfalls ein günstiges Resultat bieten. Wir haben ebenfalls Minderausgaben und Mehreinnahmen gegenüber dem Etat. Die Minderausgaben dürften sich auf 2 bis 3 Millionen belaufen, die Mehreinnahmen auf etwa 16 Millionen. Zusammen würde das etwa 18 Millionen ergeben, wozu noch etwa 2 Millionen noch nicht genau feststehender Ueberschuß aus dem Bauwesen kommen würde. Die Ueberweisungssteuern werden sich auf etwa 69 Millionen mehr gegenüber dem Anschlag beziffern. Die Matricularbeiträge werden um 53 Millionen überstiegen werden. Davon würden 40 Millionen zur Schuldentilgung verwendet werden müssen, 13 den Einzelstaaten zu überweisen sein. — Die Klagen über das neue Zuckersteuergesetz seien zum Theil berechtigt, aber wir thäten gut, abzuwarten, ehe wir erklärten, was uns fromme. — Was den neuen Etat für 1898 betrifft, so zeigt er eine Vermehrung der fortlaufenden und einmaligen Ausgaben um 101 Millionen. Davon entfallen 42 Millionen auf die Vermehrung des Artilleriematerials, 37 Millionen auf die Mehrüberweisungen. Im Militäretat tritt als neu auf die Summe für die warme Abendkost in Höhe von etwa 9 Millionen. Die Naturalien haben der Preissteigerungen wegen um 4 Millionen höher eingestellt werden müssen. Das Auswärtige Amt erfordert ein Mehr von 5 Millionen im Ordinarium, von 2½ Millionen im Extraordinarium, der Allgemeine Pensionsfonds ein solches von 3½ Millionen, die Eisenbahnverwaltung ein solches von einer Million. Ein Minus haben wir einstellen können in den Etat der Reichsschuld, infolge der Convertirung der Anleihen. Wesentlichen Einfluß auf fast alle Etats hat das Gesetz über die Erhöhung der Beamtenbesoldungen geübt. Nicht nur die Gehälter sind anders normirt, auch das Remunerationswesen hat eine Umgestaltung erfahren. An Einnahmen konnten wir bei den Zöllen 409 Millionen einstellen, d. h. 39 mehr als im laufenden Etat. Im Zollwesen sollen demnächst wesentliche Vereinfachungen Platz greifen, um den Klagen über Zollkuriosa nach Möglichkeit Abhilfe zu schaffen. Es soll von der Centralstelle künftig Auskunft über die Tarifirung der Waaren an die Interessenten ertheilt und die Zollstellen werden den Auskünften entsprechend unterwiesen werden. Man wird damit nicht alle Klagen aus der Welt schaffen, aber dieselben werden doch nach Möglichkeit verringert werden. Die Zuckersteuer ist um 7½ Millionen, die anderen Verbrauchssteuern um 5 Millionen höher, die Stempelabgaben und verschiedene Verwaltungsausgaben um 3 Millionen niedriger veranschlagt worden. Das Extraordinarium des Marineetats ist um 48 Millionen höher veranschlagt, als der vorige. Gleichwohl bleibt das Gesammtextraordinarium des Etats noch um 34 Millionen niedriger als der laufende. Das Ergebniß ist daher ein günstiges. Es ist der erste Etat, den ich Ihnen vorgelegt habe. Ich hoffe, daß Sie ihn mit demselben Wohlwollen prüfen werden, wie die früheren Etats. (Beifall.)

Darauf wird die Weiterberathung auf Sonnabend 1 Uhr vertagt.

Schluß 4¾ Uhr.

Zur politischen Lage in Italien

wird uns von unserem römischen Correspondenten geschrieben:

Italienische Ministerkrisen haben mit der Zeit selbst für die Bürger des schönen Landes all und jeden Reiz verloren: Wenigstens ist es Thatsache, daß selten eine Ministerkrise in Italien mit so allgemeiner, so gründlicher Gleichgiltigkeit aufgenommen worden ist, wie die gegenwärtige. Allerdings — so schön die Worte, so großartig die Phrasen klingen, mit denen die „maßgebenden Persönlichkeiten" ihre Ränke und Intriguen umgeben — alle Welt weiß, daß, wie das neue Cabinet auch ausfallen mag, es doch nichts Neues und vor Allem nichts Gutes bringen wird. Das Motiv zu der Krise war eigentlich lächerlich, wenigstens stand die Ursache zur Wirkung, wie es schien, in keinem Verhältniß. Die Kammer hatte sich erlaubt, das Avancementsgesetz des Kriegsministers in einem unwesentlichen Punkte zu corrigiren, darauf „große Entrüstung" des Generals Pelloux, der — insgeheim außer sich vor Vergnügen, die Amtsbürde los zu werden — ohne weiteres seinen Rücktritt erklärte. Rudini, der schon längst gerne dasselbe gethan hätte, um auf gute Art sein Cabinett umwandeln zu können, nahm die gute Gelegenheit beim „Zipfel" und schloß sich sammt seinen Collegen dem zurücktretenden Pelloux an. Weshalb Rudini mit dem Cabinet unzufrieden war, ist schnell gesagt. Rudini hatte in letzter Zeit erkannt, daß es auf die Dauer nicht mehr rentire, den Conservativen zu spielen, und daß es für ihn nur unter den schirmenden Fittigen Zanardellis Rettung gebe. Um aber den Beistand dieses Letzteren in vollem Umfange zu erlangen, mußte er vor allem die im Ministerium sitzenden Conservativen über Bord werfen und an ihre Stelle Zanardelli selbst oder mindestens einige seiner Freunde setzen. Da nun die conservativen Minister nicht gut.

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

66) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Jetzt ging er an seines Vaters Hand den festgetretenen Weg in der Ulmen-Allee entlang. Am klarblauen Himmel stand eine kaltglänzende Wintersonne und lockte aus all' der flimmernden Schneepracht über den Bäumen und Büschen grellen, stechenden Glanz, — Josi's Augen blickten ungeblendet mitten hinein.

Doctor Funcke hatte soeben lebhaft gesprochen; jetzt drückte Josi seine Hand und sagte: „Das war so hübsch, wie Du mir eben so viel von meiner Mama erzählt hast, und ich dank' Dir auch sehr! Du thust es nicht gern, und Du thust es doch so oft, weil Du mich lieb hast!"

„Woher weißt Du, daß ich es nicht gern thue, Josi?" fragte der Doctor überrascht.

„Ach, — aus Deiner Stimme! Ich hör' Dir's immer gleich an, ob Du etwas gern erzählst oder nicht, — ja, und ich weiß auch, wie das kommt! Einmal, als ich schon im Bett lag, als ich noch meinen Lehrer hatte, da dachte Valeska, ich schliefe schon, und da fragte sie den Lehrer, wie das bloß komme, daß ich so oft etwas merke oder etwas verstehe, was andere Menschen sehen können, — und ich kann doch nicht sehen! Und der Lehrer, der sagte, — der sagte, wenn einem etwas fehlt, dann hat er von dem Andern mehr, — also zum Beispiel, weil ich nicht sehe, — d'rum hör' ich besser und fühl' ich feiner, als solche, die sehen können. Ja, so hat er gesagt, und ich verstand es ganz gut. Bei ganz fremden Menschen, — da natürlich kann ich das nicht immer wissen, ob sie gern sprechen oder nicht, aber bei Dir, da weiß ich es immer ganz genau!"

Doctor Funcke sah mit einem gerührten Lächeln auf die kleine Gestalt an seiner Seite nieder.

„Und von Ruth sprichst Du auch nicht gern, das hab' ich schon gemerkt!"

Doctor Funcke unterdrückte einen Seufzer, — dann, nach einer Pause, fragte er sehr sanft: „Hast Du das auch aus meinem Ton heraus gehört?"

„Manchmal ja, . . . und manchmal fängst Du von etwas Anderem an zu sprechen, weil Du haben willst, daß ich Ruth vergesse. Aber ich kann sie nicht vergessen!"

Ein Echo wachte auf im Herzen des Mannes: „Ich kann sie nicht vergessen! — Nein, — sie konnten es Beide nicht! —

„Ruth hat Dir nichts zu Leide gethan, — hm?" fragte Josi.

„Nein, mein Kind, — nichts!"

„Warum willst Du denn nicht mit mir von ihr sprechen?"

Hätte der Knabe den leidvollen Zug in seines Vaters Gesicht gesehen, er würde nicht weiter gefragt haben. Diesmal aber gab der Doctor sorgsam auf seine Stimme Acht, als er erwiderte:

„Ich werde so oft von ihr mit Dir reden, wie Du willst, Josi!"

„Ach, — das ist aber schön! Ich thu' es so gern! Ob sie sich wohl über die schönen, weißen Blumen gefreut hat, die wir ihr zu Weihnachten schickten?"

„Ich meine ja, Kleiner!"

„Aber sie hat sich gar nicht bedankt!"

„Vielleicht kommt das noch!"

„Das war doch so schön, als wir Beide bei ihr waren! Sie hat Zither gespielt und so wunderhübsch gesungen, bloß zu traurig, . . . und immer riecht sie nach Veilchen! Solch' Haar hat sie, wie feine Seide, — Du darfst ihr Gesicht und ihr Haar nicht streicheln, — was?"

„Nein, Josi! Du weißt, — die Kinder haben viele Vorrechte vor den Großen!"

„Ach, aber ich glaube, Dir würd' es ebenso viel Vergnügen machen, Ruth zu streicheln und zu küssen, wie mir!"

Wie das Kind quälte mit diesen beständigen Gesprächen über Ruth! Nicht genug konnte Josi hören, „wie Ruth eigentlich aussehe", — der Papa mußte sie ihm ganz genau schildern, wie sie ihr Haar trage, welches Kleid sie an jenem Wintertag angehabt habe, ob ihr Gesicht so weiß sei, wie eine Rose, und ob sie solche blauen Augen habe, wie der Himmel, — denn das Kind versicherte immer wieder: „Wie der Himmel aussieht, darauf kann ich mich noch sehr gut besinnen!"

Doctor Funcke hörte beinahe nie etwas von Ruth und hatte sie auch in den Wochen, die jenem denkwürdigen Abend in ihrem Hause gefolgt waren, nicht zu Gesicht bekommen. Es war ihm lieb, und es war ihm leid. Für sein ohnehin schon durch vergangene Ereignisse und durch das Unglück seines einzigen Kindes getrübtes Dasein war eine leidenschaftliche, hoffnungslose Liebe nur eine vermehrte Qual, — seine Pflicht als Mensch thun, — arbeiten, das war das einzige Ziel, das er vor Augen haben durfte! Aber sein Herz ließ sich davon nicht zur Ruhe bringen, — gerade weil es lange gedarbt hatte und eigentlich nie voll in seine Rechte getreten war, begehrte es jetzt ungestüm seinen Antheil an vollem, seligem Glück, — und, er wußte, er fühlte es: das hätte sie ihm geben können, dies holdselige kindliche und kluge Geschöpf, das seine Seele widerstandslos beim ersten Beisammensein gefangen genommen. Nun sehnte er sich unablässig nach diesen sonnigen Augen, dem goldtönigen Lachen, der Berührung der weichen, kleinen Hand, die er einmal, ein einziges Mal hatte küssen dürfen. Und immer von Neuem, trotzdem er es sich täglich vorsagte, daß sie das Eigenthum eines Andern sei, die Frage in seinem Herzen: „Ob auch sie an dich denkt? Ob sie zuweilen im Geist bei dir ist?" — Und, vermessen, wie es ihm dünkte, — er konnte nicht anders, als diese Frage mit „Ja" beantworten, wenn er auch zu seiner eigenen Beschönigung hinzusetzte: „Sie thut es um des Kindes willen!" — Je weniger aber Doctor Funcke von Ruth sah und hörte, — umsomehr von ihrem Gatten! Der Landrath machte jetzt in der That viel von sich reden, — die Wahlen standen bevor, und der rührige Beamte, von einem Assessor unterstützt, den man ihm als „Beistand" gesandt, machte unermüdlich die Runde auf den verschiedenen Gütern, erließ Aufrufe im Kreis- und Wochenblatt, legte in den verschiedensten Aufsätzen Zeugniß ab von seiner tadellosen politischen Gesinnung und zog in endlosen Tiraden gegen jede leiseste Auflehnung zu Felde. Die Gutsherren übten fast ohne Ausnahme eine starke Pression, denn es war jetzt nicht mehr so, wie in früheren Zeiten, als die Dörfler blindlings alles nachbeteten, was ihre Herren ihnen vorsprachen. In den Wirthshäusern, beim Schulzen, beim jüdischen Kaufmann, überall hörte man Neuigkeiten aus der großen Welt, bekam Flugschriften zu lesen, wurde belehrt, daß heutzutage Jeder, auch der Aermste und Niedrigste, seine eigene Meinung haben dürfe, und daß es keineswegs nöthig sei, in die Trompete der Herren zu stoßen, dieser Herren, die „froh sein konnten, überhaupt Arbeiter zu haben," die „dem kleinen Mann gar nichts mehr zu befehlen hätten", die „noch Gott danken mußten, wenn man nicht sein Bündel schnürte und außer Landes ging, wie es so viele schon gethan, die drüben jetzt ihre eigenen Herren waren und sich nicht mehr im Tagelohn zu schinden brauchten." — Vollends seitdem die Unzufriedenheit unter den Arbeitern der Spinnerei immer größer wurde, wuchs auch der Geist der Widersetzlichkeit in der Landbevölkerung. Es schien den Leuten gar nicht so übel, mit Jenen gemeinschaftliche Sache zu machen, es ging „in einem hin", man konnte einmal zeigen, wer man war und was man vermochte, zumal wenn kräftige Unterstützung von auswärts zugesichert wurde. Forderten die Fabrikarbeiter mehr Geld, so konnte ja der Feldarbeiter auf dem Lande, der es so schwer hatte, ebenfalls Erhöhung des Tagelohns verlangen, die kleinen Eigenkäthner, die jetzt so schwer durchkamen, konnten mehr Land fordern, — warum sollten nicht frische Parzellen abgemessen, eine neue Eintheilung eingeführt werden? Die Herren konnten ja darauf gefaßt sein, daß man ihnen Alles nahm, es war großmüthig, wenn man sie nur nöthigte, Einiges abzugeben! — Man las gedruckte Berichte, wie es

willig gehen wollten, suchte Rudini schon lange nach dem Vorwand zu einer Krise, die ihn aller Sorgen entheben würde. So liegen die Dinge also. Glaubt übrigens Rudini sich durch Zanardellis Hilfe gegen alle parlamentarischen Gefahren zu schützen, so täuscht er sich. „Wer der Skylla entrinnt, fällt der Charybdis anheim". Rudini, der sich, obschon von Haus aus conservativ, der Linken in die Arme wirft, um sich vor der Rechten zu schützen, wird in dieser Umklammerung erdrückt werden. Dafür wird schon Zanardelli sorgen, der den Augenblick nicht erwarten kann, die Erbschaft seines Schützlings anzutreten.

Kiautschau.

Die Kiautschau-Bucht bildet an der chinesischen Küste für die eventuelle Frontmachung gegen Peking oder nach der anderen Seite gegen Nanking, zugleich auch durch die Lage den Südspitzen Japans und Koreas gegenüber den glänzendsten Stützpunkt, der sich nur denken läßt. Ihn aufzugeben wäre Thorheit oder Verbrechen. Trotzdem wagten die Londoner „Times", der deutschen Reichsregierung die leichtsinnige Absicht eines Tausches gegen eine Kohlenstation an der Samsah-Bucht unterzulegen. Es ist vielleicht ein von dem englischen Blatte nur vermittelter Versuchsballon. Ernsthaft kann er nach keiner Richtung hin genommen werden, zumal wir in der Samsah-Bucht sowohl den Franzosen, wie den auf Formosa sitzenden Japanern in höchst unbequemer Nähe wären. Wir wollen ja aber in China keiner anderen Macht zu nahe treten, sondern auch für unseren Theil nach dem Wort des Herrn v. Bülow unseren Platz „in der Sonne" haben. Den finden wir an der ganzen Küste des himmlischen Reiches aber nirgens besser, als in der Kiautschau-Bucht, und darum werden wir auch dort bleiben, unter irgend welcher Formel, über welche die schließliche Verständigung mit China ja nicht ausbleiben wird.

* * *

Für den nach Kiautschau in See gehenden Truppentransport haben nunmehr sämmtliche Commandirungen stattgefunden. Zum Führer derselben ist Corvettencapitän Truppel als neuer Commandant des Kreuzers „Prinzeß Wilhelm" ernannt. Zu der formirten Compagnie Matrosenartillerie sind außer dem Compagnieführer Capitänlieutenant Grapow (Franz) commandirt: Lieutenant zur See Mörsberger und Unterlieutenant zur See Behm; zu den vier Compagnien des unter dem Befehl des Majors Kopka von Lassow stehenden Seebataillons: Hauptmann Mauve, Secondelieutenants Perrinet von Thauvenay, Zeihe und Hannemann zur ersten; Hauptmann von Oppeln-Bronikowski, Premierlieutenant Hiepe, Secondelieutenants Vitzthum v. Eckstaedt und Busse zur zweiten; Hauptmann v. Hartmann, Secondelieutenants Seitz, Häseler und v. Hemskerk zur dritten und Hauptmann von der Heyde, Premierlieutenant Schelle und Secondelieutenants Barchewitz und Grünewald zu der vierten Compagnie. Dem Transport schließt sich ferner, außer den bereits gemeldeten Aerzten, Maschinen-Oberingenieur Hempel an, der zum Geschwader-Ingenieur des neuformirten Kreuzergeschwaders ernannt worden ist. Nach Ankunft in Kiautschau wird sich derselbe an Bord des Panzerkreuzers „Kaiser" einschiffen.

Christiania, 10. Dec. Das deutsche Geschwader unter dem Commando des Viceadmirals Thomsen traf heute Nachmittag um 3 Uhr hier ein.

Politische Tagesübersicht.

Die Petroleumfrage. Im Menu des Reichstags folgte auf die erste Lesung der Marinevorlage die Interpellation über die Petroleumfrage. Die Petroleumfrage hat das Parlament in zwei Sitzungen beschäftigt. Es ist zweifellos ein Verdienst des Abg. Bassermann, durch seine Interpellation eine parlamentarische Discussion und eine Auslassung des Staatssecretärs Grafen Posadowsky über diese hochwichtige Angelegenheit veranlaßt zu haben. Aber es macht uns doch den Eindruck, als ob aus alledem wenig praktischer Gewinn herausschaue. Der Staatssecretär hat viel Worte gemacht, aber sich äußerst vorsichtig ausgedrückt und eigentlich wohl wenig Thatsächliches vorgebracht. Es hat sich gut angehört, daß er für den Fall des Mißbrauchs dieses thatsächlich bestehenden Monopols „rücksichtslose und sofortige Anwendung jedes möglichen Gegenmittels" ankündigte. Aber er hat nur von Gegenmitteln geredet, welche zweischneidiger oder unzureichender Art sind, — wie beispielsweise der Begünstigung des russischen Petroleum-Importes unter Bedingungen, welche schließlich doch den Consum vertheuern würden, oder von Zukunftsmusik, wie der Erleichterung der Verwendung des heimischen Spiritus als Brennmaterial. Bisher ist, wie man dem Grafen Posadowsky zugeben muß, abgesehen von der kurzen Preissteigerung in 1895, das Monopol nicht mit einer Vertheuerung, sondern mit einer Verbilligung des Petroleums verbunden gewesen. 1890, als die Standard Oil Company ins Leben trat, betrug der Preis 13⅓ Mark, jetzt 9 Mark 40 Pfg. Freilich rechtfertigen die neuerlichen Versuche der Gesellschaft, die Händler zu unselbstständigen Agenten herabzudrücken, doch ein hohes Mißtrauen. Nun hat ein Vertreter der Company dem Staatssecretär, wie dieser mittheilt, die Absicht des Verzichts auf die verdächtigen Verträge, welche die Gesellschaft verlangte, versichert. Hier ist vielleicht hier und dort „losgegangen," man fühlte sich geschmeichelt, wenn die Fabrikarbeiter betheuerten, ohne ihre „Kameraden" vom Lande könnten sie nichts anfangen, trotz ihrer Einigkeit und stattlichen Anzahl. Wenn sie sich aber auf die „Kameraden" verlassen könnten, wenn es auf verschiedenen Punkten zugleich ausbreche, dann hätte man die Sache ganz in der Hand. Das bischen Militär, lieber Gott, wenn sich das zersplitterte, — damit würde man doch wohl fertig werden; und bis Verstärkung komme, habe man längst gesiegt und seine festen Bedingungen gestellt. —

Doctor Juncke, der viel unter die Leute kam, da er Afrika selbst bewirthschaftete, hörte, wider seinen Willen, mehr, als ihm lieb war. Der Landrath hatte es in der verhältnißmäßig kurzen Zeit seines Altweiler Aufenthalts überraschend schnell fertig gebracht, sich unbeliebt zu machen. Ganz abgesehen von seinen scharfen Maßregeln, mit denen er weit über das Ziel hinausschoß und die Leute erbitterte, — abgesehen auch von seiner Freundschaft mit Director Rönnig, . . . er hatte es auch im persönlichen Verkehr mit den kleinen Leuten, den Handwerkern und Landbewohnern gründlich verdorben. Ganz nur der hohe Beamte, absolut unzugänglich für berechtigte Klagen, taub und blind für Mißstände, die jedem Einsichtsvollen ohne weiteres in die Augen sprangen, der stark mit einem nordischen Plattdeutsch versetzten Sprache der Provinzler vollständig unkundig, konnte und wollte er die Leute nicht verstehen, er hätte am liebsten auf ein vor fünfzig bis sechzig Jahren in den kleinen Landstädten herrschendes System zurückgegriffen und die Menschen wie Hörige behandelt. Es war ihm gelungen, die größeren Besitzer der Umgegend sammt und sonders zu beeinflussen, diesen Einfluß aber wandte er nur dazu an, die niedere Bevölkerung zu reizen. (Fortsetzung folgt.)

anzusetzen; unsere Regierung sollte mit der Gesellschaft weiter verhandeln und erwirken, daß aus der Absicht die That werde. Das wäre doch wenigstens ein Schritt, um die große drohende Gefahr einigermaßen hintanzuhalten.

*

Als Anlage I zum Reichshaushaltsetat ist dem Reichstage der Etat für den Reichstag auf 1898 zugegangen. Die Summe der fortdauernden Ausgaben für 1898 beläuft sich auf 689 400 Mk. gegen 662 490 Mk. im Etatsjahre 1897, also mehr 26 910 Mk.

*

In Stolp wurde vom Bund der Landwirthe Abgeordnete Hofbesitzer Will-Schweslin als Candidat der Conservativen für die nächste Reichstagswahl aufgestellt.

*

Herrn von Köller's Rücktritt. Achtzehn volle Jahre hindurch, seit 1879, ist das Präsidium des preußischen Abgeordnetenhauses von Herrn v. Köller versehen worden. Neuerdings verlautete, daß er die Geschäfte, mit Rücksicht auf sein Alter und sein Augenleiden, nicht weiter zu führen gesonnen sei, und jetzt hat in der That Herr v. Köller dem Vorsitzenden der conservativen Partei förmlich die Absicht seines Rücktritts vom Präsidium angezeigt. Durch die langjährige Praxis hatte Herr v. Köller sich eine ausnehmende geschäftliche Sicherheit angeeignet, und von Hause aus besaß er eine conciliante Liebenswürdigkeit des Verkehrs. So wird, wie wir glauben, auch weit außerhalb seiner Partei sein Rücktritt in Abgeordnetenkreisen ehrlich und lebhaft bedauert werden. Als sein Nachfolger wird übereinstimmend Herr von Kröcher bezeichnet.

*

Zweitheilung Böhmens? Keine Stadt Böhmens wird von den dortigen Deutschen mit gleich großer, ehrlicher und gerechtfertigter Erbitterung betrachtet, als das durch die Deutschen reich und glanzvoll gewordene, jetzt völlig in tschechischen Händen befindliche Prag. Daraus ist nun bei den Deutsch-Böhmen der Gedanke einer Zweitheilung des Landes, in einen deutschen Theil mit einer deutschen Hauptstadt, und einem rein tschechischen mit Prag als Capitale entstanden. Die letzte Sitzung der Stadtverordneten von Gablonz hat allen Ernstes sich mit dieser Frage beschäftigt und beschlossen, es müsse unverweilt zur Wahl einer deutschen Stadt geschritten werden als Hauptstadt Deutsch-Böhmens. — Der Gedanke ist an sich offenbar ganz richtig, seine Verwirklichung könnte den Ausgangspunkt und Anfang für eine rationelle Lösung der böhmischen Frage abgeben. Aber freilich ist die gedeihliche Ausführung auf die Mitwirkung der Regierung angewiesen, und ob diese zur Stelle sein wird, erscheint immerhin zweifelhaft.

*

Parlamentarisches. Dem Reichstage gingen die Anträge Liebermann und Genossen auf Einführung der Reichstagswahlpflicht, auf Betäuben der Schlachtthiere, auf staatliche Prüfung der Versicherungsbedingungen aller Privat-Versicherungs-Gesellschaften und ein Antrag gegen die Einwanderung ausländischer Juden zu. Der dem Reichstage zugegangene Antrag des Abgeordneten Dr. Paasche betr. einen Gesetzentwurf über Besteuerung von Saccharin und verwandten Süßstoffen verlangt Verbrauchsabgabe sowie Eingangszoll für Saccharin, Zuckerin, Crystallose und Dulzin von je 80 Mark pro Kilogramm netto. Werden andere Süßstoffe von Seiten des Bundesrathes einer vollen oder ermäßigten Verbrauchsabgabe unterworfen, so soll ein dieser Verbrauchsabgabe gleicher Eingangszoll erhoben werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Dec. Der Kaiser unternahm gestern Vormittag einen Spazierritt. Zur Frühstückstafel waren keine Einladungen ergangen. Nachmittags unternahm der Kaiser eine Pürschfahrt im Wildpark, wobei er einen Vierzehnender und einen Zwölfender erlegte.

— An Fräulein Sophie v. Bülow, die bei ihrem Vater, dem General der Artillerie v. Bülow, bis zu dessen Ableben weilte, hat der Kaiser ein Handschreiben gerichtet, in dem es zum Schluß heißt: „Was Ihr Vater der Armee gewesen, was er im Besonderen für seine Waffe geleistet, werde auch Ich nie vergessen und ihm ein dankbares Andenken über das Grab bewahren."

— Wegen Erkrankung der Prinzessin Victoria, der einzigen Tochter des Kaiserpaares, ist die für heute Abend angesetzte Hoffestlichkeit, bei welcher „Meister Andreae" vom Ensemble des Schauspielhauses gegeben werden sollte, bis auf Weiteres verschoben worden.

— Am Montag, den 13. ds., Abends 7 Uhr, findet bei dem commandirenden Admiral v. Knorr ein größeres Diner statt, zu welchem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat. Einladungen haben ferner erhalten der Reichskanzler, der Kriegsminister v. Goßler, Minister v. Miquel, die Staatssecretäre von den Reichsämtern und eine Anzahl höherer Officiere des Heeres und der Marine.

— Der auf Urlaub hier weilende Generalconsul für Japan Dr. Schmidt-Leda ist dem Unterstaatssecretär Freiherrn von Richthofen zur Unterstützung bei der Fortführung der Geschäfte der Colonial-Abtheilung bis auf Weiteres zugetheilt.

Ausland.

Rußland. Petersburg, 10. Dec. Wie amtlich bekannt gewird, ist der Gesandte in Brüssel Fürst Urussow zum Botschafterin Paris ernannt worden.

Neues vom Tage.

Ein Kurort unter dem Hammer.

Hirschberg, 8. Dec. Das Bad Schwarzbach mit Schwarzbachthal im Riesengebirge ist am Freitag in der Subhastation von dem früheren Besitzer H. Kleinmann für den Preis von 55 000 Mk. erworben worden. Der letzte Besitzer hatte seiner Zeit 135 000 Mk. dafür gezahlt und in letzter Zeit noch Verbesserungen vorgenommen.

Mord.

Angermünde, 10. Dec. In Meichow, Kreis Angermünde, ist das 17-jährige Dienstmädchen Martha Dähn von ihrem Dienstherrn, dem Schweinehändler Marggraff, ermordet worden. Beide hatten vertraulich verkehrt, und dieser Verkehr blieb nicht ohne Folgen. Marggraff, der verheirathet ist, fürchtete sich vor öffentlicher Bloßstellung und bot dem Mädchen eine größere Geldsumme, damit sie schweige. Als sie darauf nicht einging, lockte er sie in den Stall und erwürgte sie. Um einen Selbstmord wahrscheinlich zu machen, hängte er die Leiche auf. Hierauf begab er sich aufs Polizeiamt und zeigte den angeblichen Selbstmord an. Zufällig kam gerade der Gendarm hinzu, der von dem Geschehenen keine Ahnung hatte. Als der Gendarm sich Marggraff genauer ansah, gewahrte er in dessen Gesicht und an den Händen zahlreiche kleine Kratzwunden. Er fragte sofort: „Wie sehen Sie denn aus, und woher haben Sie die Wunden?" Marggraff wurde stutzig. Der Gendarm nahm ihn sofort mit nach Meichow, um seine Frau zu fragen, ob sie die Verletzungen im Gesicht ihres Mannes nicht gesehen habe, was die vollständig ahnungslose Frau verneinte. Da auch an der Leiche Blutspuren und Kratzwunden bemerkbar waren, sonach ein Selbstmord so gut wie ausgeschlossen erschien, wurde Marggraff auf telegraphische Meldung der Staatsanwaltschaft zu Prenzlau verhaftet. Der Mörder ist 40 Jahre alt, macht einen sehr harmlosen Eindruck. Wohl Niemand hätte ihm eine solche That zugetraut.

Raubmord.

Paris, 10. Dec. (Telegramm.) Seit etwa 8 Tagen wurde im Bezirke von Bicêtre innerhalb der Bannmeile von Paris das Verschwinden eines Cassenboten Lamarre bemerkt. Gestern wurde ein Ehepaar Carrara, das eine Champignonzüchterei betreibt, unter dem Verdachte der Ermordung Lamarras verhaftet. Die Frau Carrara's legte ein vollkommenes Geständniß ab. Sie sagt aus, daß ihr Mann den Cassenboten in dem Augenblicke, als er einen Wechsel präsentirte, mit einem Wagendrücker erschlug. Sodann hätten sie beide den Leichnam zur Nachtzeit in einem riesigen Koksofen der zur Erwärmung der Pilzzuchtanstalt dient, verbrannt, Lamarre hatte, als er ermordet wurde, 26 000 Francs bei sich.

Mord aus Eifersucht.

Syracus, 10. Dec. Aus Eifersucht hat im hiesigen Theater der Orchesterdirector Salvatore auf die Primadonna Rosselli einen Schuß abgefeuert und sich dann selbst erschossen. Die Sängerin trug Verletzungen im Gesicht davon.

Folgen eines Boxwettkampfes.

London, 8. Dec. Großes Aufsehen erregt der heute Morgens erfolgte Tod des Boxermatadors Walter Croot, der an den Folgen eines mit dem amerikanischen Champion Barri gestern durchgeführten Boxwettkampfes verschied. Das Preisboxen fand unter der Patronanz des National Sporting Club statt. Anwesend war die Elite der Londoner Gesellschaft. Die Berichterstatter stellen übereinstimmend das Schauspiel als überaus roh dar. Zwanzig Mal gingen die Gegner an. Zuletzt fiel Croot bewußtlos nieder, während der Amerikaner den Beifall klatschenden Gästen als Sieger vorgestellt wurde. Die Polizei verhaftete heute alle activ Betheiligten wegen Todtschlages.

* * *

Brüssel, 10. Dec. Nach neueren Meldungen hat sich der Theil der französischen Nil-Expedition unter Major Marchand, der dem Gemetzel in der Provinz Bar-el-Gasal entging, nach dem Mbomu-Flusse zu durchgeschlagen.

Pest, 10. Dec. Bei einem in Debreszte stattgefundenen blutigen Zusammenstoß zwischen rumänischen und ungarischen Arbeitern wurden mehrere Personen getötet und viele schwer verwundet.

Theater und Musik.

Stadttheater. Obgleich „die officielle Frau" noch nicht ihre Anziehungskraft verloren hat, sieht sich die Theaterleitung doch veranlaßt, die wochenlange Dürre des Schauspiel-Repertoires durch Halbe's „Mutter Erde", eine Novität, der auch literarischer Werth zukommt, aufzufrischen. Hoffentlich schreitet sie, eingedenk des Sprichwortes, daß eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, auf diesem Wege fort und bringt uns im Laufe der Saison noch manche Novität, die nicht blos als Nummer zählt und die zu sehen das Danziger Publicum ein gutes Recht hat. Während von Gerhart Hauptmann, dem Fahnenführer des dramatischen Jungdeutschlands, auf unserer Bühne noch kein Werk aufgeführt worden ist, kommt sein begabtester Nachfolger, der ihn in mancher Beziehung sogar überragt, Max Halbe, bereits mit dem zweiten Drama „Mutter Erde" zu Worte. Wir Provinzialen befinden uns in unserer Weltabgeschiedenheit in der glücklichen Lage, den Dramen der Jungdeutschen unbefangener gegenüber zu stehen, als die Kritik der Hauptstadt, die sich erfahrungsgemäß bei solchen Anlässen, wie es eine Première von Sudermann, Hauptmann oder Fulda ist, immer in zwei feindliche Heerlager spaltet, deren Rufer im Streit vor lauter „Hosiannah" und „kreuzige ihn" selten zu einer unbefangenen Würdigung des Dichterwerkes gelangen. Hat doch noch jüngst der Commandeur des linken Flügels der Berliner Theaterkritik ein Buch über Gerhart Hauptmann veröffentlicht, das an Ueberschätzung dieses zweifellos interessanten Dichters Unglaubliches leistet. Gewiß — man müßte blind sein, um nicht einzugestehen, daß gegenüber der mehr oder minder geistvollen Mache der alten Bühnenroutiniers die Werke Hauptmanns und anderer Jungdeutschen eine Auffrischung aus dem Verfall der deutschen Bühne bedeuten. Aber indem diese Dichter das deutsche Drama förderten, haben sie ihm zugleich eine Richtung gegeben, die es seiner eigenen Gattung zu entfremden droht. Es ist bekannt, daß Shakespeare den Stoff zu manchen seiner schönsten Dramen aus Novellen schöpfte, die heute nur noch der Litterarhistoriker von Fach liest. Es wäre denkbar, daß im zwanzigsten Jahrhundert ein begabter Novellist sich daran machte, den Dramen unserer Modernen den Stoff zu außerordentlich interessanten Novellen zu entnehmen, denn — bei Lichte besehen — sind im Kerne diese Dramen ungeborene Novellen. Der Pulsschlag des echten Dramas, Handlung (das Wort auch im weitesten Sinn genommen), setzt in ihnen oft aus und alle „Stimmung", „intime Seelenmalerei" und wie die Schlagworte sonst heißen, kann über diese einfache Thatsache nicht hinwegtäuschen. Und dennoch, gerade dieser Schilderung des Zuständlichen, der Erzeugung der Stimmung verdanken die Dramen der Neueren ihre Erfolge. Also — also sind diese Dichtungen vollkommene Dramen? Nein, aber was sie gewähren, ist das Drama, das unserer Gesellschaft fin de siècle mit Siebenmeilenstiefeln entgegenkommt. Wenn man diese neueren Dramen mit ihren langen, ausführlichen Bühnen- und Schauspieleranweisungen liest, so fragt man sich unwillkürlich: Wo hast Du das doch schon früher gelesen? Und die Erinnerung führt uns auf die richtige Fährte, zu den Textbüchern der Wagner'schen Opern. In der That ist Wagner der Erste, der mit genialer Begabung die Handlung durch den Zustand und die Motivirung durch die Stimmung zu ersetzen verstanden hat. Durch seine Opern hat er diesen Dramen trefflich vorgearbeitet. Es ist daher auch kein Wunder, daß ein großer Theil des Publikums diesen Mangel an dramatischem Leben gar nicht mehr empfindet, zumal diese Schwäche verdeckt wird durch einen unleugbaren Vorzug der modernen Dramendichter, die vortreffliche Characteristik. Zwar gehen die Herren Hauptmann und Halbe etwas weit, wenn sie mit bewußter Absichtlichkeit über das Rollenverzeichniß statt des üblichen „Personen", das stolze Wort „Menschen" setzen — aber unläugbar liegt in der Characteristik ihre Stärke. Hier begegnet sich die moderne dramatische Dichtung mit den Schwesterkünsten in der durchaus berechtigten Reaction gegen das bloß stylistisch Schöne; wie die bildende Kunst der Gegenwart strebt sie in erster Linie wahr zu sein. Daß sie in diesem berechtigten Streben wie die Schwesterkünste oft, um nur nicht schön in landläufigem Sinne zu sein, das Häßliche mit dem Wahren verwechselt, ist ein Uebelstand, der, so störend er auch von dem Betrachter und Zuschauer empfunden wird, doch mit dem Wesen der neuen Kunst nichts zu schaffen hat. Diese Bemerkungen glaubten wir vorausschicken zu müssen, um Max Halbe's „Mutter Erde" gerecht zu werden. Das Werk ist seinem Stoff nach gewissermaßen das Seitenstück zu seiner „Jugend" und spielt ebenfalls in des Dichters und unserer engeren Heimath Westpreußen. Bildet in der „Jugend" das Aufflammen der ersten Liebesneigung das dramatische Motiv, so in der „Mutter Erde" ihr Wiederaufflammen aus scheinbar erloschenen Gluten. Aber schon der Umstand, daß das volle Verständniß einer zehnjährigen Vergangenheit dazu gehört, um zu begreifen, warum in Paul Warkentin und Antoinette von Laskowska die ihnen selbst halb unbewußte Jugendneigung wieder lebendig wird, nachdem der eine der Gatte eines weiblichen Strebers, die andere die Gemahlin des rohen Laskowski geworden ist — schon dieser Umstand weist auf die novellistische Natur des Stoffes hin. Um den Unterschied von einst und jetzt begreiflich zu machen, müssen daher die Hauptpersonen in den ersten Akten sehr oft von sich wie von einem beliebigen Dritten sprechen, nicht nur von ihren gegenwärtigen Empfindungen, sondern auch von dem, was sie früher gewesen und gefühlt. Auch begehren sie, wie bei Gerhart Hauptmann, sehr viel Credit von uns, da wir immer nur hören, ein wie angesehener Schriftsteller dieser Paul Warkentin, eine wie eifrige Kämpferin für die Frauenrechte diese Hella ist, ohne daß sie irgendwelche Proben dieser Bedeutung geben. Doch das sind Mängel, die nicht sowohl der dichterischen Persönlichkeit Halbe's zur Last fallen, als der ganzen Richtung, der er sich angeschlossen hat. Zeigt doch gerade die „Mutter Erde", besonders von dem dritten Act ab, daß Halbe als Dramatiker bedeutende Fortschritte gemacht hat, ohne an seinem Talent der realistischen Wiedergabe des Lebens und der poetischen Verklärung der Liebesleidenschaft etwas eingebüßt zu haben. So ist gerade nach letzterer Seite hin Halbe's neuestes Drama, dessen Inhalt wir nach der Erstaufführung in Berlin in unserer Nummer vom 19. September eingehend besprochen haben, eine der erfreulichsten Gaben, die der modernen deutschen Bühne zu Theil geworden sind. Wie treffend nach der Natur ist das weibliche Streber- und Draufgängerthum, dieses minder erfreuliche Ergebniß des sonst so beifallswürdigen Emancipationskampfes der Frauen, in Hella Bernhardy gezeichnet, ohne jede Carricatur, zu der die Versuchung so nahe gelegen hätte. Und nun gar die Gesellschaft, die sich zu dem ergötzlichen Leichenschmaus im 3. Act zusammen findet — wie kühn und sicher ist sie auf die Bühne gestellt! Diese Glyscinski, Laskowski und Consorten — wer sollte ihnen nicht schon auf heimischer Erde begegnet sein? Und andererseits wieviel Poesie, doppelt schön in ihrer herben Wortkargheit, weiß Halbe in den Liebesscenen zu entfalten. Diese Sprache der Liebe von der Bühne herab zu vernehmen, mag manchem Ohr fremdartig klingen; aber einmal an sie gewöhnt, kann sich ihrer Schöne kein unbefangener Sinn verschließen. Indem Paul und Antoinette dem Tode entgegengehen, erheben sie sich vor unseren Augen über das Schicksal, das sie in Schuld verstrickt, und so fehlt es ihren Gestalten nicht an tragischer Größe. So erscheint uns trotz mancher Bedenken Halbe's „Mutter Erde" ein Werk, das, wie es aus ernstem Schaffen erwachsen ist, auch die ernste Beachtung aller derer verdient, die in der Kunst mehr sehen als einen bloßen Zeitvertreib. Wir zweifeln nicht, daß ihm diese Beachtung auch bei uns zu Theil werden wird, zumal die Darstellung der Hauptrollen sich durchaus auf der Höhe ihrer Aufgabe hält. Wir haben gestern einmal sehen können, was unser Schauspielensemble zu leisten vermag, wenn ihm nur die Gelegenheit geboten wird. Das Liebespaar fand in Frau Meltzer-Born (Antoinette) und Herrn Lindikoff (Paul Warkentin) eine ausgezeichnete Vertretung. In Frau Meltzer-Borns Darstellung kam der Grundzug von Antoinettes Wesen, ihr reiches und doch durch den Zwang der Verhältnisse gewaltsam unterdrücktes Gefühlsleben, meisterhaft zur Wiedergabe. Die verhaltene Gluth der tiefen inneren Empfindung beim ersten Wiedersehen des geliebten Mannes kam in ebenso künstlerischer Vollendung zum Ausdruck, wie die heiße, hingebende, opferfreudige Liebe des leidenschaftlichen Weibes. Prächtig, warm und hinreißend war die Liebesscene im letzten Acte, für die die wärmsten Herzenstöne der Künstlerin wie ihrem Partner zur Verfügung standen. Herr Lindikoff schuf mit seinem Warkentin geradezu eine nach allen Theilen hin glänzend durchgeführte Musterleistung, die auf einem tiefernsten, durchaus verständnißvollem Studium beruhte. Ein prächtiges Bild des sich seiner Fesseln entraffenden Mannes bot uns der Künstler, der mit und in seiner Rolle, mit dem Freiwerden der in ihm schlummernden Kräfte sich zu einer machtvollen dramatischen Höhe emporrang. Sehr zum Vortheil der Gesammtwirkung wußte der Künstler auch in den Ausbrüchen leidenschaftlichsten Affectes richtig Maaß zu halten, imponirend schleudert er dem Weibe, dem er sich Jahre lang unterordnet hatte, und das auch jetzt die Herrschaft über ihn noch nicht verloren zu haben glaubt, die Worte entgegen: Jawohl, ich bleibe, davon bringt keine Macht der Welt mich ab. Volle Anerkennung gebührt auch der Hella des Fräulein Rheinen; dieser Hella konnte man in der That die Intelligenz zutrauen, eine Führerin im Emancipationskampf der Frauen zu sein. Herr Wallis war ein ergötzlicher Laskowski, der, so gut er konnte, auch seine Sprache ins Ostpreußische übersetzt hatte. Den nicht geringen dialectischen Anforderungen der Dichtung (es müßte eigentlich westpreußisch gesprochen werden) wurden am besten Herr Schieke und vor allem Fräulein Grüner gerecht. Frl. Kutscherra (Tante Klärchen) ist wohl unsere Mundart fremd, doch ersetzte sie diesen Mangel reichlich durch die Wärme und Innigkeit, mit der sie die Verwalterin des Hauswesens spielte. Dem Dr. v. Glyszinki wurde Herr Berthold gerecht, wenn wir uns auch eine größere Wirkung dieser Rolle vorstellen können. Auch als Ganzes machte, von einigen Mängeln — wie dem sehr zur Unzeit ausbleibenden Kaminfeuer — abgesehen, die Aufführung, welche die Regie recht sorgfältig vorbereitet hatte, einen sehr erfreulichen Eindruck. Sie fand bei dem Publicum reichen Beifall, der auch Herrn Director Rosé bei seinem Erscheinen auf der Bühne zu Theil wurde. Uebrigens verstehen wir nicht recht das hyperloyale Princip, nach dem die Personennamen auf unserer Bühne umgetauft werden. Wir meinen, was einem hohen Adel recht ist, ist einem verehrlichen Bürgerstand billig. R.

Locales.

* **Witterung für Sonntag, den 12. December.** Sturmwarnung, veränderlich, kälter, starke Winde. S.-A. 8,4, S.-U. 3,44, M.-A. 6,49, M.-U. 10,24.

* **Witterung für Montag, den 13. December.** Lebhafte Winde, kalt und feucht, Niederschläge. S.-A. 8,5, S.-U. 3,44, M.-A. 8,3, M.-U. 10,45.

* **Personalien.** Der Strafanstalts-Oberinspector von Michaelis zu Lüneburg ist zum Director ernannt und an die Strafanstalt zu Graudenz versetzt. — Der Amtsrichter Henning in Johannisburg ist an das Amtsgericht zu Elbing und der Landrichter Poschmann in Luck an das Landgericht in Elbing versetzt worden.

* **Personalien aus den Kreisblättern.** Der Hofbesitzer August Draheim in Guteherberge ist zum Gemeindevorsteher dieser Ortschaft, und der Mühlenbesitzer Mohr in Conradshammer zum stellvertretenden Schöffen dieser Ortschaft gewählt, bestätigt und vereidigt. — Der Einwohner Johann Schabbel I zu Bodenwinkel ist als Nachtwächter der Gemeinde Bodenwinkel angenommen und bestätigt worden.

* **Ordensverleihungen.** Herr Major a. D. und Rittergutsbesitzer v. Frankenberg-Proschlitz zu Steuberndorf bei Garnsee ist der Kgl. Kronenorden 3. Classe, den emiritirten Lehrern Nicolai zu Kl.-Trampken im Kreise Danziger Höhe, Rahn zu Schöneck im Kreise Berent, bisher zu Kamerau, des selben Kreises, Döhring zu Marienburg in Westpreußen, bisher zu Summin im Kreise Pr. Stargardt, und Wilms zu Ellerwald 3. Trift im Kreise Elbing ist der Adler der Inhaber des Kgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

* **Kaiserbesuch in Danzig.** Der Kaiser trifft nach den neueren Bestimmungen über seine Reise nach Westpreußen, wie uns aus Thorn telegraphirt wird, am 20. December Morgens in Thorn ein, wohnt am Vormittage der Einweihung der dortigen Garnisonkirche bei und tritt Mittags die Weiterfahrt nach Danzig über Graudenz an.

* **Ein zweiter Vortrag über Sibirien** wird Herr Koton aus Rußland morgen Abend im „Kaiserhof" halten.

* **Technische Hochschule in Danzig.** Der Allgemeine Gewerbeverein wird sich bereits in seiner Generalversammlung am Montag mit einer Petition wegen Errichtung einer Hochschule beschäftigen. — Außerdem wird in der Versammlung Bericht über den Bau und Antrag, betreffend Aufnahme eines Darlehens, und Statutenänderung erstattet werden.

* **Der Wohnungsmiether-Verein** hielt gestern Abend im Kaiserhofe eine leider nur schwach besuchte Versammlung ab. Der Verein, der erst vor einigen Wochen ins Leben getreten, zählt bereits über 200 Mitglieder. Nach den Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden Versicherungs-Inspector Wenski hat der Verein bereits sein eigenes Bureau und zwar im

Hause Poggenpfuhl 24/25, das von Herrn Kaufmann Beckmann bereitwilligst zur Verfügung gestellt ist. Weiter beabsichtigt der Verein nach Königsberger Muster eine Wohnungsmiether-Zeitung herauszugeben. Diese wird nur die Interessen der Wohnungsmiether wahrnehmen, alle 14 Tage erscheinen und den Mitgliedern des Vereins franco zugesandt werden. Auch Nichtmitglieder sollen die Zeitung erhalten, um so für die gute Sache gewonnen zu werden. Die erste Nummer soll schon im nächsten Monat erscheinen. Weiter hat der Verein mit der neuen Stadtpost „Mercur" einen Vertrag abgeschlossen, nach dem diese die Beförderung der Drucksachen des Vereins und die Einziehung der Mitgliederbeiträge gegen Rabattgewährung übernimmt. Der Haus- und Grundbesitzerverein hat sich in seiner letzten Sitzung schon mit dem neuen Wohnungsmiether-Verein beschäftigt. Der neue Verein will kein Kriegs-Verein, sondern ein Friedens-Verein sein, doch wird er die Rechte der Wohnungsmiether gegenüber den Haus- und Grundbesitzern wahren. Die Einreichung der Statuten bei der Polizei wird in diesen Tagen erfolgen. Die Errichtung der technischen Hochschule wird auch gelegentlich besprochen werden. Weiter wird der Verein nach Königsberger Beispiel neue kurz und bündig gefaßte Mieths-Contracte herausgeben. Der Beitrag ist auf 0,10 Mark pro Monat festgesetzt und zwar ist er darum so niedrig, um jedem Miether Gelegenheit zum Beitritt geben zu können. Auch durch Vertheilung von Flugblättern soll für den Verein gewirkt werden. Die Frage der Arbeiterwohnungen, die jetzt überall besprochen wird, soll auch auf die Tagesordnung einer der nächsten Versammlungen gesetzt werden. Schließlich wurde Herr Secretär Heinz zum stellvertretenden Schriftführer gewählt.

* **Die Taufe des Kreuzers „M"** findet nach den heute bei der Kaiserlichen Werft eingetroffenen Nachrichten nun bestimmt am 21. d. Mts. durch den früheren Staatssecretär des Reichsmarineamtes Herrn Admiral z. D. Hollmann statt. Ob der Kaiser dem Taufacte möglicherweise doch noch beiwohnen wird, darüber ist auf der Kaiserlichen Werft nichts bekannt.

* **Bazar.** Morgen Nachmittag wird der Bazar zum Besten des Vereins für Armen- und Krankenpflege im Remtersaale des Franziskaner-Klosters eröffnet. Die Gaben zu dem Bazar sind in reicher Fülle eingegangen und viele Damen waren heute damit beschäftigt, dieselben geschmackvoll aufzubauen. Da sahen wir Buden mit Wirthschaftssachen, Tische mit zierlichen Handarbeiten, mit Näschereien u. A. Ein reich ausgestattetes Büffet wird den Besuchern reichlich Erquickung gewähren und eine kleine Lotterie wird für Abwechselung sorgen. Zwei große prächtig geschmückte Weihnachtsbäume werden in hellem Kerzenglanze erstrahlen. Eine mit dem Bazar verbundene Aufführung armer Kinder, eine lustige Schlittenfahrt darstellend, wird in einem Nebensaale veranstaltet und sich jedenfalls eines regen Zuspruchs erfreuen. Hoffentlich wird der Bazar den erwünschten Erfolg haben.

* **„Der Wanderer vom Ostseestrande"**, unser neuer Familien-Kalender, hat bei seinem Erscheinen in allen Kreisen der Bevölkerung lebhaften Beifall gefunden. Der Kalender hat in erster Linie den Zweck, durch Wort und Bild das Interesse für die ruhmvolle Vergangenheit unserer engeren Heimath zu beleben und die Kenntniß ihrer Geschichte zu erweitern. Es wird deshalb die Geschichtstafel der Stadt, welche die wichtigsten Daten aus ihrer Entwickelung enthält, allgemeines Interesse erregen, nicht minder die beiden Kunstdruckbilder, deren eines die Portraits der Danziger Oberbürgermeister v. Winter, Baumbach und Delbrück, enthält, während das andere eine sehr gelungene Wiedergabe des Prell'schen Rathhausgemäldes „Besuch Danziger Kaufleute bei dem Dogen Marino Grimani im Jahre 1601" darstellt. Neben diesen und anderen historischen Sachen enthält der „Wanderer vom Ostseestrande" verschiedene hübsche Erzählungen, eine Menge gelungener Bilder, Anecdoten und Witze, Münzen-, Maß- und Gewichtstabelle, Jagdkalender, sämmtliche Märkte in Ost- und Westpreußen sowie angrenzenden Bezirken u. A. m., sodaß derselbe für Jedermann ein angenehmes und nützliches Weihnachtsgeschenk bildet. Zu dem billigen Preise von 50 Pfg. (für unsere Abonnenten nur 40 Pfg.) ist der Kalender bei unsern sämmtlichen Filialen und Austrägern, sowie in der Hauptexpedition, Breitgasse 91, und in dem Intelligenz-Comtoir, Jopengasse 8, zu haben. Nach auswärts gegen Einsendung des Betrags nebst 10 Pfg. für Porto in Briefmarken franco.

* **Das Auerlicht** beginnt nunmehr auch in den kleinen Städten immer mehr das Terrain zu erobern. Bald wird es kaum noch ein mit einer Gasanstalt versehenes Gemeinwesen mehr gegeben, wo das Auerlicht nicht die Straßenbeleuchtung in Beschlag genommen hätte. Ueberall wird sein Einzug freudig begrüßt. So ist dasselbe allein in der letzten Woche in Anklam, Friedland, Großenhain zur Einführung gelangt. In Mühlhausen hofft die Stadt durch Einführung des Auerlichtes für die Straßenbeleuchtung einige tausend Mark zu ersparen. Die Stadtverordneten haben in dieser auf sichere Erfahrungen anderer Städte gestützten Erwartung bereits beschlossen, sämmtliche Schnittbrenner-Straßenlaternen für Auerlicht entsprechend umändern zu lassen und die für die Umwandelung erforderlichen Anlagekosten von 6900 Mark bewilligt.

* **Grundlagen und Förderung der industriellen Entwickelung Danzigs.** Im Gewerbeverein hielt gestern Abend Herr Fabrikbesitzer Marx einen Vortrag über das oben genannte Thema. Unter den Zuhörern befanden sich u. a. Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und der Danziger Kaufmannschaft. Wir werden den in unserer nächsten Nummer ausführlicher wiedergeben, für heute seien des knappen Raumes wegen nur die Grundzüge des Vortrages mitgetheilt. Herr Marx bezeichnete als die unerläßlichsten Vorbedingungen der gesunden Entwickelung einer größeren Industrie erstens: Zweckmäßige Verkehrsverhältnisse nach außen und im Innern, zweitens: qualitativ und quantitativ genügende Arbeitskräfte, drittens: ein genügend großes und gesundes Absatzgebiet und viertens: gesunde und zweckentsprechende Creditverhältnisse. Für Danzig seien diese Vorbedingungen zwar nicht sämmtlich in ausreichendem Maße vorhanden, es sei aber nicht unmöglich, sie zu schaffen. Die Verkehrsverhältnisse nach der Landseite zu, seien ebenso mangelhaft, wie die nach See günstig, man müsse hierin eine Aenderung mit allen Kräften anstreben. Auch die Arbeiterverhältnisse seien mißlich, doch sei es nicht unmöglich, allmählich einen Stamm Arbeiter heranzubilden. Das Absatzgebiet sei vollkommen ausreichend, sobald die Zollschwankungen, die die Concurrenz der deutschen Industrie mit der russischen ausschlössen, beseitigt wäre, was sich wohl erreichen ließe. Sehr im Argen lägen besonders die Creditverhältnisse, namentlich müsse der Blancocredit bedeutend mehr in Aufnahme kommen, wenn die Entwickelung einer Industrie ermöglicht werden solle. Die Vortragende kam zu dem Schlusse, daß bei geeigneter Vorarbeit der hiesigen Interessenten in Danzig recht wohl das Feld für eine größere Industrie sei. Sehr interessant waren die Ausführungen des Vortragenden über Rußland und über die Mangelhaftigkeit unserer dortigen Consularvertretung, von der sich Herr Marx bei einer Rundreise durch das östliche Rußland persönlich zu überzeugen Gelegenheit hatte. An dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine kurze Erörterung, an der sich die Herren Kawalki, Muskate, Davidsohn und Münsterberg betheiligten. Wir kommen auf die Debatte ebenfalls noch zurück.

Provinz.

h. **Putzig,** 10. Dec. Unsere Stadt zählt mit Einschluß der Abbauten Seefeld, Heinrichshof und Tennenburg 169 Gehöfte, im Jahre 1892: 163, von denen 138 (112) Viehbestand aufweisen, während die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen 255 (189) beträgt. Es wurden gezählt: 161 (146) Pferde, 393 (360) Rinder, 85 (167) Schafe, 439 (271) Schweine, 143 (129) Ziegen, 91 Gänse, 120 Enten und 1717 Hühner. — Zur Benutzung auf den Kreis-Chausseen ist ein zweiter Schneepflug angeschafft worden. Heute und gestern revidirte Herr Regierungs- und Schulrath Plischke-Danzig mehrere Schulen unseres Kreises.

* **Elbing,** 10. Dec. Die heute beendete Stichwahl in der 3. Abtheilung bildete den Schluß der Stadtverordnetenwahlen. Es wurde gewählt Herr Hauptlehrer Spiegelberg mit 325 Stimmen gegen Herrn Ackerbürger Fligge mit 192 Stimmen. In der 3. Abtheilung sind somit sämmtliche Candidaten, welche in der öffentlichen Versammlung für diese Wahl in Vorschlag gebracht wurden, gewählt worden. Eine geheime Versammlung hatte von diesen Vorschlägen die Herren Lehrer a. D. Augustin, Rentier Kindermann und Hauptlehrer Spiegelberg gestrichen und an deren Stelle die Herren Redacteur Meiselbach (von der „Elbinger Zeitung"), Maler Brandt und Ackerbürger Fligge gesetzt. Diese Sonderbestrebungen unter Leitung eines Tischlermeisters Herrn Böhm sind also durch die Wählerschaft der 3. Abtheilung in glänzender Weise abgefertigt worden. Die „Elbinger Zeitung" von heute hat von diesem Ausfall der Wahl nicht Notiz genommen.

* **Aus Ostpreußen,** 10. Dec. Starke Schneestürme werden aus Memel, Lyck, Heiligenbeil und anderen Orten der Provinz gemeldet. Besonders stark scheint der Schneesturm in Memel gewesen zu sein.

* **Pr. Stargard,** 8. Dec. (G.) Die Pferdebesitzer aus unserem Kreise und den Nachbarkreisen hatten gestern auf eine Aufforderung des Gestütsdirectors Freiherrn v. Schorlemer 250 bis 300 Stuten auf dem hiesigen Gestütsplatz aufgestellt. Nachdem das Hengstmaterial des Landgestüts vorgestellt worden war, wurden die Stuten in Gegenwart des Gestütsdirectors und des Pferdezuchtinstructors Oeconomierath Plümeke durch den Kreisthierarzt Kayser auf ihre Tauglichkeit zur Zucht untersucht und ungefähr 100 Stuten als edler Reit- und Wagenschlag, die übrigen als Arbeitsschlag classificirt, einen kleinen Theil ausgenommen, der als zur Zucht ungeeignet befunden wurde. Die zur Zucht geeigneten Thiere sollen später auf den Deckstationen den Vorzug vor den anderen erhalten. Ferner wurden gegen 30 Stuten auf Antrag der Besitzer ins Stutbuch eingetragen und gebrannt. Von diesen Stuten gehörten 16 Herrn Rittergutsbesitzer Würtz-Herrmannshof, 5 Herrn Domänenpächter Rehbinder-Wda Mühle, 3 Herrn Gutsbesitzer Forstmann-Wollenthal.

-r **Rosenberg,** 9. Dec. In der evangelischen Kirche ist die Anschaffung einer neuen Orgel durchaus erforderlich. Zu diesem Zwecke sammelt Herr Pfarrer Glang eifrig freiwillige Beiträge, welche bereits die Höhe von 1200 Mk. erreicht haben. Am nächsten Montag veranstaltet Herr G. noch eine Wohlthätigkeitsvorstellung, deren Ertrag ebenfalls dem Orgelbaufonds zufließen soll.

* **Wormditt,** 9. Dec. Der Kasino-Oekonom Herr Kahlke in Braunsberg hat das Hotel de Prusse hierselbst für den Preis von 36 500 Mk. erworben.

e. **Schwetz,** 10. Decbr. Herr Hilfsprediger Paul Meyer aus Schwetz ist als Pfarrer an die evangelische Kirche zu Grutschno gestern von der Gemeinde gewählt worden.

* **Königsberg,** 9. Dec. Die von den städtischen Behörden beschlossene Normirung der Lehrergehälter ist von der Königlichen Regierung in allen Punkten bestätigt worden.

Posen, 8. Dec. Aus dem Posener Priester-Seminar sind seit Michaeli zehn Kleriker freiwillig ausgeschieden. Die Ausgeschiedenen haben das Studium der Theologie aufgegeben, um theils Medicin, theils die Rechte u. s. w. zu studiren. Zwei haben sich dem Baufach und einer dem Bankfach zugewandt. Unter den Ausgeschiedenen befinden sich auch mehrere, die bereits die ersten Weihen empfangen hatten.

Letzte Handelsnachrichten.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 5. December bis 11. December 1897. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.00 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.20 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 0.90 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.00 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.10 Mk., — Mk., Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.40 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1,30 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk. 1.40 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.60 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0,78 Mk., Eier pro Stück 8 Pf., 7 Pf., Rehziemer 14.00 Mk., 7.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase 3.50 Mk., 2.75 Mk., Rebhuhn 1.20 Mk., 1.00 Mk., Truthahn 8.00 Mk., 4.00 Mk., Capaun 3.00 Mk., 2.00 Mk., Suppenhuhn 2.00 Mk., 1.20 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.70 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.50 Mk., Ente 3.50 Mk., 1.75 Mk., 2 Tauben 0 90 Mk., 0.70 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen 1 Kilo 1.60 Mk. — Mk., Aale 1.60 Mk., — Mk., Zander 1.20 Mk.. 0.70 Mk., Hechte 1.40 Mk., 0.80 Mk., Barsche 0.80 Mk., —, Schleie, 1.60 Mk., — Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock — Mk., — Mk. Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0.05 Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 20 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 36 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 34 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., 20 Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze 45 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 60 Pfg., 40 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg, Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. December.

Rohzucker. Tendenz fest. Basis 88° Mk. 8,80 bis 8,92½ bez. Nachproduct Basis 75° Mk. 6,95—7,00 bez., incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,92½. Termine: December Mk. 9,15, Januar-März Mk. 9,35, April Mk. 9,4½, Mai Mk. 9,55, August Mk. 9,75. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz: fest. Termine: Decbr. Mk. 9,15, Januar-März Mk. 9,35, April Mk. 9,46½, Mai Mk. 9,55, August Mk. 9,75.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. December.

Wetter: trübe. Temperatur: + 1° R. Wind: SW.

Weizen in fester Tendenz bei vollen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt 713 Gr. Mk. 178, hellbunt krank 734 Gr. Mk. 175, hellbunt 740 und 742 Gr. Mk. 186, weiß etwas krank 742 Gr. Mk. 180, fein weiß 761 Gr. Mk. 190, 772 Gr. Mk. 192, hochbunt 758 Gr. Mk. 189 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 681 Gr. und 732 Gr. Mk. 136, 747 Gr. Mk. 137, 747 Gr. Mk. 138, 139, ohne Gewicht Mk. 132. Alles per 714 per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 652 Gr. Mk. 120, 662 Gr. Mk. 144, 680 Gr. Mk. 146, 147, russische zum Transit große 635 und 638 Gr. Mk. 91, 662 Gr. Mk. 94, 644 und 650 Gr. Mk. 97, bessere 662 Gr. Mk. 104, kleine 624 Gr. Mk. 88½, Futter Mk. 80½ per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 131, Mk. 137 per Tonne bez.

Mais russischer zum Transit Mk. 82½ per To. gehand.

Kleesaaten roth Mk. 35, per 50 Ko. bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,90 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 55 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 36 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Berliner Börsen-Depesche.

	10.	11.		10.	11.
4% Reichsanl.	102.75	102.70	1880er Russen	103.—	105.—
3½% „	102.70	102.75	4% Russ. inn. 94.	66'85	66.85
3% „	96.90	97.10	5% Mexikaner	90.80	90.40
4% Pr. Conf.	102.70	102.75	6% „	96 60	96.60
3½% „	102.70	102.80	Ostpr. Südb. A.	94.90	95.20
3% „	97.30	97.40	Franzosen ult.	142.—	142.25
3½% Wp. „	99.80	99.90	Marienb.-Mlw. St. Act.	82.60	83.40
3½% „ neul. „	99.80	99.90	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	120.50	120.50
3% Westp. „ „	91.70	91.90	Danziger Oelm. St.-A.	103.10	103.10
3½% Pommer. Pfandbr.	100.50	100.30	Danziger Oelm. St.-Pr.	105 75	106.—
Berl. Hand. Ges	174.70	174.50	Laurahütte	178.70	178.75
Darmst.-Bank	157.10	157.10	Warz. Papierf.	197.—	197.—
Dz. Privatb.	141.50	141.50	Oesterr. Noten	169.—	168.80
Deutsche Bank	206 90	206.90	Russ. Noten	216.85	216.50
Disc.-Com.	200.25	199.60	London kurz	—.—	20.36
Dresd. Bank	159.10	158 90	London lang	—.—	20.21
Oest. Cred. ult.	220.60	219.40	Petersbg. kurz	215.85	215.80
5% Ftl. Rent.	95.—	95.—	„ lang	213.30	213.25
4% Oest. Gldr.	102.90	102.50	Privatdiscont.	4½	4½
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.10	92.10			
4% Ung. „	102.50	102.70			

Tendenz. Die Börse war auch heute wenig lebhaft. Einige Banken setzten im Anschluß an die Frankfurter Abendsbörse höher ein. Montanwerthe lagen fest; auf die seitens des Landes-Eisenbahnraths genehmigte Tarif-Herabsetzung für Erze Bahnen still bei behaupteten Coursen. Fonds ebenfalls preishaltend. Creditactien auf ungünstige Dividendenschätzung rückgängig. Dieser Umstand im Verein mit zunehmender Geschäftsstille beeinträchtigte in 2. Börsenstunde die Festigkeit der allgemeinen Tendenz.

Berlin, 10. Dec. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 36.60. Nordamerika meldet zwar nur einen theilweisen erheblichen Rückschlag, aber derselbe hat hier wegen arger Geschäftsunlust den Preisen für Weizen eine Verschlechterung von etwa ¾ Mk., denjenigen für Roggen eine solche von etwa ½ Mk. gebracht. Hafer blieb matt. Das Angebot von Rüböl zeigt große Zurückhaltung. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurden 36,60 Mark, für 50er 55,90 Mark bezahlt. Das Angebot war nicht sehr groß, aber es fehlte jeder Widerstand gegen die Rückschrittsbewegung.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 11. Decbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 4127 Ochsen, 683 Kälber, 2818 Schafe, 7884 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 60—65; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55—60; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51—54; d. gering genährte jeden Alters 47—50. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—60; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—54; c. gering genährte 44—48. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — ; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 51—53; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 49—51; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 42—44.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 70—74; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—69; c. geringe Saugkälber 55—63; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—42.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 52—55; b. ältere Masthammel 45—50; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—44; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 23—27.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 58—59; b. Käser 59—61; c. fleischige 55—57; d. gering entwickelte 52—54; e. Sauen 50—54.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Geschäft wickelte sich schleppend ab, es bleibt erheblicher Ueberstand.

Kälber-Handel gestaltete sich langsam.

Schafe: Bei den Schafen war der Geschäftsgang ganz schleppend, so daß viel Ueberstand verbleibt.

Schweine: Verlief langsam, wird auch kaum ganz geräumt

Weil der 1. Weihnachtsfeiertag und der Neujahrstag auf Sonnabend fallen, so sind die betreffenden Märkte auf die vorhergehenden Freitage, den 24. und 31. December, verlegt.

Standesamt vom 11. December.

Geburten: Königl. Eisenbahn-Secretär Emil Fischer T. — Arbeiter August Klinski S. — Stellmacher Johann Kniebel T. — Arbeiter Friedrich Borkowski S. — Arbeiter Martin Tronke T. — Arbeiter Carl Lenz T. — Arbeiter Heinrich Krajewski T. — Mühlenbauer Gustav Kolimer S.

Aufgebote: Steuer-Controleur Carl Gustav Wiese und Johanna Friederike Boelkner, beide hier. — Kaiserl. Postrath Friedrich Wilhelm Richard Rogetzky, hier, und Nathalie Dorothea Seitz zu München. — Schaffner Carl Ferdinand Baaske, hier, und Bertha Emma Laura Rueckwald zu Pollenschien. — Gärtner Adolf Alexander Busch zu Zoppot und Henriette Schroeter, hier. — Königl. Domänen-Pächter Johannes Marcellus Helbing zu Domäne Königsfelde und Käthe Helene Parlow, hier.

Heirathen: Eigenthümer Paul Hoffmann und Martha Lipowitz. — Büchsenmacher-Anwärter Carl Gutzmann und Martha Dombrowski, geb. Thiele. — Maurergeselle Carl Wende und Maria Schenk. — Kutscher Richard Ermling und Clara Schmidt. — Arbeiter Rudolf Poettke und Ottilie Schulz. — Maurergeselle Heinrich Brikay und Caroline Pflaum. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Unverehelichte Mathilde Zarth, fast 28 J. — T. d. Schlossergesellen Otto Schmidt, 2 J. 11 T. — Schuhmacher Carl Niklas, 80 J. — S. d. Arbeiters Johann Hinz, todtgeb. — Arbeiter Friedrich Gollnau, 59 J. — T. d. Vicefeldwebels im Infantrie-Regiment 128, Reinhold Klinkhardt, 1 J. 2 M. — T. d. Maurergesellen August Raabe, todtgeb. — Unehel. 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. Dec.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	747	O	2	wolkig	5
Kopenhagen	750	SO	5	bedeckt	3
Petersburg	765	SO	2	Schnee	—14
Moskau	773	SO	1	bedeckt	—17
Cherburg	750	WNW	6	halbbedeckt	9
Sylt	742	SO	7	Schnee	1
Hamburg	743	SO	4	bedeckt	2
Swinemünde	750	SSO	4	wolkig	0
Neufahrwasser	753	still		heiter	—2
Memel	755	OSO	1	bedeckt	—6
Paris	748	W	4	wolkig	9
Wiesbaden	745	S	2	bedeckt	2
München	750	SW	5	halbbedeckt	3
Berlin	748	SO	3	bedeckt	1
Wien	753	still		Nebel	—1
Breslau	753	SO	2	bedeckt	—4
Nizza	754	still		heiter	9
Triest	757	still		bedeckt	4

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum, welches gestern Morgen westlich von Irland lag, ist ostwärts nach der Nordsee fortgeschritten, wobei das Barometer über Irland und Umgebung äußerst stark gestiegen ist. Das Hochdruckgebiet über Osteuropa hat sich wenig verändert. Bei lebhafter, meist südöstlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland trübe und im Binnenlande mild, in den nördlichen Gebietstheilen ist vielfach, in den südlichen allenthalben Regen oder Schnee gefallen.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Expedition nach Kiautschau.

V. **Kiel,** 13. Dec. Die Durchfahrt des Flaggschiffes „Deutschland" von Wilhelmshaven durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Kiel gestaltete sich infolge des großen Tiefganges des Schiffes sehr schwierig. Der „Deutschland" gerieth mehrmals auf Grund und mußte heute zur Reparatur die hiesige kaiserliche Werft aufsuchen.

V **Kiel,** 13. Dec. Die städtischen Behörden haben beschlossen, den nach China ausgehenden Truppentheilen der hiesigen Garnison beim Abschiede in geeigneter Weise die Sympathien der Stadt auszudrücken. — Der Kaiser beabsichtigt dem Prinzen Heinrich an Bord der „Deutschland" bis Flensburg das Geleite zu geben.

Selbstverständlich.

Berlin, 11. Dec. (W. T.-B.) Das officiöse Wolff'sche Bureau erfährt: Die Meldung der „Times" aus Shanghai, wonach Deutschland Kiautschau verlassen wolle und die Samsahbai okkupiren würde, beruht auf Erfindung.

J. **Berlin,** 13. Dec. Graf Caprivi, der, wie bereits gemeldet, gestern in Berlin eingetroffen ist, wird der am heutigen Tage stattfindenden Vermählung seiner Nichte Fraulein v. Caprivi mit dem Landrath v. Behr beiwohnen. Gestern Abend fand der Polterabend mit Festmahl im Kaiserhof statt. Unter den Anwesenden waren die Prinzessin Aribert von Anhalt, der Hausmtnister v. Wedell, die beiden Grafen Bismarck-Bohlen der frühere Landwirthschaftsminister v. Heyden und eine Anzahl distinguirter Persönlichkeiten. Graf Caprivi hatte Uniform angelegt und plauderte lebhaft mit den Gästen, denen er die Reize seines Ruhesitzes schilderte.

Magdeburg, 11. Dec. (W. T.-B.) Das Umfrage-Ergebniß der statistischen Vereinigung der Rübenzucker-Industrie vom 10. Decbr. cr. über die Ernte in den 3 Hauptländern Europas im Vergleich zum Vorjahre wird geschätzt, wie folgt: Deutschland 1 805 000 Tonnen, im Vorjahr 1 821 000 Tonnen. Oesterreich-Ungarn 836 000 Tonnen, im Vorjahr 929 900 Tonnen. Frankreich 779 000 Tonnen, im Vorjahr 703 300 Tonnen.

V. **Kiel,** 13. Dec. Die Reparatur des im Belt durch den Panzer „Brandenburg" beschädigten Panzers „Württemberg", wird sechs Wochen in Anspruch nehmen. Die Kesselanlage ist stark beschädigt.

S. **Köln,** 13. Dec. Wie die „Köln. Ztg." hört, soll der Abgeordnete Dr. Lieber erkrankt sein, befindet sich aber wieder auf dem Wege der Besserung.

Wien, 11. Decbr. (W. T.-B. Telegr.) Die deutsche Volkspartei erließ eine Kundgebung, worin es heißt: Weit entfernt zu verkennen, daß die baldige Wiedereröffnung der parlamentarischen Thätigkeit im politischen wie im wirthschaftlichen Interesse des Volkes gelegen sei, ist die Partei ebenso überzeugt, daß das Volk eher einen längeren Stillstand der verfassungsmäßigen Einrichtungen, als ein Abweichen von dem Gebiete der nationalen Pflicht und der nationalen Ehre dulden wird. Die Partei verlangt vor der Hand nichts als die Wiedereinsetzung in den Stand vor der Erlassung der Sprachenverordnung; sobald dies geschehen, sei die Bahn für weitere Verhandlungen frei.

Wien, 11. Decbr. (W. T.-B.) Der verfassungstreue Großgrundbesitz veröffentlicht ein Rundschreiben an die Wählerschaft, worin bestätigt wird, daß er stets bemüht gewesen sei, alle Fragen bezüglich des Zusammenhanges mit den Interessen der gesammten Monarchie zu prüfen, erinnert daran, daß er stets für das Ausgleichsprovisorium stimmte, erinnert an den Proceß gegen die lex Falkenhayn und die Stellungnahme gegenüber den ihr folgenden Ereignissen und erwartet von der Regierung unzweideutige, energische Maßregeln zur Sicherung des Lebens und Eigenthums, sowie der staatsbürgerlichen Stellung der Deutschen in Böhmen. Es wird die Politik der Beruhigung nothwendig und es ist alles zu unterstützen, was die Regierung anwendet, um Anknüpfungspunkte zu suchen und zu finden zur Wiederherstellung parlamentarischer, verfassungsmäßiger Zustände.

Z **Krakau,** 13. Dec. Am Sonntag findet hier ein großer polnischer Volkstag statt, zu welchem mehrere Vertreter des Tschechenclubs seitens des christlich-nationalen Verbandes eingeladen sind. Der Volkstag soll sich zu einem Verbrüderungsfeste aller Slaven Oesterreichs gestalten.

Zola, 11. Dec. (W. T. B.) Gestern Nachmittag erfolgte hier die Beisetzung der Leiche des Admirals von Sterneck in Anwesenheit des Erzherzogs Karl Stephan.

Madrid, 11. Dec. (W. T.-B.) Romero Robledo griff gestern in einer von 6000 Mitgliedern der neuen liberal-conservativen Partei besuchten Versammlung den Marschall Campos und die Regierung heftig an, namentlich das Verhalten der Letzteren in der Cubafrage. Die Liberalen seien für die Kriege und das Unglück des Landes verantwortlich. Die Regierung sei Schuld an der Unzulänglichkeit des Heeres. Redner bekämpfte die Botschaft Mac Kinleys und befürwortete die Fortsetzung des Krieges.

Washington, 11. Dec. (W. T.-B.) Der monatliche Bericht des Ackerbau-Bureaus wird in keinem Falle vor dem 13. December ausgegeben.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Hirsch'sche Schneider-Akademie,

Berlin C., Rothes Schloß 2. (3379

Prämiirt Dresden 1874 u. Berlin. Gewerbe-Ausstellung 1879. **Neuer Erfolg.** Prämiirt mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 u. goldenen Medaille in England 1897. Größte, älteste, besuchteste u. einzig preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 25,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei. Stellenvermittelung kostenlos. Prospecte gratis. Die Direction.

Vergnügungs-Anzeiger.

(Theaterzettel siehe Seite 11.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer **Hugo Meyer.**

Sonntag, den 12. December cr.:

Grosse Kinder- und Schüler-Vorstellung mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Ganz kleine Preise wie bekannt.

1. Hauptpräsent: Ein Portemonnaie mit 3 ℳ Inhalt.
2. „ Eine hochelegante Lockenpuppe.
3. „ Ein Paar Schlittschuhe.

Entsprechend gewähltes Programm:

Charles Torbay. Ein Stündchen im Schattenreiche. Die gefährliche Zahnoperation. Der verhexte Hausschlüssel. Der erste Rauchversuch. Das verunglückte Ständchen.

Paul Ybbs. Original-Clown vom Circus Renz.

Motto: Man soll und muß lachen.

Cassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung.

Novitäten-Programm.

Emmy Kröchert. Miss Liesa.
Anton Sattler. Paul Ybbs. Charles Torbay.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Montag: Große Extra-Vorstellung.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 12. December 1897:

Grosses Concert.

(Direction: Herr C. Theil, Königl. Musikdirigent.)

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Carl Bodenburg,
Kgl. Hofl.

3323)

Mittwoch, den 15. December 1897:

Gesellschafts-Concert

Beethoven-Abend.

Freitag, den 17. December cr., Abends 7½ Uhr, im Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses

Concert

von **Ludwig Heidingsfeld,**

unter gütiger Mitwirkung von **Mitgliedern des Danziger Gesangvereins.**

Solistin: Frl. Anna Stephan aus Berlin.

1. **Drei Madrigale für gemischten Chor a capella:**
   a. Komm, süßer Tod — Joh. Seb. Bach (1685—1750.) b. Zug der Juden nach Babylon — Orazio Vecchi (1551—1605.) c. Amor im Nachen — Giacomo Gastoldi (geb. 1560.)
2. **Zwei Lieder für Altsolo von Rob. Schumann.**
   a. Die rothe Hanne. b. Frühlingsnacht.
3. **Quintett op. 16** für Clavier, Oboe, Clarinette, Horn und Fagott von **L. v. Beethoven.**
4. **Drei Lieder für Altsolo.**
   a. Feldeinsamkeit — **Brahms.** b. An die Leyer — **Schubert.** c. Lockung — **Dessauer.**
5. **Zwei böhmische Volkslieder für 4 stimmigen Chor a capella.**
   a. Des Liebsten Abschied. b. Soldaten-Erinnerungen.
6. **Drei Romanzen für 4 stimmigen Frauenchor a capella — J. Brahms.**
   a. Minnelied. b. Der Bräutigam. c. Barcarole.
7. **Drei Lieder für Altsolo.**
   a. Die Haide ist braun — **Rob. Franz.** b. Zwiegesang — **Reinecke.** c. Kinderlied — **Berger.**
8. **Zwei Lieder für gemischten Chor a capella.**
   a. Norwegische Frühlingsnacht — **Rob. Franz.** b. Des Maien liebster Aufenthalt — **Otto Reubke.**

Flügel (**Blüthner**) aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn **Max Lipczinski,** Jopengasse. (3096

Num. Billets a 4 ℳ, 3 ℳ, 2 ℳ, für die Mitglieder des Danziger Gesangvereins a 3 ℳ, 2 ℳ, 1,50 ℳ, Stehplatz a 1 ℳ sind in der **Homann-Weber**'schen Buchhandlung, **Langenmarkt 10,** zu haben.

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 15. December, Abends 8 Uhr:

Feinhumoristischer

Carlschulz-Abend

unter gütiger Mitwirkung der Pianistin

Fräulein Petrowska.

Concertflügel von **Rud. Ibach Sohn,** Hofpianofortefabrik, Barmen-Köln, aus **C. Ziemssen's** Pianofortemagazin. (3330

Eintrittskarten à 1,50, 1,— ℳ, Stehplatz 75 ₰ in

C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung (**G. Richter**), Hundegasse 36.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 12. December cr.:

Grosses Concert,

der Capelle des Fußartill.-Regim. v. Hindersin,
Direction: **Ad. Firchow.**

3325)

U. A.: 1. Ouverture „Rosamunde". 2. Gr. Fantasie „Aida". 3. Preislied „Meistersinger". 4. Mandolina. 5. Piston-Solo u. s. w.

Familien-Billets 3 Stück 1 ℳ, einzelne 40 ₰, sind täglich (Sonntags bis 2 Uhr) in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Lau,** Langgasse 71, zu haben.

Cassenpreis 50 ₰.

Vor den Feiertagen **kein** Donnerstag-Concert.

Nächstes Concert: Sonntag, den 19. December.

Frauenwohl.

Weihnachtsmesse.

Die Auszahlung der Beträge für verkaufte Gegenstände findet **nur** (3310

Dienstag, den 14. und Mittwoch, den 15. December, von 4—6 Uhr,

im Bureau, Gerbergasse 6, statt.

Der Vorstand.

Sängerheim.

Heute:

II. Marzipan-Verloosung.

Familien-Tanz bei großer Musik bis 3 Uhr.

Sonntag:

Familien-Frei-Concert.

Eigen gebackene, warme Pfannkuchen a Stück 5 ₰.

Montag:

Gratisausloosen von lebendem Geflügel
als **Hähne, Hühner, Tauben, Enten.**

Hauptgewinn ein Kanarienhahn mit Gebauer.

Sonntag, den 12. December

Bildungsvereinshaus, Hintergasse Nr. 16,

1. Wintervergnügen

des Männer-Athleten-Clubs „Gigantea",
verbunden mit Athletik, Kraftturnen, Jongliren, neuen humoristischen Vorträgen und lebenden Bildern. U. A.:

Doppel-Ringkampf.

I. Mitglied **B. Ewert** und Herr **C. Birkhahn**
II. Preisgekrönter Ringer des Clubs **E. Kolberg**
und dem stärksten und gewandtesten Ringer des Stettiner Athleten-Clubs **„Herkules"** Herrn **F. Gerlach.**

Zum Schluß: **Tanzkränzchen.**

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Alles Nähere die Plakate.

Verein Danziger Künstler in der Peinkammer

Ausstellung

von kunstgewerblichen Erzeugnissen der Gegenwart, (3114

im Vereinslocal, bis 12. December.

Täglich geöffnet von 11—2 Uhr. Entree 30 Pf.

Scheibe's Restaurant,

Scheibenrittergasse 4. [3383

Heute Abend: Karpfen in Bier,
Königsberger Rinderfleck, Graue Erbsen mit Speck,
Gemüthliches Beisammensein,
wozu ergebenst einladet **Edmund Scheibe.**

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 12. December:

Grosses Concert

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrunger Weg 3.

Sonntag, den 12. December:

Großes Tanz-Kränzchen. **Militär-Musik.** Anfang 4 Uhr.

Sämmtliche Localitäten sind geheizt.

Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Danziger Männer-Club „Atlas"

feiert am **Sonntag, den 12. December cr.,** im Saale des Altst. Gesellschaftshauses, Niedere Seigen 8, sein

zweites Stiftungsfest,

bestehend aus Theater und **Tanz.** U. A. **Großes Concurrenz-Schnellmalen** zwischen den Herren **M. Toysakowski** und **B. Janzen.** Die daselbst gemalten Bilder werden **gratis** verloost.

Anfang des Concert 5 Uhr. Theater 7 Uhr.

Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn **H. v. Owitzki,** Kleine Bäckergasse Nr. 1.

Alle Freunde ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

25 Jahre verbannt nach Sibirien.

Morgen, Sonntag, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr:
im Saale des **Hotel Kaiserhof**

Einmaliger öffentlicher wissenschaftlicher Vortrag
über Sibirien und meine 25jährige Verbannung daselbst sowie meine Flucht von dort.

Damen willkommen.

J. Koton.

Cassenöffnung 7 Uhr. Eintrittspreis: an der Casse 1. Platz 1 ℳ, 2. Platz 60 ₰, im Vorverkauf Hotel Kaiserhof 1. Platz 80 ₰.

Loth's Etablissement

Heiligenbrunn.

Heute Sonnabend:

Großes Privat-Kränzchen,

verbunden mit

Marzipan-Verloosung,

wozu Freunde und Bekannte ganz ergebenst einladet

J. Loth.

Der Schiffbauressort der Schichau'schen Werft

feiert sein (3190

Wintervergnügen

am Sonnabend, 11. Decbr., im Kaffeeh. **Danziger Bürgergarten,** Schidlitz, bei Herrn **J. Steppuhn.** **Ganz neue Ueberraschungen für Damen u. Herren.** Anfang 7 Uhr. Zur regen Betheiligung mit den Angehörigen ladet ein.

Das Vergnügungs-Comité.

Café Selonke,

Olivaerthor 10.

Sonntag, d. 12. Dec. 1897:

Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments. (20969

Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.

Café Behrs,

Olivaer Thor 7.

Sonntag:

Grosses Concert.

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.
Anfang 5 Uhr. [1335

Café Rosengarten

Schidlitz.

Morgen Sonntag von 4 Uhr:

Tanz-Kränzchen.

Gr. Militär-Musik.

Zur Ostbahn in Ohra.

Sonntag, den 12. December:

Grosses Concert

mit nachfolgendem (3129

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

Franz Mathesius.

Eisenbahn und elektrische Straßenbahn-Verbindung.

Restaurant Böttcherg. 18,

a. d. neuen Fortbildungsschule.

Täglich:

Königsberg. Rinderfleck

in Bouillon, a Portion 25 ₰.

Kräftige Ochsenschwanzsuppe großer Teller 25 ₰. (3168

Größte Auswahl in warmen u. kalten Speisen billigst. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Restauration Neues Schifferhaus,

Heilige Geistgasse 71a u. Eingang Lange Brücke.

Heute, Sonnabend:

Frei-Concert.

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. **A. Greil.**

Loth's Etablissement

Heiligenbrunn.

Jeden Sonntag:

Grosses Tanzkränzchen

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein

Julius Loth.

Königsberger Brauerei-Ausschank,

Langfuhr, Hauptstraße 39.

Sonntag:

Familien-Kränzchen.

H. Klein.

Danziger Schlachthof (Börsen-Saal).

Sonntag, den 12. December:

Großes Concert.

Direct. R. Lehmann Kgl. Musikdir.

Anfang 6 Uhr Entree 20 ₰.

Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigsten Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung 3256) **H. J. Pallasch.**

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Zwecke einer **Weihnachtsbescheerung für arme Kinder**

im Café Richter, Ohra

am 12. December d. J.,

6 Uhr Abends.

Erster Platz Preis 1 Mark, zweiter Platz 50 Pfg.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.

Einer Wohlthätigkeits-Vorstellung wegen bleiben meine sämmtlichen Localitäten am Sonntag, den 12. December, von 6 Uhr Abends ab

geschlossen.

Otto Richter.

Freundschaftl. Garten

Neugarten 1.

Sonntag, d. 12. December, feiert der

Dilettant.-Club Germania

sein

1 Wintervergnügen

verbunden mit

Concert, Theater u. Tanzkränzchen.

Auftreten geschätzt. Dilettanten.

Wir laden alle Freunde und Bekannte ergebenst ein.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Billets im Vorverkauf a 25 ₰ sind zu haben bei Frau **A. Beeskow,** Friseur-Geschäft, Tobiasgasse 5, und bei Herrn **Markus,** Gr. Scharmachergasse 9.

Bürgerliches Gasthaus

2. Damm 19.

Heute, Sonntag u. Montag

Frei-Concert.

Ausschank v. Königsberger Bier.

Für gute **Speisen und Getränke** ist gesorgt.

Café Bergschlößchen

Heute Abend:

Grosse

Marzipan-Verwürflung.

Mädchenheim,

Rittergasse 24,

täglich geöffnet von 6—10 Uhr, Sonntags von 3—10 Uhr.

Sonntag, den 12. December,

musikalische und andere Vorträge. [3384

Restaurant „Zum Hamburger Hof"

Breitgasse 66.

Heute Sonnabend u. Sonntag

Großes Frei-Concert,

verbunden mit

Marzipan-Verwürfelung.

Warme Blut- u. Leberwurst.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Georg Zarucha.

Weihnachts-Fest

des (3358

Volkskindergartens.

Sonntag, den 19. December, Nachmittag 4 Uhr,
im Hause des Bildungsvereins, Hintergasse Nr. 16.

Entree 10 Pfg.

Der Vorstand.

Danziger Liebhaber-Theater.

Morgen am Sonntag:

Weihnachts-Kränzchen

bei Herrn **Steppuhn** in Schidlitz.

Theilnehmerk. Damen a 25 ₰, Herren a 50 ₰, erhältl. bis Punkt 3 Uhr Nachmittags beim Unterzeichneten, Jungferng. 1, 2. Et. Am Festorte kosten die Theilnehmerkarten Damen a 50 ₰, Herren a 1 ℳ.

Der Vereins-Chef
P. F. W. Ladenberg jun.

NB. Neue Mitgliederaufnahme.

Restaurant u. Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Großes Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

— Jeden Mittwoch: —

Gr. Gesellschafts-Abend.

C. Niclas.

Café und Restaurant Sandweg.

Sonntag, d. 12. December cr., von Nachmittags 4 Uhr ab,

Tanzmusik

bei neu besetztem Orchester mit vorzüglicher Blasmusik und Abends **Gratis-Marzipan-Verwürfelung,**
wozu ergebenst einladet

R. Behrendt.

Kegelbahn,

neu renovirt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geehrten Kegelschützen zur gefälligen Benutzung.

Café Feyerabend,
Halbe Allee. (21389
Fernsprecher Nr. 479.

Vereins-Anzeigen Seite 8.

Sonntag,

Mittags von 12 Uhr ab, abwechselnd

warme Braten

mit Sauce.

(Morgen Sonntag: Rinder- und Hammelbraten)

E. Jost, Breitgasse 8.

Gustav Springer Nachfl.,

Fabrik feiner Liqueure,

Danzig,

Comtoir: Holzmarkt Nr. 2.

Beste Bezugsquelle sämmtlicher Liqueure und Spirituosen.

Elegante Probirstube

No. 1 Milchkannengasse No. 1

(gegenüber der städtischen Sparcasse).

Weitere eigene Geschäftsstellen in Danzig:

Holzmarkt No. 3, Langgarten No. 115, Milchkannengasse No. 1,

Kohlenmarkt Nr. 3, Fischmarkt No. 11, Hopfengasse No. 71.

Als Weihnachts-Geschenk empfehlbar:

3 Flaschen

Danziger Specialitäten

(Dubl. Goldwasser, Gelb. Pomeranzen, Kurf. Magen.)
für Mark 5 incl. Kiste und Porto. (3275

Locales.

-r. **Sonntagsplauderei. (Der Streit um sie!)** Weihnachten naht, Christkindelein — Tritt wieder an die Reise — Um zur Adventszeit hier zu sein — Diesmal kommt er ganz leise — Auf der Chaussee von Zoppot her — Christbäumchen hält's im Arme — Ein Pelz'chen hüllt die Schultern ein — Damit es drin erwarme. — Zwar ist der Winter von der Höh' — Noch immer nicht gestiegen — Noch fehlt es immer uns an Schnee — Und an dem Eisvergnügen — Auch Celsius und Reaumur — Sie wollen noch nicht sinken — Trotzdem in weiter Ferne schon — Die Weihnachtslichter blinken — Kurzum ohn' Eis uud ohne Schnee — Ist kein Geschäft zum Feste. — Christkindlein trabt auf der Chaussee — Wünscht für das Fest das Beste. — Und als es kam nach Langefuhr — Langfuhr, so sagt man heute — Und sah da hohe Häuser nur — Es baß sich drob erfreute. — Potztausend, hat die Vorstadt sich — Verändert, ist's zu glauben? — So'n Ding wie Tite, das kann sich — Nicht Danzig mal erlauben. — Woll'n doch mal seh'n, wie's drin aussieht — Welch Leben an den Tischen? — Nu, das Geschäft gehörig blüht, — Will mich doch auch erfrischen. — Es drückt in's Eckchen sich hinein — Da hört es wettern, schimpfen, — Da hört es fluchen, hört es schrei'n — Sieht es die Nase rümpfen. — Was ist denn los, denkt's bei sich still, — Was eifern denn die Gäste — Jetzt, wo man sich doch rüsten will — Grad' zu dem Weihnachtsfeste? — „Sie kommt hierher!“ Der Eine schreit, — „Daran ist nicht zu denken! — Das ist von Danzig viel zu weit, — Der Staat thut nichts verschenken — Man wird sie doch nicht hier erbaun — Wer würd' heraus wohl ziehen — Das ist dem Staat nicht zuzutraun — Vergeblich leere Mühen! — „Denkt, daß man in die Stadt sie legt“ — So meinen andere wieder — Dorthin wo Keiner sich bewegt — Man müßte reißen nieder — Ein ganzes Häuserviertel ab — Das ist nicht zu bezahlen — Geht mir mit dem Projecte ab — Und laßt das weitre Prahlen! — Nach Danzig kommt sie sicher nicht — Drauf könnt ihr euch verlassen — Nur in Langfuhr ist Luft und Licht — Dahin nur thut sie passen. — Langfuhr ist Vorstadt meine Herren — Ist Dorf und wirds auch bleiben — Man wandert dort hinaus wohl gern — Um sich mal zu vertreiben — Nun Nachmittag im Jäschkenthal — Vielleicht auch mal bei Tite — Sonst ist Langfuhr doch öd und kahl — Langfuhr — du meine Güte! — Wird nie genießen mal die Ehr — Daß sie erbaut dort werde — Dazu geb' ich kein' Heller her — Und keinen Fußbreit Erde. — Und wenn die ganze Sache müßt' — Für uns verloren gehen — So, nun ihr meinen Standpunkt wißt — Ich bleibe auf ihm stehen!“ — Nun fängt ein andrer wieder an — „Ich kann den nicht begreifen, — Wie kann sich nur der Biedermann — auf diesen Standpunkt steifen — Nach Danzig da gehört sie hin — Nach Danzig ganz alleine — Nur das hat wirklich einen Sinn — Nur Danzig und sonst keine! — Langfuhr hat Luft wohl hat auch Licht — Auch ist Terrain vorhanden — Auf dem dieselbe, wenn man will — Auch hätt' ganz gut gestanden — Doch erstens ist Langfuhr zu weit — Das Fahrgeld ist zu theuer — Damit vergeht 'ne Menge Zeit — Auch ist es nicht geheuer — In der Allee des Abends spät — Wie die Erfahrung lehret — Denn wenn man da alleine geht — Ist, wie man schon gehöret, — des Mammons oft beraubt der Mann — Und die dann werden kommen — die haben doch, so nehm' ich an — Viel Mammon mitgenommen. — Der Wittwen hat auch Danzig viel — Die brauchen Pensionäre — Schon das ein Grund, ein schönes Ziel — Für ein Hierherkomm' wäre. — Möblirte Zimmer stehen leer — Das weisen auf die „Neuesten“ — Wo nimmt man da die Steuern her — Drum muß Ersatz man leisten. — Kunststempel hat Langfuhr auch nicht — Theater nicht, Museen — Wohin es doch des Studio's Pflicht, — tagtäglich wär' zu gehen. — Nicht eine Werft liegt in Langfuhr — Woran er kann studiren — Und mit den Bräu's ist's mäßig nur — Und mit dem Poculiren. — Dagegen bietet Danzig viel — Der Hebe luft'ge Hallen — Auch giebt es Sang und Saitenspiel — Und frohe Lieder schallen — In alten Gassen kann er still — Den alten Styl studiren — Und kann die Wattlau, wenn er will — genau analysiren. — Auch technisch giebts zu sehn genug — Markthallen-Constructionen — Auch kann — geht höher gar sein Flug — Er auf dem Pfarrthurm wohnen — Und will die Tiefen er studir'n — Und was darin verborgen — So wird man ihn zum „Keller“ führ'n — Und für den Stoff dort sorgen. — Electrotechnik gar schaut her — Die Wagen sind geladen — Nun lieber Studio bitt' ich sehr — Komm nur nicht unsern Wagen“ — — „Zum Donnerwetter“ fuhr da los — Ein Bürger aus Langfuhre — „Die Renommage ist zu groß — Und auch das Dickethue — Bis jetzt da hielt ich noch zurück — Doch frei sag ich jetzt Jeden — Entschieden hat schon das Geschick — Drum nützt nicht Euer Reden — Ich wohnte einer Sitzung bei — Darin ward schon entschieden — Sie kommt, ich sag es frank und frei — Damit in Danzig Frieden — Und in Langfuhr — nach Ohra raus — Terrain ist schon vorhanden — Auch weiß ich, daß ein großes Haus — Für billig' Geld erstanden — Was brauchen wir den Magistrat — Und Grundstück Upenhagen — Ohra muß wachsen in der That — Ihr Bürger laßt Euch sagen — Ohra pro nobis glaubt es mir — Das wird den Vorort zieren — Auch Ohra hat ein gutes Bier — Ist reich auch an Quartieren. — Als so geendet kaum noch der Mann — Ward er gefaßt beim Schopfe — Und an die Luft spediret dann — Ohn Hut noch auf dem Kopfe — Die eben noch in Zank und Streit — Gar heiß für sie entbrannten — Die kannten nur noch Einigkeit — Und jetzt sich Freunde nannten — Nein, nein noch einen dritten Ort — Soll sie denn doch nicht kommen — Drum sei mein Vorschlag auch sofort — Ihr Freunde angenommen — Nehmt ihm sofort zu Protokoll — In Danzig soll sie stehen — Doch in Pension der Studio soll — Hört, nach Langfuhr nur gehen! — Nun wars dem Christkind doch zu bunt — Um den wird denn gestritten? — Um wem gehts' denn schon fast drei Stund' — Wer ist sie, darf ich bitten — Wer soll nach Danzig, nach Langfuhr — Wer will gar Ohra haben? — Die „Technische“ alleine nur — Bring' sie mit Deinen Gaben — Und willst Du's machen allen Recht — Und Dir erzürnen keinen — So magst Langfuhr und Danzig Du — Und Ohra erst vereinen — Dann, wenn Langfuhr nicht Vorstadt mehr — Zu Danzig ganz gehöret — Dann bring die „Technische“ uns her! — Damit darin gelehret. — Bis dahin freilich ist manch' Jahr — Im Strom der Zeit verschwunden — Und für die Schule hat sich gar — Ne andre Stadt gefunden!

---

* **Repertoir des Stadttheaters.** Sonntag 3½ Uhr: Obersteiger. 7½ Uhr: Mutter Erde. Montag: Maurer und Schlosser. Dienstag: Frau Lieutenant. Mittwoch: Figaros Hochzeit.: Donnerstag: Mutter Erde. Sonnabend Romeo und Julia. Sonntag 3½ Uhr: Officielle Frau. 7½ Uhr: Geisha.

* **Wilhelmtheater.** Morgen finden wiederum zwei Vorstellungen statt, von denen die Nachmittagsvorstellung für Kinder mit einer Präsentvertheilung verbunden ist, während in der Abendvorstellung u. A. Fräulein Kröchert mit dem neuen Couplet „Jeanette von Paris“ glänzen und der treffliche Schattenspieler eine neue Serie seiner gelungenen Bilder bringen wird.

* **Der Verein zur Förderung des Deutschthums** in den Ostmarken beabsichtigt auch in Jastrow einen Zweigverein zu gründen. Herr Dr. Bowenschen, der Geschäftsführer aus Posen, hat bereits vor einigen Tagen einen Vortrag über die Aufgaben und der Bedeutung des Vereins in Jastrow gehalten. — Am nächsten Mittwoch wird er in Pr. Stargard sprechen.

* **Concurs-Statistik.** Nach der soeben veröffentlichten Concurs-Statistik für das Jahr 1896 wurden in diesem Jahre in Westpreußen 120 Concurse eröffnet, gegen 195 im Vorjahre. Das sind auf je 100 000 Einwohner 8.

* **Friedrich Strehlke's 100jähriger Geburtstag.** Aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages Friedrich Strehlke's der ein hervorragender Naturforscher war und unsrer Petrischule lange Jahre als Director vorgestanden hat, wird die Naturforschende-Gesellschaft am nächsten Mittwoch eine Sitzung abhalten, in der Herr Professor Momber den Festvortrag halten wird.

* **Grundstücksverkauf.** Ein größerer Grundbesitz ist gestern von Herrn Kaufmann Schneider an Herrn Kaufmann M. Golz in Langfuhr für 80 000 Mk. verkauft worden. Derselbe ist in unmittelbarer Nähe der Hauptstraße am Heiligenbrunnerweg gelegen und besteht aus vier Grundstücken und circa 6 Morgen Land. Wie wir hören, beabsichtigt Käufer durch dieses Grundstück zwei Straßen, wovon die eine als Verlängerung von Johannisthal führen soll, anzulegen und dann zu parzellieren.

* **Die Volksbibliotheken Danzigs.** Die Stadt Danzig hat mit den beiden Vorstädten Neufahrwasser und Schidlitz im ganzen 5 Volksbibliotheken, von denen einige mit über 2000 Bänden ausgestattet sind und die namentlich in den Wintermonaten eifrig benutzt werden, daß dem Lesebedürfniß nicht im ganzen Umfange Genüge geschaffen werden kann. Die für diesen Zweck vorhandenen Mittel, meistens Stiftungen edelgesinnter ehemaliger Bürger unserer Stadt, reichen zu Einrichtungen weiterer Bibliotheken zur Zeit garnicht und zur Erweiterung des bestehenden nur in gewissen Grenzen aus, und doch ließe sich auf diesem Volksbildungs- und Unterhaltungsgebiet durch geringe Opfer der größern Allgemeinheit viel Segensreiches stiften. Einmal könnten bemittelte Mitbürger, denen es auf einen einmaligen oder fortlaufenden Geldbeitrag nicht ankommt, denselben direkt zu diesem Zwecke spenden. Andernfalls besitzt wohl mancher ein Lager von guten Zeitschriften oder geeigneten Büchern, die, weil schon mehrfach gelesen, ihm nicht nur keinen Nutzen bringen, sondern nur in lästiger Weise den Raum beschränken, die aber die Leiter der Volksbibliotheken jederzeit bereitwilligst als Geschenk auch ungebunden annehmen werden. In beiden Fällen würden die Geber des stillen Dankes Tausender aus den Kreisen unserer Mitbürger gewiß sein können, die mit ihnen das Verlangen nach Weiterbildung, nach guter Unterhaltung und Belehrung theilen, denen es aber ihre Mittel nicht gestatten, sich ein anständiges Buch anzuschaffen. Aber auch die Leser unserer Volksbibliotheksbücher selber sollten es nicht unterlassen, das Nöthigste zur Schonung und guten Erhaltung der geliehenen Bücher ihrerseits beitragen. Zum Bilderbesehen für kleine Kinder sind die Bücher nicht da und wer nicht soviel Reinlichkeitssinn besitzt, daß er sich die unsaubern Hände wäscht, bevor er aus Buch geht, der sollte keins bekommen. Uebrigens ist der in den Bestimmungen über die Benutzung der Volksbibliothek enthaltene Satz, wer muthwillig ein Buch beschädigt oder beschmutzt, ist zum Ersatz desselben verpflichtet, wenn auch schwer durchführbar, so doch den Herren Bibliothekaren nicht dringend genug zur Anwendung zu bringen anzurathen.

* **Verloosung.** Dem Comitee des zu Gunsten der hiesigen grauen Schwestern zu veranstaltenden Bazars ist vom Herrn Oberpräsidenten die Genehmigung ertheilt worden, eine Verloosung der unverkauft gebliebenen Geschenksgegenstände vorzunehmen und zu diesem Zwecke 7000 Loose zu je 0,50 Mk. im Stadtkreise Danzig sowie in den Landkreisen Danziger Höhe und Niederung zu vertreiben. Der Bazar findet am 6. und 7. Februar nächsten Jahres statt.

* **Provinzial-Blindenanstalt.** Weil zu der musikalischen Abendunterhaltung in der Blindenanstalt, welche am Dienstag stattfand, des beschränkten Raumes wegen, nur wenige Einladungen ergehen konnten und außerdem auch manche Freunde der Anstalt am Erscheinen verhindert waren, so ist mehrfach der Wunsch nach Wiederholung der Aufführung geäußert worden. Eine solche findet darum nächsten Montag, Nachmittags 4½ Uhr, in der Anstaltsaula statt.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 581 von dem Kleinkinderbewahrverein in Langfuhr an die Stadtgemeinde Danzig für 300 Mk. Ein Antheil an Vorst. Graben 35 von den Erben des Valentin Alter an die Fleischermeister Albert Ludwig Stryowski'schen Eheleute für 300 Mk. Frauengasse 15 von den Geh. Secretär Johannes Friedrich Funk'schen Eheleuten in Berlin an den Kaufmann Max Philipsohn für 63 000 Mk. Langfuhr Blatt 296 von der Rathsherr Johann Uphagen'schen Familienstiftung zu Danzig an die Stadtgemeinde Danzig für 250 000 Mk. Langfuhr Blatt 218, 220 und 582 von dem Zimmer- und Maurermeister Alexander Fey an die Frau Zerline Martins geb. Masse für 12 000 Mk. B. Durch Erbgang: Langgarten 33 nach dem Tode des Kaufmanns Leopold Liepmann auf dessen hinterbliebene Wittwe Ida Liepmann geb. Wiesenthal übergegangen.

* **Der Verkauf der Weihnachtsbäume** war auf dem heutigen Wochenmarkte schon recht rege. Auf Langgarten, auf dem Platze zwischen der Markthalle und dem Altstädtischen Graben und auf dem Hofe des Spend- und Waisenhauses waren Weihnachtsbäume in großen Mengen angefahren. Der Verkauf auf dem Heumarkte wird erst mit Beginn nächster Woche anfangen.

* **Unfall-Schiedsgericht.** In der unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors v. Heyking gestern stattgefundenen Sitzung des Schiedsgerichts für die Section I der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft standen 13 Unfallstreitsachen zur Verhandlung. In 5 Fällen wurde die Genossenschaft zur Rentenzahlung bezw. Gewährung einer höheren Rente verurtheilt. In 7 Fällen erfolgte Klageabweisung, von denen 3 Fälle die erstmalige Regelung des Entschädigungsanspruchs und 4 Fälle Rentenerhöhungsanträge betrafen. In einem Falle wurde Beweiserhebung beschlossen.

* **Einlager Schleuse,** den 10. December. Stromab: D. „Graudenz“ von Königsberg mit Güter an Emil Berenz, Danzig. — Stromauf: D. „Schwan“ von Danzig mit 110 To. Zucker an Früchting, Königsberg. D. „Einigkeit“ von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg.

* **Rothe Kreuz-Lotterie.** In der am 10. fortgesetzten Ziehung fielen laut Bericht des Herrn Carl Feller junior, Danzig, folgende Gewinne:

25 000 Mk. auf Nr. 384 112.
5000 Mk. auf Nr. 306 012.
1000 Mk. auf Nr. 133 645 226 282.
26 a 500 Mk. auf Nr. 23 919 48 027 56 055 75 876 85 067 110 052 125 620 166 973 172 482 177 582 200 610 219 916 229 015 238 923 273 212 276 035 276 256 282 642 296 078 306 045 313 182 318 620 342 640 350 624 361 353 367 716.

* **Verhaftet.** Der schon vielfach und sogar mit Zuchthaus vorbestrafte Arbeiter Friedrich Grünhof ist wegen Einschleichens und unter dem Verdachte, einen großen Plan gestohlen zu haben, verhaftet und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Polizei-Bericht** für den 11. Decbr. Verhaftet: 13 Personen, darunter 3 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Einschleichens, 1 wegen Majestätsbeleidigung, 1 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit, 2 Bettler. Gefunden: 1 Doppelschlüssel, 1 goldene Damenuhr mit Kette, am 6. November Papiere des Arbeiters Eduard Linde, am 30. October, im Tunnel-Elisabethwall, 2 Pferdedecken, 2 Säcke und 2 Streifen Leinewand; abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 Portemonnaie mit circa 17 Mark; abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 10. December.

Angekommen: „Inga.“ SD., Capt. Hansen, von Kopenhagen, leer. „Mudir,“ SD., Capt. Andersson, von Helsingborg, leer. „Minerva,“ SD., Capt. de Jonge, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern. „Thea,“ SD., Capt. Schröder, von Antwerpen mit Schlacke. „Reval,“ SD., Capt. Schwerdtfeger, von Stettin mit Gütern. „Sheerneß,“ SD., Capt. Norman, von Savannah mit Phosphat. „Luna,“ SD., Capt. Kunst, von Köln via Kopenhagen mit Gütern. „Echo,“ SD., Capt. Blanck, von Landskrona, leer.

Gesegelt: „Stadt Lübeck“, SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern. „Stella“, SD., Capt. Lindberg, nach Lyskil, leer. „Florida“, SD., Capt. Top, nach Amsterdam mit Gütern.

Handel und Industrie.

New-York, 9. Dec. Weizen eröffnete in fester Haltung mit höheren Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war der Markt beeinflußt durch die stürmischen Deckungen der Baissiers in Chicago, fortwährend Steigend. Schluß fest. — Mais fest während des ganzen Börsenverlaufs in Folge der höheren Weizenpreise. Schluß fest.

Chicago, 9. Dec. Weizen setzte schon etwas höher ein und nahm auf stürmische Deckungen per December einen fortwährend steigenden Verlauf. Schluß fest. — Mais verlief im Einklang mit dem Weizen in fester Haltung. Schluß fest.

Stettin, 10. Dec. Spiritus loco 36,70 bez.

Hamburg, 10. Dec. Kaffee good average Santos per December 32½, per Mai 33½. Behauptet.

Hamburg, 10. Dec. Petroleum unverändert, Standard white loco 4,80 Br.

Bremen, 10. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.)

Paris, 10. Dec. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per December 30,35, per Januar 30.10, Januar-April 29,70, per März-Juni 28.95. Roggen behauptet, per December 18,35, per März-Juni 18 85. Mehl matt, per December 62,35, per Januar 62,25, per Januar-April 62,10, per März-Juni 61.50. Rüböl ruhig, per December 58, per Januar 58¼, Januar-April 58, Mai-August 56⅝. Spiritus fest, per December 45½, per Januar 45¼, per Januar-April 44⅜, per Mai-August 43½. Wetter: Regen.

Paris, 10. Dec. Rohzucker ruhig, 88% loco 27¾ à 28¼. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogr, per December 30⅜, per Januar 30⅞, per März-Juni 31⅝, per Mai-August 31⅞.

Antwerpen, 10. Dec. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 14⅜ bez. u. Br., per December 14⅜ Br., per Januar 15 Br. Ruhig.

Schmalz, per December 53.

Pest, 10. Dec. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Frühjahr 11,92 Gd., 11,93 Br., per September 9,44 Gd., 9,46 Br. Roggen per Frühjahr 8,65 Gd., 8,67 Br. Hafer per Frühjahr 6,36 Gd., 6,37 Br. Mais per Mai-Juni 5,42 Gd., 5,43 Br. Kohlraps loco 13,00 Gd., 13,50 Br. — Wetter: Kalt.

New-York, 10. Dec. (Kabeltelegramm.) Weizen per December 97¾, per Januar 97¾, per Mai 93⅞.

Chicago, 10. Dec. (Kabeltelegramm.) Weizen per December 103, per Januar 95⅜, per Mai 91½.

Westpreußischer Butterverkaufs-Verband. Geschäftsbericht für den Monat November. Mitgliederzahl 49. Verkauft wurden: Gewöhnliche fr. Butter 58 638 Pfd. für 62 478,40 Mk., das ist durchschnittlich die 100 Pfd. für 106,55 Mk., eigene Standbutter zweier Molkereien 1705 Pfd., die 100 Pfd. für 74,39 Mk., ältere Molkenbutter 921 Pfd., die 100 für 70 Mk., 10×6 Frühstücks-Käschen zu 7½ Pfg., 4506,5 Pfd. Tilsiter-Käse zu 49,6 Pfg., und 508,5 Pfd. Emmenthaler Käse 64 Pfg. Die höchsten Berliner sogen. amtlichen Notirungen für Butter waren am 5., 12., 19., 26. November und 3. December gleich 110, 110, 107, 105, 105, im Mittel 107,4 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös blieb also hinter dem Mittel der höchsten amtlichen Notirungen um 0,85 Mk. zurück, während der Durchschnittserlös derjenigen drei größeren Molkereien, die am höchsten herauskamen, das Mittel der Höchstnotirungen bei bezw. 3844 (5310) 3233 Pfd. um 6,59 (6,03) 5,89 Mk. überschritt. Unter äußerster Zurückhaltung der Käufer verlief das Geschäft während des ganzen Monats schleppend und unstätig bei gedrückten Preisen.

Ausnahmetarif für schlesische Kohlen.

Breslau, 10. Dec. (Wiederholt, weil nur in einem Theil der Auflage.) Wie die „Breslauer Zeitung“ erfährt, sind die Ausnahmetarife für niederschlesische und oberschlesische Steinkohlen nach Ost- und Westpreußen und nach Hinterpommern im Interesse einer wirksamen Bewegung der englischen Concurrenz widerruflich genehmigt worden und werden alsbald gleichzeitig in Geltung gesetzt.

London, 10. Dec. In einer heute unter dem Vorsitze Lord Rothschilds stattgehabten Sitzung des Argentinischen Comité's wurde beschlossen, daß am 1. Januar 1898 volle Zinsen auf die 1886er Anleihe bezahlt werden. Das Comité hofft, die Certificate dieser Anleihe im März zu bezahlen und den Rest der erhaltenen Gelder am 1. Juli 1898 für eine pro Rata-Zahlung der Certificate der Funding-Anleihe zu verwenden, nach welchem Zeitpunkt allen argentinischen Regierungs-Anleihen gemäß dem Uebereinkommen vom 3. Juli 1893 volle Zinszahlung zukommt. Lord Rothschild wurde einstimmig der Dank ausgesprochen.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 4. December bis 10. December wurden geschlachtet: 75 Bullen, 32 Ochsen, 108 Kühe, 121 Kälber, 247 Schafe, 928 Schweine, 7 Ziegen, 8 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 365 Rindervierte, 76 Kälber, 24 Schafe, 8 Ziegen, 5 ganze Schweine, 236 halbe Schweine.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

10. December 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stolp	185—190	125—133	125—148	132—140
„ Kolberg	180	130	120	130
„ Stettin	176—183	130—138	140—159	130—140
„ Stralsund	177	130	130—140	125—135
Danzig	177—194	138	138—147	137
Thorn	175—185	135—141	135—140	138—146
Königsberg in Pr.	188	130—137	132	—
Breslau	191	150	157	138
Bromberg	175—178	130—138	120—145	130—143
Lissa	155—175	130—145	125—145	130—136
Nach privater Ermittelung:				
Stettin Stadt	180—183	134—137	148—152	135—138
Posen	165—185	128—145	125—150	123—145
	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Königsberg i. Pr.	188	135	—	123
Berlin	191¼	145¾	—	151½

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 10./12	a. 9./12.
New-York	Berlin	Weizen	98⅝ Cts.	211,25	209,50
Chicago	Berlin	Weizen	107 Cts	232.15	221,75
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 5 d.	212,80	211,35
Odessa	Berlin	Weizen	111 Kop.	205,25	205,75
Odessa	Berlin	Roggen	70 Kop.	156,80	151,30
Riga	Berlin	Weizen	120 Kop.	211,75	211,75
Riga	Berlin	Roggen	76 Kop.	153,30	153,30
Pest		Weizen	11,95 ö. fl.	203,15	203,50
Amsterdam	Köln	Weizen	225 hl. fl.	200,95	—,—
Amsterdam	Köln	Roggen	132 hl. fl.	148,75	148,75

Lustige Ecke.

Immer Kaufmann. „Herr Principal, der junge Schnockelberger ist uns jetzt über 50 000 Mk. schuldig!“ — „Belasten Sie ihn mit meiner ältesten Tochter!“

Der Schwerenöther. „Nun, wie war's gestern auf dem Ball, Herr Lieutenant?“ — „Ach, bin nicht lange geblieben, bloß so 'n bischen Herzen der jungen Damen durchjebummelt!“

Selbstbewußt. „Herr Commerzienrath, Ihre Villa ist wirklich fürstlich eingerichtet!“ — „Wie haißt fürstlich? Standesgemäß is se!“

Nobel. „Ist der Banquier Goldmann, der sechs Töchter hat, schön eingerichtet?“ — „Das will ich meinen! Große Wohnung, eigene Verlobungszimmer.“

Zu späte Einsicht. Afrikareisender (der von Menschenfressern verfolgt wird): „Donnerwetter, mein Beruf war doch verfehlt!“

Berechtigte Anerkennung. Junger Arzt (beim Eintritt des ersten Patienten): „Es giebt doch noch gute Menschen!“

Für das
Mädchenheim,
Nittergasse 24
gingen ein
von Frau **E. Neumann**
5 Stühle.
Um weitere Zuwendungen von Stühlen wird gebeten.

Kaufgesuche

Einst. Papier kauft jeden Posten **Isidor Willdorff,** Hintergasse 22.

Gut erh. fliegendes Schild, wenn möglich Fahnenform, wird zu kaufen gesucht. Off. unter J 806.

Nicht nur alte Weinflaschen, sondern alle Sorten alte brauchbare Flaschen als, halbe und ganze Rothwein-, Rheinwein-Portwein-, Bairische Patent- u. Korkflaschen, Selter (Patent- u. Korkflaschen), Grätzerflaschen, halbe u. ganze Liqueurflaschen, Ungarwein- und Champagnerflaschen, kauft jeden Posten.
Isidor Willdorff,
Hinterg. 22. Dienerg. 48.
Bestell. w. entgegengenommen und lasse jeden Posten abholen.

An- u. Verkauf
von städtischem
Grundbesitz,
sowie Beleihung von
Hypotheken
und Beschaffung von
Baugeldern
vermittelt
M. Fürst & Sohn,
Agentur- u. Commissions-Geschäft, (2008
Heilige Geistgasse 112.

Lumpen-, Knoch., alt. Eisen, Mess. Kupfer, Blei, Zink, Tuchabschn., kauft jed. Post. u. lasse auf Wunsch abh. **Isidor Willdorff,** Hinterg. 22.

Haus, im guten Bauzustande, mit Mittelwohn., w. bei 5000 M. Anz. z. kauf. ges. Agenten streng verb. Off. unt. J 738 d. Blattes.

Champagn.-Flasch., gen. Elbing., werd. stets gek. Tischlergasse 16.

1 Winterhut f. jg. Fr. zu kauf. ges. Offert. unter J 844 an die Exped.

Granat-Schmuck
als:
Colliers, Armbänder, Broches, Kämme, Boutons pp.
in neuen hübschen Mustern und solider Arbeit empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
Mein großes Gold- und Silber-Waaren-Lager
halte zu **Weihnachts-Einkäufen** bestens empfohlen. Auswärts Auswahlsendungen.
G. Plaschke,
Danzig, Goldschmiedegasse 5. (2866

Eine gute Meierei
wird von gleich zu pachten ges. Off. mit Pr. unt. J 825 an die Exp.

1 eis. Geldschrank wird zu kaufen ges. Off. mit Preisan. unt. J 817.

1 Schaukelstuhl und 1 kl. Chaiselong. w. zu kf. ges. 2. Damm 5, 1.

Knabenspielzeug w. b. zu kauf. ges. Offert. unter J 833 Exp. d. Bl.

Ein mittelgroßer **Hofhund** w. gekauft. Hühnerberg 6, **Petsch.**

Neue Tuchabschnitte
kauft zum höchsten Preise **Lachmann, Büttelgasse 3.** (3122

Alte Metalle
als: Zink, Blei, Messing, Kupfer 2c. kauft zu den höchst. Tagespreis.
S. A. Hoch, [2749
Johannisgasse 29/30.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Blei kauft zu höchsten Preisen **Lachmann, Büttelgasse Nr. 3.** (3121

Weinflaschen wird gekauft Fischmarkt 38. (3058

Alte Stiefel und Gummischuhe werd. gekauft Jopengasse 6. (3213

Wild, Geflügel, Eier
kauft jeden Posten zu höchsten Preisen **Hugo Lange,** Hamburg, Malzweg Nr. 17. [3197

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter S an die Exp. d. Bl. (960

Rehkronen
zu kaufen gesucht. Offert. unt. J 721 an die Exped. d. Bl. (3264

1 Terrarium wird zu kaufen gesucht. Offert. unter J 797 an die Exp. d. Bl.

3-4gr. Spiegel f. gr. Schaufenster z. k. ges. **Roehr,** Altst. Graben 12-13.

Circ. 20 cbm Beton, alte Fenster u. Thüren werden zu kauf. ges. Off. unt. J 818 an die Exp. d. Bl.

Billardqueues - Ständer werden gekauft Olivaerthor 7.

Cigarren-Geschäft
wird zu übernehmen gesucht. Agenten verbeten. Offert. nebst Preis unter J 842 an die Exped.

25-35 Ltr. Milch p. Bahn ges. oder zum Abhol. v. sof. Off. u. J 851.

Ein gutgehd. Bierverlag
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und des jährlichen Umsatzes unter J 786.

Jugendschr. f. Kind., alt zu kauf. ges. Off. unt. J 807 an die Exped.

Hobelgeschirr w. zu kauf. gesucht Mattenbd. 29, Hof Th. 19, 1 Tr.

2 große Hof-Laternen
zu kaufen gesucht. (3365
Mattenbuden 5, 1 Treppe.

Gänsefedern v. Flügeln (Posen) werden gekauft Häkergasse 31, 3.

2- u. 3 arm. Gasarme z. kauf ges. Roehr, Altst. Grab. 12/13. (3244

Ein dunkelpol. **Bücherschrank** wird für alt zu kaufen gesucht. Off. u. J 764 an die Exp. d. Bl.

Hauskauf.
In gutem Zustande, mittlere resp. kleine Wohnungen, feste Hypotheken, 5000 M. Anzahlung. Offert. unter J 784 an die Exp.

Gut erhalt. eis. Geldschrank wird zu kaufen gesucht Breitgasse 99.

Zeitungspap. wird gek. Breitg. 99.

Heidi, Forts. u. andere Kinderbücher werden gekauft. Off. mit Preisang. unt. J 821 an die Exp.

1 gut erh. Schaukelpferd wird zu kauf. ges. Off. u. J 819 an die Exp.

Altes Schreibpult wird gekauft. Offert. unter J 826 an die Exp.

Ein gebrauchtes Fahrrad wird gekauft Schmiedeg. 23 im Gesch.

1 Gaskrone u. Gaslampen für Schaufenster, mögl. m. Reflectoren für alt zu kaufen ges. (3259 Off. u. J 730 an die Exp. d. Bl.

Ein großer Eckladen,

Kürschner- und Brodbänkengassen-Ecke, mit drei großen Schaufenstern und zwei Eingängen, worin **über 20 Jahre** ein **flottes Cigarren-Geschäft** mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zum 1. April 1898 zu vermiethen. Näheres **Kohlenmarkt 27, von 4—6 Uhr** Nachmittags. (3321

Solide capitalskräftige Theilhaber

zum Ankauf und Exploitation großer Waldcomplexe in Rußland, sucht ein mit dortigen localen Verhältnissen vertrauter Fachmann.

Meldungen erbitte unter **J 847** an die Expedition dieses Blattes zu richten. (3391

Amtliche Bekanntmachungen

Conkursverfahren.

In dem Conkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **F. Lippke** in Danzig, 3. Damm 9, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 28. December 1897, Vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Gerichtsgebäude auf Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 anberaumt. (3326

Danzig, den 7. December 1897.

Krohn,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Bekanntmachung.

Die Abbruchs- und Wiederherstellungs-Arbeiten für den **Umbau** des Grundstücks **Hundegasse Nr. 10** werden im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben.

Für die **bis zum 22. December d. J., Vormittags 11 Uhr** im Bau-Bureau des Magistrats einzureichenden verschlossenen und mit entsprechender Adresse versehenen Angebote sind die für den Umbau aufgestellten Bedingungen nebst dazu gehöriger Zeichnung maßgebend.

Bedingungen und Verdingungsanschlag, welche vom Bieter durch Namensunterschrift zu vollziehen sind, können, ebenso wie die Zeichnung, im Bau-Bureau in den Dienststunden eingesehen werden.

Die Bedingungen und der Verdingungsanschlag sind gegen Zahlung von 1,50 Mk. Copialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 8. December 1897. (3223

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. December ds. Js., Nachmittags 2 Uhr, soll im Gemeindeamte hier das Auffahren des Kirchhofweges, sowie theilweise der Landstraßen mit ca. 200 Metern Kohlenschlacke von der Weichsel an den Mindestfordernden vergeben werden. (3241

Heubude, den 8. December 1897.

Der Gemeindevorsteher.

Familien-Nachrichten

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier

Louis Alexander Böhnke.

Danzig, den 10. December 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des St. Katharinen-Kirchhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Mittag 12¼ Uhr starb nach längerem Leiden mein lieber guter Mann, meinen Kindern der sorgende Vater, der Königliche Gerichts-Assistent

Wilhelm Kühn,

im noch nicht vollendeten 39. Lebensjahre, welches ich hiermit tiefbetrübt im Namen aller Hinterbliebenen anzeige.

Danzig, den 10. December 1897.

Martha Kühn,
geb. Hesse.

Die Beerdigung findet Sonntag, **den 12. d. Mts.,** 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Kaninchenberg Nr. 11, aus nach dem St. Katharinen-Kirchhofe statt.

Bäcker-Innung.

Die Beerdigung unseres langjährigen lieben Collegen, jetzigen Rentiers

Herrn Louis Böhnke

findet Morgen Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des St. Katharinen-Kirchhofs aus statt. Die geehrten Mitglieder der Innung bitte durch vollzähliges Erscheinen dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen. (3393

Gustav Karow, Obermeister.

Donnerstag, d. 9. d. Mts. entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber, guter Mann unser sorgsamer Vater, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

August Kollmann

im 41. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wittwe Kollmann
nebst fünf unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Hirschgasse 8 aus statt.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Stengel am Grabe meines unvergeßlichen Mannes, sage herzlichsten Dank.

Zoppot, den 9. Dec.

Frau Emma Heldt,
geb. von Landesen.

Durch die Geburt eines **strammen Jungen** wurden hocherfreut

Danzig, den 9. December 1897.

J. Wenghöfer und Frau
geb. **Lück.**

Heute Vormittag 7 Uhr entriß uns der Tod unsere

Margarethe

im Alter von 1¼ Jahren, was hiermit anzeigen.

Danzig, 11. December 1897.

R. Klinkhardt nebst Frau **Martha**, geb. **Salewski.**

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des **Kgl. Gerichts-Assistenten**

Wilhelm Kühn

findet Sonntag Nachmittag 1 Uhr statt.

Martha Kühn.

Auction

Breitgasse 79, 1. Etage.

Dienstag, den 14. Decemb., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich daselbst wegen Räumung:

I.

2 Plüschgarnituren, altdeutsch, 4 nußb. Kleiderschränke, zerlegb., 4 nußb. Verticow, eleg., 1 eleg. Speisebuffet, 6 nußb. Paradebettgestelle m. Matr., 4 do. Trumeauspiegel, Diplomatenschreibtisch, 2 do. Waschtische, Marmor, 4 do. Nachttische, Marmor, Patent-Speisetafel auf X-Fuß, 22 do. Stühle, 3 do. Sophatische, hochf. Paneelsopha mit Kameeltaschen.

II.

2 gleiche dunkle Pfeilerspiegel, 4 birk. Bettgestelle, Matratzen, 2 Schlafsopha zum Ausziehen, 2 Speiseausziehtische, 1 Plüschsopha und 2 Fauteuils, 2 Sophatische, Nähtische, 12 Rohrlehnstühle, Servirtisch, 3 Sophaspiegel, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vert., 2 do. Spiegelspinde.

Ferner:

1 mahagoni Speisetafel mit Einlagen, sowie verschiedene andere Sachen.

H. Schwartz,
Auctionator und Taxator.

Auction

Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 60.

Montag, den 13. December 1897, Vormittags 10 Uhr, werde ich

Schiffsstauer-Utensilien

gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen und zwar 2 Segelböte, complett, 30 Kohlenschaufeln, 10 Getreideschaufeln, Handwinsch, 6 Lindräder, 8 Schlengketten, Handwagen, 7 Pünscher, 10 Blöcke und vieles Tauwerk.

Franz Schlichting,
gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.
Neufahrwasser, Bergstraße 13.

Auction mit Mobiliar

Heumarkt 4, im Saale Hotel zum Stern.

Dienstag, den 14. December cr., Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich im Auftrage: **1 neuen Seh-Pelz mit Bisambesatz, 1 do. Reisepelz mit Bärenbesatz, 1 alten Damenpelz;** ferner: **2 nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. Verticows, 1 elegantes Paneelsopha, 2 Säulen, 1 kleinen nußb. Damen-Schreibtisch, 1 Geldschrank, 1-th., 1 Entree-Spiegel,** 4 Speiseausziehtische, **1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 1 nußb. Diplomaten-Herren-Schreibtisch** mit Auszug, 2 nußb. Paradebettgestelle mit Matratze, **2 Sessel, 1 feine Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 1 nußb. Speisetisch mit 3 Einlagen, 1 nußb. Buffet, 1 Ruhebett, 1 Gewehrschrank, 1 Servirtisch,** 1 Küchenschrank, 1 Bettschirm, 3fl., 12 nußb. Stühle, 3 nußb. Trumeauxspiegel nebst Stufen, 2 Pfeilerspiegel, 1 gr. Regulator, 1 nußb. Waschtisch mit Marmor, 1 Etagère, 2 Sophatische, 2 Bauerntische, 4 große Oelgemälde, 1 Sophatisch mit Verb., 1 Kleiderständer, 1 kl. Regulator, 2 gr. Teppiche, **2 Fach Gardinen, Plüschtischdecke, nußb. Speisetafel mit 3 Einlagen,** 2pers. Bettgestell mit Matr., **1 Schlafsopha,** 1 Rittersopha, **1 Bücherschrank, nußb., 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Kinderwagen,** 1 mah. Eckschrank, viel Küchengeschirr u. s. w., 2 birkene Bettgestelle, 4 Satz Betten, **1 Nähtisch, 12 Wiener Stühle, 1 Hängelampe, 1 birk. Waschtisch,** 1 Ampel, 1 Kronleuchter, 1 Kinderwagen, wozu einlade. Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet. — Sämmtliche Sachen sind passend zur Aussteuer. **Die Auction findet statt.** (2905

E. Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Gr. Auction

mit Manufactur-Waaren und Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben

Fischmarkt 8, im Laden.

Montag, den 13. December, Vormittags präcise 10 Uhr, werde ich im Auftrage in oben genanntem Locale öffentl. meistbietend a tout prix versteigern und zwar: 300 Damenmäntel in allen Façons, ca. 100 complette Herrenanzüge, do. Sommer- u. Winterpaletots, einzelne Westen und Beinkleider, ca. 300 Meter Herrenstoffe zu ganzen Anzügen u. Paletots, 3000 Meter Damen-Kleiderstoffe, Sammete, Flanell, Parchende, Stücke Leinewand und Shirtings, Tisch- und Handtücher, wollene Tücher u. s. w., andere Waaren, wozu einlade. Ganz besonders lade Wiederverkäufer ein. (3272

S. Weinberg,
Auctionator, Fischmarkt 15.

Verkäufe

Eine Landwirthschaft

⅓ Stunde von Danzig entfernt, 100 Morgen groß, davon 50 Morgen Kuhwiesen und ein größerer Sandberg, der günstig an der Bahn liegt, ist erbschaftsregulirungshalber zu verkaufen. Kaufpreis 30000 *M.* Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **J 601** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (3150

Baustellen,

zu jed. Anlage geeignet, zwischen Langfuhr und Oliva an der Chaussee gelegen, zu verk. Off. u. **J 458** an die Exp. d. Bl. (3048

Häuser i. Danzig, a. Recht- u. Altst. i. Auftr. b. mäß. A. d. **J. Michelsohn.** Gr. Oelmühlengasse 11, pt. (3289

Ein noch gut erhaltener

Herren-Winterüberzieher,

kleine Figur, ist billig zu verk. Bastion Aussprung 4/5, Thüre 14.

Preßtorf

verkauft nach Danzig franco Haus **Dominium Krissau per Rheinfeld Westpr.** (2249

Zu verkaufen

Grundstück in Zoppot, nahe Kurhaus, mit Sommer- u. Winterwohn., gr. Hof u. Gart., in bestem baulichen Zustande, 2400 Mk. durchschnitl. Miethe. Preis 42000 Mk., geregelte Hypothek., Anzahlg. nach Uebereinkommen. Off. unter **J 368** an die Exp. d. Ztg. erb. (2922

Flottes **Bierverlagsgeschäft,** Nähe Danzigs, mit guter Kundschaft, ist umständehalber preiswürdig zu verkaufen. Offert. u. **03398** an die Exp. d. Bl. (3398

Restguts-Verkauf.

Ein Restgut, selten gut arrondirt, mit schönen Gebäuden und vorzüglichem Inventar, von 350 Morgen incl. 100 Morgen beste Niederungswiesen; wovon der Acker, bis auf einige Morgen, nur aus 2. Classe besteht, mit vollem Einschnitt und einem lebend. Inventar von 20 Pferden, 30 Kühen, 15 Jungvieh u. A. m. wie auch complettem todtem Inventar, soll unter sehr günstig. Bedingungen mit ¼ Anzahlung verkauft werden. Auskunft ertheilt (3316

Ed. Bendig,
Marienburg-Sandhof.

Baustelle in Langfuhr,

ca. 2000 qm groß, an neuer Straße, nahe der Bahn, zu verkaufen. Preis pro qm 9 *M.*, Anzahlung 3000 *M.* Offerten unter **J 785** an die Exp. d. Bl. erbet.

Gartengrundstück

in Oliva

mit Land (Baupl.) Hauptstr. gel. zu verk. Off. u. **J 832** an die Exped.

Zoppot!!

meine **Villa, Schulstraße 16,** stelle ich zum Verkauf. (3399

A. Scheinert.

Langfuhr!

Herrschaftliches elegantes neues **Wohnhaus,** gut verzinslich, zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offerten unter **J 487** an die Exp.

2 Rappen,

ohne Abzeichen, 5 und 6″ groß, verkäuflich **Hannemann,** Gnojau bei Simonsdorf. (3199

1 Haus m. kl. Whn., bei d. Stadt gel., ist bei 1000-2000 *M.* Anz. zu vk. Mieth. 10%. Johannisg. 38, 1.

Zwei starke Arbeits-Pferde,

5—6jährig, circa 5zöllig, gängig, möglichst Paßpferde, kauft (3261 Spediteur **Heinrich Hülsen.**

Harzer Canarienhähne, auch Lichtsänger, empfehle zu soliden Preisen. **L. Knorr, 1. Damm 17, 2.** Daselbst ist ein Pärchen Wellensittiche mit Käfig billig zu verkaufen. (3248

Gute Flugtauben sind billig zu verkaufen Schladahl 789, pt. lks

Weiße Mäuse mit Gebauer zu verkaufen Paradiesgasse 30, pt.

Canarien-Sänger,

herrliches Weihnachtsgeschenk, preisgekrönt. Stamm Trutscher-Roller, in bekannter Güte und schönster Auswahl bei **Böhm, Vorstädtischen Graben Nr. 37** Ecke Winterpl. u. Ankerschm.-G.

Sehr passendes Weihnachtsgeschenk!

Ein sehr schöner **fingerzahmer Papagei,** prachtvoll im Gefieder u. nicht schreiend, singt, spricht, pfeift, lacht, ist preiswerth zu verkaufen. **Jäschkenthalerweg 2 f, part.**

Echte Harzer Canarienhähne, feine Sänger mit tiefen Pfeifen Stück 4,50 *M.* zu verk. Schüsseldamm 17, 1 Tr. Eing. Bäckerladen.

1 starkes Arbeitspferd steht billig zum Verkauf Ohra 190. (3359

Canarienhähne,

Harzer Lichtsäng., bill. zu verk. Hühnergasse 1, Th. 4.

Harz. Canar.-Hähne Lichtsg.) von 4 *M.* an z. v. Röperg. 21, 3, **Friesen.**

Canarienweibchen sind zu verk. Töpfergasse 31, Hinterhaus, 2 Tr.

Kanarienhähne

Echte Harzer Hohlroller, zu verkaufen Bischofsgasse 35-36, 1 Tr.

Ein wachs. Stub.-Hündch. bill. zu verk. Schmiedegasse 12, 2. Daselbst ist ein Pelz zu haben.

Canarien-Vögel,

Harzer, fleißige Tag- und Lichtsänger, auch Weibchen sind zu verkaufen Werftgasse 4 b.

1 Wirthschafts-Pelz billig zu verkaufen. Zu erfragen Zoppot, Nordstr. 3, Cigarrenhandl. (2548

Abendmant., W.-Kragen b. zu vk. Johannisg. 57, 1, z. bes. v. 9-11 Vm.

Reinwoll. Kleiderst. zu Damenkleidern zu verk. Breitgasse 110.

Plüschjaquet für schl. Fig., gold. Kette m. Kreuz, Gummiluftkissen, neu, zu verk. Langgasse 51, 3 Tr.

Kind.-Tragemant., f. n., D.-Mant. zu verk. Zoppot, Nickertstr. 24, 1.

1 neue seid. Blouse f. 12 *M.* zu vk. Pfefferst. 55, 2, Eg. Baumgartschg.

Mehr. W.-Ueberz (Hrn. u. Knb.) b. z. v. Kaninchenb. 14, 2. Eing., 3 Tr. r.

Ein bezogener Pelz ist billig zu verkauf. Allmodengasse 6, Th. 4.

Ein fast neuer Reisepelz

bill. zu verk. Paradiesg. 19, Ecke.

1 f. n. schw. Abendmant., Schaukelpferd bill. zu vk. Hl. Geistg. 99, 3.

Ein guterh. schwarzes Kleid zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr. l.

Gut erhalt. **Frackanzug** für starke Person, billig zu verk. Breitgasse 118, 2 Tr.

Ein **Winterüberzieher** zu verkaufen Melzergasse 2, 3 Tr.

1 Symphonion, neu, billig zu vrk. Tobiasg. 29, H., 1. Nchm. zu erfr.

1 Herophon mit 38 Platten billig zu verk. Fleischerg. Kneiphof 4.2.

1 Clavier (Flügel) w. Mangel an Raum b. zu vrk. Häkergasse 17, pt.

1 Schlagzither, kl. Trommel, gr. Tromm. m. neusilb. Beck., 1 Tenorhorn f. b. z. vk. Hausth. 2b, **Lutz.**

1 Pol.-Tafel-Clav. in Eisen bill. zu verkauf. Faulgraben 15, part.

Pianino (Polisander), billig zu verkaufen. Töpfergasse 29, part.

Ein Pianino

Betten, Möbel, Haus- u. Küchengeräthe z. verk. **Springer,** Brösen, Lagerhof.

Eine **Concert-Zither** ist billig zu verkaufen. Hackelwerk 5, bei **Kalkstein - Rucinski.**

1 gute alte Geige zu verkaufen Brandgasse 13, pt. links, hinten.

1 fast n. Handharmonika, 3-chör., ist b. zu vrk. Kl. Schwalbeng. 2, Th. 15.

Ein fast neues Pianino zu verk. Ketterhagergasse 13, 1 Tr.

Handharmonium nach Gerl, ersetzt Harmon. in ernst. Musik, übertrifft es in heiter. u. weitaus alle Concertin. u. Bandonions (b. notiren). Genaue Prospecte grat. u. franco. (Zeitung angeb.) **F. M. Gerl,** Handharmon.-Versand in **Hindelang** (Bayern). (2202

Eine gut erh. **Handharmonika** ist billig zu verkaufen. Näh. Heilige Geistgasse 45, part.

Gute Geige ist billig zu verkaufen Holzgasse 3, 1 Tr.

Ein sehr gut erhaltenes Pianino mit schönem vollen Ton ist preiswerth zu verkaufen bei **Langefeld,** Rittergasse 3, part.

Gebrauchte Pianinos,

zu verkaufen oder zu vermiethen.

O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl 76. (2900

Flügel ist sehr billig zu verkauf. Kassubischer Markt 4/5, 1, rechts.

Pianino,
elegant, billig zu verkaufen Gr. Mühlengasse 9, 1 Treppe, am Holzmarkt. (2567

Mah. Kldrsp., Vertik., Garn. i. Pl., Bettg. u. Bett., Sopha, 2 Sp., Reg., Küchsp., Sophat., g. D.-Uhr u. m. a. Sach. Gr. Oelmühleng. 11, p. [3288

Eine Garnitur und ein Schlafsopha, neu, billig zu verk. Poggenpfuhl 13. (3234

2 fichtene Tische billig zu verkaufen Jungferngasse 11, 2.

Kindertisch u. -Stuhl, f. gut erh., zu verk. Mausegasse 4, **Stamm.**

Ein zerlegb. mah. Kleiderspind, mah. Eckspind, Schreibtisch, ein Bettgestell mit Federmatratze und mehrere Kleinigkeiten sind billig zu verkauf. bei Feldwebel ***Szumigala,* Hagelsberg, Weg an der Kriegsschule.**

Sopha 24 *M.* z. vk. Poggenpfuhl 26.

E. gut erh. Matratze z. Kinderbgst. ist zu verk. Tischlergasse 3-5, 3 Tr.

Ein fast neues Nußbaum-Plüschsopha ist umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blatt.

2 Bettgest. mit Sprungfedermatr. zu verk. Schießstange 14, 2, v. 9-2.

1 guter Kleiderschrank billig zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr. links.

1 Satz Betten billig zu verkaufen Tobiasgasse 31, part.

Eßkartoffeln,

gut kochend, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Paul Treder,
108 Altstädt. Graben 108,
im Emaillirgeschäft. (3210

1 Doppelt-Leder-Landauer

steht umständehalber zum Verkauf bei **C. Kluwe,** Schmiedemeister, Hochstrieß. (3236

Milchlieferung.

Ein zahlungsfähiger Milchabnehmer wird zur Abnahme von Milch gesucht. Die Lieferung geschieht von sogleich bis 1. Juni n. Js. Offerten mit Preisangabe pro Liter bitte unter **03198** an die Exped. dieses Blattes zu richten. (3198

Kohlenkasten für 1,25 *M.* zu haben Ankerschmiedegasse 1. Werkstätte.

Fast neues Schm.-Schurzfell i. b. zu verkaufen Jungferngasse 11, 2.

Eine Laterna-magica

mit ca. 100 Bildern (Vergr. bis 2 Meter), pass. zum Weihnachts-Geschenk für größere Kinder, zu verk. Hirschgasse 6a, part., rechts.

Gutes Brennholz von gefällten Bäumen ist billig zu verkaufen Heil. Leichnam-Hospital Nr. 7.

Trockene Schlacken

sind abzuholen
Steindamm Nr. 4 bis 7.

Eine Schreibmaschine, ein Küchentisch und ein Zimmercloset mit luftdichtem Verschluß (fast neu) billig zu verkaufen Stiftsgasse Nr. 5-6.

1 hübsches Vogelbauer billig zu verk. Rammbau 23, 3 Tr., Th. 12.

Ein gut erhalt. Jagdwagen steht billig zum Verkauf Ohra 197 c.

1 Badewanne, 2 gut erh. Ueberz. billig zu verk. Lastadie 14, 2 Tr.

E. **Bronzehängelampe** ist billig zu verk. Vorstädt. Graben 25, 1 Tr.

Eine große Waschbütte billig zu verkaufen Schüsseldamm 15.

40 bis 50 Liter frische Milch sind abzugeben Tagneterg. Nr. 7, bei **Samlowski.**

Bild (Hermannsschl.) im Holzr., 1,07 mbr., 1,70 m h., für 30 *M.* zu vrk. Off. unt. **J 624** an die Exp. (3193

Ein Rockständer ist billig zu verk. Näheres Langgarten 20, part.

Hohe Wasserstiefel, fast neu, zu verkaufen Hundegasse 43, 3 Tr.

Ein Briefmarken-Album ist zu verk. Ankerschmiedegasse 19. (3354

Eine Planbude für Pfefferkuchen ist zu verkaufen Halbe Allee, Bergstraße 20.

Kartoffelschal. sind zu verkaufen Todtengasse 1c, parterre, 1. Th.

1 Phot.-App., 2 Steinbauk., 1 Lat. magica zu vk. Hl. Geistgasse 35, 2.

1 Schaukelpferd,

Postwagen nebst Pferd billig Wallgasse 19, neb. Zimmst. Gelb.

1 Wanduhr, 1 gr. Packkast., 1 Petrl.-Appar. b. z. verk. Tagneterg. 2, 2.

Sofort ab Bahn, hier, **600 Ctr. beste Dabersche Esskartoffeln** bill. abzugeb. **Kegler,** Holzgasse 27, parterre.

Oberhalb Langfuhr am Walde Baustellen mit Obstgarten zu vrk. Offerten unter **J 783.** (3357

Ein gebrauchter **Petroleum-Kochapperat** (6 flamm.), preiswerth z. verk. Thornscherw. 12, 1 l.

Ein gut erh. 4flamm. Kochapparat zu vrk. Niedere Seig. 12-13, 2 lks.

Ein Hildesheimer Sparherd **Breitgasse 65** zu verkaufen.

Kanonenöfen, Cambüsen, Blechrohre sind billig abzugeben Hopfengasse 108. (3130

Jubil.-Ausg., Prachteinb., „Der Krieg 1870/71″ g. neu, statt 13 *M.* f. 6 *M.* zu vk. Altschottland 28, 1, l.

Mehrere Winterüberzieher, sowie andere Herrenkleider j. bill. zu verk. Tobiasgasse 1/2, 2 Tr. lks.

Ein Winterüberzieher zu verk. Kl. Nonnengasse 4/5, 2 Tr.

Spiegeltoil. z. v. Neunaugeng. 1.

Empfehle gute Speisekartoffeln, Magnum bonum u. Dabersche, f. d. Wint.-bed. **H. Gronau,** Langgart. 49. (2293

1 Geige, 1 Flöte, 1 Spiegel mit Console, 1 Sopha, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Kleiderschrank, Tisch, 1 Commode, 1 Bettgestell m. Sprungfeder-Matratze und gute Betten zu verkaufen.

Töpfergasse 14, 3 Tr.

12-15 j. Canarienhähne, werd. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. u. **J 840** an die Exped.

Eine Drehbank (3340 mit vollständ. Werkzeug, nebst Schleifstein, Bohrklotz, Schneidebank wie 1 sehr guter eis. Ofen, 1 Sopha, 2 messing. Kaffeemasch., Stangengläs., 1 Bernsteinschlifk. u. Schleifst. u. a. m. bill. zu verk. An der groß. Mühle 13. **Wannack.**

Ein Fahrrad zu verkaufen. Langgarten Nr. 72, 3 Tr.

Jagdflinte, Kaliber 16, staatlich gepr., billig zu verk. Jopeng. 6, 2.

1 stark., 2rädr. Handwag. zu verk. Schidlitz, Oberstr. 22 **Schibblock.**

Wohnungs-Gesuche

Kl. Wohn. v. alst. ält. Dame zum 1. Jan. im Pr. v. 12-14 *M.* zu mieth. gesucht. Off. u. **J 763** an die Exp.

Eine Stube und Küche wird auf der Rechtstadt zu mieth. gesucht. Offert. unter **J 760** an die Exp.

1 kl. Wohn. m. v. jg. Leuten z. mieth. gesucht. Off. u. **J 792** an die Exp.

Königl. Beamter sucht Wohnung zum 1. April 1898 für 23-28 *M.* mtl. Nähe Heum. bis Hauptbahnh. Ausführl. Off. u. **J 808** an d. Exp.

Ein Beamter mit e. Kinde sucht z. 1. April Wohnung im anständig. Hause. Preis 20—22 *M.* monatl. Off. unt. **J 804** an die Exp. d. Bl.

Anst. Ww. s. Stube u. Cab. z. Jan. Off. unt. **J 816** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Whn., Stb., Cab., Kch., wird v. e. kinderl. Ehep. (Beamt.), am liebst. i. d. Nähe d. Bahnh. v. sofort oder 1. Jan. ges. Off unt. **J 843.**

3 Zimmer, Trockenb. u. Zubeh. von e. Beamt. (3 Personen) zum 1. April zu m. ges. Nicht Niederst. Off. unt. **J 814** an die Exp. d. Bl.

Kl. Famil. s. e. Wohn. i. Pr. von 20 *M.* z. 15. od. 1. Jan. im besten Stadttheil. Off. unt. **J 839** d. Bl.

Eine Wohnung im Preise von 18, 20-25 *M.* wird Poggenpfuhl, Lastadie od. Fleischergasse von gleich zu miethen gesucht. Näh. Poggenpfuhl 52, parterre.

Zimmer-Gesuche

Möbl. Zimmer, Nähe 3. Damm, sucht jg. Beamter mit eign. Bett. Off. unt. **J 321** an die Exp. d. Bl.

Fein möbl. Zimmer, möglichst mit Cabinet, p. 1. Januar in der Nähe des Holzmarks z. mieth. ges. Off. unt. **J 729** an die Exp. (3260

1 unmöbl. Vorder-Zimmer wird von e. anst. alt. Dame zu mieth. gesucht. Off. u. **J 795** an die Exp.

J. Mann, Handw. bess. Standes, sucht ein möbl. Zimmer m. separat. Eingang z. Preise von 10—12 *M.* Offerten u. **J 798** an die Exped.

Herr sucht möbl. Zimmer, Nähe Vorst. Graben, vom 15. Dec. bis 1. Jan. Preisoff. u. „Gemüthlich″ Berlin N. 28, postlag. erb. (3305

Zoppot.

Ein möblirtes Zimmer wird von sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E B Zoppot postlagernd** erbeten.

Ein jg. Mann s. zum 1. Decbr. ein kl. möbl. Zimmer, mögl. Rechtst. Offert. unter **J 835** an die Exp.

2 jg. Handw. s. von gl. 1 Stube, pass. zur Arb. Off. m. Pr. u. **J 793** d. Bl.

Ein kleines, einfach möblirtes Zimm. mit Pension in der Nähe der Milchkannengasse bei anständigen Leuten per sofort zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **J 852** an die Expedition dieses Bl. erbet.

Möbl. Zimmer incl. Beheizung u. Morgenkaffee 12-18 *M.*, ev. mit ganzer Pension 42-48 *M.* für ein. jungen Mann zum 1. Januar gesucht. Off. u. **J 693** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Kl. gutgeh. Geschäftskell. (Rechtst.) an e. unbescholt. ält. wbl. Prs. ohne Anh. v. 15. o. 1. ab zu vm. Off. u. **J 794.**

Verschließbarer heller Lagerraum, circa 15 m lang, parterre gelegen, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **J 853.**

Wohnungen.

Zoppot,

Nähe Kurhaus, Winterwohnung nebst Zubeh. v. 1. Jan. zu verm. Zu erfr. Fischerstraße 19. (3031

3 Zimmer, viel Zub., herrschaftl., Glasbalc., Vorgart., von 450 *M.* an jedz. Hermannshöf. W. 6 z. v. (2144

Langf., Brunshöferw. 14, ist eine Wohn. v. 3 Zimm. u. reichlichem Zub. v. gl. od. spät. zu vm. (3052

1 Wohnung,

3 größere, 2 kl. Zimmer, Badeeinrichtung, von April zu verm. Näh. Schleusengasse 13, pt. (3207

Görlitzer Classen-Lotterie.

9741 Gewinne i. W. v. ev. 250 000, 150 000, 100 000, 50 000, 20 000 *M.* etc. Gewinnziehung 15. bis 18. December. 1/1 Originalloose **nur 10,50** *M.*, 1/2 5,25 *M.*, 1/4 2,65 *M.* **Baden-Badener Pferdeloose** a 1,00 *M.*, 11 Loose 10 *M.* Hauptgewinn Werth 30 000 *M.* Ziehung 16. bis 18. December. Loosporto 10 ₰. Jede Gewinnliste 20 ₰ extra empfiehlt **Herm. Goldberg**, Königsberg i. Pr., Klosterstrasse 4. (3378

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. [06019

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 1000,— 5Z., Badez., Mdchz., Ver., Zub., Langgart. 37/38, hpt.
" 930,— 5 Zimm., Zub., 1. April a. früh., Frauengasse 13, 2.
" 450,— 2 Z., Cab., Zub., Frauenq. 15. Näh. Hl. Geistg. 106, 3.
" 850,— 7 Z., Bade-, Mädchst., Zbh. sof. Langf., Leegstr. 5.
" 640,— 3 Z., Mädchst., Zub. p. 1. April Langgrt. 44/45, 2.
" 675, 500, für Vicewirth 4Z., Zub. Abeggqasse 1a. Nh. pt. r.
" 500,— 5 Z., Balc., Grt., Zb. z. Jan. Langf., Hauptstr. 86, 1.
" 1000,— 6Z., Mdchst., eig. Laub. p. 1 Jan. Langgart. 101, 1. Et.
" 800—900 4Z., Bade-, Schr.-, Frmdz. sof. Thornsch. Weg 1, D.
" 700, 350, 4Z., Balc., bezw. 3Z., Zub. Holzschneideg. 8. N. pt.
" 700,— 4 Zimmer, Zubeh., neu renovirt, Hundegasse 124.
" 1400,— Saal, 5Z., Bade-, Mädchst., Zub., Langgart. 44/45.
" 800,— 4Z., Alc., Mdchk., Zb., Milchkanng. 16. N. Hundg. 53, 1
" 900,— 5 Zimm., reichl. Zub., p. Jan., Mattenbuden 32.
" 800,— 3 Zimmer, Cab., Zubehör, Kohlenmarkt 12, 2.
" 650,— 4 Z., Bdst., Blc., Grt., Pfrdst., H. Allee. N. Langm. 22.
" 1000,— 6 Z., Bdst., Mdchst., eig. Laub., 1. Jan., Langgrt. 101, 1
" 396,— 2 Z., Cab., Zub., sofort, Gr. Berggasse 17. Näh.
" 240,— 1 Z., Cab., Zub., p. 1. Apr. bei **Gensch**, im Laden.
" 430,— 3 Z., Küche, Zub., hochpart. Näh. Hirschgasse 15, 1.
" 450,— 2 Z., Cab., Mädchst., neu renov., sof., Mausegasse 4.
" 288,— 2 Z., Cab., Zub., p. Jan., Kaserneng. 6-7, 1. Näh. 3-4.
" 800,— 6Z., Mdchst. ev. Stall, Langf. a. Mkt. N. Hauptstr. 93a.
" 900,— 4Z., Badst., Grt., Poggenpf. 22/23. N. 3. Et. **Ahlhelm.**
" 1200—1400, Wohn. v. 6 bezw. 7 Z., Zub., Gart., ev. m. Comt., Langgart. 97-99. N. Mattenbd. 5, **Wundermacher.**
" 1000,— 6 Zimm., Badest., Zub., 3. Damm 3, 3. Näh. im Comt.
" 650,— 3gr. Z., Mdchst., Speist., Zb., eleg. dec., Kohlenm. 9, 2.
" 650,— 4 Z., Zub., p. Jan. od. April, Mottlauergasse 7, 1.
" 1100,— 7Z., Badest., Waschk., p. Jan., Vorst. Graben 12-14, 3.
" 800,— 5Z., Alc., Zub., Balc., Melzerg. Näh. Hundeg. 109, pt.
" 950,— 5Z., Alc., Balc., Grt., Melzerg. Näh. Hundeg. 109.
" 500—550,— 3-4Z., Zb., Balc., Grt. Langfuhr, Blumenstr. 8.
" 1400,— 7 Z., Bd.- u. Mdchz., Gart., ev. Pferdest. p. April Langfuhr, Kastanienw. 7. N. Brunshöf. W. 44, **Sass.**
" 1650, 1350 2 hochherrsch Wohn. v. 6Zim., Bader. u. Nebgel. Kohlenmarkt 22. Näher. Langgasse 70, i. Laden.
1 groß. Geschäftslocal Kohlenmarkt 22. N. " 70 "
5 Zim., Zub. p. 1. Apr. a. früh. Schw. Meer 9. N. b. **Brischke** das.
4 Z., 3 Säle, Veranda, Grt., Stall 2c., Gr. Allee, bei **Fr.**
2 Zimmer, 2 Cab., Balcon n. Zubeh., Gr. Allee, **Rzekonski.**
2 Zim. z. Comt., 12 J. Kohlenhandl. dar. betr., Frauenq. 15, prt.
1 freundl. möbl. Zimmer nebst Cab. m. a. o. P. Neufahrwasser
1 großer Lagerplatz für alle Zwecke Schulstraße 8.
Wohn. v. 4 bezw. 3 Zim., Langfuhr, Johannisth. N. Brunsh. W. 43.
Saal, 6 Zimmer, Badestube, Garten, eventl. Pferdestall, Petershagen neben der Kirche 10, bei **Giger.**
5 Zim., Burschst., Pferdest., Grt. Holzschneideg. 6, a. d. **Wiebenkas.**

Hochherrschaftl. Wohnung vom 1. Januar bezw. 1. Apr. 98 zu vm. Besichtig. tägl. 11-2 Mitt. N. i. Comt. Brodbänkeng. 28 (3255

2 Winterwohn. v. St. u. Kch. u. 2 St. u. Kch. z. 1. April an kinderl. Leute zu vrm. Zoppot, Südstraße 24, pt.

Schwarzes Meer 14 ist eine Wohnung für 13 *M.* monatl. vom 1. Januar zu vermiethen. Näheres Langgasse 69.

Brodbänken- u. Kürschnergassen-Ecke ist eine **herrschaftliche Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör, **neu renovirt,** zum 1. April 1898 zu vermiethen. Zu erfragen Kohlenmarkt 27, von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. (3322

Hochherrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer, Badeeinrichtung, helle große Küche u. reichlich. Zubehör ist von sogleich z. vrm. Näh. Schleusengasse 13. (3215

München gasse 8 ist p. 1. April 1898 d. eine Tr. hoch gel. **Wohnung,** Entree, 7 Zimmer, Balcon, Badestube und reichliche Nebenräume, eventl. Pferdestall, zu vermiethen. Besichtigung von 11 Uhr Vormittag ab gestattet. 3191) **H. Prochnow.**

Auf d. Altstadt, nahe d. Fabriken u. Hauptbahnhof s. 3 Wohnungen im Preise v. 8,50 b. 15 *M.* an ruhig., anständ., kinderl. Leute z. 1. Jan. zu vermiethen. Offerten unter **J 822** an die Exped. d. Blatt.

Hundeg. 103, 2. Etage für 750 *M.* jährl. per April zu vm. Näheres part. im Comtoir von 11-1 Uhr.

Freundl. Zimmer, Cab. u. Nebengelaß sofort an 1—2 Damen zu verm. Heilige Geistgasse 126, 3.

2hochherrschaftl. Wohnungen
in eleganter Villa in Langfuhr, bestehend aus je 7 Zimmern, Veranda, Badezimmer und allem Zubehör, auch Garten, zu verm. Näheres Langfuhr, Taubenweg 2. (3341

Zoppot.

Wohnungen
zu vermieth. vom 1. April 1898. Zu erfragen Eisenhardtstraße 8 und Wäldchenstraße 27.

Zoppot, Seestraße 29d ist eine kleine Wohnung im Gartenhaus zu vermiethen.

Ein Zimmer u. Cabinet, mit auch ohne Möbel, u. Benutzung der Küche ist an eine respectable Dame von sofort oder zum 1. Jan. zu verm. Näh. Breitg. Nr. 122, 3, in d. Vormittagsst. (3335

In sehr lebhafter Gegend, Schwarzes Meer, ist eine

Parterre-Wohnung

von 2 resp. 3 Stuben, Küche, Hof, Stall und Schuppen, passend für einen Handwerker oder auch zur Verkaufsstelle geeignet, sofort zu vermieth. Offert. unt. **J 850** an die Exped.

1 kl. Wohn., Stb., Küche, Bd., an anst. Leute ohne Kinder sofort zu vrm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Schmiedeg. 12.

Weideng. 32, 2, mbl. Zm., auf W. Pens., an 1-2 Hrn. z. v. (3367

1 eleg. möbl. Zm. ist an. e. jungen Mann zu vm. Frauengasse 9, pt.

Milchkannenq. 11, 3 Tr., f. möbl. Vorderz. u. Cab. zu verm. (3369

E. mbl. Zimmer u. Cab. ist v. gleich zu verm. Heil. Geistgasse 68, 2 Etg.

Fr. mbl. Zimmer zu vermiethen Todtengasse 1b, zu erfrag. 3 Tr.

Poggenpf. 71, 2 kl. Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimm. bill. zu verm.

Kalkg. 2, 1 Tr., i. e. frdl. m. Zimm. m. auch oh. Pens. bill. zu vermiethen.

In einf. mbl. Stübch. m. e. j. Mann z. 15. Dec. gei Nähm 6, 2. **Rohde.**

Poggenpfuhl 63, 2, ein gut möbl. Zimmer mit Cab. billig zu vm. (*

Tagneterg. 13, 2 Tr., möbl. Zim. Cab., Pian. an Hrn. od. Dam. z. vm.

Langgart. 63, 2, r., ist e. sauberes sep. gel. Vorderz. m. Morgenkaffee für 10 *M.* mon. von gleich zu vm.

E. gut möbl. **Zimmer** ist sofort zu verm. Brodbänkengasse 22, 2 Tr.

Von sofort auch tageweise fein möblirt. Zimmer mit heizbarer Burschenstube bill. zu vermieth. Große Wollwebergasse 2, 3 Tr.

Langfuhr, Jäschkenthalerw. 27, s. gut möbl. Zimmer m. a. oh. Pens. von sofort od. Jan. zu verm. (3125

Ein jg. Mann findet anst. Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr., v. (2294

Logis im eig. Z. m. gut. Beköst. ist p. W. f. 9 *M.* sof. z. h. Lastadie 10, 2. (3287

Logis zu haben Erichsgang 2, 1 Treppe, an der Weidengasse.

Junge Leute finden gutes Logis Schneidemühle 8 a, 1 Treppe.

Junge Leute finden anst. Logis mit Beköstigung Fischmarkt 47, 2.

2 Einlogirende können sich melden Häkergasse 13, 2, vorne.

Junge Leute finden freundliches Logis Tischlergasse 27, 1, vorn.

Jg. Leute find. gut. Logis Baumgrtschegasse 32 33, 2 r. bei **Fligge.**

Logis m. gut. Bek. im eig. Zimm. m. sep. Eg. zu hab. Todteng. 1 C, 1, lks.

Ein anst. jg. Mann f. gutes **Logis** im heizb. Zimm. Tischlerg. 3-5, 2.

Junger Mann findet **Logis.** Hirschgasse 9, Hof, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes **Logis** Große Gasse 21, 1 Tr.

Junge anständige Leute finden gutes Logis Böttchergasse 28, 1.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Burggrafenstraße 8, 2.

Junge Leute finden Logis mit Beköst. v. gl. Faulgraben 17, pt.

Junge Leute find. gute u. billige Schlafstelle Johannisg. 10, 2, l.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Tischlergasse 24/25, 3, l.

Ein anständ. junger Mann find. gutes Logis 1. Damm 2, 3 Tr.

2 jg. Leute find. gut. Logis bei e. Wittwe Jungferngasse 2, vorne.

Ein junger Mann findet Logis Münchengasse 2, 2 Tr., links.

Junge Leute find. gut. Logis mit Beköstig. Töpfergasse 22, 2 Tr.

1 jg. Mann find. anst. Logis m. Bek. Spendhausneug. 4, 1 Tr. lks. v.

Jung. Leute find. gutes **Logis.** Altstädt. Graben 60, 1 Tr.

Jg. Leute find. Logis bei kinderl. Leuten Tagnetergasse 13, 2, hint.

1 ord. jg. Mann erh. gut. Logis im sep. Zimmer Altst. Graben 71, 3.

Junges anst. Mädchen, tagsüber nicht zu Hause, find. b. e. Wittwe Logis Tobiasgasse 28, Hof 1 Tr.

Jg. Leute find. gut. Log. m. Kost im g. heizb. Zm. Tischlerg. 61, p.

Frdl. Logis finden jg. Leute Hohe Seigen 26, 2 Tr. v. **Korzeniewski.**

Junge Leute finden gutes Logis Langgarten Nr. 112.

Ein junger Mann findet gutes **Logis** Reitergasse 3, 1, rechts, an der Artillerie-Werkst.

Ein anständ. junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 45, 1.

2 anständige junge Leute finden freundliches **Logis** mit Beköstigung Hintergasse 34.

1 anst. jg. Mann f. Logis oh. Bek. im sep. Zim. Hint. Adlersbrauh. 20, p.

2-3 junge Leute finden gut. Logis bei Frau **Liedke,** Gr. Gasse 13.

Jung. Mann findet gutes Logis Niedere Seigen 8, 2 Tr. rechts.

Jg. Leute find. Logis im eigenen Zimmer Töpfergasse 21, 1, v.

Anständig. junger Mann f. gutes Logis Büttelgasse 6, 2 Treppen

Ein anständ. junger Mann find. gutes Logis Böttcherg. 12, Hof, 1.

1 anst. jg. Mann f. Logis m. Beköst. Häkerg. 18, Eg. Neunaugeng., pt.

Ein junger Mann findet Logis Kassubischer Markt 2, 2 Tr.

1 anst. j. Mann findet gut. Logis Schneidemühle 1 a, 2 Tr. rechts.

Anständ. j. Leute find. g. Logis mit Pension Drehergasse 9, pt.

Als Mitbewohn. m. e. ält. Herr ges. Off. u. **J 803** an die Exp. d. Bl.

Anst. Mitbewohnerin mit Betten kann sich melden Häkergasse 21, 1.

Pension

2. Damm No. 17
ist für zwei Herren gute Pension zu haben. 13203

Vorst. Grab. 62, 1, von Jan. gute Pension für ein jg. geb. Mädchen.

Herrsch. Wohnung von 3 Zimm., Entr., h. K., Spk., Mdchk., Waschk., K. u. B. fortzugsh. z. 1. Apr. 98 z. vm. Näh. Fleischerg. 36, 1 Tr. lks. (3353

Langgasse 27, 2. Etage, gleich oder April zu vermiethen. Näh. Hundegasse 103, Comtoir. (3356

Kohlenmarkt 9 ist eine herrsch. Wohnung, 4. Etage, besteh. aus 3 gr. Zimm., Balcon, Entree, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Keller, Boden für 650 *M.* zu vermiethen. Näheres bei **H. Scheffler,** Kökscheg. 5. (3352

Breitgasse 33 ist e. Wohnung von 3 Zimm. nebst Zubehör zum 1. April zu verm. Preis 600 *M.* jährlich. Zu erfragen im Laden.

Langfuhr, Mirch. Weg 5e, Wohn. v. Stube, Cab., Küche u. sämmtl. Zubeh. pr. 1. Jan. zu verm. (3370

Eine Wohn. v. Stube, Cab., B. u. K. ist an ruh. Einwohn. v. 1. Jan. zu verm. Halbe Allee, Bergstraße 20.

Emaus 7, vis-à-vis dem elektrischen Bahndepot, sind im Neubau noch einige Wohnungen von 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen.

Weidengasse 4a, hochp. rechts, herrsch. Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu verm. Näheres daselbst. (3162

Zimmer.

Pfefferstadt 30, 2 Tr., ein gut möbl. Vorderz. z. 1. Jan. zu verm. (3167

Langgarten 9, 1, fein möblirtes Zimmer billigst zu verm. (2879

Jopengasse 22, 3, 1 oder 2 fein möbl. Zimmer sof. zu verm. (3171

1 möbl. Zimmer, evtl. mit Cab., zu verm. Holzschneidegasse 2. (3170

Frauengasse 36, 1, ist ein eleg. möbl. Zimmer zu verm. (2295

Hirschg. 12 ist e. möbl. Zimmer an anst. jung. Leute zu verm. (3269

Dienerg. 15, 1, find. junge Leute sauberes Logis mit Bek. (3290

3. Damm 18, 1, ist e. gr. gut möbl. separ. Vorderzimmer an 1 od. 2 Herrn m. gut. Pension z. vm. (3292

Hundegasse 110 ist ein möblirtes Zimmer mit guter Pension sofort zu vermiethen.

Holzgasse 3, 1, ist e. mbl. Vordrz. an einen Herrn z. 15. Decbr. zu vm.

1 kl. frdl. möbl. Zm. i. a. anst. j. Mann z. 1 Jan. b. z. v. Professorgasse 2, 1.

Oliwaerthor 11, 1, gut mbl. Vord.-Zimmer a. e. H. sofort zu vermth.

Heil. Geistg. 98 mbl. V.-Zimmer n. Cab. m. Pens. 15. Dec. zu verm.

E. jung. Mann find. **Schlafstelle** Langgart 9, Hof, links, Thüre 1.

Ein gut möbl. Zimmer ist an e. Herrn billig zu vm. Röperg. 6, 4.

1 Cabinet ist von gleich zu verm. Weickhmannsgasse 2, part., Th. B.

Fleischergasse 17 ist ein gut möbl. Vorder-Zimmer von sof. zu vm.

Weideng. 5 ist e. möbl. Vorder-Stube sofort zu vermiethen.

1 kl. möbl. Vord.-Zimm. mit sep. Eing. zu vm. Milchkanneng. 11, 2.

Lastadie 13, prt., ist z. 1. Januar eine eleg. mbl. Wohn., bestehend aus 2 gr. Zimm. und Entree, im Ganzen oder getheilt zu verm.

Speicher-Inspector gesucht.

Ein tüchtiger, energischer, umsichtiger junger Mann, unverheirathet, der mit Leuten umzugehen versteht, gut rechnen, schreiben u. etwas polnisch sprechen, seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, wolle sich baldigst melden. — Antritt am 2. Januar k. Js. — Gehalt 600 *M.*, 100 *M.* Gratification und freie Station. — Stellung ist dauernd. — Ausführlichen Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie bitte baldigst einzusenden. (3174

F. Wiechert jun.,
Kunstmühle Pr. Stargard.

Selbstständigkeit und Wohlstand

bietet sich auf eigener großer Besitzung Bahnstation in Pommern behufs Erbauung eines Holzbearbeitungswerks für Baubedarf und Parquetboden 2c. bei Betheiligung mit 40 bis 50 Mille. Selten günstige Gelegenheit. Suchender ist in Berlin und beherrscht den ganzen Berliner Baumarkt. Gefl. Offerten sub **W. 2456 an Heinr. Eisler, Berlin, Charlottenstrasse 65.** (3306

Für eine Dame wird in einer gebild. Familie (im Mittelpunkt der Stadt) von Anfang Januar auf 4 bis 5 Wochen **Pension** gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **J 824** an die Exped.

In einer anständigen jüdischen Familie ist **gute Pension** bei billigem Preise zu haben **Fischmarkt 15, 1 Treppe.**

Div. Vermiethungen.

Speicher,
Ketterhagergasse 8, Eing. Vorst. Graben, worin seit Jahren ein Kohlen-, Holz-, Torf-, Kartoffel- und Heringsgeschäft mit gutem Erfolge betrieben, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist von sofort zu verm. Näh. Ketterhagergasse Nr. 7, im Laden. (3106

Ein Speicher
mit 4 trok. luftigen Böden ist in der Müncheng. bill. zu vermieth. Näh. Hundegasse 101, pt. (2845

Pferdestall für 1 bis 2 Pferde von sogleich zu vermiethen, Pferdestall für 3 Pferde mit Burschen- und Futtergelaß vom 1. Januar 1898 zu vermiethen Steindamm Nr. 12, 1 Tr. (3041

Ein vorz. Speise- u. Bierverlagskeller
sogleich zu vermieth. Näheres **Langenmarkt 21,** im Laden.

Laden, Melzergasse 16,
mit oder ohne Wohnung, zum 1. April 1898 zu verm. Näheres daselbst 1. Etage bei **Sennert.**

Laden,
eventl. mit hellem Keller, von sofort zu verm. Poggenpfuhl 1, Ecke Vorst. Graben. Näheres daselbst 3 Tr. bei **Gollong.** (3337

Tobiasg., am Fischmarkt, ist ein Laden und Wohng. von sofort zu vrm. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Offene Stellen.

Männlich.

Stellesuchende erh. geg. Rückp. uns. „Allgemeine Vacanz.-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

Junger Mann,
verheirathet, firm in der Buchführung, der auch d. Ausnutzung des Mühlengeschäfts gründlich versteht, per sofort od. spätestens 1. Jan. 1898 für mein **Dampfsägewerk Kielau Wpr.** gesucht. Nur wirklich gut empfohlene Leute mit besten Zeugn. werden berücksichtigt. **H. Gasiorowski,** Danzig, Jopengasse 13, 2. (3127

Für dauernde lohnende Accordarbeit werden
tüchtige Schlosser
gesucht. (22881
Siebeck'sche Stanzwerke,
Riemke bei Bochum,
in Westfalen.

Jedermann kann d. Verk. von Serienloosen f. durchaus solides Berl. Bankhaus s. hoh. Verd. verschaff. Off. an **A B 117** Berlin W. 30. (2768

Böttchergesellen können sich meld. Schidlitz, Schlapke 960. (3163

3254 **Einen Gelbgießer,**
der auch drehen kann, suchen von sofort **C. Jaeckel & Sohn,** Maschinenfabr. i. Berent, Westpr.

Junger Comtoirist
für Comtoir- und Außengeschäft z. 1. Januar 1898 oder später gesucht. Meld. mit genauer Angabe bish. Thätigkeit u. Gehaltsanspr. u. **J 694** an die Exp. (3238

1 bis 2 tüchtige Möbeltischler finden dauernde und lohnende Beschäftigung Kökschegasse Nr. 5 bei **H. Scheffler.** (3351

Einen **Materialisten** sucht im Austr. zum sofortigen Eintritt **J. Koslowski,** Breitgasse 62, 2 Tr.

Drei Ofensetzer werden verlangt. **Ludwig Muhlert, Oliva.**

Knabe, der d. Schuhmacherhdw. erl. will, k. s. meld. **Kroschewski,** Schuhmchmstr. Gr. Rammb. 4, 1.

Einen Lehrling
zur Stellmacherei, sucht sofort **Foth,** Vorstädt. Graben 3. (3336

Weiblich.

Suche per 1. Februar 1898 eine tüchtige (2781

Directrice
für besseren Putz. Stell. dauernd und angenehm bei hoh. Gehalt u. freier Station. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen erbittet **Malwine Michaelis,** Schwedt a. Oder.

Gesucht zum 1. Januar ein gewandtes **Mädchen für Alles** für einen herrschaftlichen Dienst bei hohem Lohn. Meldungen täglich von 8—9 und von 1—2. Thornscher Weg 14, 2, r. (3063

Bei höchst. Lohn u. frei. Reise suche Mädch. f. Berl., Lübeck u. a. Städt. f. Danzig zahlr. Köchin., Stuben- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (3149

Anständige ältere Person wird gegen Entgelt oder fr. Wohnung bei kränklicher Dame für kleine Häuslichkeit u. Spaziergehen gesucht. Offerten unter **J 820.**

Eine tüchtige Verkäuferin fürs Schuhgeschäft melde sich per sogleich Langebrücke 11, Krahnth.

Ein sauber. Mädchen wird als **Lehrling** in der **Plätterei,** Petersilieng. 3, gesucht. **J. Bredow.**

Junge Mädchen
zur Erlernung der Schneiderei können sich melden bei **Th. v. Rosbitzki,** Langfuhr 46.

1 ord. Mädchen wird f. d. Nachmitt. gesucht Brodbänkengasse 11, 4.

Aufwartung
für 2—3 Vormittags-Stunden gesucht. Meldungen 3—4 Uhr Nachmitt. Holzschneidegasse 3, pt.

Sb. Nähterin, welche a. schneid., gesucht Schmiedegasse 43, 3 Tr.

Ein anständiges sauberes (3242

Hausmädchen
wird zum 1. Januar gesucht von **Caroline Fischer,** Hundegasse 5.

E. anst. Mädch. von 16-18 J. w. sogl. f. d. ganz. Tg. gei. Stadtgeb. 2, part.

Kinderfrau für nahegelegenes Gut gesucht Breitgasse 41, 1.

Suche hübsche junge Buffetfräulein für außerh. **S. Klar,** Heilige Geistgasse 33.

Stellengesuche

Männlich.

Ein mit verschiedenen Branchen durchaus vertrauter Kaufmann, perfecter Buchhalter und Correspondent, sucht Nebenbeschäftigung in Buchführung, Bücherabschlüssen oder sonstigen schriftlichen Arbeiten gegen mäßiges Honorar, in oder außer dem Hause, tagsüber oder in den Abendstunden. Pa. Referenzen. Gefl. Offerten unt. **J 836** an die Expedition d. Bl.

20 *M.* Demjenigen, der mir eine Stelle in einem Bureau oder sonst ähnliche, die mit schriftlichen Arbeiten verbund. ist, verschafft. Offert. unter **J 757** an die Exp.

1 jg. Mann, Bäcker, sucht e. Stelle in e. Conditorei als Volontär. Offert. unt. **J 810** Exp. d. Blatt.

J. Mensch, 18 J. alt, sucht von gl. irg. e. feste Stelle, auch a. Kellnerlehrling Brabank 6, Hof, part.

Ordl. arbj. Hausdiener, Kutscher, Knechte empf. d. Bur. 1. Damm 11.

Ein sauberer Hosenschneider
wünscht für ein gutes Maaßgeschäft zu arbeiten, auf Wunsch auch Zusch. (Garantie für guten Sitz). Off. unt. **J 838** an die Exp.

Beschäftigung
sucht ein intellig. verheiratheter Mann gegen mäßiges Honorar. Off. u. **J 846** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, der mit Pferden gut Bescheid weiß und gute Zeugnisse hat, bittet um Stellung J. K., Drehergasse 8, 1.

Weiblich.

1 anst. jung. Mädchen b. um eine Aufwartestelle Heil. Geistg. 85, 3.

Eine junge anst. Frau wünscht e. Aufwartestelle für die Morgenst. Näh. Scheibenrittergasse 12, 4.

1 saub. Frau sucht St. z. Reinmach. Zu erfr. Kl. Mühleng. 4, 3. (3338

Gebildetes junges Mädchen (Beamtentochter) sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Kinderfräulein oder Gesellschafterin bei einer alten Dame. Offert. unter **J 809** an die Exp.

Zu sof. u. Neuj. empf. tücht. Mädch. v. Ld. u. aus kl. Städt. 1. Damm 11.

1 junges saub. Mädchen, z. B. in Stellung, w. in ihren Freist. die Plätterei zu erl. Off. unt. J 829.

Ein anst. junges Mädchen, welches 1½ Jahr in einem Milchgeschäft thätig gewesen ist u. auch daselbst die Meierei erlernt hat, sucht Stellung als **Meierin** oder **Verkäuferin** in Danzig. Dieselbe möchte auch, weil sie im Rechnen sicher ist, etw. Buchführ. verst. u. eine schöne Handschr. besitzt, unt. besch. Anspr. als Cassirerin engag. w. Meld. zu richt. an **A. Bandisch,** Tiepoltstr. 10, Königsberg. (3377

Ein älteres Mädchen, das schon in Bäckereien gewesen, sucht unter bescheidenen Anspr. von gleich oder später Stellung. Off. u. **J 841** an die Exp. d. Bl.

Eine Dame sucht Stellung in einem Comtoir als

Lehrling.

Gefl. Off. unt. **J 831** an die Exp.

1 Frau bitt. um e. St. z. Waschen oder Reinm. Tischlergasse 26, 3.

Unterricht.

Zither-Unterricht
ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Gr. Clavierunterricht 8 Stunden für 2,50 *M.* Off. u. **J 812** an die Exp.

Gründl. Violin-Unterricht für Knaben, Mädchen wie auch für Erwachsene ertheilt in und außer dem Hause **R. Lehmann,** Fleischergasse Nr. 37, 2 Tr.

Eine Dame möchte Kindern bei den Schularbeiten behilflich sein und Unterricht in den Anfangsgr. ertheilen. Gefällige Off. unt. **J 830** an die Exp. d. Bl.

Eine erf. Lehrerin w. noch einige Stund. zu besetz. Off. u. **J 765.**

Ertheile gründlichen, leicht faßlichen Clavierunterr. Off. u. **J 791.**

Tüchtiger Hauslehrer für einige Stunden des Tages ges. Offerten unt. **J 799** an die Exped.

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien
für städtische und ländliche Grundstücke offeriren — für ländliche
G. Jacoby & Sohn,
Königsberg i. Pr. Münzpl. 4.
(14897

7500 Mark werden zur 2. sich. Stelle auf ein Geschäftshaus der Rechtstadt ges. Off. v. Selbstleiher u. **J 645** an die Exp. d. Bl. (3189

Suche zur zweiten sehr sicheren Stelle **12—15000 Mark** von gleich oder 1. Januar 1898 zu 6% Zins. Offerten unter **J 444** an die Expedition dies. Bl. (3039

20000 Mark
Mündelgelder, a 4 Proc., per 1. Jan. zu vergeben **Poggenpfuhl Nr. 22, part.** (3235

Gesucht 3000 Mark
zum 1. Januar 1898 zur zweiten Stelle auf ländliches Grundstück mit Gasthaus und Zubehör.
Offerten unter **03232** an die Expedition dieses Blattes. (3232

Suche zur sichern Stelle **500 Mk.** Off. unt. **J 423** an die Exp. (2998

10 000 *M.* auf ein Landgrundst. zur 1. St. ges. Off. binn. 8 Tag. v. Selbstdarl. u. **J 723** d. Bl. (3262

Auf neue hochherrschaftliche Villa in Langfuhr werden hinter 40000 *M.* Stiftungsgld. z. 1. Jan. 98 oder früher **z. 2. Stelle 15 bis 20000** *M.* a 5% gesucht. Taxe 78000 *M.* Offerten unter **J 796** Exped. d. Bl. erbet. (3342

3500—4000 *M.*, 1. St., z. Jan. zu begeb. Off. u. **J 805** d. Bl. erb.

5000 Mark werden auf eine große ländliche Besitzung zum 1. Januar gesucht. Offerten vom Selbstdarleiher unter **J 837** an die Expedition dieses Blattes.

10000 *M.* a. 4½-5% a. e. neues städt. Grundstück zur ersten Stelle ges. Offerten u. **J 800** an die Exped.

Wer leiht gegen hohe Zinsen auf 1 Jahr **100 Mark?** Offerten unter **J 762** an die Exped. d. Bl.

Zur 2. sicheren Stelle w. 1000 *M.* gesucht. Off. u. **J 787** an die Exped.

Wer leiht 40 *M.* bis Neujahr gegen hohe Zins. u. Sicherheit? Offert. unter **J 823** an die Exp.

9000 u. 1800 *M.* sind auf Hyp. zu begeb., kann auch zur 2. Stelle u. getheilt sein. Meld. b. Morg. 9, 12-2 u. 5-8 Uhr. Schmiedeg. 23, 1.

12000 *M.* auf n. f. geb. Haus, Langf. Hauptstr. ges. Off. u. **J 802** a. d. E.

80000 *M.* Mndg., a. gth., städt. u. ländl. a. sich. Grundst. best. **J 801** Exped.

Ist denn wirklich auf der ganzen Welt kein Menschenfreund, der einem strebsamen Manne

10000 Mark
zu 4 Procent leihen möchte, auf ein Grundstück, welches er zum Januar 1898 übernehmen will. Offerten bitte unter **03373** an Exped. d. Bl. zu richten. (3373

3000 Mk. zu 5 Procent
zur 2. sich. Stelle auf ein Wiesengrundstück dicht b. Danzig von gleich resp. später gesucht. Off. u. **J 848** an die Exped. d. Bl. (3382

Verloren. Gefunden.

Eine Brille und ein Rosenkranz ist verloren. Abzugeben Kassubischer Markt 4/5, 1 Tr.

Arme Frau h. e. Portem. m. 20 *M.* verl., abzugeben Schloßgasse 2, 3.

Ein großer gelber Hund hat sich Montag, den 6. d. M. Kumstgasse 12, 1 Tr., eingefunden.

Glacéhandschuh mit Pelzbesatz verl. Abzugeben. Jopengasse 16.

Einige Tischler
stellt sofort ein (3333
Graf, Wallgasse 26.

Brettschneider
werden gesucht **J. Abraham,** Holzfeld Legan.

Goldarbeiter-Gehilfe
gesucht. Off. u. J 788 an die Exp.

Vertreter-Gesuch.
Leistungsfähige **Molkerei,** Specialität Dessert- und Tafelkäse, mehrfach prämiirt, sucht ab 1. Januar 1898 tüchtigen Vertreter aus der Delicatessbranche. (3304
Offerten sub **E 2084** an **Rudolf Mosse, München.**

Ein Hausdiener
findet Stellung im **Stadtlazareth, Olivaerthor.** (3328

2 tüchtige Verkäufer 1 Verkäuferin
für meine Filiale in Carthaus suche per 1. Januar. Poln. Sprache erwünscht.
Bruno Landsberg,
Hermann de Veer Nachf.,
Fischmarkt 25.
Manufactur-Waaren-Handlung.

Einen sehr ordentlichen **Kutscher** für Privatfuhrwerk sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (3192

Perfecter Tabakschneider
sowie geübte
Cigarettenarbeiterinnen
per sofort oder 1. Januar für Stettin gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **03296** an die Exped. dieses Blattes. (3296

Ein Klempner-Geselle kann sich melden Paradiesgasse 2.

Ein Arbeitsbursche melde sich Melzerg. 6. Bevorz. solcher, der schon in einer Bonbonfabr. war.

1 Schulknabe k. Morg. e. Stunde Milch austrg. Goldschmiedeg. 12.

Ein Lehrling, Sohn ordentl. Eltern, der die Glocken- u. Metallgießerei, Formerei u. Dreherei erlernen will, melde sich bei **Schultz, Paradiesgasse 14.** (*

Möbel-Fabrik und Magazin von A. F. Sohr,

Große Gerbergasse Nr. 11/12.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein in jedem Genre reich assortirtes Lager solid gearbeiteter

Möbel und Polsterwaaren

zu mäßigen Preisen. (3385

A. F. Sohr,

Möbel-Fabrik und Lager.

Atelier für Thür- und Fenster-Decoration. Große Auswahl in Plüschen, Fantasiestoffen u. Teppichen.

Eine lederne Handarbeitstasche, Inhalt ein schwarzes Strickzeug und Portemonnaie, ist auf dem Wege Holzm., Scharmacherg. u. Jopengasse verloren gegang., abzugeb. Brodbänkengasse 34, 2.

Ein Damengummischuh von Lastadie bis Langgasse verloren. Abzugeben Lastadie 3/4, 1 Tr.

Ein Portemonnaie mit 38 M. Inhalt in der Hundegasse am 8. dies. Mts. verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Kaserne Sammtgasse an Kanonier **Rykatz**, 3. Batterie.

Am 10. d. Mts. ist an Tobiasgassen- u. 4. Damm-Ecke **1 Korb mit 1 Pr. Kinderschuhen** verloren worden. Bitte selbigen **Spendhausneugasse 9** abzugeben.

Grün. Portemonnaie mit Inhalt im Gesch. v. **Katz** od. v. dort b. zu **Domnick & Schäfer** am 9. verlor. Geg. Bel. abzg. Paradiesg. 12, 1.

E. Dienstb. a. d. N. **Martha Bartsch** verl. Abzugeb. Tischlerg. 20, 1 v.

Kl. Portemonnaie mit ca. 13 M., **1 Koffer-Schlüssel u. Ohrring** von Mottlauergasse b. Wallplatz **verloren.** Gegen Belohn. abzugeben **Wallplatz Nr. 4.**

Braun. **Mantelkragen** a. 7. Dec. verl. G. Belohn. abz. Heiligenbr. 5.

1 Gummischuh ist v. Schweizergrt. b. Pertershag. verl. Gg. Bel. abz. Scheibenrittrg. 1/4. E. Johannisg.

Vermischte Anzeigen

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Danzig, den 9. Decbr. 1897.

Dr. Redmer,

3258) Fischmarkt 11.

Tücht. Geschäftsmann, feste Lebensstellung (auswärts) wünscht sich zu verheirathen! Damen, auch Wittwen bis 29 Jahre, mit etwas Vermögen, woll. ausführl. Offert. u. **03372** an die Exped. d. Bl. eins. (3372

Perf. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hauf. H. Adlerbrauh. 11, pt.

Wer an (Fallsucht Krämpfen) **Epilepsie** u. anderen nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. grat. u. franco durch die **Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M.** (675

1 kl. Kind (Mädch.), kath., ist für eigen abzugeb. Off. unter J 845.

Hochzeits- und Gesellschaftsfrisuren werden nach **neuester Mode** billig und sauber ausgeführt. Monats-Abonnements bill. Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll
Alma Prehn,
Berliner akademisch ausg. Friseuse,
3. Damm 14, 1 Tr.

Daselbst k. sich jg. Mädch. m. saub. Haar z. Frisiren melden.

Anständiges Mädchen, 25 J. alt, wünscht sich mit anständig. Handw., a. Wittwer, z. verheirath. Off. unt. **J 790** Exp. d. Bl. erbet.

1 Kind i. f. Eig. abzg. od. in b. Pflege zu geb. Off. unt. J 834 an die Exp.

Die Beleidigungen, welche wir d. Tischlermst. **Johannis Rudolph** zugefügt haben, nehm. wir abbitt. zurück. **J. Radomski u. Frau.** (3339

W. 144. Näherer Bescheid wird erwartet. Off. unter **J 315** an die Exped. erb.

Wenn der Schloss. F. K. b. Sonnt., d. 12. d. Mts., seine Kleider nicht abgeh. hat, betr. ich dies. als mein Eigenth. Fr. **Liedke**, Gr. Gasse 13.

Wer k. franz. Rohrstühle einfl.? Meld. Langf., Johannisberg 3.

Dem Bademeister R..... Westerplatte, best. Glückwunsch z. Silberhochzeit am 12. Dec. 1897.

Mazzen, a. Tage frische Mazzen sind zu hab., auch nehme Bestell. entg. **Ww. Hirschfeld, Breitg. 21, 3**

Klagen, Bitt- und Gnadengesuche, Concessionsanträge, Verträge, Testamente, **Vertheidigungsschriften** in Strafsachen und **Schreiben jeder Art** fertigt sachgemäß

Th. Wohlgemuth,

Altstädt. Graben 90, 1 Tr

Zur Heiraths-Vermittelung wird Persönlichkeit, die in besseren Kreisen Zutritt hat, gesucht. Offerten unter **J 828** an die Expedit. dieses Blattes.

Bauschutt

und **Erde** kann abgeladen werden **Große Allee 6 a,** am kleinen Exercierplatz.

Wir vergüten pro große Fuhre 30 ₰.

Meldungen an **G. Daniel** daselbst oder an **Hodam & Ressler** in Danzig erbeten. (3398

Wer zu Weihnachten etwas Nützliches schenken will, der lasse sich die folgenden nützlichen Bücher aus dem **Fröbel-Oberlin-Verein zu Berlin** senden:

1. Katechismus für Haus- und Stubenmädchen.

Derselbe enthält in Fragen und Antworten alles, was ein besseres Mädchen können und wissen muß, um ihre Stellung in einem besseren herrschaftlichen Haushalt ausfüllen zu können, wie: **Serviren und Tischdecken, Anstand und Höflichkeit, Groß-Reinmachen, Tägliches Reinmachen, große Wäsche, Glanzplätten, Zeiteintheilung.** Preis **65** ₰. Von diesem Katechismus sind bereits 100 000 Excemplare verkauft und ist die Verfasserin von Ihrer Majestät der Kaiserin durch ein huldvolles Anerkennungsschreiben ausgezeichnet worden.

2. Anstands-Katechismus.

Ein werthvolles Büchlein für die Söhne und Töchter, welche in besseren Kreisen verkehren und sich die Regeln des guten Tones und der feinen Sitte aneignen wollen. Nach der Lectüre dieses Schriftchens kann sich jeder in den feinsten Kreisen ohne Anstoß bewegen. Preis **50** ₰.

3. Katechismus für Köchinnen.

Enthaltend die Wissenschaft der Küche und eine große Zahl der besten Kochrecepte. Preis **60** ₰. (3375

4. Katechismus für Kindermädchen.

Dieses Buch sollte man jedem Mädchen, dem man das theuerste Gut des Hauses, das Kind, anvertrauen muß, in die Hand geben. Preis **40** ₰.

Geehrte Dame! Kaufen Sie zu **Weihnachten** lieber einen **Honigkuchen** weniger und legen Sie dafür eines von diesen Büchern auf den Weihnachtstisch und Sie werden uns für die Empfehlung derselben dankbar sein. Gegen Zusendung des Betrages in Briefmarken folgt sofort Franco-Zusendung. Da die Auflage bald vergriffen wird, wolle man bald bestellen!

Frau Erna Grauenhorst,
Vorsteherin des Fröbel-Oberlin-Vereins
und der Hausmädchenschule,
Wilhelmstraße Nr. 10, Berlin.

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt Hintergasse 22, part.

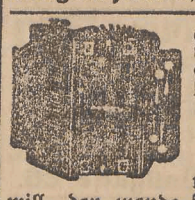
Muffs werden saub. gefüttert u. modernisirt Schmiedegasse 25, 1.

1 Schneiderin empf. sich in u. außerdem Hause Olivaerthor Nr. 17.

Wehlau. Hat **D. J. 10** schon gefunden? (3397

Dank.

Seit vielen Jahren litt ich an heftigen nervösen Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Ohrensausen, bohrenden Schmerzen in Stirn u. Schläfen, ziehenden, summenden Schmerzen bis ins Genick, Angstgefühl, Zittern und große Schwäche, dazu noch Magenschmerzen, Aufstoßen, Erbrechen. Alle bis jetzt angewendt. Mittel u. Heilversuche blieben erfolglos. Da wandte ich mich an Herrn **F. M. Schneider, Meißen,** Neustraße 5, und wurde durch dessen einfache briefliche Behandlung, ohne Berufsstörung von meinem qualvollen Leiden befreit. Wofür ich genanntem Herrn meinen innigsten Dank ausspreche und denselben meinen leidenden Mitmenschen auf das Wärmste empfehle. **Richard Jungfer,** Dresd., Photenhst. 47.



Wer eine wahrhaft gute und haltbare **Concert-Zugharmonika** kaufen will, der wende sich nur ganz vertrauensvoll an die **reellst** bekannte Firma für **bessere** Musikinstrumente von

Adolf Gloerfeld
in **Neuenrade Westf.**

Diese Firma bietet **nur reelle** gediegene Waaren, versendet nebenden in den Zeitungen allgemein offerirten 5 M. Harmonikas ausschließlich auch **nur die garantirt hochfeinste,** kräftigst gebaute **Prima-Qualität zu thatsächlich sehr billigen** Preisen. — Ein **solches staunend leicht ansprechendes superfeines Pa. Instrument** kostet in richtigen Größen mit 10 Tast. 2 Reg. 3theil. starker Doppelbalg mit haltb. eingekapselten Metallecken, brill. Beschlägen, off. Nickelclaviatur m. Nickelstab, 2chörige, prchtv. **doppelstimmige Orgelmusik** nur 5 M. Größe 35 cm, **garant. haltbar,** bestes Fabrikat dieser Art Ia Pa Stimmen 7 1/2 u. 8 M. **3**chg. 10 u. 10 1/2 M. **4**chg. 12 1/2 M. **19** Tast. 4 Bässe 14 1/2 M. Mit Pa. Stahlstimmen 2chörig 9 1/2 M. 3chg. 12 1/2 M. 4chg. 15 M. 19 Tast 17 1/2 M. Ladenp. bed. höher. Kat., Schule u. Verp. frei. Porto 80 ₰ Vers. p. Nachn. — größte Reellität. **Nichtconvenirendes kann unt. Nachn. sofort wieder zurück geschickt werden.** Also **durchaus kein** Reinfall. (3376

Passende Weihnachts-Geschenke!

Brockhaus, Conversations-Lexikon, Neueste Aufl., 16 eleg. Halbfr.-Bde., statt 160 M., für nur 90 M., Die heilige Schrift, ill. von G. Doré, 2 Bde., hocheleg. in roth. Maroquinleder geb., statt 125 M. für nur 85 M., Prachtwerke, Classiker, Gedichtsammlungen, Romane, Jugendschriften und Bilderbücher zu wesentl. herabgesetzten Preisen. Katalog gratis und franco!

Modernes Antiquariat
von (3396
L. G. Homann, Danzig,
Langenmarkt 9-10, 1. Etg.

Grösste Ausstellung feiner Luxus- und Gebrauchsartikel

bei (2935

Bernhard Liedtke,
Langgasse Nr. 21, Ecke Postgasse.

Amalie Himmel,
1. Damm 12, Ecke Heilige Geistgasse,
empfiehlt ihr (3386
reichhaltig sortirtes Lager
zu
Weihnachts-Geschenken
von
Strümpfen, Handschuhen, Corsets, Blousen Tricotagen, Schürzen u. Capotten, sowie sämmtliche Wollwaaren
zu ganz enorm billigen Preisen.

Loose à 25 Pfg.

für die **Marzipan-Verloosung in Neufahrwasser am 16. d. M.** sind noch zu haben in der Conditorei von **S. Tomaszewski** und in den durch Placate kenntlich gemachten Geschäften.

Cacao

das Pfd. 1,60, 2,00, 2,40 u. 3,00 M. in Packeten, Dosen u. ausgewog., **diverse Cognacs, Rum, Portwein, Punsch u. s. w., Rothwein, Ungarwein, Aepfelwein und Johannisbeerwein** in vorzüglicher Qualität empfiehlt

S. Tomaszewski, Conditorei u. Café, Neufahrwasser.

Von Sonntag an sind die Prämie und die Hauptgewinne zu der am **16. d. M.** stattfindenden **Marzipan-Verloosung** in meiner Conditorei anzusehen.

Zum Verzweifeln

hat wohl schon manche Dame ausgerufen, wenn die **lästigen, mühsamen, langweiligen, zeitraubenden** häuslichen Stopfarbeiten kein Ende nehmen wollten. All' dies wird vermieden, wenn man den vielfach prämiirten vom „Lette-Verein" Berlin (die maßgebendste Stelle weibl. Handarb.) empfohlenen **„Magic Weaver" Stopfapparat,** D. R. G.-M., besitzt, mit welchem jedes Schulkind **ganz selbstständig** (kein Nähmaschinentheil), alle im Haushalte vorkommenden Stopfarbeiten an Strümpfen, Tischzeug 2c. **nicht nur schnell,** sondern auch **wunderschön gleichmäßig** „wie neu angewebt" ausführen kann. Preis mit Probeanw. u. Anleit. **Mk. 2,50** gegen Vorherf. v. **Mk. 3,00** postfrei. **Einzige Bezugsquelle: G. Schubert & Co., Berlin SW.,** Beuthstraße 17. (2330

Ratten! Achtung! Ratten!

Der Haupt-Kammerjäger

Carl Max Anton aus **Görlitz**

ist hier in **Danzig** eingetroffen und vertilgt hier im Zeitraume von 48 Stunden die Ratten und Mäuse aus jedem Hause unter zweijähriger Garantie. Ich habe Tausende von Anerkennungen für meine Thätigkeit erworben und bin seit 14 Jahren in meiner Methode unübertroffen. Es ist keine Gefahr für Menschen und Hausthiere vorhanden und ich habe die besten Empfehlungen von den größten Fabriken, Meiereien und Kaufleuten von ganz Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Böhmen mir erworben. Ich mache die Herren Haus- und Grundbesitzer darauf aufmerksam, auf meine Adresse genau zu achten. Es werden auch Schwaben, Russen, Wanzen und Ameisen unter fünfjähriger Garantie vertilgt, **nicht mit Thurmelin oder Zacherlin,** sondern mit einer selbsterfundenen Methode, die mir bis jetzt Keiner nachgemacht hat. Alles unter Garantie und zu sehr billigen Preisen. Mein Aufenthalt in **Danzig** währt **nur zwei Tage.** (3388

Gefl. Angebote unter **K. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Billigste und reellste Bezugsquelle für

Randmarzipan, Theeconfect, Marzipan-Früchte, Marzipan, Schaum-Figuren und Weihnachtsschaum,

sowie sämmtliche

Chocoladen- und Zuckerwaaren

en gros wie en detail. (3392

A. P. Koehr,

Chocoladen-, Marzipan- und Zuckerwaaren-Fabrik,
Altstädt. Graben 12—13, Eingang Junkergasse
und Altstädt. Graben 96—97, Eingang Mühlengasse.

Geschlachtetes Mastgeflügel

liefere franco je 5 Kilo Korb, jung und fett, frisch geschlachtet, trocken und sauber gerupft: 1 fette große Gans mit 1 Ente oder Poularde M. 4,75, 3—5 fette große Enten od. 4—6 Poularden, Kapaunen oder Suppenhühner M. 5,—, 1 Stck. 10 Pfd. schweren Puten (Indien) M. 5,50, 9 Pfd. Ochsen- oder Kalbfleisch, hinteres ohne Knochen M. 4,50, 9 Pfd. Gänselebern, große und fette M. 7,25, 9 Pfd. Ochsenzungen M. 6,75, 9 Pfd. frische, naturreine Süßrahmbutter Ia M. 6,75, 9 Pfd. naturr. Bienenhonig 97er Ernte, hell, hart, Ia M. 4.50, 4 1/2 Pfd. Butter, 4 1/2 Pfd. Honig beide für M. 5,50. (3380

Salom. Andermann in Buczacz.

Christbaumschmuck

sowie **Ausstechformen** zur Weihnachts-Bäckerei zu haben **Kohlenmarkt 12, 2 Tr.**

---

ff. Knochen-Syrup

zur Pfefferkuchenbäckerei
pro Pfd. 40 ₰, empfiehlt
Johannes Blech,
Hakelwerk und Spendhaus-Neugassen Ecke. (3350

Steinkohlen-Schlacken

sind abzuholen (3395
Kiebitzgasse Nr. 5.

Ein Waggon Weihnachtsbäume

ist am Montag, den 13. Decbr., zwischen 10 u. 12 Uhr auf dem **Danziger Güterbahnhof im Ganzen** oder auch in kleinen Posten verkäuflich.

Marzipan Michaelis,

feinste Waare zu den bekannt billigen Preisen, befindet sich dieses Jahr (3363
Goldschmiedegasse 15, nicht Breitgasse 103.

Holzschuhe

mit warmem Futter, wasserdicht und sehr haltbar, pro Paar von 1,80 M. an, empfiehlt
R. Schrammke,
Hausthor 2. (2172

Selbstgebackener
Randmarzipan
per Pfd. M. 1,00,
Thee-Confect
per Pfd. M. 1,20,
Macronen
per Pfd. M. 1,20,
Zucker-Nüsse
per Pfd. M. 0,80,
Thorner Pfefferkuchen
sowie sämmtliche **Weihnachts-Artikel** zu Concurrenzpreisen empfiehlt
Carl Raddatz, Knüppelgasse 2, Ecke Rittergasse.

Bestes Weihnachtsgeschenk!!

Stiefel-An- und Auszieher
unentbehrl. in jedem Haushalte.
Preis per Stück 1,50 Mk.
Alleinverkauf bei: (2932
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72.



Empfehle nur gut regulirte
Taschen-, Wand-, Regulator- u. Weckuhren
von einfacher billiger Art bis zu den feineren Sorten bei reeller Garantie.
J. Edelbüttel, Uhrmacher,
Langenmarkt 21.

Zum Weihnachtsfest
empfehle (3361
mein reichsortirtes Lager in
Papier-Waaren
Postkarten-Albums, Malvorlagen, Farbenkasten, Kalender, Bilderbücher 2c.
Grosse Auswahl in Christbaumschmuck.
Clara Entz,
Ecke Fleischergasse und Vorstädt. Graben.
Kleine leichte Holzkästchen zum Verpacken zu billigsten Preisen, bei Einkäufen gratis.

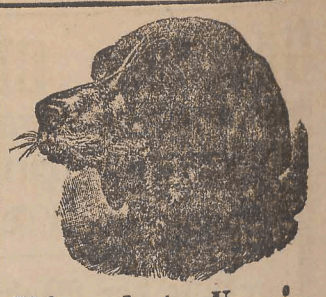
Fortzugshalber (3371
Gr. Ausverkauf von Spielwaaren.
Beim Einkauf von 50 ₰ erhält Jeder ein prachtvolles Geschenk.
L. Feuerke,
84. Breitgasse Nr. 84.

Weihnachtsgeschenk!
Ein hochfeiner Salonflügel bill. zu verk. Brodbänkeng. 28. (3266

Vereine

Allgemeine Bürger-Sterbecasse.
Sonntag, den 12. d. Mts., Breitgasse 33, von 4 bis 6 Uhr Nachmittag Annahme der Beiträge, Aufn. neuer Mitglieder von 1 M. an.

Allgemeiner Bildungsverein.
Montag, den 13. Decbr. cr., Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Wahlen. Es sind zu wählen der Vorstand und der Verwaltungsrath. (3299
Der Vorstand.
Richter, Vorsitzender. **Bäcker,** Schriftführer.



Thierschutz-Verein Danzig.
Einladung
zu der am **Dienstag, den 14. d. Mts., Mittags 1 Uhr,** in Altschottland 93 stattfindenden
Vorstand-Besichtigung des Hundehauses.
3324) **Der Vorsitzende.**

Allgemeiner Gewerbe-Verein.
Montag, d. 13. Decbr. 1897, Abends 8 1/2 Uhr, im Gewerbehause Heilige Geistgasse Nr. 82 (Eingang Zwirngasse).
General-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Statuten-Aenderung.
2. Petition wegen Errichtung einer Hochschule.
3. Bericht über den Bau und Antrag betreffend Aufnahme eines Darlehns.

3300) **Der Vorstand.**

Westpreuss. Geschichtsverein.
Sitzung
Sonnabend, den 18. Dec., Abends 7 Uhr, in der Aula des Städtischen Gymnasiums zu Danzig.
Tagesordnung:
Vortrag des Herrn Professors Dr. Prutz aus Königsberg: „Die Jugend des Grossen Kurfürsten."
3226] **Der Vorstand.**

Hafenarbeiter Deutschlands!
Mitgliedschaft Danzig.
Sonntag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, Mitgliederversammlung und Aufnahme neuer Mitglieder.
Hierzu ladet ein
Der Vorstand.

Außerordentliche Versammlung der Schuhmacher-Innung zu Danzig,
Montag, den 13. Decbr. cr., Abends 6 Uhr.
Die erweiterte Tagesordnung hierzu, sowie der Haushaltsplan pro 1898 liegt im Gewerkshause für Mitglieder bis zum 13. ds. Mts. zur Einsicht aus. (3091
Rudolf Huse, Obermeister.

Kranken- und Sterbe-Unterstützungscasse „Friede und Einigkeit".
Sonntag, den 12. cr., Nachmittag 2 Uhr, Tischlergasse 49.
Cassentag.
Entgegennahme der Beiträge und Aufnahme von Mitgliedern im Alter von 15—60 Jahren. Die Casse zahlt an Krankengeld pro Tag 1 M. außerdem freie ärztliche Behandlung, freie Medicin, sowie sämmtliche Heilmittel, Brillen u. a., an Sterbegeld 75 M. **Der Cassen-Vorstand.**

Kunstverein zu Danzig.

Nach Vorschrift des § 14 des Vereinsstatuts findet die

General-Versammlung

behufs Verloosung der erworbenen Kunstwerke (Oelgemälde, Kunstblätter u. s. w.), sowie die Rechnungslegung de 1894 und 1895 und die Neuwahl des Vorstandes für fernere 2 Jahre

Sonnabend, den 18. December 1897, Nachmittags 4 Uhr,

im Stadt-Museum statt.

Der Zutritt erfolgt durch den Haupteingang, Fleischergasse 26 und wird um rege Betheiligung der Mitglieder ersucht. Vereinsmitglieder, welche noch nicht in Besitz der (zusammen mit der Actienquittung vom 29. Novbr. 1896, zur Theilnahme an der Verloosung berechtigten betr. Actie vom 29. Novbr. a. c. gelangt sein sollten, belieben dieselbe bis zum 15. ds. Mts. von dem unterzeichneten Schatzmeister in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 10. December 1897. (3318

Der Vorstand des Kunstvereins.
R. Kaemmerer, Schatzmeister. **Oskar Bischoff. Dr. Ostermayer.**

Vierte ordentliche Generalsynode.

Am Donnerstag wurde die Debatte über die Frage der Theilnahme der Geistlichen an der Schulaufsicht über größere Schulsysteme fortgesetzt. Stadtschulrath Dr. Damus-Danzig erklärt sich gegen den Antrag ad 1 der Commission und beantragt ein Amendement, nach welchem von einer Beurtheilung der Thätigkeit des Ev. Ob.-K.-R. in dieser Frage Abstand genommen und dem Geistlichen, der in die Schuldeputation eintritt, keine weiteren Rechte zustehen sollen, als den fachverständigen Mitgliedern überhaupt zustehen. Das Verlangen, daß die in die Schuldeputation berufenen Geistlichen selbstständig die Befugnisse und Pflichten der sachverständigen Mitglieder ausüben und selbstständig eine innere Aufsicht über die Schule durchführen sollen, sei ein Novum, dessen Geltendmachung der Regierung gegenüber nicht zweckmäßig sei. Nach dem Schul-Aufsichts-Gesetz besteht lediglich ein Schul-Aufsichtsrecht des Staates, der Kirche steht ein solches nicht zu, und wo eine solche kirchliche Aufsicht existirt, werde sie in staatlichem Auftrage ausgeübt. Dagegen sei der Kirche, bezw. den Confessionen in Art. 24 die Leitung des Religionsunterrichts in den Schulen gewährleistet. Da sei für sie der verfassungsmäßige Boden gegeben, von der aus die Kirche den Anspruch auf die religiöse Leitung der Schuljugend sich Geltung verschaffen könne.

Oberconsistorialrath Möller als Vertreter des Kirchenregiments: Die eingeforderten Berichte der sämmtlichen Consistorien seien sich darin einig gewesen, daß in der Aufnahme des Geistlichen in die Schuldeputation allein ein Ersatz für die Entfernung des Geistlichen aus der örtlichen Schulaufsicht nicht gefunden werden könne. Es liege dem Ev. O.-K.-R. vollständig fern, irgend welche Aufsichtsrechte für die Geistlichen in Anspruch zu nehmen und damit Rechte sich anzumaßen, die sich mit dem staatlichen Aufsichtsrechte kreuzen. „Wir verlangen nur das jus informandi, das Recht für die Geistlichen, von dem inneren Schulbetriebe Kenntniß zu nehmen. Der Geistliche soll in der Lage sein, in die Schule hineinzugehen und sich zu informiren, ob z. B. der Geschichtsunterricht nach social-demokratischen Anschauungen ertheilt wird; er soll im Stande sein, das, was er bei solchen Besuchen der Schule aus eigener Anschauung erfährt, bei der staatlichen Aufsichtsinstanz zur Geltung zu bringen. Nach Ansicht des Ev. O.-K.-R. habe die Kirche gegenwärtig alle Ursache, die Rechte, die ihr noch zustehen, zu sichern. (Beifall.) Der Cultusminister habe in seinem Antwortschreiben auf eine Eingabe des Ev. O.-K.-R. die Ansicht des letzteren in vieler Beziehung getheilt und die Hoffnung ausgesprochen, daß es zur Beruhigung der kirchlichen Kreise dienen würde, wenn die Stellung des Geistlichen und sein Recht, sich über den inneren Schulbetrieb fortdauernd Kenntniß zu verschaffen, durch seine Aufnahme in die Schuldeputation durch Ortsstatut eine feste rechtliche Grundlage erhalte. Leider sei inzwischen aus Anlaß eines Specialfalles über die Stellung der Geistlichen in der Schuldeputation eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Unterrichtsverwaltung und dem Ev. O.-K.-R. hervorgetreten, die noch nicht erledigt sei.

Für den Antrag der Commission traten noch Superintendent Koelling-Pleß und Geh. Reg.-Rath Schumann-Frankfurt a. O. ein, schließlich wird der gestern bereits mitgetheilte Antrag der Commission angenommen.

In zweiter Berathung wird hierauf das Kirchengesetz betr. das Ruhegehalt der Organisten 2c. genehmigt.

Ein Antrag der Sächsischen Provinzialsynode bezw. der Kreissynode Sangerhausen, darauf hinzuwirken, daß die Stellvertretung der Geistlichen geregelt werde, insbesondere dahin, daß dieselben von der Verpflichtung enthoben werden, auch in Krankheits- und ähnlichen Verhinderungsfällen für ihre Vertretung auf eigene Kosten zu sorgen, — wird dem Ev. Ober-Kirchenrath zur Erwägung überwiesen.

Ueber eine Petition, nach welcher der Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte für die Aufnahme in die Wählerlisten für kirchliche Wahlen nachgewiesen werden soll, geht die Synode zur Tagesordnung über.

Es folgt zu erneuter Verhandlung ein Beschluß der außerordentlichen Generalsynode vom Jahre 1894, betreffend die Religionslehrer an den höheren Lehranstalten. 1894 hat die Generalsynode ersucht, „den Eintritt pädagogisch tüchtiger Candidaten und Geistlichen in den Dienst der höheren Lehranstalten zu befördern“. Diesmal nimmt die Generalsynode einen Beschluß an, der den Generalsuperintendenten empfiehlt, daß sie für den Eintritt wissenschaftlich tüchtiger und im lebendigen Glauben der Kirche stehender Candidaten der Theologie in das Amt eines Religionslehrers nach Möglichkeit Sorge tragen und dahin wirken, daß das dem Consistorium durch den Ministerialerlaß vom 21. Juni 1887 übertragene Gutachten über alle anzustellenden Religionslehrer von den zuständigen Stellen der Unterrichtsverwaltung in allen Fällen eingeholt werde.

Entsprechend einem Antrag der Pommerschen Provinzialsynode ersucht die Generalsynode den E. O.-K.-R., bei der den Kirchenbehörden zustehenden Mitwirkung zur Einführung von Religionsbüchern in den Schulgebrauch sich in Uebereinstimmung zu halten mit den von den Provinzialsynoden bezw. der Generalsynode abgegebenen Erklärungen und zu erwägen, ob eine Aenderung des gesetzlich bestehenden Zustandes in Betreff der kirchlichen Genehmigung zur Einführung von Religionslehrbüchern in den Schulgebrauch anzustreben sei.

Ueber eine Petition der Kreissynode Beelitz-Treuenbrietzen, betreffend die Ausschließung junger Leute unter 16 Jahren an den öffentlichen Tanzlustbarkeiten geht die Generalsynode mit Rücksicht auf ihre Beschlüsse von 1891 zur Tagesordnung über.

Endlich nimmt die Generalsynode Kenntniß davon, daß commissarische Verhandlungen eingeleitet sind über den Entwurf eines Kirchengesetzes über das kirchliche Steuerwesen.

Die Geistlichen der Diöcese Marienwerder, Westpreußen, die am 7. d. in Marienwerder zu einer Pfarrconferenz versammelt waren, haben an die Generalsynode im Hinblick auf die Kirchengesetzes-Vorlage betreffend das Diensteinkommen der Geistlichen der evangelischen Landeskirche nachstehende Petition gerichtet:

„Hochwürdige Generalsynode wolle in Anbetracht 1. daß die evangelische Geistlichkeit den harten Druck unzulänglichen Einkommens und die daraus für ihren Stand und ihre Familien entspringenden Mißstände länger und schwerer als alle anderen ihnen an Bildung und socialer Bedeutung gleichwerthigen Beamtenclassen zu tragen gehabt hat und noch trägt; 2. daß die Gründung eines eigenen Hausstandes für die Mehrzahl der Geistlichen zumal in Landgemeinden bereits in den ersten Amtsjahren nicht nur aus vielen Rücksichten wünschenswerth, sondern geradezu unumgänglich erscheint; 3. daß das öffentliche Ansehen des Geistlichen zum nicht geringen Theil von seiner wirthschaftlichen Unabhängigkeit bedingt ist und eine seiner gesellschaftlichen Stellung einigermaßen angemessene Lebenshaltung erfordert; 4. daß die wissenschaftlichen und finanziellen Anforderungen, denen der Theologe bis zu seiner Anstellung genügen muß, im Allgemeinen nicht niedriger sind als die, welche an die anderen entsprechenden Beamtenclassen gestellt werden: dem vorliegenden Gesetze ihre Zustimmung nur dann ertheilen, wenn folgende veränderte Bestimmungen darin Aufnahme finden: 1. Das Grundgehalt der untersten Gehaltsclasse wird, weil das bisherige Minimaleinkommen sich überall, oft in himmelschreiender Weise als unauskömmlich bewiesen hat, auf 2400 Mk. festgesetzt. 2. Das Grundgehalt ist durch fünfjährige Zulagen von je 600 Mk. bis zum Betrage von 5400 Mk. zu erhöhen. 3. Auch die Pfarrstellen mit Einkommen von mehr als 5400 Mk. sind zu Beiträgen an die Zulagencasse und zwar mit einem nach obenhin wachsenden Procentsatze heranzuziehen. 4. Die Beitragspflicht der Kirchengemeinden zur Zulagencasse, soweit der aus dem Stelleneinkommen selbst fließende Betrag nicht ausreicht, ist in Procenten der Staatseinkommensteuer fest zu begrenzen. Im Uebrigen hegen wir die Zuversicht, es werde den Bemühungen der hochwürdigen Generalsynode in Gemeinschaft mit dem hochwürdigen Kirchenregiment bei ihrer Bekanntschaft mit den mannigfachen Nöthen, die bei den heutigen Gehaltsverhältnissen auf unserm Stande noch lasten und unbedingt Abhilfe erheischen, trotz aller zu überwindenden Schwierigkeiten gelingen, dem genannten Gesetze eine solche Gestalt zu geben, daß dadurch eine wirklich zeitgemäße und dauernde Besserung der äußeren Lage der evangelischen Geistlichen herbeigeführt wird“.

Provinz.

t **Zoppot**, 9. Dec. Der hiesige landwirthschaftliche Verein hielt heute in seinem Vereinslocal eine gut besuchte Monatssitzung mit reichhaltiger Tagesordnung ab.

r. **Konitz**, 9. Dec. Der landwirthschaftliche Kreisverein Konitz A. hielt heute Abend im Hotel Priebe seine Decembersitzung ab. Die Versammlung beschloß zunächst sich einer gegen die Wiedereröffnung der holländischen Grenze gerichteten Resolution anzuschließen, da in den holländischen Grenzprovinzen zu viele Viehseuchen herrschen. In Zondersdorf wird eine neue Station eingerichtet, welche Herr Rittergutsbesitzer Beyrich zu übernehmen sich bereit erklärt und hierzu des Ferneren ausführt, daß eine neue Station nur vortheilhaft sein könne, da es für die in Konitz und Umgegend wohnenden Landwirthe sehr mißlich sei, ihre Stuten nach Osterwick zu schicken. Daß die neue Station sehr ergiebig benutzt werden würde, hält Redner für ganz zweifellos. Herr Regierungs-Assessor v. Zedlitz, welcher für den abwesenden Vorsitzenden Herrn Oeconomierath Borrmann-Gr. Paglau den Vorsitz führt, erklärt hierzu, daß das Landrathsamt sich dieserhalb an den Herrn Regierungs-Präsidenten wenden und ihn bitten würde, zu veranlassen, daß die neue Station mit 1 bis 2 Hengsten warmblutigen Schlages besetzt würde. Nachdem sodann Herr Gutsbesitzer Meyer-Friedrichshof über die letzte Sitzung der Landwirthsschaftskammer berichtet hatte, hielt Herr Beyrich, an Stelle des ursprünglich dazu in Aussicht genommenen Herrn Fick-Krojanten, nach seinen diesbezüglichen Erfahrungen einen Vortrag über Viehmusterung und empfahl, das zur Mast bestimmte Vieh, sobald die Herbstwirthschaft beendet sei, auf den Maststall zu stellen, die üblichen Rationen von Schlempe zu füttern und daneben Kraftfutter, zuerst 3 Pfund, dann 5 Pfund und nach Neujahr 7—8 Pfund. Die Mastung müsse in der Regel Mitte März beendet sein. Endlich berichtet Herr Beyrich, daß eine frühere Petition an die Oberpostdirection in Bromberg, betr. die Einrichtung einer Fernsprechanlange zwischen Kl. Konitz und Lichnau, wegen zu geringer Betheiligung abgelehnt worden und die Bitte, in Verhandlungen hierüber einzutreten, gar nicht berücksichtigt worden sei. Die Ansicht der betr. Behörde, daß kein öffentliches Interesse vorliege, sei bei einer Betheiligung von 15 großen Gütern als eine irrige zu betrachten. Es werde sich nun wohl die Landwirthschaftskammer für die Angelegenheit interessiren und empfehle es sich, den Antrag später zu wiederholen. Auch die Staatsanwaltschaft habe lebhaftes Interesse dafür an den Tag gelegt, die größeren Orte des platten Landes telephonisch mit einander zu verbinden. Der Herr Vorsitzende empfiehlt eine abwartende Haltung, da die Telephongebühren unter der neuen Reichspostverwaltung gewiß bald erheblich verbilligt werden würden. — Die nächste Sitzung findet am 7. Januar 1898 statt.

* **Czerwinsk**, 9. Dec. (W. M.) Von einem eigenthümlichen Unglücksfall wurde am Sonntag Abend der Arbeiter Czarnecki aus Kolonie betroffen. Cz. kam gegen 5 Uhr Abends aus Barloschno. Als er von Kornatken einen Fußweg nach Bobrowitz einschlug und an die zum Gute Lichtenthal gehörige Parowe kam, fiel aus einem Gebüsch ein Schuß. Die ganze Schrotladung drang dem Cz. in Brust, Beine und Arme, doch verhinderte der dicke Ueberzieher, welchen Cz. anhatte, das zu tiefe Eindringen der Schrotkörner. Czarnecki verfolgte den Wilddieb, denn nur ein solcher konnte es gewesen sein, mußte schließlich aber davon abstehen, da seine Kräfte ihn verließen. Gestern wurde Cz. nach dem Pelpliner Krankenhause gebracht.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 12. December (3. Advent).

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. 10 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 5 Uhr Herr Prediger Reddies. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochen-Gottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vorm. 9½ Uhr.

St. Katharinen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nachm. 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Freitag, Abends 6 Uhr, Bibelstunde in der großen Sakristei Herr Pastor Ostermeyer.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittgs 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Vereinshaus, Gr. Mühlengasse 7. Abends 8 Uhr Andacht Herr Pfarrer Scheffen. Vortrag von Herrn Consistorialrath Lic. Dr. Groebler: „Züge aus dem Leben des Grafen Zinzendorf.“ Dienstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung, Evang. Johannis Cap. 17, Herr Pfarrer Scheffen. Auch solche Jünglinge, die nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt.) Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh. Abends 6 Uhr Gottesdienst im Interesse der inneren Mission zur Bekämpfung der Trunksucht mit Schriftenvertheilung. Predigt Herr Pfarrer Dr. Rindfleisch aus Trutenau. Am Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Missionsstunde Herr Prediger Dr. Malzahn.

St. Barbara. Vormitt. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochengottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Vicar Nimz. 9½ Uhr Beichte um Abendmahlsfeier in der Sakristei (vor dem Gottesdienst). 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. Donnerstag um 6 Uhr Abends wöchentliche Bibelstunde in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Die Bibelstunde fällt aus.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heilig. Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte 9½ Uhr. Nachmitt. 2½ Uhr Katechismuslehre, derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde, derselbe.

Evangel.-luther. Kirche, Heil. Geistgasse 94. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Stadtmissionar Leu.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3, 1 Tr., Montag, Abends 8 Uhr, Das Malzeichen des Thiers. Offenbarung 14, Vers 9. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Natur und Bestimmung des Menschen. Herr Prediger J. Pieper. Jedermann willkommen.

Im Saale Mauergang 3, in der Gemeinde Jesu Christi, findet jeden Sonntag Nachmittag 3½ Uhr Bibelerklärung statt. Zutritt für Jedermann frei.

Frauengasse 29, 1 Tr., Bibelstunden: Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, Sonntag Nachm 3 Uhr. Herr Prediger J. Pieper. Jedermann willkommen.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Um 9 Uhr Vormittags Gebetsstunde. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends Theeabend. Montag, 8 Uhr Abends, im großen Saale Jünglings-, im kleinen Saale Jungfrauen-Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Evangelisations-Versammlung. Mittwoch, 8 Uhr Abends, Gesangsstunde. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Vom Ertragen des Kleinen. (L. Schefer.)

St. Nicolai. 6 Uhr Roratenmesse. 8 Uhr heil. Messe und polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. 7 Uhr Roratenmesse. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Festpredigt zum Stiftungsfest. 11 Uhr Sonntagsschule. 4 Uhr Predigt und biblische Taufe. 6 Uhr Jünglingsvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Heubude. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, Predigt. Hinter Schidlitz Nr. 44: Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger R. Ramdohr.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Männer-Verein. Abends 6 Uhr Jungfrauen-Verein. Donnerstag, Abends 7½ Uhr Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vorm. 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11¾ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. Kein Kindergottesdienst. — 11¼ Uhr Militärgottesdienst Herr Militäroberpfarrer Witting. — Donnerstag, 6 Uhr Abends, Bibelstunde.

St. Hedwigs-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Beichte 9½ Uhr. 10 Uhr Gottesdienst. Kindergottesdienst 2 Uhr Nachm. Jungfrauenverein 6 Uhr Abends Herr Pfarrer Stollenz. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst. Abends 8 Uhr evang. Männer- und Jünglingsverein Herr Prediger Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Felsch. Beichte um 9½ Uhr. Nachm. 5 Uhr Herr Candidat Krüger. 4 Uhr ev. Jungfrauenverein im Diaconissenhause. Probe zum Weihnachtsfest.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Gottesdienst Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Morgens 7 Uhr Frühandacht wegen der Aushilfe in Tiegenhagen, wo das Fest des hl. Nicolaus gefeiert wird Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Brandt. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachmittags 3 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des Jünglingsvereins. Donnerstag, den 16. December, Nachmittags 4½ Uhr, 3. Adventsandacht Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Spohn.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vormitt. 10 Uhr Herr Pfarrer Bury. 9¾ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Weber. Mittwoch, Abends 5 Uhr, Advents-Abendgottesdienst Herr Pfarrer Bury.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9¾ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Riebes. Mittwoch, Abends 5 Uhr, Advents-Abendgottesdienst Herr Pfarrer Riebes.

St. Annen-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Selke. 9½ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke. Mittwoch, Nachm. 2 Uhr Adventsandacht Herr Pfarrer Malletke.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 9¾ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags kein Gottesdienst anderer Amtshandlungen wegen. Mittwoch Abend 5 Uhr Advents-Abendgottesdienst. Herr Superintendent Schiefferdecker.

St. Paulus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Knopf. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Versammlung der Confirmirten.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Harder.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Horn. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George Hospitals-Kirche. Vorm. 9½, Nachm. 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jahresfest des Jungfrauenvereins. Freitag, Abends 8 Uhr, Gebetsversammlung.

Pariser Fächer
Pariser Schmuck
empfiehlt in sehr großer Auswahl (2937
Bernhard Liedtke,
Langgasse Nr. 21, Ecke Postgasse.

Weihnachts-Ausverkauf
in allen Artikeln meines Lagers zu allerbilligsten Preisen.
Empfehle: (3320
Offenbacher und Berliner Lederwaaren
als: Portemonnaies, Cigarren-, Brief- u. Damentaschen, Photographie- u. Poesie-Album, Schreib-, Zeichnen- u. Musikmappen, Schultaschen, Tornister 2c. 2c.
Hochfeine Papier-Ausstattungen. Holz-, Porzellan- und Galanteriewaaren. Bilderbücher, Tusch- und Federkasten. Näh- und Kammkasten.
Baumschmuck und Gesellschaftsspiele
in reicher schönster Auswahl.
Sämmtliche Schul- u. Schreibmaterialien.
50 Pfg.- und 1 Mk.-Artikel stets an Lager.
Louis Loewensohn Nachfl.,
Hugo Wien,
1. Damm Nr. 22/23.

Pers. Schneiderin empf. sich zu bill. Preisen. Off. u. J 311 an d. E.

F. Wäsche w. z. Wasch. u. Plätten tägl. angen. Pfefferstadt 44, H.-Et.

Wegen Umzug nach **Langgasse 74**
Total-Ausverkauf
meines gesammten **grossen Lagers** von nur **modernsten**
Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertigen Kostümen, Kostüm-Röcken, Blusen, Matinées, Morgenröcken, Kinderkleidern, Unterröcken, Schürzen.
Ausserordentlich billige Preise, weil eine Räumung bedeutender Lagerbestände schnellstens erreicht werden muss. (3345
10 **Ad. Zitzlaff,** 10
Wollwebergasse
Auf meine Firma und Hausnummer „10“ bitte ich zu achten.

Auszug aus der Preisliste

der (3314

Porzellan-, Glas- und Luxuswaaren-Handlung

von

Louis Jacoby,

Danzig, Kohlenmarkt 34.

Küchen-Artikel.

Vorrathstonnen	St. 40 ₰
Salz- und Mehlmetzen	„ 45 „
„ „ „	„ 75 „
Nudelrollen	„ 45 „
Quirle	St. 25, 27, 36 „
Schaumlöffel	St. 40 „
Fleischklopfer	„ 45 „
Thee- oder Kaffeesieb	„ 25 „
Schinkenbrett	St. 30, 45 „
1 Satz Milchtöpfe, 6 Stück, Porzellan, decorirt,	1,90 M.

Teller, flach u. tief,

gewöhnlich glatt	Stück 8 ₰
gerippt	„ 12 „
Porzellan, gerippt,	„ 17 „
Dessert-Teller	„ 12 „

Tassen,

echt Porzellan,

weiß	Stück 10 ₰
mittelgroß	„ 15 „
Portionstassen	„ 20 „
bemalt	„ 25 „
mit blauem Rand	„ 25 „
mit Goldband	„ 23 „

Kaffee-Service

echt Porzellan,

9theilig, bestehend aus Kaffeekanne, Sahnegießer, Zuckerdose, 6 Paar Tassen,

hübsch bemalt . . . 2,75 M.
Stabhenkelform, lebhaft decorirt . . . . . 3,50 „
feinere Formen bis 15,00 „

Waschservice,

complett, bestehend aus Wasserkanne, Waschbecken, Nachtgeschirr, Seifschale und Zahnbürstenschale, decorirt M. 2,10, feinere Formen und Decors M. 5,00, 7,50, 11,00, 16,00 u. 20,00.

Tischlampen

in sehr reicher Auswahl a 1,25, 1,45, 1,90, 2,25, 2,75, 3,00, 3,50, 4,25 bis 12,00 M.

Hängelampen

mit Zug und gutem Brenner 3,50, 7,50, 10,00 bis 60,00 M.

Säulen- und Gesellschafts-Lampen

vom einfachsten b. elegantesten Genre.

Seidene Schirme.

Ständer-Lampen, Kronleuchter

von 15,00 bis 120 M.

Küchen-Lampen

a 0,23, 0,35, 0,45, 0,80 ₰ bis 2,00 M., Nachtlampen von 30 ₰ an, Wandarmlampen von 45 ₰ an.

Obstmesserständer

mit 6 Messern

von 90 ₰ bis 12 M.

Nickeltische

in eleganter Ausführung von 4,90 bis 24 M.

Tablets

in **Nickel, Holz mit Einlage, in Steingut und Majolika.**

Kohlenkasten

einfach starkes Blech 0,50 M.
elegant mit Malerei 2 M.

Petroleumkannen

2 Liter Inh., broncirt, 0,45 M.

Ofenvorsetzer

Nickel von 3 bis 12 M.

Brodkörbe,

Nickel m. Einlage, Korbgeflecht Chinesisch von 0,15 M.

Blumentöpfe u. Kübel

von 0,45 M. bis zur elegantesten Ausführung.

Messer und Gabel

Dtzd. von 2,40 bis 20 M.

Eßlöffel

Dtzd. von 1,20 bis 18 M.

Theelöffel

Dtzd. von 0,60 bis 10,— M.

Weihnachts-Bazar.

Große Auswahl
in den verschiedensten

Luxusartikeln

der Neuheit entsprechend.

Wandbilder, Kaminuhren, Candelaber, Majolikasachen,

Bier- u. Liqueurservice, Nickel-Kaffee-Service, Theemaschinen etc.

Gläser,

versch. Muster Stück 7 ₰,
Goldbandbecher Stück 12 Pf.

Mein 45 Pf.-Bazar

bringt, wie bekannt, auch in diesem Jahre

sehr hübsche Neuheiten

und möchte diesen noch ganz besonders empfehlen.

Die Eröffnung meines

Weihnachts-Ausverkaufs

zeige ergebenst an.

Derselbe erstreckt sich:

I. auf sämmtliche Knaben-Garderobe, Anzüge, Paletots, Pyjecks, einzelne Blousen und Hosen } **10 Procent** unter meinem festen Preis.

II. auf sämmtliche Mädchen-Garderoben, Wintermäntel, Jaquets, Kleider und Babys } **15 Procent** unter meinem festen Preis.

III. auf Artikel, die entweder in meinem Schaufenster oder am Lager unansehnlich geworden oder die aus ganzen Dutzenden zurückgeblieben sind, sowie auf alle anderen **Restbestände der verflossenen Saison** } **30 bis 50 Procent** unter meinem festen Preis.

Tuch-Reste enorm billig.

L. Murzynski, Danzig, Große Wollwebergasse 5.

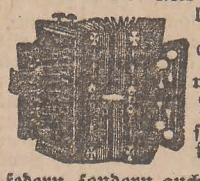
(3313

△ J. O. O. F. △

Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich einer weiteren Organisation anschließen wollen, werden gebeten, ihre Adresse brieflich sub **N 9019** an die Expedition dieses Bl. einzureichen. (2465

---

25 Jahre Garantie



leiste ich nicht allein für die von **mir neu erfundenen gesetzl. geschützten Tastenfedern, sondern auch** für die ebenfalls **patentamtlich** eingetragenen **Baß- u. Luftklappenfedern** meiner **Concert Zug-Harmonikas.** Rein abgestimmte **Prachtwerke,** 35 cm hoch mit **allerbesten** und den meisten Stimmen; 10 Tasten, 2 Bässen, 3teiligen starken Doppelbälgen mit Eckenschonern und Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, **orgelartiger** Musik, kosten in garantirt **2chörig** blos **5 Mk.**, **3chörig,** 3echte Register **6½ Mk.**, **4chörig,** 4 echte Register **8 Mk.**, **6chörig,** 6 echte Register **13 Mk.**, 2reihige, mit 19 Tasten, 4 Bässen **10.20 Mk.**, m. **21** Tasten **11 Mk.** Mit **Glockenbegleitung 50 Pf.** extra. Hochelegante solide



Accord-Zithern

mit 3 Manualen 3 Mk. solche mit 6 Manualen kosten bei mir keine 10 bis 16 sondern blos **8 Mk.** mit sämtlichem Zubehör. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, anerkannt **beste** Selbsterlernschule und **Katalog** sämtl. Musikinstrumente gratis, Porto 80 Pfg. **Garantie:** Umtausch gestattet, täglich viele Nachbestellungen. Kleine Harmonikas von 3 bis 4½ Mk. liefere ebenfalls. Man kaufe nur bei der wirklich **reellen** und **billigen** Harmonika-Firma allerersten Ranges von

HERMANN SEVERING,
Neuenrade 152 Westfalen.

21108)

Zu

Weihnachts-Einkäufen

haben

im Preise bedeutend zurückgesetzt:

Gardinen,

in weiß und crême,
a Meter 28, 35, 40, 50, 60, 75, 90 ₰.

Gardinen,

abgepaßt in weiß und crême,
a Fenster von M. 1,80 an.

Tischdecken mit Schnur und Quasten von M. 1,50 an.

Fellvorlagen von M. 1,50 an.

Salon-Teppiche von M. 7,00 an.

Läufer a Meter von M. 0,45 an.

Größte Auswahl Portièren von M. 1,80 pro Shawl an. (3011

Reisedecken u. Tücher.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76.

Singer.



Central Bobbin Familien

Nähmaschine

das beste

Weihnachtsgeschenk

fürs Haus. (3347

Die Singer Nähmaschinen verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen.

Singer Co. Act.-Ges.,
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.
Frühere Firma: G. Neidlinger.

Grosser Weihnachtsausverkauf

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein reich sortirtes Lager **fertiger Damen- und Kinder-Kleider** und **Unterröcke** für die Hälfte des Kostenpreises, **Tricotagen, Unterwäsche, Schürzen, Strümpfe, Corsets, Handschuhe, Wolle, Capotten, Tücher** zu erstaunlich billigen Preisen. **!!! Filzschuhe, Pantoffeln, Schnürstiefel** für Herren, Damen u. Kinder in bekannt guter Qualität. **Damenschuhe** mit Lederschle von 1 M. an. **Muffen u. Kragen** spottbillig! **Herren- u. Knaben-Hüte** sowie **Mützen, Regenschirme, Cravatten** in größter Auswahl.

R. Himmel, (3364

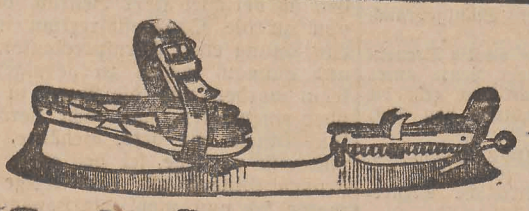
2. Damm Nr. 9. **2. Damm Nr. 9.**

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt:

Beste Walnüsse pro Pfund 25 und 30 ₰.	Pflaumen d. J. von 28 ₰ an.
Lambertnüsse p. Pfund 25 ₰.	Schweineschmalz p. Pfd. 40 ₰.
Feigen p. Pfd. von 20 ₰ an.	Berl. Bratenschmalz „ 35 ₰.
Vorzügl. Schalmandeln pro Pfund 80 ₰ und 1,00 M.	Amer. Fett per Pfd. 28 ₰.
Baumlichte (30 St.) nur 25 ₰.	ff. Margarine p. Pfd. 55 ₰.
Calif. Datteln pro Pfund 60 und 70 ₰.	Ia. „ p. Pfd. 45 ₰.
Ia. Traubenrosinen pro Pfund 70 und 80 ₰.	Speisetalg per Pfd. 30 ₰.
Extra Carab. Sultaninen 30 und 35 ₰.	Mostrich per Pfd. 18 ₰.
Ia. Kiaup-Rosinen nur 35 ₰.	Ia. Honig per Pfd. 45 ₰.
Succade pro Pfund 70 ₰.	Gar. r. Bierhonig p. Pfd. 70 ₰.
Tannenbaum-Bisquits pro Pfd. 80 ₰ und 1,00 M.	Or. Kern-Seife p. Pfd. 20 ₰.
Randmarzipan p. Pfd. 1,00 M.	Talg pro Pfund 15 ₰.
Theeconfect p. Pfd. 1,00 M.	Hausseife pro Pfund 28 ₰.
Streuzucker p. Pfund 23 ₰.	Veilchenseife pro Pfd. 35 ₰.
Brodzucker p. Pfund 25 ₰.	Salm. Terpent.-Schm.-Seife pro Pfund 20 ₰.
Würfelzucker pro Pfd. 26 ₰.	Brenn-Spiritus p. Ltr. 26 ₰.
Puderzucker pro Pfd. 28 ₰.	Dillgurken p. Schock 1,75 M.
Ia. Weizenmehl p. Pfd. 14 ₰.	Senfgurken pro Pfd. 30 ₰.
Roh. Kaffee p. Pfd. v. 60 ₰ an.	Sauerkohl pro Pfund 4 ₰.
Gebr. Kaffee p. Pfd. v. 75 ₰ an.	Preißelbeeren p. Pfd. 35 ₰.
Kaiser-Kaffee ½ Pfd. früher 25, jetzt 18 ₰.	ff. Grog-Rum pro ¾ Flasche 0,80, 1,00, 1,25, 1,50 M.
Kaif.-Kaffee ½ Pfd. nur 10 ₰.	Cognac pro ¾ Flasche 1,00, 1,25, 1,50, 2,00 M.
Aechter Brandkaffee pro Pack nur 6 ₰.	Arac pro ¾ Flasche 1,75 M.
Cichorien in Silberpap. 7 ₰.	Rothw. p. ¾ Fl. 1, 1,25, 1,50 M.
Cichorien Zollpfund 12 ₰.	Weißer Portwein per ¾ Fl. 1,50 und 1,75 M.
Cacao lose (Holländischer) garantirt rein nur 1,40 M.	Rother Portwein per ¾ Fl. 1,50 und 1,75 M.
Van Houtens Cacao ¼ Pfd. 2,70 M.	Alter Samos per Fl. 1,25 M.
Van Houtens Cacao ½ Pfd. 1,40 M.	Herb. Ungarwein p. Fl. 1 M.
Van Houtens Cacao ¼ Pfd. 75 ₰.	Süß. Ungarw. v. Fl. v. 1-1,50 M.
Frisch. Backobst p. Pfd. 30 ₰.	Hochfeine Cigarren per Kiste von 2,50 M. an
Trk. Pflaumenmus p. P. 25 ₰.	

sowie alle andern Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Otto Fieberg,
Holzmarkt 10,
3 Min. vom Centralbahnhof.
(3349





Schlittschuhe

in best sortirter Auswahl zu billigsten Preisen.

Kinderschlitten, Stuhlschlitten, Kastenschlitten.

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5. (3102

Meine anerkannt vorzüglichen

reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.

3389) bringe in empfehlende Erinnerung.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15, Langfuhr Nr. 18.

Jubiläums-Christbaumschmuck 1597—1897.

Für 5 Mark versende eine Kiste nur **echt versilberten Christbaumschmuck,** schöne übersponnene Neuheiten, große bemalte **Eier, Kugel-Reflexe, Vögel, Christbaumspitze, Eiszapfen, 2 Wachsengel mit Glasflügeln, 10 Lichterhalter, 100 Reflexperlen, 1 Packet Engelshaar, 72 Stück Kugel-Eier,** sortirt, nur große Stücke 4, 5, 6, 7 cm Durchmesser. alles franco 5 Mark.

Lauscha i. Th. **Fernando Müller.**

Jeder Kiste wird ein Jubiläums-Hahn mit Musikbalg beigelegt. — Größere Sortimente zu 10 und 20 Mark stehen zu Diensten.

Mit übersandtem Christbaumschmuck bin ich sehr zufrieden gestellt.
Worms, 4. 12. 96. Apoth. Agner.

Uebersandter Christbaumschmuck ist zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen und gut angekommen.
Straßburg, 7. 12. 96. J. v Vultee.

Sendung ist in jeder Beziehung zu meiner Zufriedenheit ausgefallen.
München, 7 12. 96 Dr. Kiessewetter.

Die 2. Kiste Christbaumschmuck hat alle Erwartungen übertroffen.
Bröthen, Heyerswerda, 14. 12. 96. Karl Bochor, Maschinist.

(1340

Adolf König,

Juwelier,
34 Goldschmiedegasse 34.

Empfehle mein Lager in (3387

Gold, Silber, Corallen, Granaten, Türkisen, Opalen, Alfenide und Uhren

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Trauringe,
eigenes Fabrikat, in jeder Preislage.

Gold und Silber

nehme stets zum höchsten Werth in Zahlung.

Sehr gediegener

Privat-Mittagstisch

à 50 Pfg. die Portion, empfiehlt in u. außer dem Hause. Altstädt. Graben 11, Hintergeb. 2 Tr., nahe dem Holzmarkt. (3186

J. Herrenschneid. sow. Rep. w. sch. angefertigt Breitgasse 109, 2 Tr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

Jungstädtschegasse 9

(Hinter dem Lazareth).

Jänicke,

Divisionsküster der Garnisonkirche zu St. Elisabeth.

Beilad. im Eisenbahnwaggon nach Bromberg, Thorn, Berlin, Königsberg in Pr., Wien, sucht **Anton Kreft,** Steindamm 2. (3195

Damen- u. Kindergarderoben werden angefertigt von **Adelheide Sempf,** 3188) **Leegstrieß 10/11.**

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Sonnabend, den 11. December 1897.

Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Novität! Zum 13. Male: Novität!

Bei ermässigten Preisen.

Mit neuer Ausstattung an Decorationen, Costumen und Requisiten.

Sensations-Novität sämmtlicher deutscher Bühnen.

Die officielle Frau.

Schauspiel in 5 Acten (nach einer Novelle des Col. Savage) von Hans Olden.

Regie: Max Kirschner.

(Personen wie bekannt.)

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Sonntag, den 12. December 1897.

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen.

Der Obersteiger.

Operette in 3 Acten von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Fürst Roderich, Majoratsherr, Besitzer des Bergwerkes Marienzeche	Emil Sorani.
Comtesse Fichtenau	Kath. Gäbler.
Bergdirector Zwack	Max Kirschner.
Elfriede, seine Frau	Anna Kutscherra.
Tschieda, Salinen-Adjunkt	Ernst Arndt.
Dusel, Materialverwalter	Alex. Calliano.
Martin, Obersteiger	Eduard Nolte.
Nelly, Spitzenklöpplerin	Ella Grüner.
Strobl, Wirth	Franz Schieke.
Babetta, Stubenmädchen	Henr. Schilling.
Nepomuk, Kilian, Einöder, Sebastian, Strobach, Rumpel — Bergleute	Paul Martin, Hugo Gerwink, Oscar Steinberg, Emil Werner, Albert Caspar, Heinrich Scholz.
1., 2. Herr	Alfred Meyer, Egmont Könitzer

Spitzenklöpplerinnen, Bürger, Beamtenfrauen, Bergmusikanten 2c. Die Handlung spielt in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts an der deutsch-österreichischen Grenze.

Größere Pause nach dem 1. Act.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. B.

Novität! Zum 2. Male. Novität!

Mutter Erde.

Drama in 5 Acten von Max Halbe.

Regie: Franz Schieke.

Personen:

Paul Markentin, Herausgeber einer Frauenzeitung	Ludwig Lindikoff.
Hella Markentin-Bernhardy, seine Frau	Fanny Rheinen.
Dr. von Glyszinski	Emil Berthold.
Heliodor von Laskowski, Gutsbesitzer auf Klonowken	Franz Wallis.
Antoinette, seine Frau	H. Meltzer-Born.
Tante Klärchen	Anna Kutscherra.
von Lindemann, Gutsbesitzer	Franz Schieke.
Frau von Lindemann	Marie Bendel.
Raabe sen., Gutsbesitzer	Max Kirschner.
Schnaase, Gutsbesitzer	Josef Kraft.
Frau Schnaase	Ida Calliano.
Raabe jun., Student	Curt Gühne.
Dr. Bodenstein, Arzt	Bruno Galleiske.
Fabrikdirector Mertens	Paul Martin.
Josupeit, Rentier	Ernst Arndt.
Frau Borowski, Lehrerswittwe	Angel. Morand.
Kunze, Organist	Hugo Schilling.
Candidat Schrock	Alfred Meyer.
Inspector Zindel	Alex. Calliano.
Lene, Stubenmädchen	Ella Grüner.
Fritz, Kutscher	Emil Werner.

Zeit: Gegenwart. Ort der Handlung: Gut Ellernhof.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:

Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Maurer und Schlosser.** Oper von Auber.

Postkarten-Albums
Photographie-Albums
Photographie-Rahmen

empfiehlt in größter Auswahl (2936

Bernhard Liedtke,

Langgasse Nr. 21, Ecke Postgasse.

Zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

empfiehlt die

Möbelfabrik von J. Lessheim,

4. Damm 13,

ihr reich assortirtes **Lager** in

Plüsch-Garnituren

sowie

Sophas jeder Art, nußbaum. und mahagoni Kleiderschränken, Verticows, Damen- und Herren-Schreibtischen, Etagèren, Schaukelstühlen, Nähtischen, Säulen etc.

zu soliden Preisen

bei streng reeller Bedienung. (3036

Für den

Weihnachts-Tisch.

Franz. Walnüsse
1 Pfund 20 ₰,
für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Neue Lambertnüsse
1 Pfund 25 und 30 ₰.

Paranüsse
1 Pfund 35 und 40 ₰.

Neue Kranz-Feigen
1 Pfund 25 ₰, 3 Pfund 70 ₰, 5 Pfund 1,10 ℳ.

Smyrnaer Tafel-Feigen
1 Pfund 60 ₰.

Datteln
1 Pfund 40 ₰.

Dresd. Pfeffernüsse
1 Pfund 60 ₰.

Feinste Schaalmandeln
1 Pfund 1,00 u. 1,20 ℳ.

Trauben-Rosinen
1 Pfund 80 ₰, 1,00 u. 1,20 ℳ.

Tannenbaum-Bisquits
1 Pfund 60 ₰, 1,00 u. 1,20 ℳ.

Marzipan-Confect
1 Pfund 1,00 ℳ.

Thee-Confect
1 Pfund 1,20 ℳ.

Rand-Marzipan
1 Pfund 1,20 ℳ.

Thorner Pfefferkuchen
von
Gustav Weese
zu Fabrikpreisen.

Baum-Lichte
1 Pack 24, 30 und 40 ₰.

Zur Marzipan-Bäckerei:

Neue große Mandeln
1 Pfund 90 ₰ und 1,00 ℳ.

Puder-Zucker
1 Pfund 30 ₰, 5 Pfund 1,40 ℳ.

Frisches Rosenwasser, Früchte zum Belag.

Thee's neuest. Ernte

Congo-Thee
gesiebt 1 Pfund 1,60, 1,80 und 2,20 ℳ.

Souchong-Thee
gesiebt 1 Pfund 2,60, 2,80 und 3,00 ℳ.

Pecco-Blüthen
1 Pfund 4,50, 5,40 und 6,50 ℳ.

Grüner Thee
staubfrei 1 Pfund 1,80 ℳ, mit Vanille 1 Pfund 2,00 ℳ.

Van Houten's Cacao
1/1 Pfund-Dose 2,75 ℳ, 1/2 Pfund-Dose 1,50 ℳ.

Cacao lose
1 Pfund 1,40 und 2,40 ℳ.

Bruch-Chocolade
1 Pfund 90 ₰.

Gem. Backobst
geschält 1 Pfund 40 ₰,

gesch. Tafelbirnen
1 Pfund 60 ₰,

ganze Aepfel
1 Pfund 50 ₰.

Aprikosen
zu Compot
1 Pfund 70 ₰.

Cal. Pflaumen
1 Pfund 40 und 50 ₰.

Diesjährige feinste
Gemüse-Conserven
zu bekannt billigsten Preisen, sowie sämmtliche **Colonialwaaren** zu billigsten Tagespreisen

empfiehlt

W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Adresse, Bahnstation 2c. bitte gefl. genau angeben zu wollen. Verpackung wird nicht berechnet. Specielle Preiscourante gratis und franco. (2552

Walter & Fleck

Langgasse 78. DANZIG. Langgasse 78.

Selten vortheilhafte Offerte!

Fertige Herren- und Knaben-Confection:

Herren-Winter-Havelocks, Winter-Paletots, Winter-Joppen und Anzüge, Knaben-Winter-Havelocks und Knaben-Anzüge

werden jetzt am Schlusse der Saison

(3217

zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen verkauft.

Meinem

Weihnachts-Ausverkauf

fügte ich noch größere Partien bei.

Es gelangen zu bisher noch nicht dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf:

Reinwollene u. halbwollene Kleiderstoffe, Kleiderstoff-Reste u. einzelne Roben in Woll- u. Waschstoffen,

theilweise für die Hälfte des bisherigen Preises.

Grosse Posten fertiger Unterröcke, Corsets, Schürzen, Morgenröcke, Blusen, Lamatücher, Taschentücher, Gesichts- und Küchenhandtücher, Tischtücher, Servietten, Theegedecke, Tischdecken, Teppiche, Portièren, **fertige Wäsche,** Damenstrümpfe, Socken, Flanelle und Frisaden, Tricotagen in Wolle und Baumwolle.

Die zurückgesetzten Waaren und Reste aller Läger sind in meinem Locale **übersichtlich ausgelegt** und **ist die Besichtigung derselben auch Nichtkäufern** gern gestattet.

Ludwig Sebastian,

Langgasse 29.

(3024

Durch Hinzunahme der ersten Etage ist in derselben eine

Weihnachts-Ausstellung

folgender Artikel arrangirt:

Für Damen:

Handschuhe, Taschentücher, Schirme, Portemonnaies.

Für Herren:

Handschuhe, Cravatten, Kragen-Schoner, seidene Tücher, Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Joppen, Loden- und Gummi-Mäntel, Smokings, Schirme, Stöcke, Hüte, Hosenträger, Portemonnaies,

Tricotagen, echt Prof. Jäger, Dr. Lahmann,

sowie sämmtliche billigeren Qualitäten.

Sweaters, Socken und Strümpfe, Reise-Artikel, Decken, Koffer, Necessaires, Sport-Artikel.

Sehr billige Preise.

Jockey-Club. **Wilh. Thiel,**
Langgasse No. 6.

(3319

Echt chinesische
Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.35

natürliche Daunen wie alle inländischen, **garantirt neu** und **staubfrei**, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt **füllkräftig** und **haltbar: 3 Pfund genügen zum großen Oberbett.** Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der

ersten Bettfedernfabrik mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.

Man verlange Preisliste.

(10578

Nürnberger Spielwaaren-Versandthaus
H. Hirschinger, Nürnberg

empfiehlt: Sortimentskisten **gediegener** Nürnberg. Spielwaaren zu ℳ 10 unter Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages franco durch ganz Deutschland. Bestellungen **baldigst** erb. (1705

Harzer Canarienvögel,
die feinsten Sänger, versendet nach allen Orten Europas zu 6, 8, 10, 12 u. 15 ℳ gegen Nachn. Tausende Lob- u. Dankschreiben.
H. Voigt, Thale/Harz. (2772

Weihnachts-Bäume,
Fichten und Tannen, empfiehlt billigst stück- und schockweise in großer Auswahl (3195a
H. Kretschmann, Ohra 183, Haltestelle der Straßenbahn.

Bauschutt und Erde
aus Baugruben kann ohne Entgelt in der Nähe der Wallstraße abgeladen werden. Näheres Niedere Seigen 11, 1 Tr. (3250

Christbaumschmuck
aus Glas, selbstgefertigt, versendet portofrei unt. Nachnahme, ein Kistchen, enthalt. **72 versch. Stücke für nur 4 Mk.** (2467
Albert Hahn, Glasbläser, **Steinheid, Thüringen, S.-M.**

Schuh-Bazar-Vereinigung

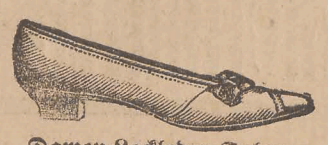
Theodor Werner,

3 Grosse Wollwebergasse 3, [3312

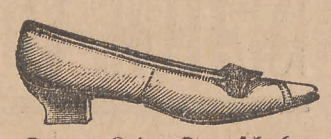
empfiehlt:



Damen-Lacktuch-Tanzschuhe, Lederabsatz, **Mk. 1,70.**



Damen-Leckleder-Salonschuhe, elegant, **Mk. 3,25.**



Damen-Leder-Tanzschuhe **Mk. 2,25.**



Damen-Lacktuch-Spangenschuhe Mk. 2,50.
Damen-Lackleder-Spangenschuhe Mk. 5,00.



Damen-Gemsled.-Spangenschuhe, Stickerei, sehr elegant, **Mk. 4,50.**



Damen-Ballschuhe in roth, rosa, blau und weiß, **Mk. 3,00.**

Damen-Cordschuhe 60 Pf.
Damen-Filzschuhe 80 Pf.

Damen-Filz-Schnürstiefel Lederbesatz und Absatz, Mk. 3,50,
dieselben mit Lackbesatz Mk. 4,00.

Damen-Filzschuhe, Ledersohle, Mk. 1,—.
Steppschuhe Mk. 1,40.

Damen-Filz-Zugstiefel, Lederbesatz, Mk. 4,00.
dieselben mit Lackbesatz Mk. 4,50.

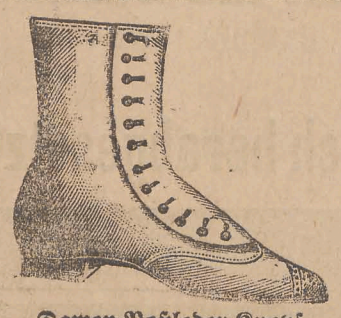
Herren-Cordschuhe 70 Pf.,
Herren-Filz-Schuhe Mk. 1.—.

Kinder-Filz-Knopfstiefel, Ledersohle, Lackkappe, Mk. 1,00, 1,25.
Kinder-Filz-Knopf- und Schnürstiefel, Lackblatt, Mk. 1,75.

Kinder-Filzschuhe in großer Auswahl von 25 Pf. an.



Damen-Roßleder-Zugstiefel Mk. 3,25, 4,25, derselbe in eleganter Ausführung mit Lackkappe Mk. 5,00, 6,50.



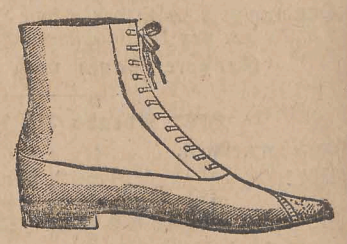
Damen-Roßleder-Knopfstiefel Mk. 5,00, 5,75 und 6,00.



Damen-Kalbleder-Besatz-Knopfstiefel, sehr guter Winterstiefel, Mk. 8,75.



Damen-Chevreaux-Knopfstiefel Mk. 7,50.
Damen-Lackleder-Knopfstiefel, Glacéeinsatz, hochelegant, Mk. 10,50.



Damen-Roßleder-Schnürstiefel Mk. 5,00 bis 7,50, derselbe aus gut. genarbtem Kalbleder Mk. 8,50.



Herren-Roßleder-Zugstiefel Mk. 4,50 bis 6,00.
Herren-Kalbleder-Besatz-Zugstiefel, elegante Façons, Mk. 7,50.



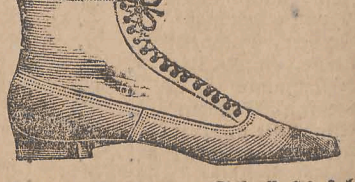
Herren-Rind- und Roßleder-Zugstiefel, sehr dauerhaft, Mk. 4,00, 5,00 und 6,00.

Damen-Katzenfell-, Knopf- u. Schnür-Stiefel Mk. 9,00.

Herren-Pelz-, Schaft, Schnür- und Zug-Stiefel sehr preiswerth.



Herren-Kalblack-Zugstiefel, hochfeiner Salonstiefel, Mk. 10,00.
Derselbe mit Glacé-Einsatz, sehr chic, Mk. 10,00.



Herren-Kalbleder-Schnürstiefel, Prima Qualität, Mk. 10,50.

Damen-

Gummischuhe	Mk. 1,— u. 1,90.
Ia. Harburger	Mk. 2,10 u. 2,60.
Krimmer-Boots	Mk. 4,75.
Ia. Harburger	Mk. 5,50.

Herren-

Gummischuhe	Mk. 2,50 u. 3,25.
Ia. Harburger	Mk. 3,60.
Boots, Wollfutter	Mk. 4,—.
Ia. Harburger	Mk. 5,25.

Kinder-

Gummischuhe	von 90 Pfg. an.
Ia. Harburger	von 1,40 Mk. an.
Krimmer-Boots	von 3,25 Mk. an.

Gelegenheitskauf:

Elegante Herren-India-Kalbleder-Zugstiefel, chice Façons, Handarbeit . . . Mk. 9,50.
Chevreaux-Herren-Zugstiefel, feine Salonstiefel . . . . . Mk. 9,50.
Chevreaux-Damen-Zugstiefel, sehr elegant . . . . . Mk. 7,—.
Damen-Zugstiefel, aus gutem, genarbtem Kalbleder, sehr dauerhaft. . . . . Mk. 7.—.

Bensdorp's reiner holländ: Cacao

Verlangt man diese in der ganzen Welt beliebte **vorzügliche** Marke, so ist man sicher, **guten reinen** Cacao zu erhalten, der äußerst nahrhaft und reich an **Fleisch-ersetzenden** Bestandtheilen ist. (3307

Von meiner Stimmtour zurück. **Bartsch,** Claviertechniker und Stimmer, Spendhausneugasse 5.

Damen werden in und außer dem Hause frisirt Brodbänkengasse 35, 1. **A. Stein.**

Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher Umgestaltung unseres Geschäfts.



Schlittengeläute, Wagenlaternen, **Fahrgerten** und **Peitschen,**
Sattler-Waaren
jeder Art,
Reise-Koffer, Taschen, Schultornister, Portemonnaies Cigarrentaschen 2c.
empfehlen zu enorm billigen Preisen (2933
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72.

Ich weiss genau

Sie sind mit Ihrer Bezugsquelle in Herren-Anzug-Stoffen unzufrieden, deshalb verlangen Sie unsere **eigenen Fabrikate.**
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.
18685



En gros. En detail.
Uhrenhandlung
Breitgasse 127, 1. Etage,
empfiehlt in **überaus reicher Auswahl**
Uhren und Ketten
unter Garantie und zu denkbar billigsten Preisen.
Auf mein Lager
goldener Damen-Uhren
in neuesten Decorationen mache ich besonders aufmerksam.
S. Looser,
Breitgasse No. 127, 1. Etage. (3317

Hypotheken-Bank
in Hamburg.

Die Einlösung der am **2. Januar 1898** fälligen Zinscoupons unserer Hypothekenbriefe erfolgt **vom 15. December ds. Js.** an, ausser (3302
an unserer Casse hier, Hohe Bleichen Nr. 18,
bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen.
Hamburg, im December 1897.
Die Direction.

Tuchreste
in kleinen Metermaßen zu **Knaben-Anzügen, Herren- und Knaben-Beinkleidern,** welche sich als passende und praktische Weihnachtsgeschenke eignen, empfehlen zu spottbilligen Ausverkaufspreisen (2975
Riess & Reimann,
Tuchwaarenhaus Heilige Geistgasse 20.

Bindfaden!
Fabrik-Niederlage zu Engros-Preisen bei [3315
W. J. Hallauer,
Langgasse 36.

In d. Glanzplätterei Petersiliengasse 3 wird f. Wäsche saub. u. bill. gewasch. u. geplättet. **J. Bredow.**

Elegante Fracks (2988
und
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Mein Comtoir befindet sich **Breitgasse 98, 1 Treppe.**
Arnold, Kreistaxator, Hausverwalter u. Auctionator. (1052

Landwirthschaft.

Der Futterwerth verschiedener Stroharten.

Von den Stroharten der Halmfrüchte ist Haferstroh dasjenige, welches als das nährstoffreichere und den Thieren am meisten zusagende hauptsächlich verwendet wird. Es „füttert“, wie man zu sagen pflegt, auch besser als Stroh anderer Halmgewächse. Die Ansicht, daß sich an Milchvieh höchstens 8—10 Pfund ohne Nachtheil pro Tag verfüttern lassen, ist eine irrige, es ist durch das Ueberbrausen mit Melasse z. B. möglich den Thieren sehr bedeutende Stroh- und Häckselmengen beizubringen; ebenso ist es möglich, nach der Methode Märker's das Stroh kurze Zeit durch ein mäßiges Anfeuchten einer Gährung zu unterziehen, wodurch dasselbe einen brodartigen Geruch bekommt und mit großer Vorliebe von den Thieren gefressen wird. Freilich darf bei reichlicher Strohfütterung nicht vergessen werden, die zu einem normalen Nährstoffverhältniß nothwendigen Mengen von Eiweiß und Fett zu geben, weil sich sonst die Erscheinungen eines sogenannten „Hungerfutters“ zum Schaden der Thiere zeigen. Die Thiere werden zwar voll, aber nicht satt, magern ab, geben wenig und schlechte Milch.

In Zeiten schlechter Heu- und Futterernten ist die Verfütterung von größeren Strohquantitäten zur Ersparniß von Heu und Klee, natürlich unter Voraussetzung der Beigabe geeigneter Kraftfuttermittel von größter Bedeutung.

Zu beachten ist bei der Strohfütterung auch, daß von den Halmen die oberen Theile besser und nährstoffreicher sind als die unteren, weshalb man ja bekanntlich den Thieren das Stroh auch besser lang als zu Häckel geschnitten vorlegt. Die Thiere pflegen sich auch die besseren Theile auszusuchen und das weniger nährstoffreiche zurückzulassen, was dann für Streuzwecke Verwendung finden kann.

Eigenthümlich ist die Thatsache, daß gänzlich unberegnetes Stroh von den Thieren oft ungern gefressen wird, wie ja auch rasch und in großer Sonnenhitze geworbenes Heu nicht so gern aufgenommen wird. Es scheint, daß durch eine gelinde Anfeuchtung in diesen Stoffen ein Gährungsproceß hervorgerufen wird, der auf den Geschmack des Futters einen wesentlichen Einfluß hat. Nähere Untersuchungen hierüber sind von Prof. Holdefleiß eingeleitet.

Gerstenstroh gilt als holzfaserreicher wie Haferstroh und daher für weniger schmackhaft. Da jedoch Gerstenstroh oft reichlich mit Klee oder dergl. durchwachsen ist, kann es in diesem Falle bezüglich seiner Zusammensetzung mit mittel gutem Wiesenheu verglichen werden. Große Vorsicht ist geboten bei Verfüttern von befallenem Stroh.

Weizenstroh ist bekanntlich für alle Rauchfutterfresser ein gut verwendbares Nebenfutter, wenngleich die Qualität, je nachdem das Stroh von in hoher Cultur befindlichen Aeckern oder von extensiv bewirthschafteten Feldern stammt, sehr verschieden ist. Auch zwischen Winter- und Sommerweizen ist der Unterschied ein sehr bedeutender, indem ersteres zu den schlechtesten, letzteres zu den besten Strohsorten gehören kann.

Im Allgemeinen genießt das Roggenstroh den Ruf, zu Futterzwecken am wenigsten tauglich zu sein. Und doch ist dasselbe in einzelnen Gegenden sehr beliebt, besonders wenn dasselbe möglichst früh gemäht wird, um die Weizenernte nicht zu spät hinaus zu schieben. Von besserer Qualität ist das Stroh des Johannesroggens. Manche Fachleute nehmen an, daß das Roggenstroh (zufolge seiner Härte?) einen gewissen Reiz auf die Verdauungsorgane ausübe und daher bei Trägheit und Verschleimung des Verdauungscanals als Nebenfutter für Pferde empfehlenswerth sei.

Das Leguminosenstroh kann im Allgemeinen als ein sehr werthvolles Futtermittel angesprochen werden, da es in Folge seines Proteïnreichthums und geringeren Holzfasergehalts in seinem Futterwerth viel höher steht als die Getreidestroharten. Man schreibt demselben auch gewisse diätetische Wirkungen (Abtreibung der Spulwürmer z. B.) zu. Dem Wickenstroh sagt man allerdings nach, daß es üble Folgeerscheinungen, Verdauungsbeschwerden u. dgl. hervorrufe. Nach neueren Versuchen wird das allerdings, ebenso wie beim Verfüttern der Wicken, in Abrede gestellt. Die verschiedenartigen Angaben hierüber sind vielleicht wie bei manchen anderen Leguminosenarten auf die Verschiedenartigkeit ihres Standortes und der Bodenbeschaffenheit zurückzuführen.

Ueber die Heilung der Rotzkrankheit bei Pferden berichtet Professor Nocard in Alfort in der französischen thierärztlichen Zeitschrift „Recueil“. Die Mittheilungen sind wegen der großen Verbreitung dieser bisher als unheilbar angesehenen Pferdekrankheit von allgemeinem Interesse und verdienen zweifellos Beachtung. Nocard verwendet zur Erkennung der Rotzkrankheit eine Einspritzung von „Mallein“, auf die ein rotzkrankes Pferd deutlich erkennbar reagiren soll, während ein gesundes keinerlei Veränderungen zeigt. Die Versuche mit dem Mallein sind mit einer großen Zahl Militärpferde ausgeführt worden und haben zweifellos ergeben, daß es in sehr vielen Fällen noch möglich ist, ein rotzkrankes Pferd zu retten, wenn das Auftreten der Krankheit in ihren Anfangsstadien bemerkt wird. Nocard bezeichnet die bislang als Anfangssymptome betrachteten äußerlichen Krankheitserscheinungen als schon weit vorgeschrittene Fälle, die eine Heilung kaum noch erhoffen lassen. Bei der großen Ansteckungsgefahr der Rotzkrankheit liegt gerade in der Möglichkeit, eine Erkrankung sehr früh, wenn noch alle äußeren Zeichen fehlen, durch eine Mallein-Injection zu erkennen, der große Werth dieses Mittels. In bestimmten Zwischenräumen wiederholte Injectionen, die natürlich an dem ganzen Pferdebestande vorgenommen werden müssen, ermöglichen sofort eine Erkrankung zu erkennen und durch Absonderung des betreffenden Thieres die anderen Thiere vor der Ansteckung zu bewahren.

Landwirthschaftlicher Fragekasten.

Wiesenansaat.

Frage:

R. in Z. Ich beabsichtige zum Frühjahr 6⅔ Morgen milden Lehmboden zur Kuhweide anzusäen und zwar unter Hafer. Welches Gemisch von Samen würde sich dazu empfehlen?

Antwort:

Für Ihre Verhältnisse würde sich folgende Mischung empfehlen pro preußischen Morgen: Engl. Raygras 8 Pfd., Italienisches Raygras 3 Pfd., Französisches Raygras 4 Pfd., Timotheegras 4 Pfd., Knaulgras 4 Pfd., Wiesen-Rispengras 4 Pfd., Wiesen-Schwingel 4 Pfd., Rauhes Rispengras ½ Pfd., Wiesenklee 2½ Pfd., Bullenklee 2 Pfd., Weißklee 4 Pfd., Zaunwicke ½ Pfd. Ein gutes Gedeihen der Saat wird um so eher gesichert sein, wenn Sie noch in diesem Winter 4 Centner Kainit und 2 Centner Thomasmehl pro Morgen geben. Falls der Boden kalkarm ist wird eine Kalkung oder Mergelung das Gedeihen der Kleearten sehr fördern. Die genannte Kainitgabe ist natürlich nur dann zu geben, wenn der Boden kalibedürftig ist; viele Lehmböden reagiren auf Kainitdüngung überhaupt nicht. Wir rathen Ihnen sehr, für Echtheit und Reinheit des Samens garantiren und denselben auf einer Samencontrolstation untersuchen zu lassen.

Locales.

* **Gabelsberger Stenographen-Verein.** Mittwoch Abend hielt der Gabelsberger Stenographen-Verein im Lustdichten seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Medem, hielt einen Vortrag über das „Einigungssystem Stolze-Schrey“. Er beleuchtete zunächst das Mitte August d. Js. fertig gestellte System in Bezug auf Originalität, Auswahl der Consonanten-Zeichen, Eigenthümlichkeit der Vocalisation sowie auf seine Zuversichtlichkeit und Schreibflüchtigkeit und urtheilte, daß dasselbe im Vergleich zum System Gabelsberger minderwerthig sei. Redner betonte sodann die Bedeutung der längstbewährten und in den meisten deutschen Ländern als wahlfreier Lehrgegenstand in die höheren Schulen eingeführten Erfindung Gabelsberger's, die allein Anspruch machen könne, das lang ersehnte Einheitssystem zu werden. Zur Begründung des erst erwähnten Urtheils wies der Vortragende zum Theil an der Hand einer autographirten Vorlage, worauf die Zeichen des Einigungssystems und das System Gabelsberger neben einander gestellt waren, zum Theil an einer Wandtafel, demonstrirend nach, daß sämmtliche Zeichen des neuen Systems von Gabelsbergers Erfindung, die denselben untergelegte Bedeutung davon verschieden und nicht glücklich gewählt sei, insofern vielfach einander unähnliche Laute mit ähnlichen Zeichen bedacht seien, die leicht verwechselungsfähig sind. Derselbe Vorwurf traf die Vocalisation, die zwar sehr einfach, aber nicht charakteristisch unterscheidend genug sei, übrigens für die Bezeichnung der Laute — ai und äu — keinen Raum lasse. Ebenso wie an Schreibsicherheit lasse es das neue System in Folge des gedehnten Charakters der Schrift, und da man überflüssige Bindestriche nicht habe vermeiden können, an Oeconomie und Schreibflüchtigkeit fehlen. Die Anhänger Gabelsbergers hätten daher keine Veranlassung, ihr System aufzugeben und könnten ruhig abwarten, welche Erfahrungen man mit demselben machen werde. Uebrigens bemerkt der Redner, daß man im Stolze'schen Lager mit der neuen Schrift nicht überall zufrieden sei und es den Anschein gewinne, als ob ein Theil der stenographischen Vereine das neue System nicht anerkennen würde. Das würde bedeuten, daß statt der Einigung nur ein neues System zu der Anzahl der vorhandenen hinzugekommen sei. Ein Einigungssystem Rumme o zwei (zwischen Roller und Arends) sei auch schon angekündigt. Die Einführung der Gabelsbergerschen Stenographie in die preußischen Schulen müsse das erstrebenswerthe Ziel aller Stenographen sein. Dann würde ein seit Jahrzehnten bewährtes System in allen deutschen Schulen des Continents gelehrt und aller Systemhader hätte bis zur wirklichen Erfindung eines Idealsystems ein Ende. Es folgte eine längere Debatte, an der die Herren Dieball, Vorsitzender des Stolze'schen Stenographen-Vereins von 18.7, Boese, Vorsitzender des Einigungssystems „Velocitas“, Timm (Einigungssystem) theilnahmen. Die interessante Versammlung wurde erst gegen 11 Uhr geschlossen. In friedlicher Gemeine saßen die Anhänger der verschiedenen Systeme noch lange beisammen und stritten gemüthlich über die Vorzüge ihrer Systeme.

* **Ueber Bilder aus den Anstalten der inneren Mission** sprach vor einigen Tagen im evangelischen Jünglings-Verein Herr Pfarrer Lic. Dr. Dembowski vor einem zahlreichen Auditorium. Redner ging von der Entstehung des epileptischen Leidens aus und that dar, wie diese schwere Krankheit die Betroffenen nicht nur aus dem Beruf, der Schule und dem kirchlichen Leben der Gemeinde hinausdränge, sondern daß auch der Aufenthalt derselben in der Familie zu den schwersten Unzulänglichkeiten führe, zumal wenn die geistige Umnachtung immer mehr herein bricht, was leider bei längerem Bestehen der Krankheit in den meisten Fällen eintritt. Erst seit 1867 hat die Fürsorge für diese Unglücklichen in den Anstalten begonnen. Die dadurch erst ans Licht gezogene Noth hat einmal dazu geführt, daß schon innerhalb 15 Jahren in Deutschland 6 Wohlthätigkeitsanstalten der christlichen Liebe für diesen Zweck entstanden, die für 2000—3000 Kranke sorgten, andererseits es bewirkt, daß durch das Gesetz vom 11. Juli 1891 die Unterbringung unbemittelter Epileptiker in Anstalten auf öffentliche Kosten angeordnet wurde. Wenn auch diese gesetzliche Fürsorge bei der Kürze der seit dem Erlaß des genannten Gesetzes vergangenen Zeit noch nicht in vollem Umfange hat durchgeführt werden können (man kann für Westpreußen etwa 300 unbemittelte Epileptiker rechnen), so haben in Carlshof in Ostpreußen doch immerhin schon 110 Epileptiker aus Westpreußen theils Unterkunft gefunden, und so manche Leidende dieser Art sind in den 3 Irrenanstalten unserer Provinz aufgenommen. Die älteste und größte Anstalt für Epileptiker ist die altbekannte Anstalt des Pastor von Bodelschwingh in Bielefeld mit 1500 Epileptikern; Carlshof, das seit 1882 besteht, hat zur Zeit 552 Pfleglinge. — In äußerer Anlehnung an die Anstalt für Epileptiker ist in Carlshof die ostpreußische Arbeitercolonie errichtet, die arbeits- und obdachlosen Leuten zeitweise Unterkunft gewährt. Den socialen und wirthschaftlichen Verhältnissen des Ostens entsprechend ist diese Anstalt im Sommer fast entvölkert, während im Winter die Zahl der Aufgenommenen zeitweise auf 400 gestiegen ist. Um für die Epileptiker die liebevollen Pfleger, für die Arbeiter im Winter die tüchtigen Aufseher zu beschaffen, ist seit 1883 in Carlshof eine Diaconen- oder Brüderanstalt eingerichtet nach dem Vorbild der ersten Anstalt dieser Art, die Wichern 1833 im Rauhen Hause bei Hamburg eröffnet hat. Es ist ein erfreuliches Bild reichen Segens, die auf der Anstalt in Carlshof ruht, und wir dürfen uns um so mehr dieser Arbeit freuen, als ein Sohn unserer Provinz, unser jetziger Danziger Mitbürger Herr Superintendent a. D. Klapp, der Gründer von Carlshof ist. — Am Sonntag, Abends 8 Uhr, wird Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler im Verein einen Vortrag über „Züge aus dem Leben des Grafen Zinzendorf“ halten. Auch Gäste haben Zutritt.

* **Verein der Hausbeamtinnen.** Zur Förderung der verschiedenen Classen des weiblichen Berufs, namentlich auch der der Hausbeamtinnen, ist Ostern 1894 in Berlin ein Verein gegründet worden: um in erster Linie Hausbeamtinnen Stellen zu vermitteln; dann aber auch deren ideale als auch materiellen Interessen zu fördern. Der Verein ist fast über ganz Deutschland verzweigt. Die Centrale ist in Leipzig in Händen der Frau Hauptmann Schmidt. In vielen anderen Städten befinden sich Agenturen, deren Leiterinnen unentgeltlich, aufopfernd und segensreich wirken. In Westpreußen ist jetzt auch eine Dame gewonnen, die sich der Mühe unterzieht, eine Agentur zu leiten. Auftraggeber sowie Stellensuchende mögen sich deshalb nach Elbing, Junkerstraße 10, an Frau Hedwig Schultze wenden. Möge aus der Einrichtung für die Provinz ein Segen erwachsen. Im übrigen verweisen wir auf das betreffende Inserat in der heutigen Nummer unseres Blattes.

Vermischtes.

Ein schreckliches Familiendrama bildete in Antwerpen den Gegenstand einer Gerichtsverhandlung, die einen erschütternden Verlauf nahm. Die 33jährige Angeklagte Marie Corthals war beschuldigt, ihre beiden ehelichen Kinder Leonie und Emma vorsätzlich ermordet und einen Mordversuch gegen ihre beiden anderen Kinder Cornelia und Irma verübt zu haben. Am 21. Juli d. J. hatte Corthals, der Gatte der Angeklagten, diese in unmenschlicher Weise mißhandelt und auch mehrere Revolverschüsse auf sie abgefeuert. Am folgenden Nachmittag begab sich Marie Corthals nach Merxem und warf sich mit ihren vier Kindern in den Canal. Die Unglückliche und zwei ihrer Kinder konnten gerettet werden. Die verzweifelte Angeklagte beschwor das Gericht unter Thränen, sie nicht über die Einzelheiten des Dramas am und im Canale auszufragen; sie wisse davon nichts Bestimmtes, da sie damals vollständig den Kopf verloren habe. Zahlreiche Zeugen bestätigten die Redlichkeit der Angeklagten und belasteten deren Gatten. Ergreifend war das Verhör der zwei fünfzehnjährigen Knaben, welche die Mutter und zwei ihrer Kinder, Cornelia und Irma, gerettet haben. Als zufällige Zeugen des Dramas stürzte sich der Eine in den Canal und rettete die Mutter, die sich verzweifelt wehrte. Nach langem Ringen gelang es ihm, die Frau ans Ufer zu bringen. Währenddessen hatte sein Begleiter die zwei Kinder herausgezogen. Jetzt entstand zwischen der verzweifelten Mutter und den jugendlichen Rettern ein schwerer Kampf. Mit stieren Augen sah sie nach dem Wasser hin, wo die beiden andern Kinder ertrunken waren, und rief aus: „Lasset mich doch sterben. Die dort liegenden Kleinen sind glücklich. Ich will neben ihnen liegen.“ Hierauf wollte sie sich losmachen, aber die tapfern Retter hinderten sie an der Ausführung ihres Vorhabens. Der Vorsitzende beglückwünschte die muthigen Jünglinge. Der Staatsanwalt erklärte, die Angeklagte sei keine Verbrecherin, sondern eine Märtyrerin. Nach kurzer Berathung verkündete der Obmann der Geschworenen das Nichtschuldig, das mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde. Die Freigesprochene kehrte zu ihren Eltern nach Schooten zurück.

Von Adlern angefallen wurden der Ziegelermeister Hermann Hagen und der Schlosserlehrling Willy Müggenburg, beide aus Vietz an der Ostbahn, als sie von Berneuchen (Neumark) durch die Vietzer Forst nach Hause gingen. An einer lichten Waldstelle vernahmen sie plötzlich über sich ein Rauschen, und in demselben Augenblicke sahen sie sich schon von vier gewaltigen Vögeln angegriffen, die mit ihren Schwingen auf sie einhieben und sie mit ihren Krallen zu fassen suchten. Es entstand nun ein Kampf auf Leben und Tod. Den mit schweren Stöcken bewaffneten Männern gelang es, die Vögel abzuwehren und sich ins Dickicht zu retten. Als sie nach längerer Zeit den Kampfplatz betraten, zeigte es sich, daß einer dieser gewaltigen Raubvögel todt auf dem Platze geblieben war. Er wurde als Siegeszeichen mit nach Hause genommen. Es war ein großer Steinadler (Aquila fulva), dessen Spannweite drei Meter betrug. Wahrscheinlich sind die Adler von Galizien aus durch Sturm hierher verschlagen worden und haben vor Hunger die beiden Männer angefallen. Wären Frauen oder gar Kinder angegriffen worden, so wären sie sicherlich nicht mit dem Leben davongekommen.

Seidenstoffe Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection d. Mechan. Seidenstoff-Weberei
MICHELS & Cie. * BERLIN
Königl. Niederländ. Hoflieferanten * Leipziger Strasse 43.
Deutschlands grösstes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.
(22495

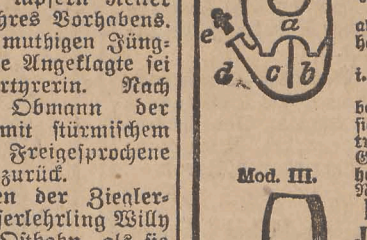
Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.
6 Meter soliden Stoff zum Kleid für M. 1,80 Pf.
6 „ „ Frühj.u.Sommerstoff z. Kleid „ „ 1,68 „
6 „ solides Damentuch 3,30 „
6 „ Veloutine Flanell guter Qualität „ „ 4,20 „
6 „ Ball-u. Gesellsch.-Stoff, r. Wolle „ „ 4,50 „
versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.
Schlussausverkauf sämmtl. Winter- u. Frühj.-Stoffe
zu reducirten billigsten Preisen. (17798
Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3,75 Pf., Cheviot z. g. Anzug für M. 5,85 Pf.

Die Firmen-Eintragung in das Deutsche Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel. Es liegt im Interesse jedes Firmeninhabers, sich den Prospect über dieses Unternehmen vom Verlage des „Deutschen Reichs-Adreßbuchs“ G. m. b. H., Berlin SW. 19, oder von dem Vertreter der Gesellschaft, Herrn **Johannes Münchenberg**, Danzig, Kohlenmarkt 11, kommen zu lassen, um sich über die verschiedenen Arten der Eintragung zu informiren. Das „Deutsche Reichs-Adreßbuchs“ ist das erste derartige Werk, welches in handlicher und übersichtlicher Form die Adressen sämmtlicher handelsgerichtlich eingetragenen Firmen, aller Industriellen und bedeutenderen Gewerbetreibenden des Deutschen Reiches vereint. Das Werk erscheint in zwei stattlichen Bänden von ca. 5000 Seiten, in welchen ca. 1½ Millionen Adressen enthalten sein werden. Bei allen Städten des Reiches werden genaue statistische Angaben über deren Lage, Einwohnerzahl, Post-, Telegraphen-, Telephon-, Bahn- und Schifffahrtsverbindungen, Haupt-Industrie- und Handelszweige, Märkte, Messen 2c. zu finden sein. Auch soll das „Deutsche Reichs-Adreßbuch“ einen werthvollen volkswirthschaftlichen Anhang enthalten. Jedem Kaufmann, Industriellen und Gewerbetreibenden muß daran gelegen sein, daß seine Firma im „Deutschen Reichs-Adreßbuch“, dessen große Verbreitung schon heute durch die nach vielen Tausenden zählenden Subscriptionen gewährleistet ist, correct eingetragen wird, ebenso, daß diejenigen speciellen Angaben über seine Firma, welche für die Ausdehnung des Geschäftes von Vortheil sein können, nicht fehlen. Da die Drucklegung dieses volkswirthschaftlich werthvollen Werkes Ende d. J. beginnt, so ist eine möglichst beschleunigte Eintragung der Firmen geboten. Der Subscriptionspreis beträgt nur 20 Mark.

Der Wahrheit die Ehre! Kein Schwindel! Kein Eigenlob!

Das Urtheil vieler tausender Raucher geht dahin, daß die

Mod. II. **Adlerpfeifen** „System Berghaus“



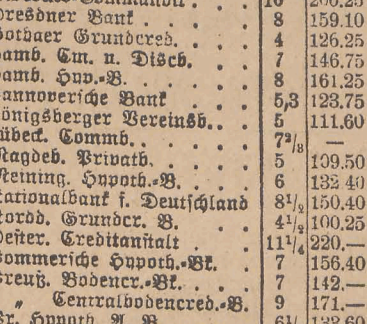
mit den Rauch und Sotter trennenden Abgüssen D. R. G. M. und dem biegsamen Aluminiumschlauch D. R. P. alle bisher dagewesenen Gesundheitspfeifen 2c. übertreffen.

Goldene Medaille Münster 1896.

Herr Verlagsbuchhändler R. Werther, H.-Münden, schreibt am 6. Oktober 1897:
„Ich rauche seit 20 Jahren lange Pfeife, aber eine so vorzügliche, wie die Adlerpfeife, habe ich noch nicht gehabt“.

Herr Stationsassistent Boland, Plauen i. V., schreibt am 6. Oktober 1897:
„Ich habe bereits 15 Adlerpfeifen von Ihnen bezogen und bezeuge ausdrücklich, daß dieselben sich vorzüglich bewähren, weil man nicht nur trocken raucht, sondern auch einen angenehmen Geschmack hat. Dieselben übertreffen alle bisher dagewesenen. Senden Sie wieder 8 Stück Nr. 3, Modell II“.

Mod. III.



a Rauchkanal.
c Sotterbehälter.
b d Ausguss.

Im eigenen Interesse ist daher Jedem ein Versuch zu empfehlen.
Der Ruf unserer Firma bürgt für reelle Bedienung.
Preise per Stück in feinster Ausführung—weitgebohrt, Mod. II oder III:
Echtes wohlriechendes Weichselrohr Nr. 1, 100 cm lang, M. 4.70; Nr. 2, 70 cm lang, M. 4.20; Nr. 3, 30 cm lang, M. 2.40; Nr. 9, 30 cm lang, Jagdpfeife, M. 2.55. Echtes Cedernrohr Nr. 4, 100 cm lang, M. 3.70; Nr. 5, 70 cm lang, M. 3.50; Pflaumenbaum-, Maßholder- oder Ahornrohr Nr. 6, 100 cm lang, M. 3.20; Nr. 7, 70 cm lang, M. 3.10. Mit Neusilber-Kopfbeschlag 25 Pfg., mit Drahtthut 15 Pfg. mehr.
Versandt ab hier. Verpackung 10 Pfg. per Pfeife, 6 Stück franko Porto und Verpackung. 12 Stück 10% extra. Nachnahme oder Vorausbezahlung. Tabak, fein geschnittener Varinas-Kanaster, M. 0.80, 1.20, 1.60, 2.—, 2.40, 3.—, per ½ kg.

Eugen Krumme & Cie., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rheinprovinz.
(1703

Berliner Börse vom 10. December 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102.75
„ „	3½	102.70
„ „	3	96.90
Preuß. consolid. Anl.	4	102.70
„ „	3½	102.70
„ „	3	97.30
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.50
1892	3½	100.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.40
„	3	91.75
Ostpreußische „	3½	99.80
Pommersche „	3½	100.50
Posensche, neue	4	—
„	3½	99.80
Westpreußische I. I. B	3½	99.80
„ neuländsch.	3½	99.80
Westpreußische I. II.	3	91.70
Preußische Rentenbriefe	4	104.—
„	3½	100.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	75.50
do kleine 5%	fr.	75.60
do. innere 4½%	fr.	60.80
do. äußere 4½%	fr.	62.—
do. 20 L. 4½%	fr.	62.30
Barlett. L. M. p. St.	fr.	27.25
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	42.75
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	34.70
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.70
do. Goldrente L. 500	fr.	27.10
do. do. L. 100	fr.	27.10
do. do. L. 20	fr.	27.20
Griech. Monopol	fr.	35.90
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.25
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	95.—
do do. kleine	4	94.50
do. amortisirte Rente	4	92.90
Mexikaner	6	96.60
Mexikaner 100 L.	6	96.70
Mexik. 1890 100 L.	6	96.70
do. St.-Eisenbahn	5	90.80
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅛	101.25
do. do. 1000 G.	4⅛	100.90
do. Silber-Rente 100 G.	4⅛	100.80
do. do. 1000 G.	4⅛	100.80
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	344.60
do. 60er L.	4	148.40
do. 64er L. p. St.	—	321.—
Pest. Comm.-Bk.-Pfdb.	4	99.75
Pom. Pfandbr.	4½	—
do. Lign.-Pfdbr.	4	67.20
Röm. St.-Anl. I.	4	94.90
do. II—VIII	4	95.—
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	101.80
do. amort. Rente	5	100.90
do. do. 400 Mk.	5	101.—
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do. do. de 1893	5	101.50
do. do. de 1888	4	92.10
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	91.80
do. do. de 1894	4	92.10
Russ. Bodencr.	5	—
„ „ gar.	4½	105.25
Türk. Anl. D.	1	21.80
Türk. Adm. 1888	5	94.50
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.25
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kron.-Rt.	4	99.10
do. G. invest. Anl.	4½	101.90
do. Loose p. St.	—	267.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
„ unkündb. bis 1904	4	103.40
„ „	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	99.90
„ „ unk. 1900	4	100.75
„ „ alte 1—45	3½	98.—
„ „ unk. 1905	3½	99.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.80
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	99.80
„ IV. V. unk. b. 1903	4	100.90
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
„ VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
„ IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	4	99.80
„ „ VIII. gek.	4	100.—
„ „ IX.	4	100.60
„ „ XIII.	4	102.90
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	3½	98.25
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.—
Pr. Centralbd. 1886/89	4	100.20
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	101.—
„ „ XV.-XVIII.	4	103.50
„ „ unk. b. 1905	3½	100.—
„ „ „ „	4½	94.75
Stettiner Nat.-Hypothb.	4	92.—
„ „	3½	—
„ „ unk. b. 1905		

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.75
„ „ 1874	3	92.60
„ „ Ergänzungsnetz	3	93.40
„ „ St. I. II.	5	116.50
„ „ Gold	4	103.10
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.50
Moskau-Rjäsan	4	101.50
„ Smolensk	5	102.70
Raab Oedenb.	3	84.50
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	102.70
do. Staatseis. Stb.	4½	100.60

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid	
Aachen Mastricht	2¾	115.75
Gotthardbahn	7,4	148.—
Königsberg-Cranz	6.8	152.60
Lübeck-Büchen	6¾	168.60
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅜	82.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	142.50
Ostpr. Südbahn	3	94.90
Warschau-Wien	14	259.50

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	120.50
Ostpr. Südbahn	5	118.75

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	174.70
Berl. Pd. Hdl. M.	—	123.25
Braunschweiger Bank	5⅕	114.75
Bresl. Disconto	6½	121.25
Danziger Privatbank	7¼	141.50
Darmstädter Bank	8	157.10
Deutsche Bank	10	206.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	118.20
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	200.25
Dresdner Bank	8	159.10
Gothaer Grundcred.	4	126.25
Hamb. Cm. u. Disch.	7	146.75
Hamb. Hyp.-B.	8	161.25
Hannoversche Bank	5,3	123.75
Königsberger Vereinsb.	5	111.60
Lübeck. Commb.	7⅛	—
Magdeb. Privatb.	5	109.50
Meining. Hypoth.-B.	6	132.40
Nationalbank f. Deutschland	8½	150.40
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.25
Oester. Creditanstalt	11¼	220.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	156.40
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.—
„ Centralbodencred.-B.	9	171.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	160.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	125.25
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	8	103.10
„ Prior.-Act.	6	105.75
Hibernia	9½	204.25
Große Berl. Pferdeb.	15	457.80
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	109.20
Harpener	6	189.—
Königsb. Pferdeb. Brzs	7	196.—
Laurahütte	8	178.70
Norddeutscher Lloyd	4	102.60
Stett. Cham. Didier	17	378.50

Lotterie-Anleihen.

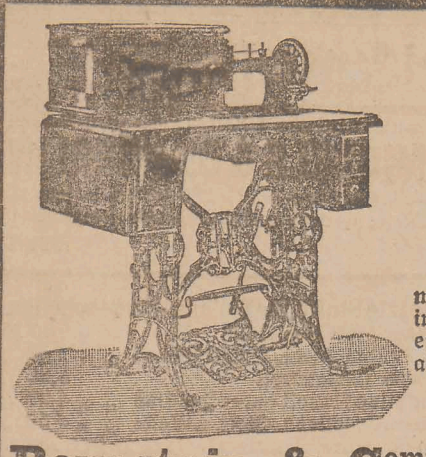
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.60
Bayerische Prämien-Anleihe	4	158.60
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	—
Hamburg. Staats-Anl.	3	135.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	22.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newy.	—
Napoleons	16.17	Engl. Bankn.	20.35
Dollars	—	Franz. „	80.75
Imperials	—	Italien. „	77.20
„ p. 500 Gr.	—	Nordische „	112.20
„ neue	16.24	Oesterr. „	169.—
Am. Not. fl.	4.1775	Russ. Banknoten	216.85
		„ Zollcoup.	323.70

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.



Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehlen
vor- und rückwärtsnähende

Nähmaschinen

mit verstellbarer Fußbank, Nadelkissen, mustergültig in Construction und Ausführung, in Haltbarkeit unerreicht u. unübertroffen in Nähgeschwindigkeit. Zu allen Arbeiten sich eignend, speciell zur Herstellung
moderner Kunststickerei,
empfehlen billigst (3308

Bernstein & Comp., Danzig, 1. Damm 18.

Direkt aus der Fabrik

kauft man bekanntlich am Besten und Billigsten.



(¾ natürl. Größe.)

Vorstehendes Rasirmesser nach Zeichnung **Nr. 2**, fein hohlgeschliffen, aus bestem engl. Stahl geschmiedet, Heft imitirt Elfenbein mit Neusilbereinlage incl. Scheide, bestellen Sie per Postkarte oder durch Einsendung dieser Annonce, mit der Verpflichtung, dasselbe 8 Tage nach Empfang franco zu retourniren oder den Betrag von **2,10 Mk.** dafür einzusenden. Von über 100 Geschäften, Messerschmieden 2c. wurden von **mir** fabricirte Rasirmesser verkauft und deren **Güte lobend anerkannt.** Briefmarken nehme in Zahlung. Illustrirte Preisliste gratis u. franco. (2896

H. A. Knecht, Rasirmesserfabrikant, Solingen.

Ein hübsches Weihnachts-Geschenk

Preis: **Nur Mk. 4,50**



ist eine **Dampfmaschine „Vulkan“** mit Spiritusheizung, **zur lehrreichen Unterhaltung u. Erläuterung der Dampfkraft.**
Deutsches Reichspatent Nr. 67253.

„Vulkan“, liegende Maschine mit Messingkessel, blau gebeizt, mit Messing-Dampfpfeife, Wasserschraube mit Sicherheitsventil, Lager und Rad ganz aus Eisen, hoh. Schornstein, feststehender Cylinder mit Flachschiebersteuerung, sämmtliche Theile lackirt und vernickelt, das Ganze auf hübschem Holzfundament montirt. Für tadellose Function übernehme volle

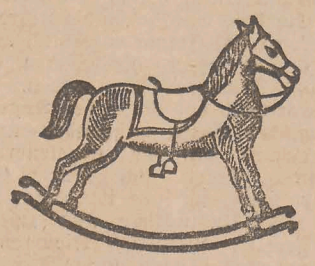
Garantie.

Gebrauchsanweisung jeder Maschine beiliegend. Wird die Maschine hiernach behandelt, ist eine Gefahr vollkommen ausgeschlossen.

Da das vorhandene Lager in diesen Maschinen in kurzer Zeit geräumt sein dürfte, so erbitte Aufträge möglichst sofort, da nur bei frühzeitiger Besellung für Erledigung der Aufträge garantiren kann.

Umsonst versende meinen **Pracht-Katalog,** 200 Seiten stark, mit über 500 Abbildungen über alle **Dampfmaschinen, Laterna magica, Nebelbilderapparate, Musikwerke, Feldstecher, Fernrohre, Mikroskope etc.,** sowie über sämmtliche **Solinger Messerwaaren, Revolver, Flobertbüchsen etc. etc.** (3228

Walter Kirberg, Foche bei Solingen.



Schaukelpferde mit **Naturfell,** dauerhaft und elegant, **eigenes Fabrikat,** sowie Schultaschen, Tornister empf. zu bill. Preisen **F. Lassan, Paradiesgasse 3.**
Mache aufmerksam, daß ich die Pferde v. Grund a. selbst anfert. NB. A. Pferde w. w. neuberg. [3126

Weltruf

haben sich in kurzer Zeit errungen:
Richard Berek's

Sanitäts-Pfeifen



Einfach und solide zusammengestellt, elegant ausgestattet, sehr leicht u. bequem, rauchen sich vorzüglich und durch die innere Einrichtung sehr trocken.
Viele Lobschreiben beweisen die große Zufriedenheit der Raucher.

Kurze Pfeifen von Mk. 1,— an
Lange Pfeifen von Mk. 2,50 an
Sanitäts-Cigarrenspitzen von Mk. 0,60, 0,75, 1,00—3,00 das Pfd.
Sanitäts-Tabake das Pfd. Mk. 1, 1,50, 2, 2,50, 3,00

Ausführliches Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten
Richard Berek
Ruhla 57 (Thüringen).
Wiederverkäufer gesucht.

Am 13. September 1897 wurde bereits das 434,980te Stück versandt.

Man lasse sich durch wertlose Nachahmungen nicht täuschen, das allein echte Fabrikat trägt nebenstehende Schutzmarke und den vollen Namen:
Richard Berek.

Eingetragene SANITÄTS-PFEIFE Schutzmarke.

(19078

Es sollte ein Jeder versuchen!

in der **Reparatur-Anstalt** für sämmtliche **Fußzeuge**
Melzergasse Nr. 13:
1 Posten selbstgefertigter Damen-Knopfstiefel
wirklich reell, pro Paar 5,— *M.*
1 Posten getragenes Fußzeug,
von 50 ₰ an
Herren-Stiefel befohlen und Absätze 2,25 *M.*, **Damenschuhe** 1,25 *M.*, **Kinderschuhe** 1 *M.* Alle Reparaturen äußerst billig. Garantire für die Haltbarkeit obiger Sachen.
H. Rappoen, Schuhmachermeister.

Schlittenglocken, Schlittengeläute, Schlittenschellen, Haarschweife in allen Farben, Schlittenstangen und Schlittenbeschläge

offerirt billigst in größter Auswahl

Eugen Flakowski,

Fleischergasse 6, (1892
Special-Geschäft für Sattler- u. Tapezirer-Bedarfsartikel.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfiehlt billig und in großer Auswahl: Poesie- und Briefmarken-Album, Portemonnaies, Cigarrentaschen. Notizbücher, Lampenschirme, Abreißkalender, Nähkasten, Schultaschen, Federkasten, Bilderbücher, Tuschkasten, Farbenstifte, Jugendschriften, Märchenbücher, Spielsachen, Baumschmuck, Lichte (3384

H. Eichmann, Tischlergasse Nr. 64.

Maschinisten- und Dampfmaschinenkessel-Heizer-Schule.

Donnerstag, den 4. Januar k. J. beginnt der Cursus für Dampfmaschinenkessel-Heizer. Meldungen zur Theilnahme an diesem Unterricht werden angenommen **Böttchergasse 15/16 parterre, links.** (3068

F. Stahl, Inhaber der ihm concessionirten Schule.

Platin-Brennapparate

von *M.* 7,50 an.

Vorlagen zur Brandmalerei,
auch gute
Schriftenvorlagen
empfiehlt in größter Auswahl billigst (2818

Ernst Schwarzer,
Kürschnergasse 2.
P. S. Aufzeichnungen werden in kurzer Zeit billigst ausgeführt.

Hausthor 7

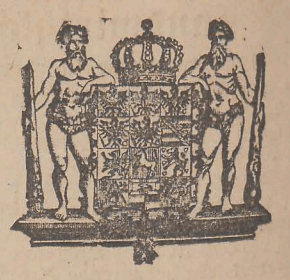
Weihnachts-Ausstellung

Einem hochgeehrten Publicum z. gefl. Kenntniß, daß die von mein. Ausstell.her so sehr beliebt. Christbaum-Watte, Sachen, versch. Neuheiten wie Kugeln, Lametta, eingetroffen sind. Desgl. die so sehr beliebten Berliner Puppen und noch sehr viel andere passende Weihnachtsgeschenke. Um recht zahlreichen Besuch bittet
2891) **Frau Wenkhaus.**

Gustav Weese,



Thorn,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.



Aelteste Thorner Honigkuchen-Fabrik.

Cakes- und Biscuit-Fabrik.

Fabrikate von garantirter Reinheit und vorzüglichem Wohlgeschmack.
Man achte auf volle Firma und Schutzmarke.

Vertreter für den Wiederverkauf Herr **Magnus Bradtke, Paradiesgasse 14.** (2390



Echt silb. Remontoir-Uhren

mit 2 echten Goldrändern und deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, **in prima Qualität,** 6 Rubis, **9,50 Mk.** Dieselbe Uhr ohne Goldrand **8,90 Mk.** Dieselbe **doppelt echter Goldrand, 2 echte silb. Kapseln, 10 Rubis,** prima Qualität, **12,— Mk.**

Sämmtliche Uhren sind gut **repassirt** (abgezogen) und auf das Genaueste regulirt, daher **reelle** 2jährige **schriftliche Garantie.**

Umtausch gestattet. Nichtconvenirend Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. (5994

Julius Busse,
Uhren und Ketten en gros,
Berlin C. 19, Grünstraße 3.
Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren, Drogen- und Seifen-Handlungen. [7153

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson“** und die Schutzmarke, **„Schwan“.**

Zwei Bergmänner

ist die Schutzmarke der allein echten und in ihrer Wirkung ganz vorzüglichen: [9578
Bergmann's Lilienmilch-Seife v. **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** f. zarten, weiß., rosigen Teint, sow. geg. Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten. à St. 50 ₰ bei Apothek. **Kornstädt,** Langenm. 39, Apoth. **Heinze Nchf.** Langgart. 106 Apoth. **Lewinsohn,** Neugartenapotheke, in Neufahrwasser: **Arthur Willmann,** in Oliva: Apotheker **Geisler.**

Geröstete Kaffees

Originalpackungen aus der **Kaffee-Rösterei „Mocca“** in hervorragend feinen Qualitäten à Pfd. **1,40, 1,60, 1,80 bis 2,00 Mark**
empfiehlt (2554

R. Wischnewski,
Breitgasse 17.

Zur Anfertigung von

Geschäfts-Empfehlungen

als Beilagen für Zeitungen,

Prospecten, Circulairen, Geschäftskarten etc.

empfiehlt sich bei schneller, sauberer Ausführung und billiger Preisberechnung die

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

Fernsprecher No. 382. Intelligenz-Comtoir, *Fernsprecher No. 382.*
Danzig, Jopengasse No. 8.

Gegen [22094

Frostbeulen

giebt es nur ein zuverlässiges Schutzmittel, das aus gerein., präservirter Galle bestehende

Fellitin

von **K. F. Töllner, Bremen.**
Flacons à 60 ₰ durch alle Apotheken u. Drogerien.



Für nur 5 Mk. versende gegen Nachnahme meine feinste, stark gebaute, rein abgestimmte **Concert-Zieh-Harmonika „Miranda“** mit 2 chör. starkem Orgelton; 10 Tasten, 2 Register, 2 Doppelbässe, 40 breite Stimmen, 2 Zuhalter, 2 Doppelbälge mit Stahlschutzecken, starke prima Federung, für deren Unverwüstlichkeit ich jede Garantie leiste; offene Nickel-Claviatur, viele Nickelbeschläge, 35 Ctm. großes Prachtinstrument, **garantiert fehlerfrei!!** (Auf Wunsch liefere auch billigere Instrumente, die aber weniger empfehle.)
Ein 3 chör. Prachtwerk kostet blos 7 Mk., ein 4 chör. 38 Ctm. 8 Mk., ein 6 chör. 38 Ctm. 13 Mk., ein 2reih. 21 Tasten, 4 Bässe, 38 Ctm., 4 chör. 12 Mk. Große vernickelte Glocke 50 Pf. extra.
Accordzither, hochfein 52 Ctm., 24 Saiten, 6 Manuale, mit sämtlichem Zubehör **nur** 7 Mk., mit 3 Manualen, 20 Saiten **sogar nur** 3 Mk. Selbsterlernschule f. Harmonika u. Zithern, wonach Jeder in 1 Stunde ohne Lehrer spielen kann. Preislisten Verpackung **umsonst.** Porto 80 Pf. 2 Zithern kosten **auch nur** 80 Pf. Porto. Zurücknahme, wenn **Instrumente nicht gefallen.**
RIEDR. SCHERBECK,
Neuenrade i. Westf. No. 9
22545)

Unentbehrl. f. Mutter u. Kind.



Kinderstuhl „Ideal“

D. R.-G. M. 64235 und 75633 und Oestr. Pt. 47/249
zum Sitzen, Stehen u. Laufen für Kinder v. 6 Monate an. Aerztlich empfohlen. Prospecte kostenlos von d. Erfinder und Fabrikanten **Carl W. Hoernig & Co., Gröba-Riesa a/E.** [1701
Alleinverkauf für **Danzig:**
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.
L. Lankoff, 3. Damm 8.

---

80 Pfg. reinschmeckender **Kaffee, 1 Mk.** vorzüglich feinschmeckend (2372

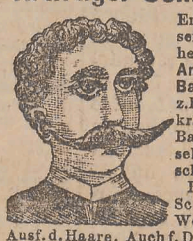
Pfd. 1,20 Mk.

Feinste Tisch- und Kochbutter, Blaue u. Dabersche Kartoffeln.
Max Harder, Fleischergasse 16.

Rosen-Sandelöl-Kapseln

(Schutzmarke)
(Kein Geheimmittel)
heilen **Blasen-** und **Harnröhrenleiden**
Ausflussohn. Einspritzung und Berufsstörung in wengen Tagen.
Viele Dankschreiben.
Flacon 2 u. 3 *M.* Nur ächt mit voll. Firma Apothek. **E. Lahr** in Würzburg.
In **Danzig** zu hab. **Rathsapotheke** Langenmarkt, **Löwenapoth.** Langgasse. (5698

Kräftiger Schnurrbart.

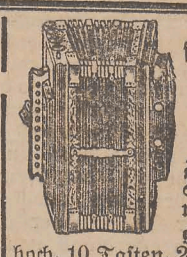


Empfehle mein in sein. Wirkung bisher unübertroff. **Amerik. Haar- u. Bartw.-Präparat** z. Erlangung eines kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Dasselbe ist total unschädlich für die Haut, entfernt Schuppen in ca. 3 Wochen u. verh. d. Ausf. d. Haare. Auch f. Damen u. Kinder mit schwachem Haarwuchs sehr zu empfehlen. **Erfolg garantirt.** Täglich Eing. v. Anerk. à Dose **M. 1.— u. 2.—.** Porto b. vorh. Eins. d. Betrages i. Briefm. 20, bei Nachn. 40 Pf. Allein echt zu beziehen d. **Otto Kraul, Hamburg-Eilbeck.** (22937



Versäumen Sie nicht!

bei Bedarf von Musikinstrumenten jeder Art sich die reichhaltig illustr. Kataloge gratis und franko direkt aus der bestrenommirten Württembergischen
Ziehharmonika-, Zithern- und Metallblasinstrumentenfabrik
L. Jacob, Stuttgart No. 4
kommen zu lassen, wobei um gefl. Angabe für welches Instrument gebeten wird. Echte **Müller's Accordzithern** in 1 Stunde ohne Lehrer zu erlern. à M. 9, 12, 15, 25, 40, 55 und 75. Reparaturen sämmtlich. Instrumente prompt u. billig. **Prämiirt Stuttgart 1896 und 1897.**
(2071



Eine äußerst solid gebaute
Concert-Zug-Harmonika
mit **Glockenbegleitung,** 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässen, vollst. fein. Nickel-Eckenbeschlag off. Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3-facher Doppelbalg, jede Falte mit Metallschutzecken, beste **Neusilber-Stimmen,** daher volle **Orgelmusik:** wirkl. **grosse Prachtinstrumente.** (12197
mit 2 Reg. 40 St. *M.* 5,50,
„ **3 echten** „ 60 „ „ 7,50,
„ **4 echten** „ 80 „ „ 9,50,
„ **6 echten** „ 120 „ „ 20,00,
versenden gegen Nachnahme

Gebr. Gündel,
Klingenthal i. S.,
Harm.-Fabr. (kein Zwischenhdl.)
Schule gratis. Umtausch gestattet.



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13.** **Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht.** Garantirt 8kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität **10 Rubis Mk. 19,50.**

Sämmtliche Uhren sind **wirklich abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2-jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder **Geld sofort zurück, somit jedes Risiko ausgeschlossen.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (17233

Preisliste gratis u. franco.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin 207 Lothringerstr. 69.

Kanarienvögel, die feinsten Sänger, versendet per Post nach allen Orten Europas, größtes Geschäft am Platze von **W. Gönneke, St. Andreasberg im Harz.** (837
Preisliste frei.

Kanarienvögel empf. mit tief. Touren, fleißige Tag- und Lichtsänger, von 7 *M.* an; für Güte und lebende Ankunft Garantie. Preisl. fr. **Ad. Janson, Lauterberg (Harz).** (2203

Kieferne Kloben 1. u. 2. Classe, sowie verschied. Stangen, Pfähle, Bauholz 2c. offerire franco jeder Bahnstation aus meiner Forst Kosub bei Hoch-Stüblau.
16542) **S. Blum** in Thorn.

Ges. Schutzm. **„Eisbär“.**

Warme Fussdecken,

gegerbte Reidschnuckenfelle, best. Mittel geg. kalte Füße, langhaar., silbergr. (wie Eisbär). Größe etwa 1 qm, das Stck. 4-6 *M.* ausgesch. schöne Gr. 7.50 *M.* Bei 3 Stck. frko. Prosp. u. Preisverz. a. üb. Fussäcke grat. W. Heino, Lünsmühle b. Schneverding. (Lüneb. Heide). (21381

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt 31, im polnischen König,
empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken:

Schwarze u. farbige Costume-Stoffe,
per Meter 60 ₰ bis 3,00,
Halb- und reinwollene Carreaus,
in herrlichen Mustern, per Meter 60 ₰ bis 2,00,
Hauskleiderstoffe,
per Meter 30—60 ₰,
Halbtuche und Damentuche,
per Meter 60 ₰ bis 1,80,
Tricottaillen, Blousen, Corsets u. Schürzen
in allen Arten und Preisen,
Tuch-, Jupon- und Seidenröcke,
per Stück 2,00—8,00,
Halb- und reinseidene Halstücher,
Tricotagen für Damen und Herren,
Herren-Strickwesten,

Tischdecken, Tischtücher u. Servietten,
Jacquard- und Küchenhandtücher,
Taschentücher in Leinen und Linon,
Bettdecken, Steppdecken u. Schlafdecken,
Teppiche, Bettvorlagen u. Läuferstoffe,
Oberhemden, Chemisetts, Serviteurs,
Kragen, Manschetten, Cravatten,
Damen-, Herren-, Kinderwäsche
in sauberer Ausführung.

Einen größeren Posten

Kleiderstoffe

in Resten von 2 bis 7 Meter zu Geschenken für Dienstpersonal geeignet. (3227



Ernst Hotop
Berlin W.
Marburgerstraße 3,
Ringöfen für Ziegel und Kalk. (15022
Ziegelmaschinen.
Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Billige zurückgesetzte Schuhwaaren
habe ich zum (3216
Weihnachts-Ausverkauf gestellt.

Herren-Gamaschen, Roßleder, aus einem Stück von	4,— M.
Herren-Schuhe zum Schnüren von	3,— "
Männer-Arbeits-Schuhe	2,50 "
Hohe Damen-Zugstiefel von	3,— "
Lederne Haus-Schuhe mit Schleifen	2,— "
Damen-Schuhe zum Schnüren von	2,50 "
Kleine Knaben-Stiefel von	3,— "
Herren-Filz-Schuhe mit Ledersohlen	1,25 "
Damen-Filz-Schuhe mit Ledersohlen	1,— "
Bunte Dam.-Hausschuhe mit Ledersohl. u. Lederabs.	1,25 "
Große Mädchen-Filz-Schuhe	0,75 "
Warme Kinderschuhe mit Leder u. mit Lederabsätzen	0,50 "
Kinder-Filz-Pantoffel	0,15 "

Ich hoffe, daß man schließlich zu der Ueberzeugung bei mir gelangen muß, daß man die Waare dort am besten kauft, wo der Verkäufer selbst Meister in dem betr. Fache ist.
Th. Karnath, Schuhmachermeister, Jopengasse 6.



Gegründet 1770
Adolfo Pries y Ca.
Malaga. **Malaga. Adolfo Pries y Ca. Oporto.**
Schutz-Marke
Hoflieferanten,
gegründet **1770.** (2919
Unsere Originalfüllungen garantirt reiner:
Portweine, Sherrys, Malaga, Madeira, Lacrimae-Christi, Malvasier, Alicante, Muscateller
zu Originalpreisen zu beziehen bei
Max Lindenblatt, Heilige Geistgasse 131.
Otto Pegel, Weidengasse 34a. **L. Matzko Nachflg.,** Alstädtischen Graben 28.
Man verlange Proben und Preis-Courante.

---

14 Tage zur Probe versendet die Stahlwaarenfabrik von
Friedrich Wilhelm Engels, Nümmen-Gräfrath bei Solingen Nr. 118
1 hochelegantes Phantasie-Taschenmesser mit 2 Pr. Stahlklingen, Cigarrenabschneider,



Korkzieher u. einem Schraubendreher oder Kistchenöffner, imit. Elfenbein, mit feiner emaill. Verzierung und Goldschnitt **Nr. 510** per Stück ℳ 2.— **Neu.** Auf d. Rückseite des Heftes kann j. Name od. Inschrift fein verz. angebr. werd. u. kost. d. 30 ₰ mehr, wenn letzteres gew. w., nur geg. Nachn.
Jeder erhält umsonst
welcher 3 Stück auf einmal bestellt: 1 feines Damen-Phantasie-Messer mit 2 polirten Stahlklingen. Mehr wie 1 Stück nur unter Nachnahme. Leder Etuis 30 ₰. (1378
Letzte Neuheit. Letzte Neuheit.
Mein neuer Hauptcatalog von sämmtl. Solinger Stahlwaaren umsonst u. portofrei.

Trumeaux- u. Pfeilerspiegel in grösster Auswahl.



Magazin
für (3017
bürgerliche Ausstattungen
Brodbänkengasse 41.

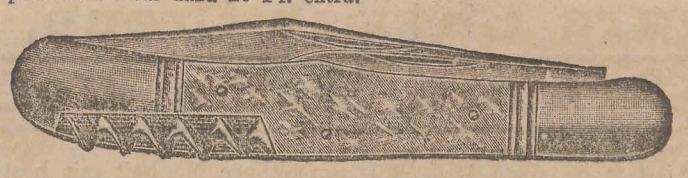
Plüsch-Garnituren. Paneel-Sophas.

Annonce bitte einsenden!

Verschenken

kann ich zwar meine Waare nicht, aber um Jedermann von der **Güte** und **Billigkeit** meiner Fabrikate zu überzeugen, verschicke ich **1 hochfeines Taschenmesser** wie Zeichnung No. 475 mit 2 aus **bestem** Gussstahl geschmiedeten Klingen und Stahlkorkzieher, **echtem** Perlmutterheft und Neusilberbeschlägen zum Preise von **Mk. 1,50** — passendes Etui dazu 20 Pf. extra. —

Mehr wie 1 Stück verschicke nur gegen Nachnahme oder vorherige Casse.



auf 8 Tage zur Probe.

Garantie für jedes Stück.

Besteller verpflichtet sich, den Betrag innerhalb obiger Zeit einzusenden oder das Messer zurückzuschicken. (3229
Name (leserlich) Wohnort (deutlich):

An die Stahlwaarenfabrik von
A. Schnittert, Wald bei Solingen.
Meinen grossen Pracht-Katalog mit ca. 500 Abbildungen von sämmtlichen Stahlwaaren und Haushaltungsgegenständen versende an Jedermann **gratis** und **franco.**
Briefmarken nehme in Zahlung.

Die Firmen-Eintragung in das Deutsche Reichs-Adreßbuch

für Industrie, Gewerbe und Handel.

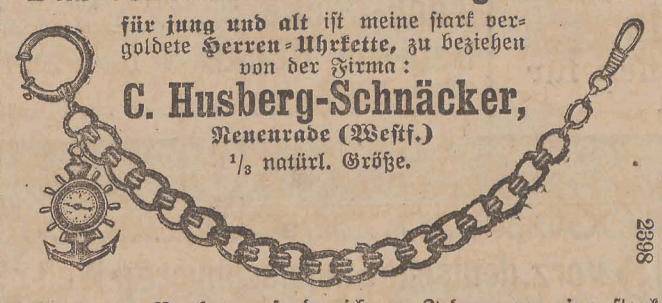
Das Deutsche Reichs-Adreßbuch erscheint in zwei Bänden, in welchen ca. 1½ Millionen Adressen sämmtlicher eingetragenen Firmen sowie aller bedeutenderen Gewerbetreibenden enthalten sein werden. Umfang ca. 5000 Seiten. Subscriptionspreis **20 ℳ.**

Da die Drucklegung dieses volkswirthschaftlich werthvollen Werkes Ende d. J. beginnt, ist eine möglichst beschleunigte Eintragung geboten. Dieselbe erfolgt in Danzig, Kohlenmarkt 11 bei Herrn Joh. Münchenberg, durch welchen auch ausführliche Prospecte über das Deutsche Reichs-Adreßbuch zu haben sind. (3301

Adolph Cohn,
Langgasse Nr. 1 (am Langgasserthor)
empfiehlt sein **großes Lager** zu billigsten Preisen in **Reisekoffern, Hand- und Courirtaschen, Reisekasten, Reisehutschachteln, Plaidrollen, Plaidriemen, Schultaschen, Tornister.** (3089
Größte Auswahl Christbaumschmuck am Platz
Adolph Cohn,
Langgasse Nr 1 (am Langgasserthor.)

Garantirt reiner chinesischer
Thee „Kaiser-Blüthe"
Holländische Mischung.
Feinstes Aroma.
Verkaufsstellen durch Schilder kenntlich.
(2032

Das schönste Weihnachtsgeschenk
für jung und alt ist meine stark vergoldete **Herren-Uhrkette,** zu beziehen von der Firma:
C. Husberg-Schnäcker,
Neuenrade (Westf.)
⅓ natürl. Größe.



2898

8 Tage zur Probe versende ich an Jedermann eine stark vergoldete **Herren-Uhrkette,** wie Zeichnung, per Stück nur **Mk. 2,50.** Porto 40 ₰ Versandt per Nachnahme. Nichtgefallendes wird innerhalb 8 Tagen zurückgenommen.

Zu Geschenken
empfiehlt
evangelische und reformirte Gesangbücher,
katholische Gebet- und Gesangbücher,
Gratulations- und Ansichtskarten, Pathenbriefe
zu billigsten Preisen (2468
die Buchhandlung von
T. L. Meffert, 1. Damm 21.
Gegründet 1805. **Gegründet 1805.**

Stockmanshofer Pomeranzen 00,
Specialität von E. G. Engel,
empfehlen (2287
A. Fast, Carl Köhn, Max Lindenblatt, Clemens Leistner, Gustav Seiltz, C. H. Kiesau, Kuno Sommer, Emil Leitreiter, Langfuhr.
Auch werden Bestellungen in der Fabrik **Jopengasse 53** und im Comtoir **Schleusengasse 13** entgegengenommen.

Für Oel- und Brandmalerei.
Ofenschirme, Paneele, Papierkörbe, Hocker, Etagèren, Spruchbretter
empfiehlt (2819
Ernst Schwarzer
Kürschnergasse 2.

Wegen vollständiger Aufgabe
meines seit Jahren hier am Platze bestehenden Manufactur-, Leinen- und Wäsche-Geschäfts eröffne am
1. December cr.
einen
Total-Ausverkauf
meines großen Lagers, bestehend in:
Kleiderstoffen, Leinen, Bett- u. Tischzeugen, Boye, Flanelle, Tricotagen, Arbeiter-Artikel
Sämmtlich. Wäsche-Artikel für Damen, Herren und Kinder,
zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.
Es bietet sich dem geehrten Publicum eine nie wiederkehrende Gelegenheit zu wirklich **billigen, vortheilhaften**
Weihnachts-Einkäufen.
Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.
Die ganze Laden-Einrichtung steht zum Verkauf.
M. Plebuch, (2569
Kohlenmarkt 10. ***Kohlenmarkt 10.***

Hygienischer Schutz.
(Kein Gummi.) (20558
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stück) . . 2,00 ℳ. } Porto 20 ₰
2/1 Schachtel 3,50 ℳ, 3/1 5 ℳ.
½ Schachtel . . . . . 1,10 ℳ.
S. Schweitzer,
Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragen. Auch in Drog. u. bess. Friss.-Gesch. z. hab.
Alle ähnl. Präparate sind Nachahm.



D. R. G. M. 42469.

Bromberger Weizenmehl
aus der Königl. Mühle
garantirt gesund
Kaiserauszug 5 Pfd. 1 ℳ
Weizenmehl 000 5 Pfd. 90 ₰
Alle anderen Mühlenfabrikate z. hiesig. Mühlenpreisen empfiehlt
J. Holzrichter,
Tobiasgasse Nr. 24.
Filialen: (3268
Fischmarkt 33 und 50
und Guteherberge
(früher **J. Witt**).

Kein Rothwein vom Faß,
sondern guten französischen Rothwein in Flaschen, abgelagerte Waare per Flasche mit Glas nur 1 ℳ, 11 Flaschen für 10 ℳ
empfiehlt (3291
Gerhard Loewen,
Altst. Graben 85,
vis-à-vis der Markthalle.

Heu-Pressen



zum Verpacken von **Heu, Stroh** und **Torfstreu** etc.
Säulen-Pressen,
rund u. viereckig, f. all. gewerblich. Zwecke fabriciren i.
vorzüglichster Construction
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N.
Chausseestr. 2E. (21031
Gummischuhe u. Stiefel werden saub. reparirt Jopeng. 6. (3214

Schuhwaaren
für Herren, Damen u. Kinder, sowie Gummiboots in großer Auswahl, zu enorm billigen Preisen zu haben bei (3127
T. Feldbrach, Langebrücke 5, vis-a-vis der Lootsenstation.

Durch gemeinsamen directen Bezug vom Productionslande bietet der in sämmtlichen **Danziger Apotheken** vorräthige [18217
Medicinal-Ungarwein
die höchste Garantie für absolute Naturreinheit.

Eug. Bieber, Uhrmacher
Heilige Geistgasse 30. (2730

Züchterei „Canaria", Langfuhr,
Labesweg 1, empf. a. Specialität:
Hohlroller. (2442

Rathskeller-Cigarren,
großes volles Format 6 ₰, in Kisten 5% billiger (3208
Friedrich van Nispen,
vorm. **Friedrich Haeser,**
Kohlenmarkt 2. Gegr. 1859.

Häckfel,
a Centner 2,00 ℳ, sowie sehr schönen **Grummet** a Centner 1,75 ℳ verkauft (2582
Gut Holm.

Prospecte gratis.
Von Jedermann in 1. Stunde zu erlernen.



Echte Müller'sche Accord-Zithern.

Piccolo, (für Kinder)	Mk. 7,50.	Arion	Mk. 24,—
Monopol, Secunda	„ 12,50.	Orpheus	„ 28,—
Dieselbe, Zildausgabe	„ 14,—	Erato	„ 40,—
Monopol, Prima	„ 16,—	Erato,	
Dieselbe Zildausgabe	„ 18,—	grosse Ausgabe	„ 55,—
Monopol, Prachtausgabe	„ 32,—	Erato-Harfe	„ 75,—

empfiehlt (2765
W. Trossert, Danzig, Kohlengasse 3.

Nur gegen Baarzahlung. Streng feste Preise.

Waren-Haus
Hermann Katz & Co.,

66 Langgasse 66. DANZIG. 66 Langgasse 66.

Grundsatz unseres Geschäfts: Grosser schneller Umsatz bei kleinem Nutzen und festen Preisen gegen Baar.

Abtheilung für Damenkleiderstoffe.

Sämmtliche Roben enthalten reichliches Maass und sind in elegant decorirten Cartons verpackt. (3343

Cheviot-Noppé,	englischer Geschmack, vorzüglicher Stoff für Haus- und Strassenkleider in Streifen, Caros und glatten Melangen	**Kleid 1,15, 1,40, 1,90, 2,25 Mk.**
Damen-Tuche,	ungewöhnlich preiswerth. Zwei Qualitäten in allen Farben am Lager, Schwere solide Gewebe,	**Robe** im Carton **2,70, 3,60 Mk.**
Bison-Cheviot, Reine Wolle,	in allen modernen glatten Farben, marine, grün, bordeaux, braun, oliv, schwarz etc.	**Robe** im Carton **2,70 Mk.**
Schwere Lodenstoffe, Reine Wolle,	ausserord. vortheilh. Ganz besond. als Strapazir- u. Reise-Costümkl. geeign. in grau. u. mod. Melang.	**Robe** im Carton **2,70 Mk.**
Englishe Neuheiten	aus gutem haltbaren Material. Elegantes Strassenkleid, täuschend den theuersten Geweben imitirt,	**Robe** im Carton **3,30, 4,10 Mk.**
Crêpe-Armure, Reine Wolle,	hochelegantes Crêpe-Gewebe in allen modernen Farben	**Robe** im Carton **5,40 Mk.**
Cheviot-Kammgarn, Diagonal,	Reine Wolle, in allen Farben am Lager. Schwere Qualität ausserordentl. zu empfehlen.	**Robe** im Carton **6,30 Mk.**
Mohair-Loupes, Caros,	letzte Neuheit in reiner Wolle. Hochelegantes englisches Gewebe mit Loupes-Schleifengarn. Sehr effectvoll,	**Robe** im Carton **7,38 Mk.**
Schwarz Cachemir	in allen nur denkbaren Qualitäten und Preislagen am Lager. Für den Weihnachtsverkauf als sehr vortheilhaft zu empfehlen,	**Robe** im Carton **3,30 Mk.**
Schwarze Fantasie-Stoffe,	Reine Wolle, sowohl in glatten wie auch gemusterten Geweben mit hochmodernen kleinen Effecten	**Robe** im Carton **4,55 Mk.**
Schwarz Kammgarn-Armure,	Reine Wolle, hochelegante Crepp-Bindung, schwere Qualität,	**Robe** im Carton **5,40 Mk.**
Schwarz Cheviot-Kammgarn, Diagonal,	Reine Wolle. Schwere, sehr empfehlenswerthe Qualit.,	**Robe** im Carton **6,30 Mk.**
Schwarz English Crepp,	Reine Wolle. Schweres grobkörniges Gewebe. Ausserordentlich vortheilhafter Gelegenheitskauf	**Robe** im Carton **8,10 Mk.**
Ball-Armure, Reine Wolle,	Creppartiges Gewebe in allen nur denkbaren hellen Lichtfarben	**Robe** im Carton **2,70 Mk.**
Ball-Organdy,	waschbare Neuheit mit bestickten Effecten	**Robe** im Carton **2,70 Mk.**
Ball-Japonais,	duftige hochelegante Neuheit in den entzückendsten Lichtfarben	**Robe** im Carton **4,20 Mk.**
Ball-Neuheiten	in vielen hochmodernen Geweben mit reichen seidendurchwirkten Effecten u. s. w.	**Robe** im Carton **5,40, 7,50, 9,10 Mk.**

Seiden-Stoffe.

Reinseidene Merveilleux, beste Lyoner Marken, vorzüglich im Tragen **Robe 8,50, 12, 16,50 Mk. 2c.**

Reinseidene Damaste, beste Lyoner Marken, in nur modernen Dessins **Robe 13,50, 15, 18 Mk. 2c.**

Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe
in farbigen, glatten und gemusterten Seidenstoffen für Braut-, Gesellschafts- und Strassenkleider.

Damen-Unterröcke

Velour-Röcke,	schwere Qualität	Stück 50, 60 ₰, 1 ℳ.
Tuch-Röcke	für Damen mit Volants und Besatz	Stück 1,35
Tuch-Röcke	für Damen aus schweren Tuch-Stoffen mit eleganten Garnirungen	Stück 1,60, 1,90, 2,20 ℳ.
Seidene Röcke	für Damen mit Flanellfutter, weit gearbeitet,	Stück 2,90 ℳ.
Moiré-Röcke	für Damen mit Flanellfutter, gute Qualität,	Stück 3,90 ℳ.

Nachdem wir das wohlrenommirte

Bierverlags-Geschäft
Große Wollwebergasse Nr. 8

von Herrn **C. Bänisch** erworben haben, halten wir die geehrten Kunden desselben auch fernerhin bester und pünktlichster Bedienung versichert und empfehlen vornehmlich die

in unserer eigenen Brauerei in Elbing hergestellten Biere,

sowie **Grätzer, Culmbacher** u. s. w., welche stets frisch bezogen in **Gebinden und Flaschen** abgeben.

Danzig, im December 1897.

Zweigniederlassung der Brauerei Englisch Brunnen.

(3366

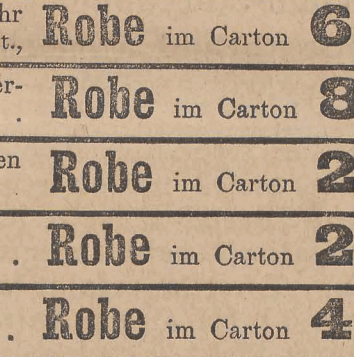
Vorz. deutsche Stiefelschmiere d. Welt
in Blechdosen à 35, 20 u. 10 ₰, in Holzdosen à 10 u. 5 ₰.
Erste deutsche Fettglanzwichse (Marke Krausglinz, Aalen), in Blech- und Holzdosen a 15, 10 und 5 ₰.
Vorzügl. Lederschwärzfett in Dosen a 35 ₰.
Beste br. Strandschuh-Crême in Dosen a 20 ₰,
der Actien-Gesellschaft „Union", Augsburg.

Besten schw. Lederlack u. br. Strandschuhlack,
„ Lederfettlasur (Excelsior),
„ Liparin und Lederappretur,
von C. M. Müller & Co., Berlin.

Sämmtliche Sorten Einlegesohlen in Kork, Stroh, Filz 2c., sowie **Leder zur Brandmalerei** empfiehlt zu billigsten Preisen

die Lederhandlung 4. Damm Nr. 3
Otto de Veer.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten **Möbel**, **Spiegel und Polstersachen,** jeder Preislage; **Aussteuern** in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere. **Garnituren** von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Gigaretten Petersburg

mit Rauchkühler, Staubfänger und Nicotinsammler, also der Gesundheit nicht nachtheilig, gesetzlich geschützt, aus bester russischer Mischung, wohlschmeckend u. elegant verpackt, empfiehlt

10 Stück zu 20 Pfg., 100 Stück 1,80 Mk., 500 Stück 8,50 Mk., 1000 Stück 16,00 Mk

P. Pokora, Cigaretten-Fabrik,
Neustadt Westpr. Nr. 254.

In Danzig ist die Niederlage bei **A. Rohde Nachfl.,** Hausthor Nr. 8. (3381

Hilfe und Rath in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heil. Geistgasse 33.

Guter Privat-Mittagstisch wird zur Niederstadt ins Haus gewünscht. Offerten mit Preisangabe unter J 813 an die Exped.

Packkisten, große u. mittlere, bill. verkäuflich Kürschnergasse 2, im Laden. (2820

Zu Weihnachtsarbeiten **Toilettebürsten** verschied. Art pp., eingerichtet z. Malerei, Schnitzarbeit, Brandmalerei, Stickerei und zum Ausnähen empfiehlt
F. Reutener,
Langgasse 40. (3331

Feinste Tafelbutter, täglich frisch, a Pfd. 1,15 ℳ empf. A. Setzke, Heil. Geistgasse 1. (3172

Zu Weihnachts-Arbeiten empfiehlt sich bei guter Ausführ. H. Migge, Tapezirer u. Decorat., Gr. Mühlengasse 20, parterre.

2 gute Fenstertritte zu verk. Zoppot, Fischerstraße 19. (3032

Eine geübte Damen-Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Näheres Fleischergasse 77, part.

Junge Mädchen in d. f. Damenschneiderei prf. empf. sich in u. außer dem Hause Fischmarkt 47, 2 Tr.

Um die Erde.

Reisebrief von Paul Lindenberg.

VII.

(Nachdruck verboten.)

Das Deutschthum in Egypten. — Die Engländer. — Khedive Abbas II. Ismailia. — Auf der Yacht des Königs von Siam. — Wieder auf deutschem Boden. — Durch den Suez-Kanal. — Im Rothen Meer.

Daß sich das Deutschthum in Egypten eines hohen Ansehens erfreut, habe ich schon in einem früheren Bericht erwähnt und dieses Ansehen ist in stetem Wachsthum begriffen; deutscher Handel und Wandel suchen sich auch im alten Pharaonenlande neue Wege und haben in jüngster Zeit schöne Erfolge zu verzeichnen gehabt. Eines trefflichen Rufes erfreuen sich auch unsere Gelehrten, die braunen Kerle bei den Pyramyden brauchen nur ein deutsches Wort zu vernehmen, so sind sie schon mit der Frage da: „Kennst Du Professor Schweinfurth?“ Und sie feixten vergnügt übers ganze Gesicht, wenn ich die Frage bejahte. Als einem Werke eminenten deutschen Fleißes und deutscher Gründlichkeit wird der von Professor Dr. G. Steindorff in Leipzig herausgegebenen neuen Auflage des Baedecker über Egypten allgemeinstes Lob gezollt; es ist erstaunlich, was dieser verhältnißmäßig kleine Band an Wissen und Nützlichkeit enthält, wie weit stehen da die französischen und englischen Reisebücher zurück. Nur vor Cook warnt der neue Baedecker nicht genug.

Old-England wird natürlich auch in Egypten in gebührendem Maße gehaßt, aber es hat sich zu sehr festgesetzt, als daß es je von selbst aus seiner Position fortgehen würde. Und die Egypter allein können die Rothjacken nicht verdrängen, so gern sie es möchten und soviel Klugheit und Energie man auch dem jungen Khedive Abbas II. nachrühmt, der sich übrigens etwaiger Uebergriffe des englischen Gouverneurs, Lord Cromer, sehr geschickt und entschlossen zu erwehren weiß. Mir wurden da äußerst bezeichnende Geschichtchen erzählt, bei denen jener Lord Cromer, der wenig das Benehmen eines Gentlemans zu haben scheint, stets die Rolle eines begossenen Pudels spielen mußte.

Allgemein hofft man in egyptischen Kreisen, daß die auswärtigen Mächte einmal zu gegebener Zeit ihren Druck auf England ausüben werden, um der „Occupation“ ein Ende zu bereiten, und eine jungegyptische Partei sucht nach dieser Richtung hin thätig zu sein, aber wer weiß, wer weiß, ob überhaupt und wann jener Zeitpunkt einmal eintreten wird! Durch den gegenwärtigen Sudanfeldzug hat ja England noch gute Karten in der Hand und kann vorgeben, daß es das Land nicht eher verlassen darf, ehe nicht der Sudan zurückerobert ist, und dies immer länger und länger hinauszuschieben, dürfte keine große Kunst der englischen Officiere, welche die einheimischen Truppen in Ober-Egypten befehligen, erfordern. Ist Karthum aber wirklich erst erobert und die Macht der Derwische gebrochen, so muß doch natürlich erst wieder Frieden und Ordnung in der neu zurückgewonnenen Provinz hergestellt werden, und das, das kann lange dauern, wenn die Mächte nicht denselben Wuppdich anwenden, wie der obige Herr Mummi mit seinem englischen Besucher! — — —

Von Kairo fuhren wir nach Ismailia, um dort unseren Lloyddampfer „Bremen“, der uns nach Ceylon bringen soll, zu erwarten. Ismailia, einst durch die Arbeiten am Suez-Canal zu rascher Blüthe und großem Rufe gelangt, ist heute ein unbedeutender Flecken, der aber wenigstens einen netten und sauberen Eindruck macht. Natürlich ist auch hier eine Cook'sche Falle aufgestellt, benamset Hotel Victoria, wo den Reisenden siegreich die Taschen geleert werden; auch bei uns geschah es mit Erfolg!

Nicht weit vom Ufer entfernt im Timsâh-See lag die weißleuchtende Yacht des Königs von Siam, der Tags zuvor in Kairo eingetroffen war. Eine schnell gemiethete Feluke brachte uns hinüber, das am Fallrepp drohend vorgehaltene Gewehr eines siamesischen Matrosen imponirte uns wenig und bald hatten wir den die Wache habenden Officier entdeckt, dem wir unser Anliegen vorbrachten: das Schiff besichtigen zu dürfen. Der Officier, ein freundlicher Norweger, willfahrte gern dem Wunsche, erst aber mußten wir in seiner Cabine während eines urgemüthlichen Plauderstündchens einige alkoholische Stärkungen einnehmen, zu denen sich auch der erste Officier, ein Däne, einstellte, wie das Officiercorps der Yacht überwiegend aus Norwegern und Dänen zusammengesetzt ist, bis auf den nur für die Dauer der Königsreise engagirten englischen Capitän, der sich einer ausgesprochenen Beliebtheit bei seinen Untergebenen zu erfreuen schien.

Die Zimmer des Königs auf der Yacht liegen auf dem Mitteldeck in einer Flucht, sie sind hell und luftig, ihre Wandbekleidungen durchgehends mit Mahagoniholz ausgelegt, die Fußböden mit kostbaren Teppichen bedeckt. In dem Speisesaal sind die Tische mit rothen, goldgestickten Decken verhüllt, auf denen prunkvolle, phantastisch geformte, schwergoldene Tafelgeräthe stehen; an den Wänden siamesische Waffen-Decorationen, Schwerter, Lanzen, Schilde, reich mit Perlen und Edelsteinen verziert; die von der weißen, mit Goldstreifen durchgezogenen Decke herabhängenden schönen Bronzekronenleuchter sind dicht mit Corallenketten umwunden, eine Erinnerung an Neapel. Der benachbarte Empfangssalon weist bequeme Ledermöbel auf, hübsche Marinebilder zieren die Wände, auf den Tischen die Photographien gekrönter Häupter mit eigenhändigen Widmungen, zwei große Heliogravuren unseres Kaisers und eine unserer Kaiserin, dann der König von Sachsen mit seiner Gemahlin, und König Albert wie Königin Karola allein (das edle Königspaar soll dem siamesischen Herrscher ganz besonders gefallen haben), ferner die siamesischen Sendlinge beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh usw. Im Arbeits-Cabinet sind die Gegenstände des Schreibtisches aus Gold und Silber, mehrfach stellen sie den siamesischen Elefanten dar; einen sehr guten Geschmack bekunden auch hier die Bilder, ausschließlich fast Aquarelle englischer und italienischer Meister; in dem Schlafgemach steht das von seidenen Vorhängen umwallte Bett in der Mitte, über dem Lager breitet sich eine mächtige rothseidene Decke aus, deren Farbe man kaum vor den schweren herrlichen Goldstickereien zu erkennen vermag, die als Mittelpunkt das siamesische Wappenthier, den Elefanten, zeigen.

Diese ganz wundervollen Stickereien sollen von der Königin und ihren Gefährtinnen herrühren — — wenn die Wiener Damen, die so liebenswürdig dem König schriftlich ihre Begleitung nach Bangkog anboten (die höchst amüsanten Briefe befinden sich noch an Bord der Yacht, und ich theile vielleicht später einen mit) nun gewiß auch Vieles verstehen, in der oben erwähnten Hinsicht dürften sie kaum den königlichen Frauen Concurrenz machen können! Uebrigens ist's mit diesen Damen — ich meine natürlich die von Bangkog! — nicht gar so so schlimm; der König ist mit großer Liebe seiner ersten und rechtmäßigen Gemahlin zugethan und befolgt gern ihre Wünsche. So hatte die Königin erfahren, daß es um Gibraltar oft stürmisch sei, der König wollte nun seine Yacht in Gibraltar besteigen, aber die Königin bat ihn telegraphisch, davon abzusehen und er entsprach sogleich ihrer Bitte und ging gehorsam erst in Neapel an Bord seines Schiffes. Am 16. December, Mittags 11 Uhr wird die Königin ihren Gemahl wieder in der Heimath begrüßen können — nicht eine Stunde früher und nicht eine später, so haben's die Priester bestimmt, denn dann stehen Sonne, Mond und Sterne in glückbringendster Weise zusammen. — —

Uns ging's nicht so gut mit unserer „Bremen“, die wir zur Weiterfahrt nach Ceylon benutzen wollen —, erst sollte sie um acht Uhr Abends kommen, die Sterne gingen auf, dann um elf Uhr Nachts, der Mond stand leuchtend am Himmel, aber erst als in unbeschreibbarer Pracht die Sonne jenseits des Timsâh-Sees glühend emporgestiegen war, tauchten links die beiden Schornsteine unseres Lloyd-Dampfers auf, und befanden wir uns eine Viertelstunde später an Bord des Kolosses, der 160 Meter lang und 18½ Meter breit ist und dessen gewaltiges Innere 29 000 Kubikmeter Ladung (an 40 000 Centner) fassen kann, während seine Dampfkessel täglich 2400 Centner Kohlen verschlingen. Das Schiff, zu den neuesten und schönsten des Norddeutschen Lloyd gehörend, ist nach Australien bestimmt, drei Verdecke liegen übereinander, 8000 Pferdekräfte vergegenwärtigen seine Maschinen, und es legt in vierundzwanzig Stunden seine 360 Seemeilen glatt zurück.

So rasch ging's nun zunächst nicht vorwärts, wir fuhren ja durch den Suez-Canal, der nicht für diese schwimmenden Riesen eingerichtet ist, welche sich unter größter Aufmerksamkeit ihrer Befehlshaber vorsichtig durch die schmale Wasserstraße winden müssen, ein Spaß, der übrigens recht theuer ist und unserer „Bremen“ auf 72 000 Francs zu stehen kam. Kein Wunder daher, daß die Papiere der Suez-Canal-Gesellschaft, die sich meist im englischen Besitz befinden, sich in schwindelnder Höhe erhalten. Wir hatten mehr wie genügend Zeit, den Canal uns zu betrachten; Wüste und wieder Wüste und hinten gelbe, von greller Sonne beschienene Bergzüge, vorn gelegentlich kleine Signal-Stationen mit rothgedeckten Häuschen, mit einigen kümmerlichen Palmen und diesem und jenem Ruheplätzchen darunter. Und dann wieder die Eintönigkeit und Leblosigkeit der Wüste stundenlang, die uns eins aber zur Entschädigung bot — einen Sonnenuntergang, wie ich ihn ähnlich herrlich einst nur am Luzerner See erlebt.

Am Abend erst tauchten die Lichter von Suez auf, dann nach kurzem Halt eilten wir mit frischer Dampfkraft voran, durch die Fluthen des Rothen Meeres, die uns auch jetzt noch tragen. Blau die Wogen und blau der Himmel und heiß die Sonne, so 27 Grad Réaumur noch zur zehnten Abendstunde, aber was thut's, wir sind ja wieder auf deutschem Boden, haben nette deutsche Gesellschaft, und an kühlem, deutschem Bier und gutem deutschen Wein ist kein Mangel, und nach schönen Tagen sollen ja noch schönere folgen!

Literatur.

Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben. Kriegserinnerungen. Nach persönlichen Berichten bearbeitet von Friedrich Freiherr v. Dincklage-Campe, Generallieutenant z. D. 4. Auflage. (Berlin, Leipzig. Deutsches Verlagshaus Bong & Co. In Original-Prachtband Preis 12,50 Mk.) Welches außerordentliche Interesse dieses wahrhaft patriotische Prachtwerk in den höchsten Kreisen und den breitesten Schichten unseres Volkes gefunden hat, beweist nicht nur die gleich nach seinem ersten Erscheinen ihm zu Theil gewordene Auszeichnung, indem Seine Majestät der Kaiser den Herausgeber, Freiherrn von Dincklage, unter specieller Bezugnahme auf das Werk zum Generallieutenant ernannte, sondern auch ganz besondes die in der kurzen Zeit bereits erfolgte 4. Auflage. „Wie wir unser Eisern Kreuz erwarben“ bildet mit seinen 20 prächtigen farbigen Vollbildern und 650 Textillustrationen und Porträts eine kostbare Erinnerung an die glorreichste Zeit unseres deutschen Vaterlandes. Die einzelnen Schilderungen in ihrer schlichten Darstellungsweise entrollen vor unseren Augen das wechselvolle Bild des Schlachtfeldes. Wir hören die Commandorufe, den Donner der Kanonen, das Knattern der Gewehre, sehen die Reihen der Krieger mit zerfetzten Fahnen vorwärtsstürmen, so manchen Braven fallen — und in diesem Kampfgetöse tritt die Gestalt des einzelnen Mannes in seinem entschlossenen Handeln und seiner Todesverachtung plastisch hervor; wir durchleben mit ihm die Gefahren und Heldenthaten, die seiner Brust die schönste Zierde — das Eiserne Kreuz — einbrachten. Jeder Deutsche, jeder Patriot, jeder Soldatenfreund — ob alt oder jung, wird dieses Prachtwerk auf dem Weihnachtstisch mit Freude begrüßen.

Einen bevorzugten Platz auf dem Weihnachtstisch verdient der soeben erschienene XI. **Prachtband der „Modernen Kunst in Meisterholzschnitten“.** (Rich. Bong, Kunstverlag, Berlin W. 57, Leipzig, Stuttgart, Wien. Preis 18 Mk.) Eine Fülle des Schönen und Werthvollen ist in ihm erhalten. Ueber alles Große und Außerordentliche, das die Kunst in neuester Zeit geschaffen hat, giebt er mittelst ausgezeichneter Meisterholzschnitte und Farbendrucke, die den Originalen mit höchster Treue nachgebildet sind, gewissenhafte Auskunft. Meister wie Carpentier, R. Fontana, F. de Pradilla, H. Danger, L. Barrean, A. von Kossak, J. Falat, Hugo Vogel, Herman Kaulbach und viele andere ersten Ranges sind in ihm mit ihren besten und neuesten Schöpfungen vertreten. So ziehen wie in einer Gemäldeausstellung die interessantesten Bilder und Sculpturen an dem Beschauer vorüber, und zwar erklärt durch einen feinsinnig geschriebenen Text, welcher Inhalt und Form eines jeden Kunstwerkes genau würdigt. Ein Reichthum an trefflichen Illustrationen tritt zu diesen Glanzleistungen moderner Vervielfältigungskunst hinzu. Vereint mit den künstlerischen Gaben ist eine stattliche Reihe vorzüglicher Romane erster Autoren, wie „Faisul“ von Anton Freiherr von Perfall und „Knospenzauber“ von F. v. Zobeltitz, sowie ein großer Reichthum an fesselnden Novelletten, Skizzen und Feuilletons, die so ziemlich alle bemerkenswerthen Erscheinungen des modernen Lebens, wie Theater, Musik, Sport, Literatur, Feste bei Hofe und in der Gesellschaft, in geistvollster und frischster Schilderung behandeln. Aus der Menge des Gebotenen seien besonders Friedrich Haase's Memoiren: „Was ich erlebte. 1846—1896“ erwähnt, die das Interesse der weitesten Kreise des In- und Auslandes verdienen. Auch die prächtigen Beiträge von General-Lieutenant Frhr. v. Dincklage-Campe, von Adalbert v. Hanstein, Georg Buß, Frhr. v. Ompteda, H. V. Schumacher, Hans Kraemer, Heinrich Bäcker sind von höchstem Reiz. So umschließt der glänzend ausgestattete Prachtband einen Inhalt, der künstlerisch und literarisch einen dauernden Werth behalten und der in jedem feinsinnigen Familienkreise eine willkommene Weihnachtsgabe bilden wird.

Ein schönes Festgeschenk ist die für den Bücherliebhaber von dem Buch- und Kunstverlag Fischer u. Franke in Berlin veranstaltete Ausgabe der zwei italienischen Novellen E. T. A. Hoffmann's „Doge und Dogaressa“ und Signor Formica“. Die letztere fehlt in der Ausgabe der „Werke“ von Schweizer. Papier und Druck sind vorzüglich. Besonders schön ist der Einband, eine getreue Faksimile-Nachbildung eines echten, in sechs Farben und Goldprägung reich decorirten Grolier-Bandes.

Im Verlage von **J. G. König und Ebhardt, Hannover,** ist in vierter Auflage **Lauterburgs Illustrirter Abreißkalender** für das Jahr 1898 erschienen. Wie in den Vorjahren, so fällt auch in diesem Jahre dieser durch seine künstlerische und vornehme Ausstattung ausgezeichnete Abreißkalender unter der Masse der Kalender dieser Art auf. Der Kalender ist in mehreren Ausgaben erschienen. Die für Deutschland berechnete Ausgabe zeigt nach jedem Tagesblatt ein Bild aus Deutschlands Gauen in sauberer Ausführung und giebt dazu geschichtliche und geographische Notizen von allgemeinem Interesse. Von den anderen Ausgaben des Kalenders ist die eine für Oesterreich, die zweite für die Schweiz berechnet und mit Ansichtsbildern aus diesen Ländern geschmückt.

Im Reiche des Zaren. Bücher und Bilder aus Rußland von Eugen Zabel, Berlin 1898. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung. Eine hübsche und interessante Sammlung feuilletonistischer Schilderungen aus Rußland, die eine große Kenntniß von dem russischen Volkscharacter und von Land und Leute in Rußland verrathen. Ergebnisse der Krönungsfahrt im Sommer 1896 sind die Aufsätze: Auf dem Chodinkafelde, Nischny-Nowgorod, auf der Wolga und Kijew; über die Kaiserzusammenkunft im August 1897 berichtet die erste Abhandlung, die am meisten von allen eine politische Färbung an sich trägt. Andere Aufsätze wiederum beschäftigen sich mit einzelnen politisch, literarisch oder künstlerisch hervorragenden Persönlichkeiten; mit Pobedonoszew und dem Grafen Walujew, mit Nekrassow und Krylow, mit Rubinstein und Tschaikowsky. Das Buch, das ist Rußland verboten wurde, ist frisch, lebendig und fesselnd geschrieben.

Musikalische Jugendpost. Als Festgeschenk für die musikalische Jugend eignet sich vortrefflich der soeben fertig gewordene zwölfte Jahrgang der „Musikalischen Jugendpost“, (Verlag von Carl Grüninger in Stuttgart). Dieser Band enthält viel Anregendes, Belehrendes und Unterhaltendes in Gestalt von Erzählungen aus dem Leben berühmter Tonkünstler, Charakterbilder, anziehende Aufsätze, Märchen, Anekdoten 2c. Die beigegebenen Musikstücke umfassen 96 Seiten und bestehen aus leicht spielbaren, dabei melodischen Clavier- und Violinstücken, sowie aus Liedern. Der Preis von 6,50 Mk. für den geschmackvoll illustrirten und auch äußerlich sehr hübsch ausgestatteten Band muß im Verhältniß zu der Fülle des Gebotenen ein überaus billiger genannt werden. — Eltern und Erziehern sei auch ein Abonnement auf diese vortreffliche Jugendzeitschrift für ihre Pfleglinge warm empfohlen. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt nur 1,50 Mk. Probenummern versendet die Verlagsbuchhandlung kostenfrei.

Albert Langen's Verlags-Katalog 1893—1898. Die bekannte Verlagsbuchhandlung Albert Langen, Paris, Leipzig, München, giebt nach vierjährigem Bestehen ihren ersten Katalog heraus, und wie alle Verlagswerke dieses Hauses sich schon in ihrem äußeren Gewand und in ihrer Ausstattung auszeichnen, so trägt auch dieser Katalog das vornehme Gepräge der Langen'schen Bücher. Das Hauptverdienst des rührigen Verlags, der es verstanden hat, sich in der kurzen Frist seines Bestehens zu einer der geachtetsten Verlagsanstalten in Deutschland emporzuschwingen, besteht wohl darin, daß er die Bekanntschaft der größten Autoren des Auslandes in einwandfreien Uebersetzungen dem deutschen Publicum vermittelt hat. Es ist ein glückliches Zusammentreffen, daß in diesem Verlag der größte Dichter, der größte Dramatiker und der bedeutendste Kritiker unserer Zeit, wir meinen Björnstjerne Björnson, Henrik Ibsen und Georg Brandes, vereinigt sind. Verdienste um den Kunstverlag hat sich Albert Langen entschieden in der Gründung der satirischen Wochenschrift „Simplicissimus“, mit deren Tendenz nicht Jeder einverstanden zu sein braucht, erworben. Allein um des genialen Zeichners Th. Th. Heine und des gemüthvollen J. B. Engl willen hat diese Wochenschrift ihre Berechtigung.

Deutsche Literaturgeschichte. Für das deutsche Haus bearbeitet von Dr. Karl Storck. Stuttgart. Jos. Roth'sche Verlagshandlung 1898. 504 Seiten. Preis brosch. 3.20 Mk.; in elegantem Originalleinwandband 4.20 Mk. Diese neue Literaturgeschichte ist für den großen Kreis der Gebildeten bestimmt; dementsprechend war der leitende Grundsatz bei der Bearbeitung, alles auszuscheiden, was ohne künstlerischen oder zeitgeschichtlichen Werth ist und nur für Philologen Fachinteresse bietet. Eine solche Beschränkung auf das Wichtige und Werthvolle ist bei der ohnehin immer höher steigenden Fluth des Wissenswerthen eine unbedingte Nothwendigkeit. Gerade darin zeigt sich nun der Verfasser als Meister, daß er uns statt einer trockenen Aneinanderreihung von Namen und Titeln eine frische, lebensvolle Darstellung des Entwicklungsganges der deutschen Literatur darbietet. Die Sprache ist ausdrucksvoll und formgewandt, alles ist wie aus einem Guß. Ein besonderer Vorzug des Buches sind die klaren Uebersichten über die einzelnen Perioden und die charakteristischen culturgeschichtlichen Ausblicke, welche einer Literaturperiode erst das richtige Relief geben. Zu dem Werth der Belehrung kommt nun noch ein wichtiges Moment hinzu; ich meine die scharf ausgeprägte, temperamentvolle Persönlichkeit des Verfassers, die in seiner anregenden Schreibweise sich kundgiebt. Bei aller Eigenart zeigt er sich aber ebenso gerecht im Urtheil, wie gründlich unterrichtet, so daß wir uns seiner Führung ruhig anvertrauen dürfen. Beweist uns doch jede Seite seines Buches, daß er seine Quellen, die alten wie die neuen, von Grund aus kennt. Das Buch zeichnet sich durch anregende Schreibweise aus und der Verfasser zeigt sich bei aller Eigenart ebenso gerecht im Urtheil, wie gründlich unterrichtet. Von den einzelnen Partieen des Werkes ist aus der alten Zeit die Behandlung des Heldengedichtes, des Nibelungenliedes Wolframs von Eschenbachs und der Gralsage hervorzuheben. In der neueren Zeit nehmen selbstverständlich unsere Classiker den breitesten Raum ein, auch die neueste Zeit kommt soweit es möglich ist, zu ihrem Rechte. Dem Buche ist allseitige Anerkennung zu wünschen.

Geld-Stern. Roman von E. Velü. Breslau 1898 Verlag der Schlesischen Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-Anstalt von S. Schottländer. Der Apothekenbesitzer Jahnke in dem westfälischen Städtchen Karlshausen, der reichlich Gelegenheit hat, unter den Schönen seiner Heimath sich eine Lebensgefährtin zu suchen, läßt sich bei Gelegenheit eines Schützenfestes so sehr durch eine zum Besuch ihrer Tante aus Berlin gekommene Confectionsdame hinreißen, daß er sich Hals über Kopf in sie verliebt und sogar verlobt, ohne sich über ihr Vorleben auch nur im geringsten unterrichtet zu haben. Anfangs gefällt der Großstädterin das ruhige Leben in Karlshausen, und das Ehepaar lebt anscheinend in glücklichster Ehe; da unternimmt das Ehepaar eine Reise nach Berlin, dort findet sie einen alten Verehrer wieder, der sie auch später in der neuen Heimath auf Grund einer Einladung ihres Gatten aufsucht und mit ihr durchgeht. Nach langem Umhersuchen in allen Vergnügungslocalen Berlins findet sie ihr Gatte in der Charlottenburger Flora wieder und ist auch da noch geneigt, ihr zu verzeihen, wenn sie seine Liebe nicht mit Hohn zurückgewiesen hätte. Jetzt übermannt ihn der Zorn, er tödtet sie, wird verhaftet, von den Geschworenen aber freigesprochen. Die Erfahrungen, die er bei seiner Rückkehr in die Heimath macht, treiben ihn in den Tod. — Dies ist der Verlauf der zu Grunde liegenden Erzählung, die in origineller Weise die alte Wahrheit behandelt: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“. Mag auch die Weise, wie das Vertrauen des Apothekers, den der Berliner mit treffender Bezeichnung „olle Schaute“ titulirer würde, wenn er auch seinem Lebensalter nach nicht im mindesten alt genannt werden darf, getäuscht wird, unsere Entrüstung erregen, so ist andererseits das Leben in einer Kleinstadt mit all seinen gewichtigen Nichtigkeiten, die Schicksale, die einer Confectionsverkäuferin drohen, endlich das nächtliche Treiben in Berlin so packend zur Darstellung gebracht, daß die Lectüre uns fesselt, zumal auch die psychologische Charakterdarstellung unser Interesse erweckt.

Hermann Guttmann,

Langgasse Nr. 70.

Um meiner geehrten Kundschaft Gelegenheit zu vortheilhaften **Weihnachtseinkäufen** zu geben, habe aus allen Abtheilungen meines Engros-Lagers grosse Posten **zu zeitgemäss billigen Preisen** zum

Ausverkauf

gestellt. (2957

Plüsch- und Krimmer-Garnituren, Muffe und Mütze	Mk.	1,00	
Wiener Damen-Pelzmützen, chice Façons	„	2,50	
Damen-Pelz-Muffen, alle Fellarten, von	„	0,75	
Chenille-Damen-Capotten	„	1,25	
Plüsch-Damen-Capotten	„	2,25	
Chenille-Fanchons	„	1,25	
Chenille-Tücher	„	1,00	
Seidene römische Theatershawls	„	2,00	
Halbseidene Halstücher von	„	0,15	
Seidene Halstücher von	„	0,40	
Wirthschaftsschürzen mit Latz und Tasche, 150 cm breit	„	0,75	
Pa. Union-Leinen, garantirt 4fach Herren-Kragen, in 6 Façons, Dtz.	„	2,40	
Pa. leinene Herren-Manschetten „	„	5,00	
Knaben-Serviteurs mit Kragen „	„	4,00	
Herren-Chemisetts ohne Kragen „	„	4,50	
„ „ **Prima Leinen** „	„	7,00	

Gutsitzende Corsets, im Fenster etwas unsauber geworden von	Mk.	1,00
Corsetschoner	„	0,15
Strassen-Capes, extra lang mit Futter	„	2,50
Regenschirme auf Nadelgestell	„	2,00
Ein Posten Plüsch, Sammete u. Seidenstoffe in allen Farben, Mtr.	„	1,00

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte
Tellermützen, Tändelschürzen,
Schwarze Schürzen in Seide und Wolle
für Kinder
„ „
Bänder, Spitzen, Schleifen, Schleier
Ball- und Strassen-Fächer

enorm billig!

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslocal: **Berlin, Markgrafenstr. 49.** 3. Verkaufslocal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

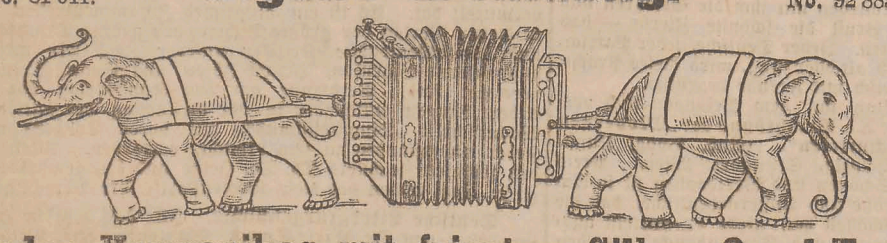
Verkaufslocal u. Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, u. zwar Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herren-Zimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit: der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch** für **350** Mk. **Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch** für **450** Mk. **Complettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tische und Stühle, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300** Mk. **Elegante Rococo-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Officieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben. (9577

D. R.-Patent No. 81 041. **Eigene Erfindung.** D. R.-Patent No. 92 883.



Leder-Harmonikas mit feinstem Silber-Orgel-Ton,

auf der ganzen Welt noch nicht dagewesen. — 10 Jahre Garantie.

	2chörig	3chörig	4chörig	19 Klappen	21 Klappen
Fabrik-No. 175.	15 M.	18 M.	20 M.	25 M	28 M.

Neu! **Mandolinen-Orchester-Harmonikas** ***Neu!***

D. R. G. Sch. No. 35 941. mit feinsten Concert-Stimmen, 11theil. Universal-Balgen ganz vorzüglich für Spieler. D. R. G. Sch. No. 35 941.

	2chörig	3chörig	4chörig	19 Klappen	21 Klappen
Fabrik-Nr. 260.	9 M.	12½ M.	16 M.	20 M.	24 M.

Unübertroffen! **Neueste Begleit-Concert-Harmonikas** **Unübertroffen!**

mit 3fachem 11faltigem Balgen u. Stahlschonern, unentbehrlich für jed. Anfänger u. mittl. Spieler.

	2chörig	3chörig	4chörig	19 Klappen	21 Klappen
Fabrik-Nr. 305.	6 M.	8 M.	10 M.	14 M.	16 M.

Meine sämmtlichen Harmonikas sind aus bestem Material gefertigt und in keiner Weise zu vergleichen mit den **Schund-Harmonikas**, die so oft in den Zeitungen angepriesen werden. — **Jeder kauft direct beim Erfinder am reellsten und billigsten.** (2391 **Verpackung und Schule gratis. — Umtausch gestattet. — Versandt gegen Nachnahme.**

Robert Schwartz, vorm. H. Lorentz, Stettin, Hühnerbeinstr. No. 12.

H. Paucksch

Actien-Gesellschaft.

Landsberg a./W.

Zweig-Niederlassung: Berlin, Kronprinzenufer 3.

Dampfmaschinen.

Gegen 3000 Ausführungen mit Schieber- und Ventilsteuerung liegender und stehender Construction.



Cornwallkessel

mit conischen Stufen-Feuerrohren System H. Paucksch.

Bis 100 Quadratmeter Heizfläche und 15 Atm. Betriebsdruck.

Ueber 1000 Kessel im Betriebe.

Feuerrohre geschweisst, kein Niet liegt im Feuer.

Hydraulische Nietung.

Kessel in gangbaren Größen stets am Lager oder in kurzer Zeit lieferbar.

Kostenanschläge und Kataloge kostenfrei. (2393

In unserem Verlage erschien:

„Der Wanderer vom Ostseestrande",

ein Familien-Kalender für Danzig und die Provinz Westpreussen, mit zwei Kunstdruckbildern:

Drei Danziger Bürgermeister (v. Winter, Baumbach, Delbrück)

und

Besuch Danziger Kaufleute bei dem Dogen Marino Grimani 1601

(nach dem Prell'schen Gemälde im Danziger Rathhause)

sowie zahlreiche Illustrationen.

Danziger Chronik.

Preis **50** Pfennige.

Für unsere Abonnenten zu dem ermässigten Preise von **40 Pfennig.**

Zu haben durch unsere Filialen, Träger und die Hauptexpedition. Nach auswärts gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken franco.

Verlag der „Danziger Neueste Nachrichten".

Bestellschein.

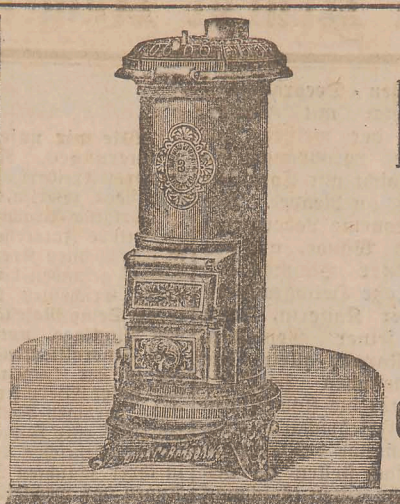
Hierdurch bestelle ich

1 Stück „Wanderer vom Ostseestrande".

Betrag von 50 ₰ (incl. 10 ₰ für Porto) folgt anbei.

Name und Stand: .....

Ort (Post:) .....



Neu eröffnet!

Eisenhandlung Wirthschafts-Magazin

(3136

C. Steinbrück,

Altst. Graben 92.

Spielwaaren

jeder Art empfiehlt

Hermann Drahn,

vormals **G. R. Schnibbe,** (2371

Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 116.

HARBURGER GUMMI-SCHUHE



Deutsches Fabrikat. Die Besten und Billigsten im Markte.

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte

(1226

Offenbacher und Berliner Lederwaaren

als: (3142

Portetresors
Beutelportemonnaies
Cigarrentaschen
" " mit Stickerei
Cigarettentaschen
Brieftaschen mit a. ohne Stickerei
Visitenkartentaschen
Photographie-Albums
Poesie-Albums
Banknotentaschen
Schreibmappen
Schmuckkasten
Necessaires für Damen

in allen Preislagen vom einfachsten bis elegantesten Geschmack.

Stricktaschen und andere Taschen und Täschchen, Ringtaschen u. s. w.

empfehle in nur besten haltbaren Qualitäten zu äußerst billigen aber ganz festen Preisen.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15, Langfuhr Nr. 18.

Passendes Weihnachts-Geschenk!



Für jeden Haushalt

D. R. G. M.

Werkzeugkasten „Tell"

enthält: **Hammer, Zange, Kistennagel, Bohrer, Schraubenzieher und mehrere Hundert Nägel, Oesen, Schrauben etc.**

Kein Spielzeug, sondern **Kräftig!**

Handlich und **Uebersichtlich!**

Kasten wie ein Reisszeug und aus einem Stück Holz gearbeitet.

— Jede Garantie! —

Gegen Einsendung von Mk. 4,25 oder Nachnahme von Mk. 4,50 Verpackungs- und Portofrei

König & Co., Remscheid.

Vor Allem halt' die Ordnung lieb! Unordnung ist der grösste Dieb!

(2012

F. F. Resag's

Deutscher Kern-Cichorien

aus **garantirt reinen** Cichorienwurzeln ist das **beste** und **ausgiebigst.** all. bisher bekannt. Caffé-Surogate

(5630

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt

offerirt: **W. Machwitz.** (829

Weihnachts-Geschenke!

Das Neueste in (2799

Herren- u. Damen-Regenschirmen,

nur beste Fabrikate, empfehle billigst. Neue Bezüge und Reparaturen sorgfältig und schnell.

B. Schlachter, Schirmfabrik, Holzmarkt 24.

G. & J. Müller,

Elbing, Reiferbahnstr. 22,

Bau- u. Kunsttischlerei

mit Dampfbetrieb.

Hierdurch zeigen ergebenst an, daß wir seit dem 1. November d. J. ein

Zweig-Comtoir

in Danzig, Portechaisengasse 7/8

errichtet haben. (2842

INTERNATIONALES PATENT BUREAU

Karl Fr. Reichelt BERLIN, N.W. 6. Luisenstr. 26.

ERWIRKT AUF GRUND 12. JÄHR. ERFAHRUNGEN **PATENTE WARENZEICHEN Gebrauchsmuster** UNTER GARANTIE GEWISSENHAFT FACHMÄNNISCHER AUSFÜHRUNG.

(7150

---

28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschw., Cigarrenetuis Arbeitstischchen, Spazierst., Flasch., Biergläser, Dessertteller, Stühle usw. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet f. Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik **J. H. Heller,** in Bern, Schweiz

Nur **directer** Bezug garantirt für Aechth., illustrirte Preislisten franco. (2507 **Bed. Preisermäßigung.**



Sämmtl. Musikinstrumente,

Musikwerke u. Harmonikas all. Art liefert billigst unt. Garantie u. hoh. Rabatt d. Rhein. Musikinstrumenten-Versandhaus von **Jean Mayer,** Godesberg. Rüngsdorf a. Rh.

Spec. hochf. Concert-Harmonikas, Zithern, Violinen (Schulviolinen cpl. Mk. 16), Trommeln, Flöten, Clarinetten.

Reich illustr. Katalog gratis. (20506

PATENTE

Ich bitte bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmust. Waarenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden.

Schnellste u. gewissenhafte Erledig. jeder Patentangelegenh.

Erste technische Kräfte. Institut ersten Ranges. Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch beste Verwerthung von Patenten.

Patent Bureau Dagobert Timar.

Berlin N.W., Luisenstr 27/28.

Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln. Hamburg, München, Wien.

Vertreter in Danzig:

Dr. H. Ruppel, Langgasse 72.

(832

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe,

heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Mannesschwäche u. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. f. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags, auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21805

Für 30 Mk.

wird ein eleganter **Herbst-** (22059

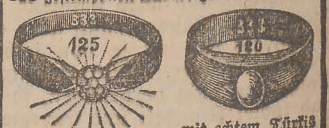
Jaquet-Anzug

nach Maaß geliefert

Langgasse Nr. 73.

Nur 5 Mark

kostet einer dieser hocheleganten, gesetzlich 333 gestempelten **Massiv goldenen Ringe.**



mit echtem Türkis oder Cap Rubin. mit künstl. Brillant.

Illustr. Preislisten über Ringe, Trauringe, Uhren und Musikwerke portofrei.

Gebr. Loesch, Versand-Haus, Leipzig

(16457

Wassersucht i. heilb. Brsch. 50 Pf. fr. d. Nardenkötter, Münster i. W., Heilanstalt.

Für nur 3 Mk.



versende ich per Nachnahme eine elegante 4Akkord-Zither mit 20 Saiten, 8 Mannalen, Ring, Schlüssel, Schule und Karton. In einer Stunde kann Jedermann ohne Lehrer u. ohne Notenkenntniß nach der vorzüglichen, umsonst beigelegten Schule die herrlichsten Musikstücke spielen. Porto u. Kiste 1 Mk.; 2 Stck. Akkord-Zithern für nur 7 Mk. franko. Eine große 6-manualige Concert-Akkord-Zither wundervoll im Ton mit Stimmvorrichtung nur 8,— Mk., früher 14,— Mk. Man bestelle b. **Heinr. Fuhr, Neuenrade i. W.**

(1990



Keine grauen Haare mehr!

Haar-Regenerator.

v. Aug. Schweingruber, **Berlin N, 162, Chorinerstraße 81.**

Best. Haarfärbemitt. d. Welt, giebt jed. ergraut. Haar die **natürliche** Farb. wieder. Schmutzt nicht, fleckt nicht, ist unschädl., a Flac. ℳ 1,25 u. ℳ 3. Verp. 30 ₰ Packport.

Aufsehen



erregen unsere thatsächlich **silbernen Remontoir-Taschenuhren** mit breiten **Goldrändern, vergoldeten Zeigern, vergoldetem Bügel** und **Knopf** und **6 rubis.** Preis nur **10½ Mark.** Dieselbe Uhr mit **10 rubis** blos **13 Mark.** Porto 70 Pfg. Man wolle solche nicht mit schlechten Goldin- od. anderen minderwertigen Uhren ohne rubis verwechseln. Hochfeine **Regulateure** in **Nußbaumgehäusen,** 36 Std. gehend, kosten nur **5½ Mark,** dito mit **Schlagwerk 7 Mark; 14 Tage** gehend **7½ Mark,** dito mit Schlagwerk **9½ Mark.** Kiste 50 Pfg. Porto 80 Pfg. **Garantie** für jede Taschenuhr und jeden Regulateur **3 Jahre. Wecker,** nur **beste Qualität,** keine **Bazarware,** blos **3 Mark,** mit nachts leuchtendem Zifferblatt **3¼ Mark.** Kiste u. Porto 1 Mark. Versand gegen Nachnahme. **Garantie:** Umtausch oder Geld zurück, wenn eine Uhr nicht genau wie angegeben ausfällt. **Katalog** über feinere Werke gratis. Man falle nicht auf schwindelhafte Anzeigen herein und bestelle nur bei

Severing & Compagnie

Neuenrade 460 Westfalen.

(1737

Nur noch 4 M. 25 Pfg.



Nur noch 4 M. 25 Pfg.

kosten meine vorzüglich abgestimmten, leichtspielenden, elegant und stark gebauten **Concert-Zug-Harmonikas,** ca. 35 cm groß, 10 Tasten mit den allerbesten und den meisten Stimmen, 2 Doppelbässen, 2 Registern, 3theiligen starken Doppelbälgen mit dauerhaften **Stahl-Schutzecken,** 2 Zuhaltern, offene Claviatur mit vielen Nickelbeschlägen. **Prachtvolle Orgelmusik. Mit Glockenspiel 4 Mark 80 Pfg.** 3chörig, 3 echte Register **nur 6½ Mark,** 4chörig, 4 echte Register **nur 8 Mark,** 6chörig, 6 echte Register **nur 12½ Mark,** 2reihige, mit 19 Tasten, 4 Register **nur 10½ Mark.**



Hochelegante, echte Accord-Zithern mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur **3 M.** Mit 6 Manualen nur **7 M. 75 Pfg.** Versand vr. Nachnahme. Verpackung frei. Schulen, wonach jeder sofort spielen kann, **gratis.** Porto 80 Pfg.

Ich leiste die weitgehendste Garantie für die Haltbarkeit der Tasten- und Manualfedern, sowie für das Abfallen der Schutzecken. Umtausch gestattet. Man bestelle daher nur bei der **reellen und billigen Harmonika-Firma von**

Robert Husberg,

Neuenrade (Westfalen).

(8003

Eine tolle Nacht!*)

Herrje, das war ein **tolles Leben**
Im österreich'schen Parlament,
Da konnt' man Zicken schon erleben,
Die man bei uns zu Haus nicht kennt.
Die **Deutschen** hatten mit den **Tschechen**
Im lichterstrotzend hellen Saal
Sich **etwas deutlich** auszusprechen,
Und dabei gab es **Mordscandal,**
Auch **Haue,** o du meine Güte,
Ohrfeigen, daß es nur so kracht.
Es rissen Röcke, flogen Hüte.
Genug: Es ware 'ne **tolle Nacht!**
So mancher **Anzug** ging da flöten,
Der Tags zuvor so **wunderschön,**
Wie man ihn hier **ohn' viel Moneten**
Allein erhält in **„Goldne Zehn"!**

Loden-Joppen (gefüttert)
von **6 Mark** an.

Winter-Paletots
mit Plaid oder Lama gefüttert, nur in prima Double, Eskimo oder Krimmer 2c.
10 Mark,
14, 17, 20, 23, 25, 29, 36 Mk. die Besten.

Hohenzollern-Mäntel
sämmtlich mit Plaid oder Lama gefüttert
12 Mark,
15, 18, 21, 24, 27, 30 bis 36 Mk.

Jaquet-Anzüge
aus haltbaren Stoffen gefertigt
10 Mark,
12, 13,50, 16, 18, 20, 24 Mk. und höher. (3311

Rock-Anzüge
Darin halten wir nur ganz besonders gute Sachen am Lager, gefertigt wie nach Maaß
20 Mark,
24, 27, 30, 33, 36, 42 Mk.

Knaben-Anzüge
von **2,50 Mark** an.

Knaben-Mäntel mit Pelerine
von **3,50 Mark** an.

Stoff-Hosen
2, 2,50, 3, 4, 4,50, 5,50, 6, 7, 9—12 Mk. (2850

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10
parterre u. I. Etage.

*) Nachdruck verboten.



Christbaum-Schmuck aus Glas

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste die Glaswaarenfabrik** von **EliasGreinerVettersSohn** in **Lauscha** (Thüringen). Gegründet 1820.

Eine schön sortirte Postkiste liefere ich für nur *M.* 5 incl. Kiste und Porto gegen Voreinsendung des Betrages (od. per Nachnahme *M.* 5,30), enthaltend prächtige Sachen, als: echt versilberte Kugeln und Eier, übersponnene glänzende und bemalte Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel, Christbaumspitze, Trompetchen, Glocke, Vögel 2c. Gratisbeilage: Engelshaar und eine Schachtel Glasmärbel für Kinder. Auch versende ich theuere Sortimente zu *M.* 10.—, 15.—, 20.— und mehr für Wiederverkäufer. **Anerkennungsschreiben, Lieferant verschiedener fürstl. Höfe. Prämiirt in Wien und Philadelphia.** (1916

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur

Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294

Einbruchs-Diebstähle

vermehren sich erfahrungsgemäss in den Winter-Monaten.

Versicherung

gegen die dadurch herbeigeführten Verluste gewährt die Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.

General-Vertreter für Danzig: A. J. Weinberg, Brodbänkengasse 12, **Joseph Bartsch,** Fleischergasse 81.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt. (*

Haupt- und Schluss-Ziehung

vom 15. bis 18. December 1897

(3283

Görlitzer Lotterie

Hauptgewinne: ev. 250 000, 150 000, 100 000, 50 000, 20 000, 10 000 Mark Werth.

Loose Ganze à 11,00 M.
Halbe à 5,50 M.
Viertel à 2,75 M.

Porto u. Gewinnliste 30 Pf.
empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze
Berlin W.,
Unter den Linden Nr. 3.

Generalvertreter für Danzig:
Hermann Lau,
Danzig, Langgasse.

Vertreter für Westpreußen:
Carl Feller jr.,
Danzig, Jopengasse 13.

C. Lück's Gesundheits-Kräuter Honig



Vorzügliches Hausmittel bei den Leiden der Lunge und des Halses



Alleiniger Fabrikant C. LÜCK Colberg

Bestandtheile: Man nehme 180 Ko. Honig, 36 Ko. frisch gepressten Ebereschensaft, 36 Ko. destillirtes Wasser, koche auf und schäume kunstgerecht ab, füge dem Durchgeseihten 36 Ko. Weisswein zu, der vorher mit je 1,2 Ko. Huflattich, Spitzwegerich, Ehrenpreis, Schafgarbe, Bingelkraut, je 0,6 Ko. Steinklee, Natterzunge, Lungenmoos, je 2 Ko. Alantwurzel, Enzian, Veilchenwurzel und Schwarzwurzel, alles geschnitten, digerirt war.

Hüten Sie sich vor betrügerischen Nachahmungen. Schamloser Weise werden sogar die Flaschen und die äusseren Umhüllungen nachgeahmt. Fordern Sie ausdrücklich die C. Lück's Präparate und achten Sie auf die Schutzmarke. Es gibt Industrieritter genug, die den guten Ruf der Lück'schen Präparate auszubeuten versuchen, indem sie ihre Nachahmungen verkaufen.

Bewährt bei den Leiden der Athmungsorgane:
Lungenleiden, Brustleiden, Asthma, Kratzen im Halse, Husten und Heiserkeit.
Wissenschaftliche Abhandlungen über die therapeutische Verwendbarkeit stehen den Herren Aerzten gratis zu Diensten.
Ausserordentliche Verbreitung in allen Kreisen.
Eine einzige Probe belehrt besser als alle Bekanntmachungen.
Seit Generationen die herrlichsten Erfolge!
Beweis dafür die vielen sehr werthvollen Zeugnisse z. B.:

Brustkatarrh, Appetitlosigkeit Ich leide schon längere Zeit an Brüstkatarrh und Appetitlosigkeit und hat mir Ihr Kräuter-Honig und Thee große Linderung gebracht und geholfen, viel besser als andere Mittel, weshalb ich denselben schon viel empfohlen habe.
Altforweiler, Post Ueberherrn, 4. Januar 1897. **Matthias Rupp,** Gastwirth.

Gute Dienste Ich habe schon zwei Mal Ihren berühmten Gesundheits-Kräuter-Honig gebraucht und hat er mir gute Dienste erwiesen.
Unterlauterbach, den 30. Januar 1897. **Schreiber,** Gemeindevorstand.

Husten Ihr Kräuterhonig und Thee hat mir bei meinem quälenden Husten schon einmal gute Dienste geleistet. Ich bitte daher (folgt Bestellung).
Unterlauterbach, den 23. Februar 1896. **Schreiber,** Gemeinde-Vorsteher.

Besserung in kurzer Zeit. Ich litt schon einige Jahre an Magen-, Brust-, Nierenleiden, Verstopfung, heftigem Rückenweh, Seitenstechen, Schwindel, sehr viel Kopfschmerz und auch Blutarmuth. Nachdem ich Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig und Ihre Ferneſt'sche Lebens-Essenz, sowie den Kräuterthee eine Zeit lang genommen habe, hat sich schon Besserung eingestellt und kann ich Ihnen nicht genug dafür danken.
Steinweiler, Post Rohrbach, den 20. December 1896. **F. M. Tagner.**

Mit Erfolg Habe bereits Ihren Kräuter-Honig mit Erfolg gebraucht und wünschen einige Leidensgenossen auch davon.
Gottenheim i. Baden, 31. October 1896. **Franz Schopp.**

Verschleimung Meine Frau litt schon seit längeren Jahren an Luftröhrenverschleimung, Schwindel und Magenleiden. Sie gebrauchte nach vielen anderen Arzeneien Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig und ist jetzt durch letzteren wieder vollständig hergestellt, so daß ich Ihnen hiermit meinen tiefempfundenen Dank aussprechen muß.
Gleina b. Freiburg a. d. Unstrut, den 14. März 1894. **Hermann Viol.**

(11865

Echt zu haben zum Preise von **Mk. 1,—, 1,75, 3,50** in **Danzig** in der Elephanten-Apotheke, Breitgasse 15, Apotheke **Adolf Rohleder,** Apotheke auf Langgarten 106, sowie in der Raths-Apotheke von Apotheker **Kornstädt,** in der Löwen-Apotheke, Langgasse 72, bei Apotheker **C. v. d. Lippe Nchfl. Georg Porsoh,** Apotheke, 4. Damm, in der Neugarten-Apotheke, Krebsmarkt, und bei Apoth. **Herm Knochenhauer,** Schwan-Apotheke, an der Thornschen Brücke, Apotheke zum engl. Wappen, **O. Michelsen,** in **Sobbowitz** Apotheke, in **Prechlau** bei Apotheker **Reiss,** in **Langfuhr** bei Apotheker **Nizinski,** in **Neufahrwasser** bei Apotheker **Warkentin.**



Umsonst und portofrei

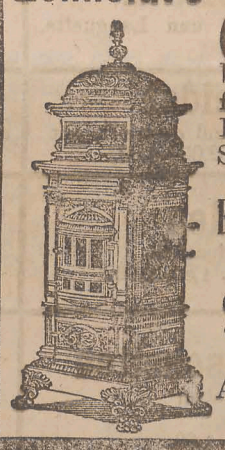
versende an Jedermann meinen neuesten illustr. Katalog über beste Solinger Stahlwaaren, Waffen 2c. 2c.

Emil Jansen, Stahlwaarenfabrik
Wald b. Solingen.

8 Tage zur Probe

(also ohne jedes Risiko, da ich Nichtgefallendes gegen Retournirung des ausgelegten Betrages bereitwilligst zurücknehme) erhält Jedermann gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages ein **Fantasie-Messer Nr. 201,** letzte Neuheit, mit 2 prima Stahlklingen und Korkzieher, hochf. polirt. Preis nur **M.** 1,40, Etuis 30 ₰, oder **Rasirmesser Nr. 27,** aus engl. Stahl geschmiedet, fein hohl, fertig zum Gebrauch in hochf. Scheide, Preis nur **M.** 1,55. Bei Abnahme von 3 Stück ein feines Gemüsemesser umsonst. (Briefmarken nehme in Zahlung, Porto 20 ₰ extra.) (1677

Lönholdt's Dauerbrand-Oefen



(über 90 000 Stück im Gebrauch)
bieten die angenehmste Heizung für Privatwohnungen, Geschäfts-Locale, Restaurants, Küchen, Schulen etc. und empfiehlt dieselben zu
Fabrikpreisen der Buderus'schen Eisenwerke.

Rudolph Mischke,
Danzig, Langgasse 5.
Alleinvertreter für Danzig und Umgegend. (21026



Ausverkauf

zurückgesetzter
Operngläser u. Barometer,
passend als Weihnachtsgeschenke.
Außerdem neu eingetroffen:
Theater-Perspective.
Großartige Auswahl. Elegante Formen.
Neu! Neu!
Klär-Pasta.
Verhütet das Beschlagen d. Brillengläser beim Temperaturwechsel.
Installation
von Haustelegraphen, Telephonen und Blitzableitern.
Bormfeldt & Salewski
Inh.: **Willy Paul,** (2767
Jopengasse 40/41, Ecke Pfarrhof.

Geschäfts-Eröffnung.

Mache dem geehrten Publicum von Danzig die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab
einen Bier-Verlag
von **hiesigen und fremden Bieren** in der **Johannisgasse 41,** am Johannisthor, eröffnet habe und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll (3245
H. Zielke.

Natureine Obstweine

sind gesund und bilden bereits einen nicht unbedeutenden **Consum-Artikel** im täglichen Leben. Die Königliche Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim a. Rh. und andere, besonders ärztliche Autoritäten haben meine Obstweine mit dem Prädicat **„Vorzüglich"** bezeichnet.

Ich bitte Sie, dieselben einer eingehenden Probe, auch gegen **Concurrenzproducte** zu unterziehen, und ich zweifle nicht, daß meine Weine den ersten Platz behalten werden. (1678

C. Wesche, Quedlinburg,
Obstwein-Kelterei und Schaumwein-Fabrik.
23 goldene und silberne Medaillen.

Die alleinige Niederlage für Danzig u. Umgegend
H. Blank Wwe., Gr. Wollwebergasse,
empfiehlt
Apfelwein aus Reinetten, Obstweinperle,
Johannisbeerwein, weiß und roth, gutem Tokayer gleichwerthig,
Stachelbeerwein,
Erdbeerwein,
Apfelwein-Champagner,
Stachelbeer-Champagner,
Erdbeer-Champagner.

Weihnachts-Gelegenheits-Einkäufe!



Wo kauft man am besten und billigsten **Uhren, Gold- u. Silberwaaren** 2c. ein? Bei der langjährigen bekannten Firma **Johannes Simon,** Breitgasse 107.

Taschenuhren in Gold, Silber und Metall, sowie neue Muster in **Regulateuren** (D. R.-P.), **Alma Wand- u. Weckeruhren** unter 3jähr. Garantie.

Schmucksachen in Gold, Silber, Doublé, Corall u. Granat in jeder Preislage. **Trauringe** in Gold, Silber und Goldtalmi v. 60 ₰ an. — Alte **Uhren, Gold** und **Silber** werden gekauft und in Zahlung genommen. — **Reparaturen** an **Uhren** und **Schmucksachen** allgemein bekannt gut und billig. (2349

Johannes Simon, Breitgasse 107, Hauptgeschäft, Schidlitz Nr. 29, Zweiggeschäft.

Deutsches Waarenhaus

von

Gebr. Freymann,

(2496

Danzig, Kohlenmarkt No. 29,

empfehlen als praktische

Weihnachts-Geschenke

folgende hervorragend billige Artikel:

1 Kleid Mk. 2,10,
6 m Lama-Warp, doppelt breit, in Karos und Streifen.

1 Waschkleid Mk. 2,50, 2,00,
6⅔ m bedr. Nessel, waschecht, schöne Muster.

1 Waschkleid Mk. 2,70,
6 m Gingham, doppelt breit, waschecht, in schönen Karos.

1 Morgenrock Mk. 3,15,
7 m Elsasser Parchend, waschecht, in schönen dunklen Mustern.

1 Kleid Mk. 3,60,
6 m Loden, doppelt breit, reine Wolle, in neuen Farben.

1 Kleid Mk. 3,60,
6 m doppelt breit, Lama-Gloria, in neuen Mustern.

1 Waschkleid Mk. 3,70,
6⅔ m Zephir, in neuen Mustern, echtfarbig.

1 Waschkleid Mk. 4,00,
6⅔ m Gingham, in hübschen Schotten, Karos etc.

1 Waschkleid Mk. 4,00,
6⅔ m Satin, schwere Qualität, reiche Musterwahl.

1 Kleid Mk. 4,50,
6 m Damentuch, doppelt breit, in allen Uni-Farben.

1 Kleid Mk. 4,50,
6 m Stoff, doppelt breit in kleinen englischen Mustern.

1 Kleid Mk. 4,50,
6 m Cheviot, doppelt breit, reine Wolle, alle Farben.

1 Morgenrock Mk. 4,50, 4,00,
6 m halbwollene Lama, doppelt breit, in Streifen und Karos.

1 Morgenrock Mk. 4,20,
7 m Velour Gratté, in schönen hellen Streifen.

1 Morgenrock Mk. 4,20
7 m Flanell-Lama in reizenden Mustern.

1 Kleid Mk. 3,60,
6 m englisch Noppé, doppelt breit, in neuen Stellungen.

1 Kleid schwarz Mk. 4,80,
6 m doppelt breit reine Wolle, Cachemire, Cheviot oder Crêpe.

1 Kleid schw. Mk. 7,20, 6, 5, 4, 3,
6 m doppelt breit reine Wolle, Crêpe, Broché oder Cachemire.

1 Morgenrock Mk. 7,50,
6 m Lama, doppelt breit, schöne Jaquard-Streifen.

1 Kleid Mk. 9, 6, 5, 4, 3,
6 m Cheviot, doppelt breit, schwere Qualität, alle neue Farben.

Frauenhemden
aus derbem Hemdentuch mit und ohne Spitze, das Stück 0,80, 1,00, 1,25, 1,50.

Frauenhemden
aus baumwoll. Flanell, gestreift und rosa, das Stück 1,00, 1,20, 1,50.

Damen-Taghemden
aus dauerhaftem Renforcé mit handgestickter Passe, das Stück 1,50, 1,75.

Damen-Taghemden
in neuen Façons mit Stickerei-Besatz, das Stück 1,50, 2,00, 2,40, 3,00—4,00.

Damen-Nachthemden
in eleganten Façons mit Stickerei und Languette, das Stück 3,25—8,00.

Frauen-Nachtjacken
aus bedrucktem Parchend, mit und ohne Spitze, das Stück 1,00, 1,25.

Damen-Nachtjacken
aus Pelzpiqué das Stück 1,25—4,00, aus gemustertem Satin das Stück 1,50—6,00.

Frauen-Beinkleider
aus baumwollen. Flanell mit Handlanguette, das Stück 1,00, 1,25 und 1,50.

Damen-Beinkleider
aus reinwoll. Flanell, einfarbig und gestreift, mit Handlanguette, das Stück 2,00—4,00.

Damen-Beinkleider
aus gebl. Cord-Parchend mit Trimming, Stickerei, Languette, das Stück 1,00, 1,50, 1,65, 2,00—4,25.

Arbeiter-Hemden
aus gestreiftem Parchend, das Stück 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, mit Klappe 1,25, 1,65, 1,90.

Arbeiter-Blousen
aus blau Leinen oder gestreiftem Regatta, das Stück 1,25, 1,50, 1,80.

Herren-Hemden
aus starkfädigem Hemdentuch, das Stück 1,00, 1,25, 1,50, 1,80, 2,00.

Herren-Hemden
aus Bauerleinen, das Stück 1,20—2,70.

Herren-Nachthemden
aus Prima Elsasser Stoffen in extra Grössen, das Stück 1,50, 2,00, 2,50 und 3,50.

Herren-Oberhemden
aus Elsasser Renforcé und 4-fach leinenem Einsatz, das Stück 2,50, 3,00 und 4,00. mit Stickerei-Einsatz 4,00 und 5,00.

Kragen und Manschetten
für Herren und Knaben in neuesten Façons, das Stück 30 ₰ bis 1,00.

Chemisettes und Serviteurs
für Herren und Knaben mit modernen Einsätzen, das Stück 45 ₰ bis 1,50.

Taschentücher mit und ohne Kante
für Kinder das Dutzend 60 ₰ bis 2,00, für Damen und Herren in rein Leinen, das Dutzend 2,50, 3,00.
Reinleinene Batist-Taschentücher, prima Qualität, Dutzend 4,00, 5,00, 6,00, 8,00, 10,00.

Bettbezüge
aus waschechten Stoffen zum Knöpfen.
Grosser Bezug . . . . . das Stück 2,50—4,00.
Kissen-Bezug . . . . . das Stück 0,80—1,20.

Bettbezüge Mk. 1,50,
aus Renforcé und Damast zum Knöpfen.
Grosser Bezug . . . 2,00, 2,50, 3,00, 3,60, 4,00.
Kissen-Bezug . . . . 0,50, 0,65, 0,90, 1,00, 1,15.

Bett-Inlette,
federdichte Qual., in grau-roth, rosa-roth und rosa.
Grosses Inlett . . . das Stück 2,50—12,00.
Kissen-Inlett . . . . das Stück 0,70—3,35.

Bettlaken Mk. 0,90, 1,20, 1,50,
in ganzer Breite
aus Dowlas 1,60, 1,80, 2,70, 3,25,
aus Leinen 1,20, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,60, 4,80.

Wirthschaftsschürzen
aus Dowlas, Druck, das Stück 50 ₰,
aus waschechtem schwerem Leinen mit Latz, 140 cm weit, das Stück 1,00, 1,20, 1,50.
Leinene Hausschürzen, extra weit, das Stück 1,00, 1,20 bis 2,00.

Weisse Hausschürzen
aus Louisianatuch
mit Spitze und Stickerei
das Stück 0,80, 1,00, 1,25 bis 2,75.

Tändel-Schürzen
aus Panama, Batist, Satin,
das Stück 30 ₰ bis 1,50.
Tändel-, Spitzen- und Fantasie-Schürzen
das Stück 1,00 bis 2,00.

Kinder-Schürzen
in weiss, farbig und schwarz in allen Grössen
das Stück 45 ₰ bis 2,00.
Schulschürzen, schwarz und coul.,
das Stück 1,00 und 1,50.

Schwarze Schürzen
in Alpacca, Cachemire, Panama und Seide
das Stück 75 ₰ bis 3,00.
Schürzen, hochelegant, schwarz und coul.,
das Stück 2,00 bis 6,00.

Stickerei-Unterröcke
aus Shirting mit Spitze und Stickerei-Besatz
das Stück 1,80 bis 15,00.

Parchend-Unterröcke,
coul. gestreift mit Voulant, das Stück 1,50—2,50,
weiss mit Languette, das Stück 2,75—5,00.

Tricot-Unterjacken
für Herren . . . . das Stück 100 ₰ bis 2,25,
für Damen . . . . das Stück 50 ₰ bis 2,00.

Herren-Normal-Hemden
in Vigogne . . . . . das Stück 1,00—1,50,
in Angora . . . . . das Stück 1,80—2,50,
in reiner Wolle . . . . . das Stück 3,00—8,00.

Herren-Unterbeinkleider
in Vigogne . . . . . das Stück 0,75—1,50,
in Angora . . . . . das Stück 1,80—2,90,
in reiner Wolle . . . . . das Stück 4,00—7,50.

Herren-Westen,
zweireihig, gestrickt,
das Stück 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 bis 7,00.

Männer-Walk-Jacken,
gestrickt in blau und braun,
das Stück 1,50, 2,00, 3,00, 4,00.

Kinder-Tricots
in Vigogne, Angora und reiner Wolle, alle Grössen,
das Stück 50 ₰ bis 2,00.

Strick-Unterröcke
in Vigogne . . . . . das Stück 1,00—1,80,
in Wolle . . . . . das Stück 2,40—4,50,
in Handarbeit . . . . . das Stück 4,50—7,50.

Velour-Unterröcke
in allen Farben mit Voulant,
das Stück 2,50, 3,00, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 8,50, 9,50, 12,00.

Seidene Unterröcke
haltbare Qualitäten
in neuen Streifen
das Stück 6,00 bis 13,50.

Regenschirme
in Wolle, Gloria und Seide,
für Damen, Herren und Kinder,
das Stück 1,50 bis 15,00.

Tücher und Plaids.
Taillentücher . . . . . das Stück 1,00— 9,00,
Cachemire-Plaids . . . . das Stück 1,25— 6,00,
Lama-Plaids . . . . . das Stück 1,50—10,00.

Cachenez
in Wolle und Seide,
für Damen . . . . das Stück 30 ₰ bis 3,00,
für Herren . . . . das Stück 50 ₰ bis 10,00.

Bettdecken
in weiss das Stück 1,50, 2,00—10,00,
einfarbig das Stück 2,00, 2,50, 3,00—4,50,
in altdeutschen Mustern das Stück 1,75—6,00.

Kaffeedecken
weiss mit farbiger Kante, das Stück 1,00—5,00,
Gedeck mit 6 Servietten 2,75—30,00.

Paradehandtücher 0,50, 0,75, 1,00,
fertig mit Kante . . . . das Stück von 1,25 an,
fertig bestickt . . . . das Stück von 1,65 an,
aufgezeichnet . . . . . das Stück von 1,00 an.

Tischtücher
in schwerer Drell-Qualität,
das Stück 1,00, 1,50, 2,00,
in Damast-Mustern 1,25, 2,00, 2,40—10,00.

Servietten
in schönen neuen Jaquard-Mustern,
gute Qualität,
das Dutzend 3,00—12,00.

Handtücher
in schönen Drell- und Damast-Mustern,
das Dutzend 3, 3,50, 4,50, 6,00 etc.

Rolltücher
das Stück 65 ₰, 1,00, 1,25,
mit Figur 1,25, 1,50, 2,00.

Staubtücher
mit echtfarbiger Kante und Franzen,
das Dutzend von 75 ₰ an.

Steppdecken
mit Cattun-Bezug . . . . . von 2,50 an,
mit Wollsatin-Bezug . . . . . von 6,00 an,
mit Atlas-Bezug . . . . . von 18,00 an.

Reisedecken
in Velour das Stück 2,00,
in Sealskin mit Futter 3,50, 6,00—16,00,
in Astrachan mit Lammwollfutter 18,00.

Aufträge von 20 Mk. an werden franco per Post gesandt.

Bestellungen von auswärts gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Die Böcklin-Ausstellung.

(Von unserm Berliner Bureau.)

In den Räumen der Kunst-Akademie ist seit Anfang des Monats die Böcklin-Ausstellung eröffnet worden. Sie umfaßt gegen hundert Nummern und gewährt einen ebenso fesselnden wie bezwingenden Ueberblick über das Lebenswerk des großen Malerpoeten und bedeutendsten Coloristen unseres Jahrhunderts. Aus Anlaß seines 70. Geburtstages ist an dieser Stelle bereits die Bedeutung des einzigartigen Künstlers gewürdigt worden, ich muß mich daher bei der Besprechung dieser Ausstellung von einer allgemeinen Würdigung des Mannes fernhalten. Und überdies — was nützt alle Schilderung in diesem Falle? Das Entscheidende ist, daß man die Bilder selbst sieht, denn Vieles, was uns bisher nur aus der Reproduction bekannt war, erscheint jetzt, wo wir die Originale vor uns sehen, wie eine neue Offenbarung. So hat zum Beispiel die Reproduction des Bildes „Der Gang zum Bacchustempel“ die bezwingende Schönheit dieses 1890 entstandenen Werkes auch nur ahnen lassen. Man rechnet die schönste Blüthezeit Böcklins auf die Jahre 1874—85; dieses Bild liegt also schon darüber hinaus und doch ist es, als ob Böcklin hier noch einmal all' seine eminente Kunst der Farbenstimmung zusammengefaßt hätte zu einem herrlichen Schlußwerke: über einen blumigen Pfad schreiten die in Weiß gehüllten Wandlerinnen zum schimmernden Bacchustempel. In die friedvolle Stille des Bildes springen von links aus dem Hintergrunde in roth aufleuchtenden Gewändern Reiter herein. Antike Größe und leichte Heiterkeit spricht aus dem Bilde, in dem die Farbenpracht die gleiche ist wie früher und doch so Vieles abgeklärter erscheint als in den Jahren vor seiner Blüthezeit.

Ein paar Bilder aus Böcklin's Knabenjahren eröffnen den Reigen, dann folgen einige Landschaften, die unter des Düsseldorfers Schirmer Einfluß entstanden sind. Schon das siebente Bild zeigt Böcklin's keimende Eigenart — einen unter dem Felsblock liegenden Faun zeigt es, der der Amsel zupfeift. Die folgenden Bilder zeigen immer mehr, wie Böcklin in Rom, glücklich in junger Liebesehe den Liebreiz der römischen Frühlingslandschaft noch leuchtender als sonst malt. Und seine Phantasie bevölkert die Fluren und Wälder und Meeresgestade mit Faunen und Nixen und Nymphen und Kentauren und aus dem Studium Ariost's gewinnt er die Vorstellung, wie in diese heroischen Landschaften die Sarazenen einbrechen und Burgen stürmen. Phantasie und Studium haben eine Welt in ihm erstehen lassen, so reich, so lebendig, so farbenvoll, daß er fortan gar nicht nach der Natur zu malen braucht. Die herrlichen Werke, die neu entstehen, stehen hier lockend vor uns: der Pan im Schilf und der panische Schrecken, „Venus und Amor“ und die wundervolle „Römische Waldschenke“, dann eine „Frühlingsstimmung“ voll Lebensübermuth, dann auf dem Delphin auftauchend, von Amoretten umschwebt, die „Venus anadyomene“ und viele andere, bereits der Münchener Zeit angehörige Arbeiten, in denen zuerst die Farbencontraste aus Roth, Gelb und Blau auftreten. Nun beginnt auch Böcklins Humor immer vollsaftiger und ursprünglicher sich in seinen Werken kundzugeben. Welche Ausgelassenheit und doch wieder auch welch' feines Naturempfinden in dem Pan, der ein weißes Nixlein auf dem Rücken trägt oder gar in dem über den Abgrund springenden Kentaurenpaar. Und welcher grandiose Humor in dem Gemälde, das im ersten Saale die Beschauer fesselt, jenes Meeresidyll „Im Spiel der Wellen!“ Welche Schalkheit in der andachtsvollen, fast frommen Stimmung, mit der zwei Frauen eine schlafende Nymphe betrachten! Und daneben, welche Hoheit des Friedens in der das unentrinnbare Fatum verkörpernden „Todteninsel!“ Wie mächtig und schlicht die Stimmung in dem „Schweigen des Waldes“, das uns so völlig freimacht von all den Schlacken der Tagesstimmung! Wie ein Jungbad wirkt die Wanderung durch eine Ausstellung, deren Einzelheiten hier natürlich nur ganz flüchtig gestreift werden können. Aber eine Herzensfreude ist es, in diese Sammlung sich zu versenken und den Werdegang eines Meisters zu verfolgen. Jetzt steht man entzückt vor dem coloristisch wundervollen Bilde des von Piraten geplünderten und in Brand gesteckten Schlosses, vor der von Frühlingsluft und Lenzesglanz erfüllten „Liebesinsel“, dann wieder ergreift uns das schlichte schöne Bild der „Heimkehr“: aus dem Heimathshause leuchtet ein Licht dem Heimkehrenden. Aber nicht ihn nur erfüllt es mit Rührung und wehem Sinnen, auch der Landschaft giebt es die Stimmung und zugleich dem Beschauer. Und immer mehr erkennt man vor diesen Bildern, wie der Künstler immer einfacher geworden ist und schlichter, wie seine Motive an Größe und Einfachheit gewinnen, wie oft nur noch Cypressen erscheinen und kahle Bäume und nackte Felsen, durch die ein Spalt zu magisch wirkendem Licht sich öffnet und wie je einfacher die Composition wird, desto wuchtiger und suggestiver diese Bilder wirken. Wer in den nächsten Wochen Berlin besucht, darf nicht versäumen, sich zu erquicken an den herrlichen Werken Meister Arnold Böcklins.

Briefkasten.

Martin O. v. B. Wir haben leider keinen Platz dafür und stellen das Manuskript daher zu Ihrer Verfügung.

Theo—Marienwerder. Man spricht „Herzogowina“ und „Guatemala“. Der Herr, der die Betonung auf „go“ und „te“ legt, scheint Pole zu sein. — Im Uebrigen herzlichen Dank! Anwort brieflich!

Georg P. Verfasser nicht bekannt. 339.

J. P., Neumarkt. Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, so fordern Sie die Hälfte des sonst üblichen Geschirrgeldes. Da Sie den Bau allein ausgeführt haben, kommen Sie ja dabei nicht zu kurz. 494.

L. M. Wir haben schon in unserem letzten Briefkasten darauf hingewiesen, daß Jemand, der Nebenarbeiten vom Magistrat haben will, sich an diesen, nicht aber an uns wenden muß. 485.

Alte Abonnentin. Der junge Mann muß 25 Jahre alt sein, um der Einwilligung des Vaters zur Heirath nicht mehr zu bedürfen. Wird die Einwilligung grundlos verweigert, so kann beim Vormundschaftsgericht Beschwerde geführt werden. Vom 1. Januar 1900 ab erlangt man schon mit 21 Jahren das heirathsmündige Alter. 491.

Abonnent Niederstadt. Eine so schwere Körperverletzung wird in der Regel mit Gefängnißstrafe geahndet, deren Höhe je nach den Umständen ausfällt. In besonders milde liegenden Fällen kann auch auf Geldstrafe erkannt werden. Die Frau muß die Sache bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige bringen. 476.

Ohra. Andere Unterofficierschulen giebt es nicht. 480.

E. R. Sehen Sie, bitte, im Inseratentheil nach. 484.

O. K., Niederstadt. Während der Vorbereitungszeit wird man als Techniker beschäftigt und erhält Diäten. Einstellungen erfolgen nach Bedarf. Wie es mit den Vacanzen in Danzig steht, wissen wir nicht. Lassen Sie sich vormerken. 486.

P. W., Westpreußen. Sofern der Betreffende rechtskräftig zu Zuchthausstrafe verurtheilt ist, hören sämmtliche Pensionsansprüche auf. 488.

Unwissende, Langgarten. Marzipan-Recept siehe vorigen Briefkasten. 481.

Mehl. Firmen werden von uns nicht empfohlen. 488.

B. R. Ohra. Sie sind von den zuständigen Behörden auf Grund eines ärztlichen Gutachtens abgewiesen worden und werden sich bescheiden müssen. Um Ihrer Bequemlichkeit willen nimmt man Ihnen das Kind nicht ab. 489.

P. in Lebno. Die Grenze ist von deutscher Seite wegen der in den russischen Grenzbezirken herrschenden Schweineseuchen gesperrt. Der Zeitpunkt der Aufhebung der Sperre steht nicht fest. Allerdings hat die Sperre Einfluß auf unsere Fleischpreise. 482.

CRÈME 1/1 Topf Mk. 1,50
CRÈME Corton
CRÈME Carton
CRÈME 1/2 Topf Mk. 1.—
SEIFE (3 Stück) Mk. 1.50
PUDER incl. Teintleder Mk. 1.50
Die bewährten Präparate für Teint- und Hautpflege.
Apotheker Weiss & Co., Giessen und Wien.
Engros-Depot: Albert Neumann. (2072

Sehr geeignet zu praktischen Weihnachts-Geschenken.

Franco-Versandt aller Aufträge von 20 Mk. an.

Muster nach auswärts umgehend und franco.

Preis-Ermässigung für Kleiderstoffe.

Große Sortimente moderner Stoffe für Promenaden-, Ball- und Hauskleider verkaufen wir bis Weihnachten zu
Ausnahme-Preisen!
Reinwollene Cheviots in allen Farbentönen
pro Meter 0,60, 0,75, 0,90, 1,00, 1,20 bis 3,00 Mk.
Reinwollene englische Fantasie-Stoffe
statt 2,00 Mk. für 1,20 Mk. pro Meter.
Reinwollene glatte und klein gemusterte schwarze Costumes-Stoffe
pro Meter 0,70, 0,75, 0,90, 1,00 bis 4,00 Mk.
Praktische Hauskleiderstoffe, gut im Tragen,
pro Meter 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pfg. u. s. w. (3344
Reizende Neuheiten für Ball- und Gesellschafts-Toiletten.
Potrykus & Fuchs,
4 Gr. Wollwebergasse 4. 4 Gr. Wollwebergasse 4.
Seiden- und Manufactur-Waaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.

Nur 42 Pfg.
kosten bei mir
Kronenlichte,
6 und 8 Stück im Pack in bekannt guter Qualität.
Man achte auf meine Verpackung, nicht „Carton-Hülsen“, sondern „Blau-Papier.“

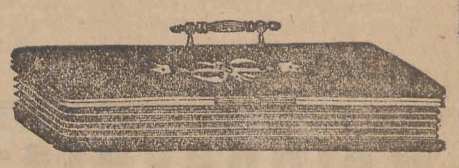
Großartige Neuheiten in
Christbaumschmuck.
Christbaumlichte,
Wachsstöcke,
decorirte Kronenkerzen etc.

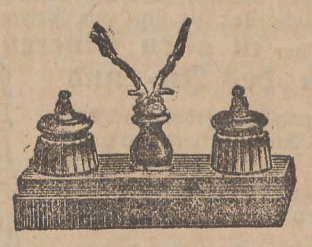
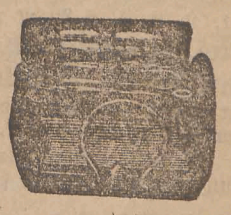
Theodor Wagner,
vorm. Wilh. Falk,
Breitgasse Nr. 14.
(3070

Wir machen die geehrten Gasglühlicht-Consumenten darauf aufmerksam, daß die echten Auer-Glühkörper nur noch Mk. 1,— pro Stück kosten. Im Abonnement geben wir dieselben zu 25 Pfg. pro Stück ab; Abonnementsbedingungen liegen auf unserem Bureau zur Einsicht aus.

Wir empfehlen noch besonders die neuen Juwel brenner, echte Auerbrenner kleineren Formats, Preis Mk. 3,50 per Stück. Glühkörper 75 Pfg. per Stück. Gasconsum dieser Brenner 60 Liter per Stunde, Leuchtkraft 45 Kerzen, Brennstundenpreis 1 Pfg. Billigste Beleuchtung für kleinere Räume, Kronleuchter 2c.

Bureau für Gasglühlicht.
Alleinige Vertretung
Patent Auer,
Hundegasse 126.
Fernsprecher 415. (2976



Das
Special-Geschäft für Geschenke
von
H. Liedtke, Langgasse 26
enthält
die größte Ausstellung und Auswahl nützlicher Geschenke
2855)

Empfehle mein großes Lager von
Flügel von 1200 Mk. an
Pianinos von 450 Mk. an
stark und solide gebaut, mit vollem edelen Ton einfachem aber hübschem Gehäuse.
Harmoniums von 150 Mk. an,
unter günstigsten Bedingungen zu Kauf und Miethe.
O. Heinrichsdorff,
Orgelbau-Anstalt, Pianoforte-Magazin,
76 Poggenpfuhl 76.
Allein-Vertreter der Firmen: (2551
C. Rönisch, Kgl. sächs. u. Kgl. schwed. Hof-Pianofabrik, Dresden.
H. Knauss Söhne, Königl. Preuß. Hof-Pianofabrik, Coblenz.
A. H. Franke, Hof-Pianofabrik, Leipzig.
A. Nieber & Co., Pianoforte-Fabrik, Berlin.
G. A. Ibach, Pianoforte-Fabrik, Barmen.
Fr. Liehr, Pianofabrik, Liegnitz.
Th. Mannberg, Harmonium-Fabrik, Leipzig u. A.

Zu Weihnachts-, Hochzeits- und Geburtstags-Geschenken
sowie
anderen festlichen Gelegenheiten
empfehlen
als
Zimmerschmuck
Wandbilder
in allen Preislagen und Formaten.
(2840
Stiche, Gravuren, Kunstdrucke, Photographien 2c.
gerahmt und ungerahmt.
Homann & Weber's
Buch- und Kunst-Handlung. Danzig, 10 Langenmarkt 10.

1860 T.P.A.P.M. С.Петербургъ

Echt Petersburger
Gummi-Schuhe, -Boots etc.
Haupt-Niederlage
für Westpreussen bei
Robert Upleger,
Langgasse 18,
der nur dieses Fabrikat führt. (2766

Grosse Berliner Schneider-Akademie
Gründl. Ausbildung in der Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei nach dem weltbekannten
System Kuhn, nur Berlin W., (10580
Leipzigerstr. 117/118, Hohenzollernhaus.
Nicht m. Roth. Schloss, k. Filial., wed. hier, noch ausserh., worauf wir besond. aufmerks. mach.!
Neue Curse am 1. u. 15. jed. Monats. Lehrbücher. Schnittmuster. Stellennachweis. Prosp. gratis.

Tilsiter Fettkäse, sehr schön, Pfund 60 ₰, empfiehlt Nehring Nachfl., Röpergasse Nr. 7. (2999

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Fraueng. 52, 1 Tr. (6608


Ernst Kühnel
Copitz (Elbe).
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher Canarien-Edelroller.
Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt u. Garantie f. Werth u. leb. Ankunft geg. Nachnahme f. ℳ 8, 10, 12, 15, 20 per St. Zuchtweibchen ℳ 1,50, Zuchtanleitung 50 ₰ Briefm. (22871

J. Merdes,
Weingroßhandlung,
Hundegasse 19.
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen.
Specialität: (2469
Rhein- u. Moselweine.

Hochfeine Harzer-Canarien-Sänger!
versendet unter Nachnahme v. 8—20 ℳ Probezeit innerhalb acht Tage. Umtausch frei. Auch prakt. Gesanges- und Rollerkäfige, prämiirt auf allen größer. Ausstellungen. Prospect und Fütterungs-Anweisung gratis.
W. Heering, St. Andreasberg (Harz) 427. (2070

Aus meinen verschiedenen Lägern habe ich große Waaren-Posten zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle

gegen Baarzahlung:

Plüsch-Muffen	45 Pfg.	Kinder-Schürzen	25–50 Pfg.
Krimmer-Muffen	50 „	Damen-Schürzen	0,25-1,25 Mk.
Pelz-Muffen	1,25 Mk.	Wirthsch.-Schürz.	0,50-1,50 „
Pelz-Baretts in neuesten Formen von	2,00 „	1 Posten Schürzen im Schaufenster unsauber geworden	25 Pfg.
Kinder-Capotten gut gearbeitet	75 Pfg.	Batisttaschentücher m. allen Buchstaben, Handstickerei,	30 „
Damen-Capott. Cheniile	2,00 Mk.	Besonderer Gelegenheitskauf:	
Damen-Capott. Plüsch	2,50 „	Reinlein. Taschentücher gesäumt u. handgest., 1/2 Dtzd.	3,00 Mk.
Kopf-Shawls i. schönst. Farben	25–50 Pfg.	Schulter-Kragen in Plüsch und Krimmer wegen Aufgabe enorm billig.	
Reinseidene Tücher für Kinder	25 „		
Reinseidene Tücher für Damen	50 „		
1 Posten reinseid. Damentücher in hellen Farben, statt 1,50 M.	75 „		

1 Posten Bandreste, sehr vortheilhaft.

Garnirte u. ungarnirte Filzhüte,

für die Hälfte des früheren Preises.

Max Schönfeld,

28 Langgasse 28,

1. Damm 23, Kohlenmarkt 35.

(3135

Wie im Vorjahre (Große Krämergasse 10) ist jetzt wieder eine

Weihnachts-Ausstellung

bedeutend zurückgesetzter Waaren

29 Jopengasse 29

eröffnet. (Die Preise sind bis unter die Hälfte und 1/3 des Werthes zurückgesetzt!) (3277

Richters Anker-Steinbaukasten

sind der Kinder liebstes Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Richters Anker-Steinbaukasten wurden überall prämiirt, zuletzt in Leipzig mit der **goldenen Medaille**; sie sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher **in allen feineren Spielwaarengeschäften des In- und Auslandes zu haben**; man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten **ohne Anker als unecht zurück.**



Die neue, reich illustrirte Preisliste senden auf Verlangen gratis und franco (1680

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt,

Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), Rotterdam, London E. C., New-York, City, 215 Pearl-Street.

Haupt- u. Schluss-Ziehung vom 15. bis 18. December cr.

Görlitzer Lotterie

Grösster Gewinn ev. W.

Eine Viertel Million Mark

sowie Hauptgewinne i. W. v.

150000, 100000, 50000, 20000 Mk.

Sämmtliche Gewinne werden mit 90 Procent baar ausgezahlt. (3015

Original-Loose Ganze à 11,—, Halbe à 5,50, Viertel à 2,75

10 Ganze Loose 100 Mk., 10 Halbe Loose 50 Mk., 10 Viertel Loose 25 Mk.

Für Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen und versenden auch unter Nachnahme

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrichstr. 181.

Empf. gute Speisekartoffeln

Magnum bonum und Daber'sche für den Winterbedarf **H. Gronau** Langgarten 49 (2293

Gold- u. Staatspreise erfang. die Kanarienvögel von **Carl Ulrich**, St. Andreasberg i. Harz. à Stück 7—18 Mk. unt. Nachnahme. Preisliste frei. (1676

Die Raab'sche Concursmasse

bestehend in ca. 2600 goldenen und silbernen Taschenuhren, Regulator-Uhren, Weckern, Uhr- und Halsketten, Gold-, Silber- und Doublé-Armbändern, Brochen, Ringen, Ohrringen und vielen anderen Schmucksachen, wird zum **Taxwerth** d. Leihanstalt verk. **Milchkannengasse 15.** (3081

Specialität: Tricotagen. Strümpfe. Handschuhe.

Peter Claassen,

Sächsische Strumpfwaaren-Manufactur,

Danzig, Langgasse 13.

Specialität: Kinder-Confection. Fantasie-Artikel. Strickwollen.

Zu Weihnachtsbescheerungen empfehle mein großes Lager praktischer Artikel, welche sich durch ihre außerordentliche Preiswürdigkeit vorzüglich zu

Weihnachtsgeschenken für Dienstboten, Arbeiter und Kinder,

wie auch für **Wohlthätigkeits-Vereine** ganz besonders eignen:

Artikel für Männer:

Gestrickte Westen	von 1,80—5,00 M.
Starke patent gestr. Jacken	von 1,70—3,50 „
Walkjacken, sehr dauerhaft,	von 2,25—3,50 „
Tricot-Unterjacken	„ 0,95—3,00 „
Tricot-Unterbeinkleider	„ 1,00—3,00 „
Gewebte Halstücher	„ 0,30—1,50 „
Wollene Châles	„ 0,40—2,00 „
Halbseid. Halstücher	„ 0,65—1,25 „
Wollene Pulswärmer	„ 0,30—0,60 „
Gestrickte Socken	„ 0,30—1,00 „
Starke gestr. Handschuhe	„ 0,60—1,50 „
Baumwollene Kutscher- und Diener-Handschuhe, Dutzend	„ 4,00—6,00 „
Hosenträger	„ 0,50—1,00 „

Artikel für Frauen:

Tricottaillen mit Futter	von 2,90—4,00 M.
Gestrickte Westen	„ 1,10—3,00 „
Gestrickte Unterjacken	„ 0,85—3,00 „
Tricot-Unterjacken	„ 0,95—2,00 „
Starke Beinkleider	„ 1,20—3,00 „
Wollene Kragen	„ 1,75—4,00 „
Plüsch- u. Astrachan-Kragen	„ 1,25—5,00 „
Capotten und Fanchons zu billigen Preisen.	
Wollene Kopftücher in allen Farben.	
Stark gestrickte Unterröcke	von 1,75—3,00 M.
Stark gewebte Unterröcke	„ 1,80—3,00 „
Gestrickte u. gewebte Châles	„ 0,30—2,00 „
Wollene Handschuhe	„ 0,35—1,00 „
Gestrickte Strümpfe	„ 0,45—1,25 „
1 Posten baumwollene Hausschürzen mit Latz, sehr gute Waare, 3 Stück für 1,50 Mk.	

Artikel für Kinder:

Gestr. Westen f. Mädch.	von 0,90—1,50 M.
Gestr. Westen f. Knaben	„ 1,35—3,00 „
Gestrickte Unterjacken	„ 1,40—3,00 „
Walkjacken	„ 1,25—2,00 „
Tricot-Unterjacken	„ 0,85—2,00 „
Tricot-Unterhosen	„ 1,00—2,50 „
Gestrickte Unterhosen	„ 1,40—3,50 „
Gestrickte Unteranzüge	„ 0,40—2,00 „
Unterröcke	„ 0,70—2,00 „
Wollene Mützen	„ 0,30—1,50 „
Wollene Châles	„ 0,15—1,00 „
Wollene Fäustel	„ 0,20—0,60 „
Wollene Pulswärmer	„ 0,20—0,50 „
Jäckchen	„ 0,75—2,00 „
Gestrickte Strümpfe	„ 0,20—1,00 „
Winterkleidchen	„ 1,50 „
Muffs	„ 0,40—1,00 „

Haltbare Strickwollen, melirt und gefärbt, von 1,65—3,00 Mk. per Pfund.

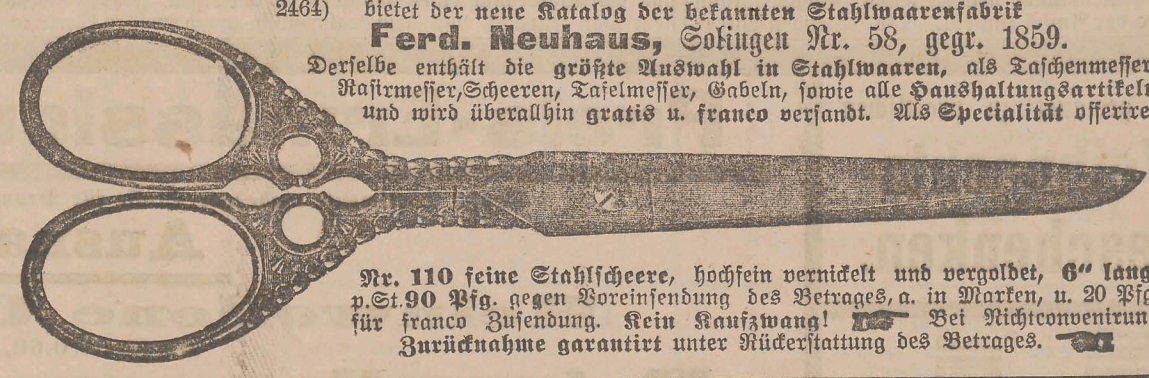
Bei Abnahme von 1/4 Dutzend in gleicher Größe und Qualität bei sämmtlichen Artikeln Preisermäßigung.

Auswärtige Aufträge von 20,00 M. an postfrei. (2348

Eine Freude für Jeden

2464) bietet der neue Katalog der bekannten Stahlwaarenfabrik **Ferd. Neuhaus**, Solingen Nr. 58, gegr. 1859.

Derselbe enthält die **größte Auswahl in Stahlwaaren**, als Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren, Tafelmesser, Gabeln, sowie alle **Haushaltungsartikeln** und wird überallhin **gratis u. franco** versandt. Als **Specialität** offerire:



Nr. 110 feine Stahlscheere, hochfein vernickelt und vergoldet, **6" lang**, p. St. **90 Pfg.** gegen Voreinsendung des Betrages, a. in Marken, u. 20 Pfg. für franco Zusendung. **Kein Kaufzwang!** Bei Nichtconvenirung **Zurücknahme garantirt** unter Rückerstattung des Betrages.

Die Heilkraft des Honigs resp. des Thorner Honigkuchens

ist von den berühmtesten Aerzten seit Jahrhunderten festgestellt. Es sollte deshalb **in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch guter Honigkuchen fehlen.**

Honig wirkt zur Verdauung anregend, deshalb wird auch ärztlicherseits vorzugsweise Kindern und älteren Personen bei Verdauungsstörungen angerathen, **guten Thorner Honigkuchen** zu essen.

Herrmann Thomas, Honigkuchenfabrik, Thorn,

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie mehrfach prämiirt durch goldene und silberne Medaillen, empfiehlt

die echten Thorner Honigkuchen,

und als Specialität:

die weltberühmten Thorner Katharinchen.

Dieselben sind in der Filiale Danzig, Langenmarkt 6, **stets** in bester und frischer Qualität zu haben.

Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete **mit nebenstehender Schutzmarke und der vollen Firma** versehen sind.



(22492

Die alleinige Bezeichnung **„Thorner Honigkuchen"** ist ein sicheres Zeichen, daß die Waare kein Thorner Fabrikat, sondern ein gesundheitsschädliches Syrupsproduct ist.

Avis.

Wiederverkäufer erhalten den von der Fabrik in Thorn gewährten üblichen Rabatt unter den gleichen Bedingungen auch in meiner Filiale in Danzig, **Langenmarkt Nr. 6.** [3155

Herrmann Thomas, Thorn,

Honigkuchen-Fabrik.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Neu! Wundervolle Abende! Neu!

Zum Aufklappen. **Signal- und Concert-**

Blas-Accordeons

herrlichstes Weihnachtsgeschenk



mit unzerbrechlichen Tonzungen und harmonischer Begleitung. Geistliche, weltliche, sowie Vaterlandslieder, Märsche, lustige Tanzweisen und Signale können auf diesem Instrument **sofort** von **Jedermann** ohne musikalische Vorkenntnisse gespielt werden. Schule zum Selbstunterricht liegt trotzdem **gratis** bei. **Nr. 149/10** wie Abbildung Mk. **3.** Porto extra, Verpackung umsonst gegen Nachnahme durch

Louis Tuchscheerer,

Blas-Accordeon-Fabrik

Geschlossen. **Klingenthal i. Sachsen.**

Versand von Musik-Instrumenten aller Art. (830

Schutz-Marke. Nr. 11397

Die weltbekannte Nähmaschinen-Großfirma **M. Jacobsohn,** Berlin, Linienstr. 126, an der Gr. Friedrichstr. bewährt durch langjähr. Lief. an Mitgl. für Post-, Militär-, Krieg.-, Lehrer- u. Beamtenvereine, vers. die neueste hocharm. **Fam.-Nähmaschine „Krone"** für Schneid., Hausarbeit u. gewerbl. Zwecke, mit leicht. Gang, stark. Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für **Mk. 50** Borussia-Schiffchen-Maschine, Ausstatt. II. „ **45 Vierwöchentliche Probezeit; 5jährige Garantie.** Ringschiffchen-Masch. für Schuhmacher u. Herren-Schneider zu billigsten Preisen. Viele 1000e in Deutschland gelieferte Maschinen können fast überall besichtigt werden. Kataloge und Anerkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probez. nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahrräder** von **Mk. 150** an. (2770



Weihnachts- u. Neujahrswünsche

à Stück 2 Pfg.

(Wiederverkäufern großen Rabatt.)

Zu haben in der

A. Müller vorm. Wedel'schen Hofbuchdruckerei,

Intelligenz-Comtoir, Jopengasse 8.

Fernsprecher Nr. 382.

Gänzlicher Ausverkauf. (3136

Gummischuhe für Herren- und Damen, Filzschuhe und Pantoffeln, Damen-Schürzen, Damen-Corsets, Damen-Röcke, Tricotagen

sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

S. Böttcher, Langgasse 69.

100000 Harmonikas



mit meiner selbsterfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Claviatur-Federung habe ich bereits seit kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Lahmwerden meiner neuen Tastenfederung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Federung ist in verschiedenen Ländern

patentirt,

in Deutschland unter D.-R.-G.-M. No. 47462 geschützt. Ich versende

für nur 5 Mark!

gegen Nachnahme, **als besondere Specialität, eine elegante Concert-Zug-Harmonika,** mit einer herrlichen 2-chörigen Orgelmusik, Claviatur m. Spiralfederung und abnehmbarem Rückentheil, 10 Tasten, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, offene Nickel-Claviatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, gutem, starkem Balg mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhalter, sortirte Balgfalten mit Metall-Eckenschoner, 35 cm Höhe. Verpackung und Selbsterlernschule umsonst. **Dieses Instrument mit harmonischem Glockenspiel nur 30 Pfg. mehr.** Nur zu beziehen durch den Erfinder

Heinr. Fuhr, Neuenrade i. W.

Nachweislich ältester und größter Harmonikaversand in Neuenrade.

3-, 4-, 6-chörige und 2-reihige Concert-Instrumente zu staunend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten.

(1989

Berger's Germania-Cacao.

Robert Berger, Pössneck i. Th.

(1291

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Filzstiefel! Filzschuhe!

anerkannt vorzüglichste Hutmacherwaare, auffallend billig, **Hutmacher-Filzstiefel** (5 Knopf hoch) 2,75 M, **Pantoffel** von 50 ₰ bis 4,25 M. Besonders empfehle

König Albert-Jagdstiefel! Comtoirschuhe!

Petersburger Gummischuhe! (2800

beste Fabrikate, billigste Preise.

B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.